

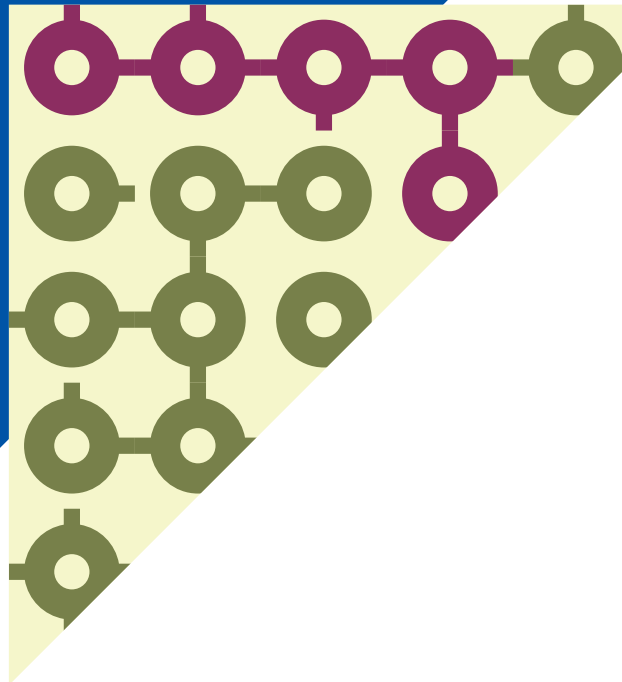
Wissenschaftliche Weiterbildung  
für die Museumswelt

Evaluationsdesign und vorläufige  
Ergebnisse



**museon**  
weiterbildung &  
netzwerk

UNI  
FREIBURG



Heft 07 | 03. 2017

1. Einleitung.....	3
2. Theoretischer Hintergrund.....	3
3. Evaluationsdesign .....	3
3.1 Propädeutikum - Einführungs- und Begleitkurs .....	4
3.1.1 Methodik .....	5
3.2 Die Teilmodule .....	5
3.2.1 Methodik .....	5
3.2.2 Befragte Gruppen .....	6
3.3.3. Evaluationskriterien.....	7
3 Ergebnisse.....	7
4.1 Einführungs- und Begleitkurs.....	7
4.2 Abschlussevaluation Sommersemester 2016.....	9
4 Zusammenfassung und Ausblick.....	38
5 Literaturverzeichnis.....	39
Anhang: EVALUATION GESAMTÜBERSICHT.....	40
1 THEMENBEREICH ÜBERBLICKEN.....	40
Teilmodul Museumsethik .....	40
Teilmodul Aufgabenbereiche im Museum.....	49
Teilmodul Geschichte der Museen / Sammlungen .....	58
Teilmodul Zukunft der Museen.....	68
Teilmodul Das inklusive Museum / Inklusion und Barrierefreiheit.....	77
2 THEMENBEREICH SAMMELN.....	87
Teilmodul Sammlungsmanagement .....	87
Teilmodul Sammlungskonzept und -strategie.....	98
3 THEMENBEREICH AUSSTELLEN .....	109
Teilmodul Objekte und Wissen .....	109
Teilmodul Schreiben und Texten für Ausstellungen.....	119
Teilmodul Ausstellungsplanung und -konzeption .....	131
Teilmodul Ausstellungs-drehbuch / Interpretive Planning .....	142
Teilmodul Szenografie.....	153
4 THEMENBEREICH VERMITTELN.....	163
Teilmodul Einführung Bildung und Vermittlung im Museum .....	163
Teilmodul Besucherorientiertes Denken und Handeln.....	176
Teilmodul Museale Erzählwelten.....	187
5 THEMENBEREICH VERMARKTEN.....	200



Teilmodul Strategisches Marketing .....	200
Teilmodul Urheberrecht .....	211
6 THEMENBEREICH MANAGEN.....	219
Teilmodul Administrative Strukturen.....	219
Teilmodul Methodisches Museumsmanagement.....	229
Teilmodul Finanzen und Haushalte.....	240
Teilmodul Qualitätsstandards und Qualitätssicherung .....	250
Teilmodul Kulturpolitik.....	259
7 THEMENBEREICH DIGITALISIEREN .....	269
Teilmodul Digitale Objektdokumentation.....	269
Teilmodul E-Culture: Partizipative Medien im Museum.....	282
Teilmodul Digitale Sammlungsstrategien.....	294
Teilmodul Digitale Medien in Ausstellungen .....	303
Teilmodul Evaluationsmethoden.....	314
Gesamtevaluation Sommersemester 2016.....	324

## 1. Einleitung

Die museOn-Programmentwicklung wurde von einer ausführlichen Evaluation begleitet, die der Qualitätssicherung der Teilmodule und als Grundlage für die Überarbeitung der inhaltlichen Materialien und didaktischen Ansätze dient.

Im Folgenden wird zunächst das Evaluationsdesign für das museOn-Programm erläutert sowie die einzelnen Evaluationsergebnisse von insgesamt 27 Teilmodulen und dem Propädeutikumskurs (ab 2017: Begleitkurs) vorläufig veröffentlicht, mit dem Zweck der vorzeitigen Verwertung der Inhalte. Außerdem wird die Gesamtevaluation des Sommersemesters 2016 publiziert. Eine abschließende Bewertung der Ergebnisse bis zum Ende des Wintersemesters 2016/2017 steht noch aus. Nach dem Ende der Pilotphase wird die Evaluation für alle 40 Teilmodule in einer abschließenden Publikation vorgelegt.

## 2. Theoretischer Hintergrund

„Evaluation meint das methodische Erfassen und das begründete Bewerten von Prozessen und Ergebnissen zum besseren Verstehen und Gestalten einer Praxismaßnahme im Bildungsbereich durch Wirkungskontrolle, Steuerung und Reflexion.“ (REISCHMANN 2006, S. 18)

Folgende Funktionen hat die Evaluation im Rahmen der museOn-Programmentwicklung:

1. Kontrolle: Sind die Teilnehmenden zufrieden? Hat ein Lernprozess stattgefunden? Konnten Inhalte, Konzepte, Materialien, Serviceleistungen etc. zum Lernverhalten beitragen? Ist das Bildungsangebot entsprechend der Bedürfnisse der Lernenden gestaltet?
2. Steuerung: Beseitigung von Defiziten - Evaluation ist keine Rechtfertigung des aktuellen Angebots, sondern Mittel zur Verbesserung.
3. Reflexion: Klärung des Lernerfolgs und Aufmerksamkeit für eigene Entwicklungen, seitens der Lernenden als auch der Lehrenden und der Projektverantwortlichen; Schulung des Blicks für Bildungsangebote und Situationen, die gelingendes Lernen ermöglichen.

## 3. Evaluationsdesign

Das museOn-Evaluationsdesign ist formativ. Evaluation bedeutet in diesem Zusammenhang, einen kontinuierlichen Optimierungsprozess in Gang zu setzen, d.h. dass auch nach Abschluss der Probandenphase im WS 2016/2017 das Programm weiter evaluiert wird. Die Evaluationsergebnisse werden analysiert und in der weiteren Programmentwicklung berücksichtigt. Die Evaluation bezieht sich auf verschiedene Evaluationsobjekte: den Einführungs- und Begleitkurs, der online und für Studierende des Certificate of Advanced Studies (CAS) auch als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird, sowie alle Teilmodulangebote. Diese werden aus den drei Perspektiven der Nutzer\_innen, der Dozierenden und der Tutoren\_innen erfasst. Die Evaluation dient als Entscheidungshilfe, um gegebenenfalls die Module, die Lehrorganisation, die Lernumgebung und weitere Faktoren anzupassen, zu erweitern oder umzustrukturieren.

Ziel der Evaluation ist eine kontinuierliche Bewertung des Lernprozesses und der Lernergebnisse aus Perspektive der Lernenden und Lehrenden. Ein weiteres Ziel stellt die Bewertung der Wirksamkeit des angebotenen Weiterbildungsprogramms dar. Eignet sich das gewählte Betreuungskonzept für das Projekt bzw. für ähnlich angelegte Modelle des lebenslangen wissenschaftlichen Lernens, um den spezifischen Anforderungen der Zielgruppe, der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie der Inhalte gerecht zu werden?

Die Swissuni (universitäre Weiterbildung in der Schweiz) entwickelte 2009 Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung in der universitären Weiterbildung, an deren Qualitätskriterien und

-dimensionen sich das museOn-Programm und die universitäre Weiterbildung (FRAUW) der Universität Freiburg orientieren. Nachfolgend werden diese, für das museOn-Programm modifizierten Qualitätskriterien und -dimensionen, beschrieben.

Dimension Organisation und Ressourcen: didaktisch-pädagogische und fachliche Kompetenz der Dozierenden, die Expert\_innen in ihrer Domäne sind

Dimension Umsetzung, Durchführung: Praxis- und Transferorientierung; Ausrichten an Bedürfnissen der Zielgruppe; kompetente Begleitung und Unterstützung; Nützlichkeit der Informationen; geeignete Auswahl der Methoden; Transparenz der Lernentwicklung

Dimension Lernergebnisse, Output: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Lernergebnissen und Dienstleistungen; Abgleich der Resultate mit den definierten Zielen und eingesetzten Mitteln

Dimension TransfERNutzen, Wirkung: Bewertung eines Kompetenzgewinns durch Teilnehmende und Alumni; Rückmeldungen zur Transfer- und Karrierewirkung.

Dimension Qualitätsentwicklung: Berücksichtigung der Ergebnisse für die weitere Entwicklung des museOn-Programms, inklusive der Teilmodule.

Die Zielgruppe des Programms sind Berufstätige, die bereits im Bereich ‚Museum‘ arbeiten und ihre Arbeit professionalisieren möchten und/oder Berufseinsteiger, die sich für den Bereich ‚Museum‘ qualifizieren möchten. Die Weiterbildung kann berufsbegleitend durchgeführt werden. Die Teilmodule können einzeln studiert und variabel zusammengestellt werden oder im Rahmen eines CAS-Programms studiert werden. Das Propädeutikum (der Begleitkurs) ist verpflichtend für CAS-Teilnehmende.

### 3.1 Propädeutikum – Einführungs- und Begleitkurs

Das Modul „Propädeutikum“ verfolgt zwei Ziele:

1. Es dient dazu, die Teilnehmenden in die wissenschaftliche Weiterbildung bei museOn an der Universität Freiburg einzuführen;
2. Es stellt die Lernmedien und -methoden vor und erlaubt den Teilnehmenden, sich damit vertraut zu machen.

Die CAS-Teilnehmenden sollen sich zudem in ihrer Gruppe zusammenfinden, eine Einführung in die Projektarbeit erhalten und einen inhaltlichen Einstieg in das Programm finden. Formalitäten zur Erlangung einer Teilnahmebescheinigung / eines Zertifikats sollen geklärt werden.

Folgende Lernergebnisse wurden für das Propädeutikum formuliert:

#### *Die Teilnehmenden kennen:*

die Struktur des Weiterbildungsprogramms von museOn und die Inhalte, die studiert werden können;

die Vorgaben zur Erlangung einer Teilnahmebescheinigung / eines Zertifikats;

Prüfungsmodalitäten;

die Funktionalitäten der Lernplattform;

für sie wichtige Termine im Semester, Regelungen zu Fehlzeiten und organisatorische Regularien.

#### *Die Teilnehmenden können:*

Lernmaterialien auf der Lernplattform abrufen sowie die Werkzeuge der Plattform, wie Wiki oder Forum nutzen;

ihre Woche so einteilen, dass ausreichend Lernzeit zur Verfügung steht.

*Die Teilnehmenden haben:*

ihre eigene Motivation, Lernerfahrung und das mögliche Lernverhalten kritisch untersucht und mögliche Probleme und Defizite benannt sowie Lösungsstrategien formuliert;

ihre Lerngruppe kennengelernt und wissen, wer ihre ersten Ansprechpartner sind (Tutor\_innen, CAS-Koordination);

einen thematischen Einstieg in die Weiterbildung erhalten.

### 3.1.1 Methodik

Um den Propädeutikumskurs zu evaluieren, wurde ein teilstandardisierter Fragebogen verwendet. Die Teilnehmenden konnten den Fragebogen direkt im Anschluss an das Propädeutikum online ausfüllen. Fragen, die nur das Propädeutikum betreffen, standen allen Studierenden zur Verfügung. Die CAS-Studierenden konnten zusätzlich einen Fragebogen über das Präsenzpropädeutikum ausfüllen. An der Umfrage zum Propädeutikum haben alle Teilnehmenden der wissenschaftlichen Weiterbildung teilgenommen. Die CAS-Teilnehmenden haben zusätzlich einen Fragebogen zur Präsenzphase erhalten.

### 3.2 Die Teilmodule

Die Heterogenität und Vielseitigkeit der verschiedenen Teilmodule in der inhaltlichen Ausgestaltung und methodischen Ausrichtung von Präsenz- und Onlinephasen (es gibt Teilmodule, die ausschließlich online-basiert sind und Teilmodule, die beides vereinen), verlangt eine Abstimmung der Evaluationsmethoden an das entsprechende Format. Eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Teilmodule muss dennoch sichergestellt werden.

#### 3.2.1 Methodik

Für das Evaluationsdesign wurde ein Mixed Method-Design vorgesehen, wobei sowohl quantitative als auch qualitative Methoden zum Einsatz kamen, je nach Aufbau des Teilmoduls.

In Anlehnung an das Evaluationsstufenmodell von KIRKPATRICK (1998) wurden die vier aufeinander aufbauenden Stufen reaction, behaviour, learning und results analysiert. Zudem dienten als Grundlage für die Auswahl der Evaluationsmethoden REISCHMANN (2006), HANKE (2005) sowie DIEKMANN (1997). Das nachfolgend dargestellte Evaluationsdesign soll auf allen Ebenen Entwicklungspotentiale identifizieren.

Zur Evaluation der oben angeführten vier Stufen wurde im Sommersemester 2016 ein Fragebogen entwickelt, der auf einer fünfstufigen Likert-Skala aufbaut (1="stimme völlig zu", 2="stimme zu", 3="unentschieden", 4="stimme nicht zu", 5="stimme überhaupt nicht zu"). Zum Wintersemester 2016/2017 wurde diese fünfstufige Skala in eine vierstufige umgewandelt, um einer Mittelwertorientierung entgegenzuwirken. Die Probanden hatten zudem die Option „keine Angabe“ auszuwählen.

Die standardisierten Fragebögen enthalten den Kriterien entsprechend (Unterpunkt „Evaluationskriterien“) elf Frageblöcke mit geschlossenen Fragen. Bei allen Fragebögen wurden die Frageblöcke „Inhalte und Methoden“ (8 Items), „Austausch“ (5 Items), „Lernerfolg und Kompetenzerwerb“ (Anzahl der Items in Abhängigkeit der vorher festgelegten Lernziele im Teilmodul), „Praxistransfer“ (6 Items), „Dozierende\_r“ (6 Items), „Tutor\_in“ (7 Items), „Lehr-

und Lernmaterialien“ (4 Items), „Lehr- und Lernmaterialien (Nützlichkeit)“ (5 Items), „Technik“ (5 Items) sowie „Gesamteinschätzung“ (3 Items) analysiert und ausgewertet. Lediglich der Frageblock „Blended Learning“ unterscheidet sich abhängig davon, ob es sich um ein Teilmodul mit (9 Items) oder ohne Präsenzphase (8 Items) handelt.

Zusätzlich konnten von den Teilnehmenden im Sommersemester 2016 optional sechs offene Fragen beantwortet werden. Mit dem Wintersemester 2016/2017 wurde eine zusätzliche offene Frage eingefügt.

In den Präsenzphasen wurden qualitative Methoden der Datenerhebung integriert (wie bspw. die 5-Finger-Methode, Evaluationszielscheibe, Koffer packen, Blitzlicht u.a.), um auch das Stimmungsbild unmittelbar nach der Lerneinheit einzufangen.

Nach dem (Präsenz-)Propädeutikum wurde durch Online-Fragebögen erhoben, wie insgesamt die Nützlichkeit der Informationen auf der Homepage eingeschätzt wurde, bspw. durch Fragen zum Anmeldeverfahren oder zum Modulbaukasten. Am Ende eines jeden Teilmoduls fand eine inhaltliche Evaluation statt. Am Ende des Zertifikatprogramms wurde zudem eine ausführliche Evaluation des Gesamtprogramms (inklusive Organisation, Betreuung, Qualität der Module, Propädeutikum etc.) in Form eines Online-Fragebogens durchgeführt. Darüber hinaus ist eine Follow-up-Befragung ca. 1 Jahr nach dem ersten Durchlauf der Module (Sept. 2017) in Form von Fragebögen und leitfragengestützten (Telefon-)Interviews geplant, um Nachhaltigkeit und Wirksamkeit des Angebotes zu beurteilen, auch hinsichtlich einer positiven Transfer- und Karrierewirkung.

Die Ermittlung und Auswertung der deskriptiven und quantitativen Daten (*Mittelwert*, *Standardabweichung* und *Minimum/Maximum*) erfolgte mit Hilfe der Statistik-Software SPSS.

### 3.2.2 Befragte Gruppen

*Teilnehmende:* Im Sommersemester 2016 haben insgesamt 47 Personen die unterschiedlichen museOn-Kurse belegt, davon waren 20 CAS-Studierende. Im Wintersemester 2016/2017 waren es 67 Einzelkursstudierende und davon 23 CAS-Studierende, wobei 8 Personen bereits im vorherigen Semester ein vorläufiges CAS-Zertifikat angestrebt haben.

Zur Erhebung der Perspektive der Teilnehmenden wurden standardisierte, jeweils auf die einzelnen Teilmodule abgestimmte Fragebögen mit offenen Fragen verwendet. Dabei gibt es Fragen, die in jedem Teilmodul eingesetzt werden und Fragen, die je nach Format (Online/Präsenz) nur in bestimmten Teilmodulen abgefragt werden. Insgesamt wurden alle bisherigen 27 Teilmodule einzeln evaluiert, wobei die Anzahl der Teilnehmenden zwischen 11-24 Personen variiert.

*Dozierende:* Den Dozierenden wurden im Anschluss an ihr Teilmodul offene Leitfragen zugesendet, die die Qualität des Teilmoduls auf der inhaltlichen, methodisch-didaktischen, organisatorischen und technischen Ebene erschließen sowie die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden, den Tutor\_innen und dem museOn-Team bewerten. Die Dozierenden sollen zudem den Lernerfolg der Teilnehmenden einschätzen und die eigene Arbeit beurteilen. Zum Semesterende werden jeweils noch standardisierte Fragebögen mit offenen Fragen herausgegeben.

*Tutor\_innen:* Auch die Tutor\_innen, die eng mit den Teilnehmenden und Dozierenden zusammenarbeiten, wurden befragt: sowohl durch Zusendung von offenen Leitfragen, die denen der Dozierenden entsprechen und am Semesterende durch standardisierte

Fragebögen mit offenen Fragen, als auch zum Ende der Testphase durch leitfragengestützte Gruppeninterviews.

Vor der Veröffentlichung der Evaluation wurden Namen der Dozierenden oder der Tutor\_innen sowie negativ bewertende Kommentare zur Person, die die Dozierenden und Tutor\_innen betreffen, entfernt.

### 3.3.3. Evaluationskriterien

Alle Teilmodulevaluationen berücksichtigten folgende Bewertungskriterien:

1. Inhalte und Methoden: Struktur des Kurses, Inhalte und Lernaufwand, Transparenz der Lernziele, Kongruenz der Inhalte und Ziele laut Modulhandbuch, erforderliche Vorkenntnisse, Lernerfolg und persönliche Entwicklung
2. Austausch: Aufteilung der Selbst- und Gruppenarbeitsphasen, Klima in der Gruppe, Konstruktivität der Diskussionen, Austausch mit den anderen Teilnehmenden
3. Lernerfolg und Kompetenzerwerb: Die jeweiligen Lernziele aus dem Modulhandbuch wurden einzeln abgefragt.
4. Praxistransfer: Praxisbezug und Anwendbarkeit für das eigene Berufsfeld, Unterstützung in der Reflexion des eigenen beruflichen Handelns
5. Dozierende und Tutoren: Gliederung (inhaltlich und strukturell), Anschaulichkeit des Themas, Praxisbeispiele, Erläuterung des Gesamtkonzeptes, Motivation und fachliche Kompetenz der Tutoren, Anleitung der Online-Phasen durch die Tutoren
6. Blended Learning: Vor- und Nachbereitung der Themen und Aufgaben, Zielsetzungen der Onlineaktivitäten, Betreuung der Onlineaktivitäten, Verhältnis zwischen Präsenz und Onlinephasen, Selbstständigkeit im Rahmen des Blended-Learning Lernverhaltens
7. Lehr- und Lernmaterialien: Zweck der jeweiligen Materialien im Rahmen des Teilmoduls, Nützlichkeit der bereitgestellten Materialien Technischer Ablauf der Materialien und der Online-Meetings
8. Gesamteinschätzung des Kurses

## 3 Ergebnisse

### 4.1 Einführungs- und Begleitkurs

Die Ergebnisse der Evaluation der verschiedenen Propädeutikumskurse (ab 2017: Begleitkurs) lassen sich wie folgt zusammenfassen (Sommer/Wintersemester sowie jeweils Online/Präsenz):

Als Motive für die Teilnahme an dem Gesamtprogramm lässt sich eine hohe Freiwilligkeit feststellen, kaum ein Teilnehmender wurde von seinem Arbeitgeber dazu aufgefordert. Als Erwartung wird mehrheitlich ein „vertieftes Wissen“ gewünscht, weniger ein Überblick zu den Themen.

Die Präsenzphase befördert ein Verständnis über Struktur und Angebot des Gesamtprogramms. Es besteht ein hohes Interesse, auch die Dozierenden persönlich kennenzulernen. Während der Präsenzphase wurde auch die Einführung auf die Lernplattform ILIAS sowie der Austausch mit den anderen Teilnehmenden als positiv bewertet.

Auf der Informationsebene wurde als besonders positiv die Studienbriefstruktur und das Modulhandbuch genannt, sowie die Informationen auf der museOn-Homepage. Das Anmeldeverfahren wurde allgemein als verständlich bezeichnet. Positiv wurden auch der Vorfeld-Kontakt und die Beratung durch das museOn-Team bezeichnet. Die Systematik der

Credit Points für den CAS-Abschluss/die Teilnahmebescheinigungen wurde allgemein verständlich dargestellt. Informationen zum Blended Learning-Format waren bis auf wenige Ausnahmen für die Teilnehmenden verständlich und nachvollziehbar.

Die Unterstützung durch den Arbeitgeber wurde als gering eingeschätzt und als kritisch bewertet.

In Bezug auf die Programmdarstellung wurde eine bessere Übersicht der einzelnen Angebote gewünscht sowie weitere Funktionen für die individuelle Kurswahl. Der Modulbaukasten wurde gemischt bewertet, hier waren weitere Funktionen gewünscht. Das Anmeldeverfahren verlief nicht reibungslos, hier wurden Nachbesserungen gewünscht.

Weiterhin wurde ein vertieftes Kennenlernen der anderen Teilnehmenden gewünscht.

Weitere kleinere technische und inhaltliche Änderungswünsche wurden bereits umgesetzt und sind deshalb hier nicht separat aufgeführt.

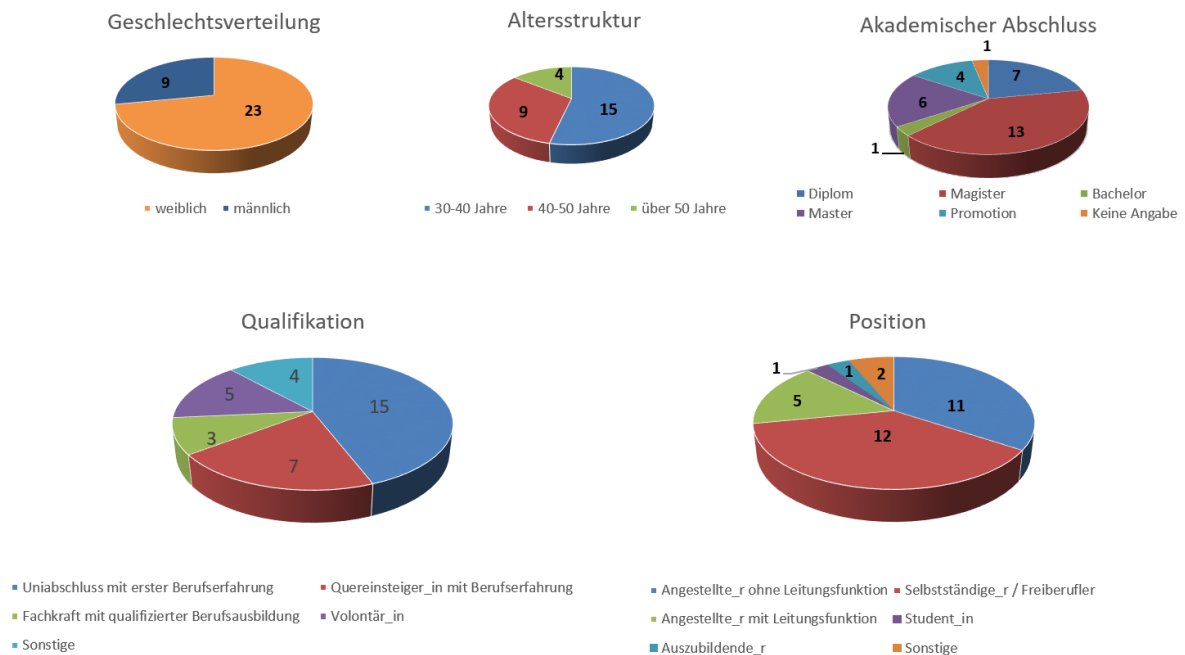
## 4.2 Abschlussevaluation Sommersemester 2016

Anzahl der Teilnehmenden: 46

Anzahl der Rückmeldungen: 32

Beteiligung: 69,57 %

Soziodemografische Daten



\*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit Berufserfahrung, aber nicht im Museumsbereich
- Quereinsteiger\_in ohne Berufserfahrung
- Freiberufler\_in mit Magistra-Abschluss in Kunstgeschichte und Berufserfahrung außerhalb des Museums
- keine

\*Sonstige Positionen:

- Projektmanager\_in
- Volontär\_in

\*Berufserfahrung:

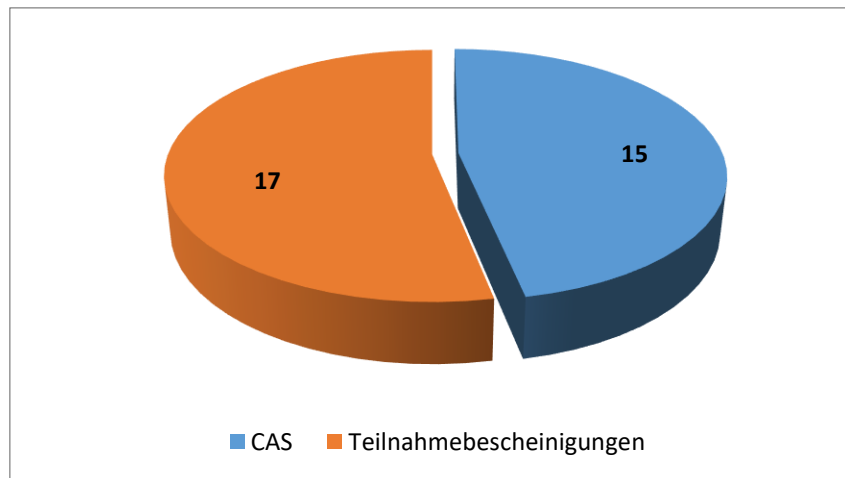
< 1 Jahr	1-5 Jahre	6-10 Jahre	11-20 Jahre	➤ 20 Jahre
3	17	4	3	3

- Fast 4 Jahre im Museumswesen, über 20 Jahre im Ausstellungswesen und Umgang mit Kunstwerken
- Keine Berufserfahrung im Museumsbereich.
- Berufserfahrung nur im Museum: 5 Jahre. Sonstiges: 12Jahre (inkl. Museum).
- Im Museumsbereich - keine
- 5 Jahre wiss. Mitarbeiter im Museum, 6 Monate Stv. Leitung, weitere Erfahrung im Ausstellungsbereich



- Zwölf, einschließlich wissenschaftlichem Volontariat
- Halbjähriges Praktikum

Abschluss:



Teilnahmebescheinigungen (Anzahl):

1-3	4-5	6-7	8-9	10
7	7	0	1	1

ERWARTUNGEN	N	Minimum	Maximum <sup>1</sup>	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Erwartungen, die ich im Vorfeld an die Weiterbildung gestellt habe, wurden insgesamt erfüllt.	31	1	3	0.56	1.61

Sofern Sie die vorherige Frage mit „Stimme eher nicht zu“ bzw. „Stimme überhaupt nicht zu“ beantwortet haben, welche konkreten Erwartungen wurden nicht erfüllt und worin sehen Sie die Gründe dafür?

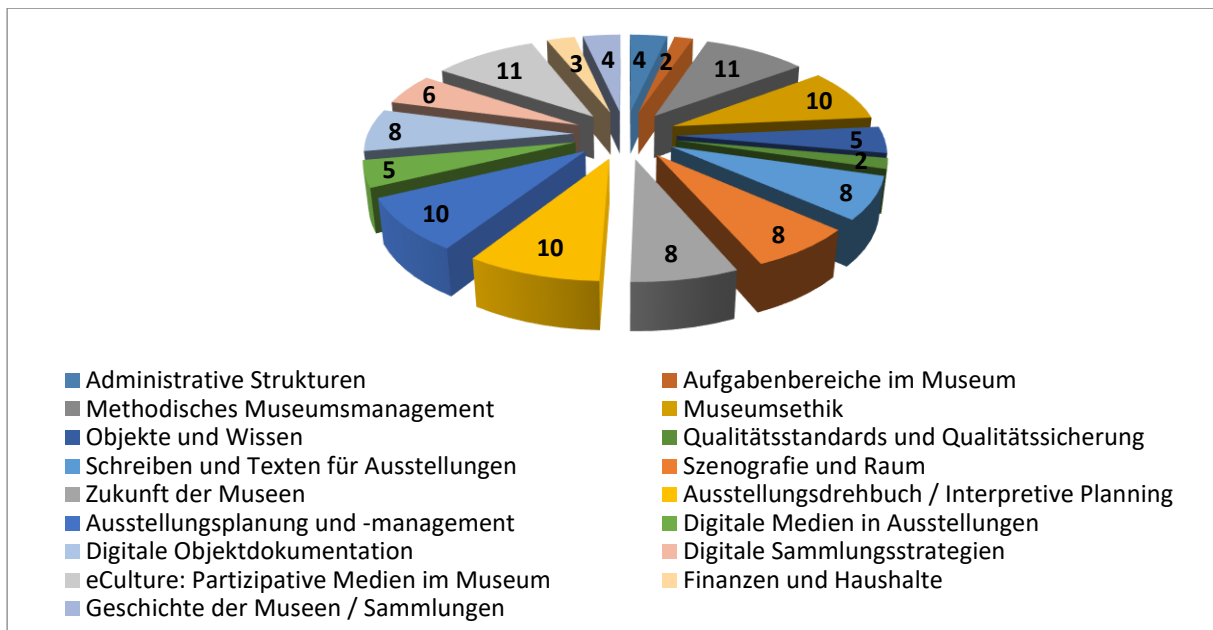
- Die Inhalte haben meiner Meinung nach zu sehr an der Oberfläche gekratzt.

<sup>1</sup> Codierung: 1=“Stimme völlig zu“, 2=“Stimme eher zu“, 3=„Unentschieden“, 4=“Stimme eher nicht zu“, 5=“Stimme überhaupt nicht zu“

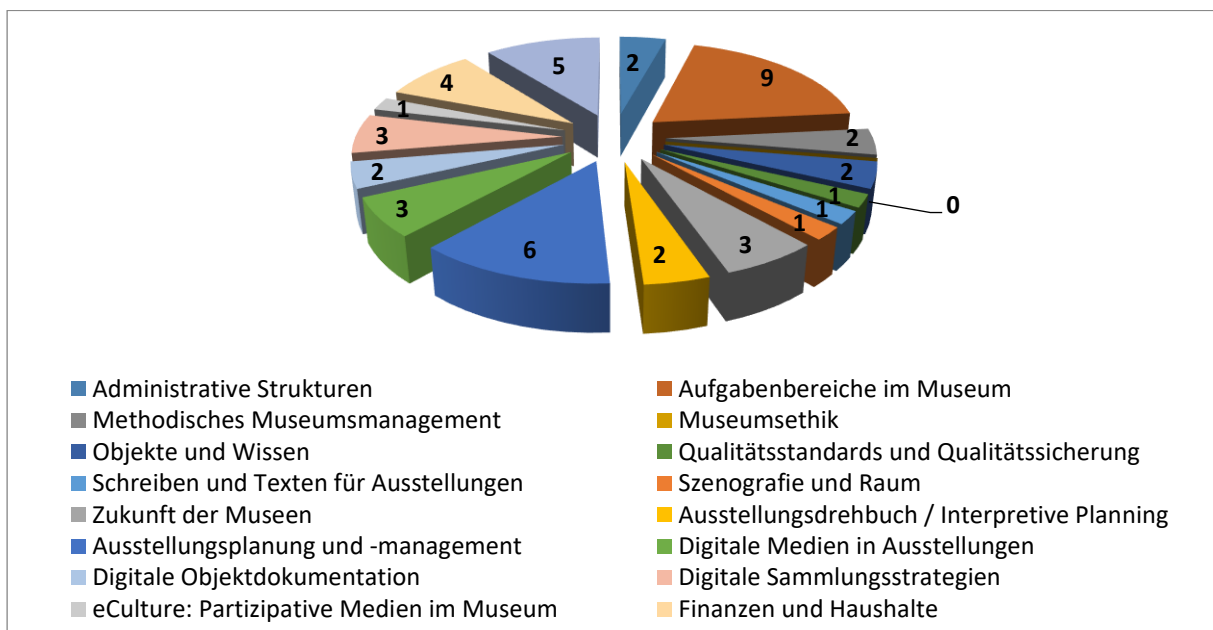
LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum <sup>2</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die Weiterbildung ist mit der Themenausrichtung in den einzelnen Teilmodulen auf meine persönlichen Interessen, Bedürfnisse und Wissensdefizite eingegangen.	31	1	3	0.61	1.65
Die Weiterbildung hat dazu beigetragen mein Wissen und meine Kompetenzen zu erweitern.	32	1	3	0.51	1.25
Viele Fragen und Unsicherheiten, die im Vorfeld Bestand hatten, konnten durch die Weiterbildung beantwortet bzw. abgebaut werden.	29	1	4	0.77	1.90
Für meine berufliche Tätigkeit bzw. meine beruflichen Ziele habe ich sehr viel Nützliches erfahren und gelernt.	31	1	3	0.63	1.48
Ich habe innerhalb der Weiterbildung ein breites Verständnis und vertiefendes Wissen für die Museumsarbeit aufgebaut.	32	1	4	0.72	1.56
Die Dozierenden und Tutorinnen haben innerhalb der Weiterbildung zu einem gelingenden Lernprozess beigetragen.	32	1	3	0.63	1.72
Die musealen Kooperationspartner von museOn stellten für meinen persönlichen Lernprozess innerhalb der Weiterbildung eine Bereicherung dar.	27	1	3	0.68	1.81
Die Weiterbildung hat mich insgesamt fachlich und persönlich weitergebracht.	32	1	3	0.67	1.53

Welche Teilmodule innerhalb des Weiterbildungsprogramms von museOn haben zu Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung besonders beigetragen? / Welche Teilmodule würden Sie insbesondere weiterempfehlen?

<sup>2</sup> Codierung: 1=“Stimme völlig zu“, 2=“Stimme eher zu“, 3=„Unentschieden“, 4=“Stimme eher nicht zu“, 5=“Stimme überhaupt nicht zu“



Welche Teilmodule haben eher weniger zu Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterbildung beigetragen? / Welche Teilmodule würden Sie eher nicht weiterempfehlen?



LERNERFOLG UND ERKENNTNISGEWINN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Wie bewerten Sie insgesamt Ihren Lernerfolg und Erkenntnisgewinn im Weiterbildungsprogramm von museOn?	32	1	3	0.58	1.72

Welche Aspekte und Bedingungen haben aus Ihrer Sicht Ihren Lernerfolg unterstützt, welche behindert?

- Positiv: Die klare Struktur. Negativ: Teilweise hoher Arbeitsbelastung aufgrund von parallelen Teilmodulen.
- Unterstützt und z.T. behindert gleichermaßen hat mich die Flexibilität der einzelnen Module. In Bezug auf die Erledigung der Aufgaben hatte ich mich mehr Flexibilität erhofft. Man hat bei zwei oder mehr Teilmodulen gleichzeitig kaum die Möglichkeit Flexibilität oder individuelle Zeiteinteilung zu praktizieren, um den Austausch mit den Mitslernenden zu führen und die gestellten Aufgaben zu erledigen. Das Zeitmanagement musste hier schon sehr strikt eingehalten werden. Man merkte aber, dass es mehreren so erging, denn zum Ende des Semesters wurde die Aufgaben und Diskussionsbeiträge immer später abgegeben. Eine strickte Abarbeitung in 5 Wochen hat mich, die sonst schön gedachte Flexibilität vermissen lassen. Den Lernerfolg unterstützt hat die kontinuierliche Aufforderung Lerninhalte in die Praxis (eigene Arbeit u. a.) zu übertragen - und diese auch zu präsentieren.  
Hinderlich war es, wenn dieser Transfer von Theorie zu Praxis nicht vollzogen wurde.
- Unterstützt: gut strukturierte und didaktisch sinnvoll aufbereitete Teilmodule, Präsenzveranstaltungen, kompetente DozentInnen; behindert: dass es oft nicht möglich war, offline mit den Materialien zu arbeiten; zu oberflächlich (Arbeitsbereiche in Museen)/zu fachspezifisch (Geschichte der Museen/Sammlungen)/ohne Präsenz (Digitale Medien in Ausstellungen) geplante Teilmodule.
- Unterstützt: positive, konstruktive Gruppe; behindert: teilweise zu umfangreiche Aufgabenstellungen, die im vorgegebenen Zeitraum kaum zu schaffen waren
- Austausch über Themen mit den anderen Teilnehmenden, Kombination Online & Präsenzphase. Zu viele zu lange Texte eher hinderlich, besonders wenn nicht erkennbar ist, dass es sich um grundlegende aktuelle Positionen handelt.
- Weitestgehend freie Zeiteinteilung
- Unterstützend wirkten die Anleitungen der Tutoren, die in den einzelnen Modulen unterschiedlich stark waren, sowie der Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen.
- Die Präsenzphasen waren sehr wichtig für mich. Kontextbezogene Exkursionen.
- Beim Kurs Digitale Medien hätte ich mir einen Ausstellungsbesuch gewünscht. Die Studienbriefe sind sehr gut ausgearbeitet (Methodik, Didaktik)
- Die klare Einteilung in Wochen-Portionen durch den Dozierenden war sehr positiv.
- Positiv: Zugänglichkeit online, Vorauswahl an Lernmaterialien, Konkrete Arbeitsaufträge; Negativ: Rückfragen bei online-Meeting wurden eher unspezifisch beantwortet, kein Feedback zu abgegeben Arbeitsergebnissen
- Unterstützt: Zeitliche Flexibilität, Anregungen für Selbststudium/tiefere Recherche, Austausch in den Foren (soweit stattgefunden); Behindert: doch relativ hoher Zeitaufwand
- Praxisbezüge mit konkreten Aufgabenstellungen (auch im Tandem) waren förderlich. Genauso wie unterschiedliche Lernformate in einem Teilmodul und die Präsenzveranstaltungen. Hinderlich waren eintönige Formate (wobei Interpretive Planning hier eine Ausnahme darstellt. Es gab zwar nur E-lectures, diese waren aber super strukturiert und haben die Aufgaben ausreichend inhaltlich unterfüttert). Technische Probleme wie z.B. beim Modul Projektmanagement, bei dem es ewig gedauert hat, bis man überhaupt mit dem Inhalt starten konnte, waren ebenfalls hinderlich. Zeitverzögerungen allgemein waren schwierig in einem engen Zeitrahmen (Beruf/Familie) auszubalancieren. Schlecht vorbereitete Tutorinnen.

- Gut/schlecht strukturierte Tutoren; rechtzeitige/ zu kurzfristige Terminankündigungen/Erinnerungen; zu viele Kurse auf einmal; Benachrichtigungen aus den Foreneinträgen
- E-lectures haben sehr unterstützt; Zu viel Literatur konnte nicht bewältigt werden
- E-learning, Präsentationen, Zusammenstellung der Interviews, Links zu Literatur, Webseiten
- Unterstützt: sehr gute Gruppendynamik und Kommunikation mit dem Lehrpersonal
- Unterstützt: flexible Zeiteinteilung möglich; behindert: Zeitmangel
- Obwohl nicht immer höchst ergiebig, haben die Online Meetings stets einen Mehrwert für mich dargestellt. Solche Teilmodule, die eingangs umfassend briefen, dann jedoch ohne kleinteilige Lernzielabfragen oder zeitaufwändige, frustrierende Fingerübungen auskommen, bringen mir deutlich mehr. In derart gestalteten Kursen bleibt Raum, sich die Inhalte zu eigen zu machen anstatt diese nur zu repetieren. In meinem Fall waren die zugrunde gelegten Zeitangaben nicht annähernd stimmig. Im Schnitt habe ich etwa das Doppelte der im Studienbrief veranschlagten Zeit aufgewendet. Im weiteren Verlauf des Semesters führte dies dazu, dass ich Inhalte kaum mehr vertiefend behandeln konnte. Aus meiner Sicht ist es problematisch, dass die E-Lectures nicht downloadbar sind. Da das Basiswissen der jeweiligen TM meistens in E-Lectures konzentriert vorgestellt wurde, empfinde ich es als sehr hinderlich, nicht offline darauf zugreifen und daher auch nicht offline damit arbeiten zu können. Ich würde mir wünschen, dass alle E-Lectures downloadbar sind UND darüber hinaus auch als Skripte in pdf-Format hinterlegt sind!
- Gute online-Betreuung, gute Materialien, Präsenztermin war besonders lehrreich; Behinderung: keine
- Positiv: in sich geschlossene zeitlich limitierte Lerneinheiten mit klarer Struktur ("eCulture"). Die offene Struktur war zu viel Freiraum, neben eine Vollzeit-Beschäftigung habe ich es nicht geschafft die Angebote wirklich auszuschöpfen. Die kleinen Aufgaben und der Austausch haben meine Beteiligung und Lernerfolg erhöht. Beruflich bedingt persönlich schwer zu realisieren: Präsenztermine vor 21:00h
- Die Möglichkeit, sich im Rahmen des vielfältigen Angebots diejenigen Aspekte herausgreifen zu können, die für die individuelle Weiterentwicklung relevant waren. Dazu hat sicherlich das blended-learning beigetragen. Auf der anderen Seite wurden bestimmte Aspekte vernachlässigt, gerade weil sie weniger dem persönlichen Interesse entsprochen haben (und die Leistungsüberprüfungen in einigen Fällen nicht vorhanden waren.)
- Technisch hakete es manchmal auf der Lernplattform, v.a. bei den Meetings (z.T. Bedienungsfehler Teilnehmer, Rückkopplung usw. - das hat sich mit der Routine verbessert), z.T. e-Lecture (v.a. Evaluation) zu leise, im Teilmodul Museumsdokumentation war der Start etwas mühsam, bis jeder sich einloggen konnte, auch während der Meetings in der Museumsdatenbank. Wichtig ist ein erstes persönliches Treffen, auch für die "nur" Zertifikatsteilnehmer, ansonsten bleibt die Teilnahme sehr anonym. Ich würde ein erstes Treffen nicht nur für CAS-Teilnehmer verbindlich gestalten oder zumindest sehr empfehlen.
- Blended learning, Präsenz + Online finde ich die beste Kombination.
- Pro: Netzwerken / Vermittlung fundierten Basiswissens / Einblick in unterschiedliche Fachrichtungen und Organisationsstrukturen; Contra: Zeitmangel / vereinzelt Probleme in den Abläufen (Abfolge in den Studienbüchern etwas unpräzise/Serverprobleme bei Onlinemeetings/Zeitpunkt der Onlinemeetings)

Welche Fragen sind für Sie insgesamt noch offen geblieben?

- Die Frage, wie sich der Arbeitsmarkt rund um das Museum verändern oder entwickeln könnte.
- Steuerliche Absetzbarkeit der Fortbildungskosten, die ich alle selber tragen muss. Gibt es ein Formular oder Tipps, wo in der Steuererklärung diese Maßnahme einzutragen ist?
- Keine.
- Innerhalb des Moduls Digitalisieren hätte ich gerne einen Kurs zur Provenienzforschung und digitalen Recherchemöglichkeiten belegt.
- Warum wurde keine "Schreib-Zeit" für die CAS-Arbeit einberechnet?
- Tw. konnten nicht alle Aspekte eines Themas behandelt werden. Aus Zeitgründen
- Ich hatte im Vorfeld keine bestimmten Erwartungen. Daher blieben auch keine Fragen offen. Aber es haben sich viele Fragen aufgetan im Laufe des Semesters, was ich großartig finde. Manche wurden geklärt, manche sind noch offen. Ich finde, das spricht für museOn als Prozess!
- Keine
- Wie man eine digitale Sammlungsstrategie entwickelt
- Keine Stellungnahme möglich
- Die Frage des Berufseinstiegs, auch wenn mich dieser persönlich nicht direkt betrifft, wurde innerhalb der Weiterbildung kaum angesprochen. Also die Frage: "Wie komme ich überhaupt zu einer Stelle in einem Museum".
- Ganz viele Fragen und noch mehr Anregungen - aber der Grundstein für eine eigene Weiterbeschäftigung ist gelegt.

Welche weiteren Teilmodule und Themen innerhalb des Weiterbildungsprogramms von museOn wären für Sie neben den bereits Bestehenden von Interesse?

- Vielleicht sollte der Aspekt "Forschen" mehr Berücksichtigung finden.
- Museumsmanagement, -marketing, Fundraising.
- Szenographie und Raum; Objekte und Wissen; Finanzen und Haushalte; Museumsmanagement
- Projektanträge im Museumsbereich; Freiberuflichkeit & Akquise; Ausstellungskonzeption (die KuratorInnenperspektive/-rolle)
- Personalführung
- Provenienzforschung; Grundlagen Technik (Klima, Licht, Vitrinen); Wissenschaftlich schreiben - vom Projekt zum Katalog; Lektorat-Grundlagen; Moderation / Konflikte am Arbeitsplatz stilvoll und elegant lösen; Dokumentarfilme drehen & schneiden
- Museumspädagogik
- Das Teilmodul: Drehbuch schreiben
- Datenbanken zur Recherche (Provenienzforschung/Inventarisierung)
- Führungskompetenzen; Internationale Verbände/Strukturen
- Im Themenbereich Vermittlung: Sprechausbildung; Im Themenbereich Managen: Personalmanagement, Eventmanagement; Ausstellen: Ausstellungsarchitektur, wobei ich Szenographie nicht besucht habe und deshalb nicht weiß, ob das Teil des Moduls ist; Vlt. auch Module zu museumstypischen Studiengängen wie Übersicht Kunstgeschichte, Übersicht Archäologie, Übersicht Naturwissenschaften/Biologie/Geologie, Übersicht Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaften, Übersicht Geschichte, um einen knappen Einblick in Diskurse und Fachterminologie zu bekommen, mit denen man im Museum durchaus zu tun hat, aber natürlich nicht alles studiert haben kann. Häufig ist es von immensem

Vorteil, wenn man auf die Eigenarten der jeweilig relevanten Fachtermini, Diskurse etc. eingehen kann.

- Konkrete Förderungen und mögliche Kooperationen (Finanzen); Kontakt zu Industrie und Handwerk (tatsächliches Realisieren einer Ausstellung oder Baumaßnahme); auf Zielgruppen differenzierte Museumspädagogik (konkrete Vermittlungskonzepte)
- Restaurierung
- Zukunft der Museen, Evaluierung
- Kuratorische Arbeit
- Szenographie 2
- Dieses TM ("Das inklusive Museum") würde ich uneingeschränkt weiterempfehlen! Entwicklung von Ausstellungsideen! (Ideenfindung-Zielsetzung-Entwicklung-Konzeption/kuratorisches Konzept)
- Alles rund um Ausstellungsmanagement, Digitalisierung, Museum von morgen, Organisation von Museen, Provenienzforschung (habe ich noch nicht erblicken können)
- Ich weiß nicht, ob es das schon gibt, aber ein Modul zur Verbindung von Theorie und Praxis fände ich interessant
- Insgesamt umfassendes Angebot ohne aktuelle Erweiterungsvorstellungen
- Etwas mehr Vertiefung in den administrativen Bereichen z.B. Buchhaltung oder Budget.
- Ein Modul Printmedien in Museen: Herstellung von Büchern, Flyern, Katalogen, Broschüren, Plakaten etc. Etwas mehr Vertiefung in den administrativen Bereichen z.B. Buchhaltung oder Budget. Vom Text via Typographie / Layout zur Druckvorstufe zum Print: Angebote, Möglichkeiten, Herstellungsprozesse, Kalkulation... ggf. Redaktionssysteme
- eCulture: Partizipative Medien im Museum, Zukunft der Museen und Objekte und Wissen

Welche weiteren (musealen) Kooperationspartner würden Sie sich im Rahmen des Weiterbildungsprogramms von museOn wünschen?

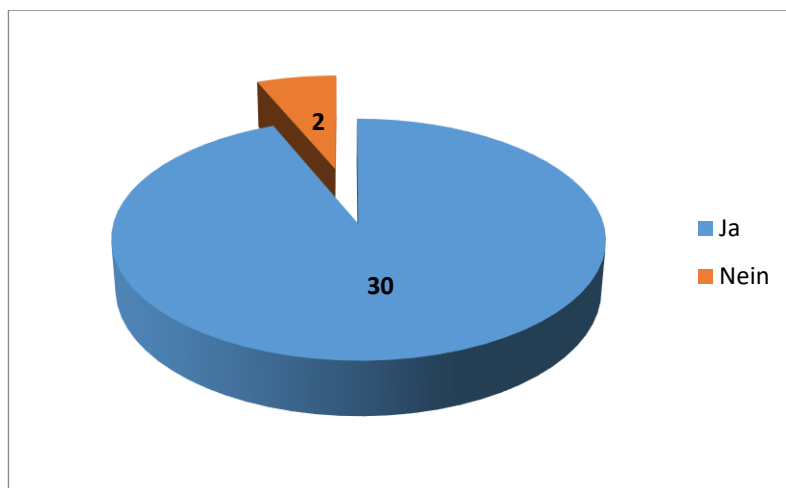
- Stadtmuseum Frankfurt; Humboldt-Forum Berlin; Deutsches Hygiene-Museum Dresden; Haus der Kulturen der Welt (Berlin)
- Provenienzforscherin; Zentraldepot Freiburg - für bestimmte Klein-Projekte; ICOM-Deutschland
- Mehr Museen, die auf Bildende Kunst ausgerichtet sind.
- Das Städelmuseum.
- Museum der Kulturen, Basel
- Überregionale Museen, internationale Museen
- Industrie; Ausstellungsdienstleister; forschende Museen
- Städel
- Restauratoren, Informatiker, Webdesigner
- Museumsbund; internationale Museen/ Einrichtungen; Gedenkorte/ Gedenkstätten
- Kunstmuseen/Ausstellungsräume mit Schwerpunkt Zeitgenössische Kunst! Kunstvereine; Künstler! Weitere Experten\_innen in Sachen Digitalisierung rund um das Museum; weitere Expert\_innen in Sachen interaktives Museum; Bildung- & Vermittlungsexpert\_innen, die jenseits staatlicher Museen spannende Formate entwickeln und implementieren und die Grenzen zwischen Kuratieren und transformativer Vermittlungsarbeit ausloten. Expert\_Innen in Sachen Materielle Kultur; Provenienzforschung
- Lindenmuseum Stuttgart, Oberlinden Colmar
- Derzeit keine Wünsche

- Ich fand die Palette an Kooperationspartnern schon sehr ausführlich.
- Wissenschaftliche Museen bzw. Universitäre Sammlungen

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Innerhalb der Weiterbildung wurden ausreichend Praxisbezüge hergestellt.	31	1	4	0.68	1.74
Ich kann die Weiterbildungsinhalte für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	32	1	3	0.67	1.56
Ich bin motiviert die Inhalte aus der Weiterbildung in meiner beruflichen Praxis umzusetzen.	32	1	3	0.57	1.47
Die in der Weiterbildung behandelten Inhalte werden mir meine zukünftige Tätigkeiten und Aufgaben erleichtern.	30	1	3	0.68	1.77
Die Weiterbildungsinhalte sind aktuell und nahe am Zeitgeschehen des Museumsbereichs, so dass ich sie auch zukünftig anwenden kann.	30	1	3	0.57	1.47
Die Weiterbildung hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	31	1	2	0.51	1.48
Die Weiterbildung hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung / Haltung zu reflektieren.	30	1	3	0.68	1.60
Die Weiterbildung hat jetzt schon dazu beigetragen, dass ich mich beruflich verändern bzw. weiterentwickeln konnte.	29	1	4	0.79	2.24
Die Weiterbildung hat bereits jetzt schon meine berufliche Situation verbessert.	26	1	4	0.95	2.88

Sind Sie insgesamt der Meinung, dass das Weiterbildungsprogramm von museOn Ihnen zur beruflichen Weiterentwicklung/Veränderung verhilft bzw. Ihre berufliche Situation verbessert und/oder Ihnen den (Wieder-)Einstieg in den Beruf erleichtert?





Sofern Sie die vorherige Frage mit „Nein“ beantwortet haben, welche Bedingungen und Aspekte behindern Ihrer Meinung nach diese Entwicklungen?

- Allein die Teilnahme an Teilmodulen ist zu wenig "Impact" um im Vollzeitarbeitsalltag große Veränderungen einzubringen
- Ich hätte mit Ja geantwortet, da ich mir nicht sicher bin, ob die Weiterbildung den Einstieg in die Museumsarbeit erleichtert, wobei ich dies aufgrund meiner persönlichen Situation nur schwer abschätzen kann.

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Lernatmosphäre unter den Teilnehmenden war sehr gut.	31	1	3	0.56	1.39
Die Atmosphäre innerhalb der Teilnehmendengruppe motivierte zum Austausch und trug zum Lernerfolg bei.	31	1	2	0.49	1.35
Ich habe von den Erfahrungen, dem Wissen und den Kompetenzen der anderen Teilnehmenden innerhalb der Weiterbildung profitiert.	31	1	3	0.56	1.39

Sofern Sie die vorherigen Fragen mit „Eher nicht zufrieden“ bzw. „Überhaupt nicht zufrieden“ beantwortet haben, wie hätte Ihrer Meinung nach eine positivere Lernatmosphäre erreicht werden können bzw. was hätte den Austausch untereinander unterstützt?

- Generell gab es immer wieder Anstöße seitens museOn sich mit den Teilnehmern auch online in den Austausch zu begeben, allerdings fand ich die Arbeitsaufträge in Form von

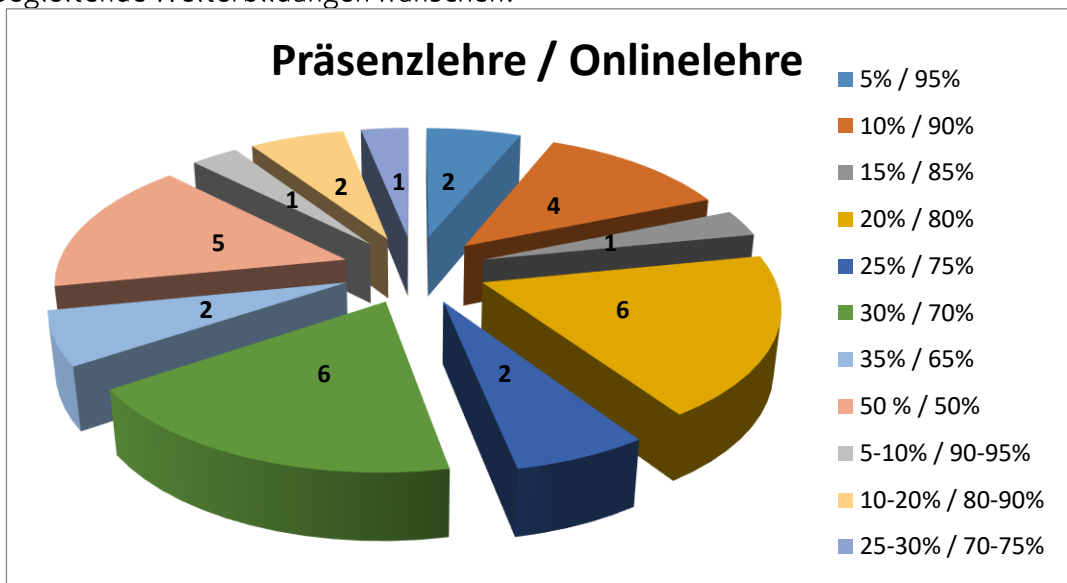
Fragen, deren Antworten dann eingestellt wurden nur wenig konstruktiv, da sich dabei weder Tutoren noch Dozenten ausreichend mit beteiligten. Der Austausch im TM "eCulture" hingegen war hervorragend und einen Austausch über Wiki-Beiträge, wie sie es beim TM "Digitale Medien in Ausstellungen" gab, empfand ich auch sehr ergiebig.

- Ich habe zwar mit "Stimme eher zu" gewertet, da ich den Austausch dort wo er stattgefunden hat auch als sehr befruchtend empfunden habe. Dennoch hätte ich mir mehr Austausch gewünscht. Vielleicht ließe sich der durch gezielte Tandemaufgaben noch intensivieren. Ein Austausch auf der Plattform über das jeweilige Vorwissen zum Thema (ohne vorherige Aufgabenstellung wie lesen von Literatur) könnte Austausch u.U. auch fördern. Sobald der Austausch zu einer Aufgabe oder zu lesender Literatur stattfinden soll, wird es schwierig, weil jeder sein eigenes Bearbeitungstempo hat. Siehe nachgereichte Aufgaben noch nach Monaten.
- Leider gab es außerhalb der Online-Treffen wenig Austausch

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Das Blended-Learning-Format in dieser Weiterbildung hat die Möglichkeit, meine Lern- und Arbeitszeit flexibel zu gestalten, begünstigt.	31	1	3	0.57	1.52
Der Blended-Learning-Ansatz regte mich dazu an meinen Lernprozess verstärkt selbstständig zu gestalten.	31	1	3	0.65	1.81
Der Blended-Learning-Ansatz mit dem Fokus auf dem selbstgesteuerten Lernen förderte meine persönliche Lernmotivation innerhalb der Weiterbildung.	30	1	3	0.64	2.07
Mit der Qualität und Nützlichkeit der Online-Lehr-/Lernmaterialien und -aktivitäten innerhalb der Weiterbildung war ich sehr zufrieden.	31	1	3	0.56	1.58

PRÄSENZVERANSTALTUNGEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Präsenzveranstaltungen (Präsenz-Propädeutikum, Präsenzveranstaltungen innerhalb der Teilmodule, Abschlusspräsenz) im Rahmen des Weiterbildungsprogramms von museOn waren insgesamt sehr gewinnbringend.	26	1	2	0.51	1.50

Welches Verhältnis zwischen Präsenz- und Onlinelehre (Blended-Learning) hätten Sie sich im Weiterbildungsprogramm von museOn gewünscht bzw. würden Sie sich für zukünftige berufsbegleitende Weiterbildungen wünschen?

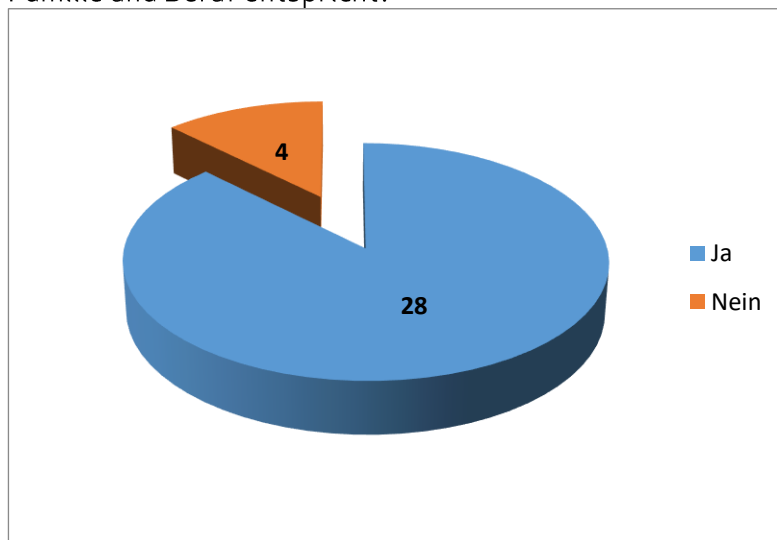


Anmerkungen Blended-Learning:

- Die Präsenzphasen empfand ich als sehr gewinnbringend. Mehr könnte ich mir vorstellen, jedoch müssen die räumlichen Distanzen, bei mir sind es 850 km nach Freiburg und zurück, Berücksichtigung finden.
- Der persönliche Kontakt zu und der Austausch mit den Leiterinnen und Leitern des Weiterbildungsprogramms zu einigen Dozentinnen und Dozenten und mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Programms war gewinnbringend. Das gilt weniger - manchmal war es zeitraubend und etwas frustrierend - für die Online-Meetings. Diese könnten m. E. reduziert oder sollten besser strukturiert werden.
- Es dürften gerne mehr Teilmodule Präsenzangebote haben (z. B. auch beim ersten Treffen am Anfang des Semesters). Termin muss auch nicht unbedingt zu laufendem Teilmodul passen (Szenographietermin in Basel fand auch vor dem eigentlichen Teilmodul statt).
- Vielleicht könnte das eine oder andere Teilmodul generell sehr praktisch ausgelegt sein - ich fand bei Szenografie den Tag in Basel sehr gut, danach war das Zusammenarbeiten trotz der großen Lücke irgendwie selbstverständlicher und in einer guten Atmosphäre.
- Keine weiteren Anmerkungen.
- Kursgröße ist entscheidend dafür, ob die Online-Präsenz gewinnbringend sein kann oder nicht, bei über 15 Teilnehmern ist zu wenig Zeit für einzelne Rückfragen.
- Da ich nur TN-Bescheinigungen gemacht habe, würde ich mir wünschen auch in den jeweiligen Teilmodulen mehr, oder in einigen überhaupt, Präsenzphasen zu haben. So können sich die TN persönlich kennen lernen und haben eine bessere Möglichkeit, den Kontakt auch nach Abschluss des Semesters zu halten.
- Für ein Studium neben dem Job her, sind es zu viele Präsenztermine.
- Präsenzphase als Einführung in das Modul ist sehr effektiv, ebenfalls als Abschluss.
- Es wäre schön gewesen, wenn die Online-Tutorin während der Präsenzphase ebenfalls anwesend gewesen wäre.
- Keine
- Die Präsenzphasen könnten stärker gewichtet werden.

- Für 500 km von Freiburg vollberuflich arbeitende Teilnehmer mit Familie ist es einfacher, ein- oder zweimal zwei bis drei Tage freizunehmen, als für einzelne Tage anzureisen; gut ist eine möglichst kompakte Präsenzphase
- Die Präsenzphase soll nur am Anfang oder zum Schluss sein.
- Wichtiger als die Präsenzphasen sind mir besonders die Online-meetings.

Sind Sie der Meinung, dass die Struktur des Weiterbildungsprogramms von museOn mit der Kombination von Präsenz- und Online-Lehre (Blended-Learning) Ihren Bedürfnissen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entspricht?

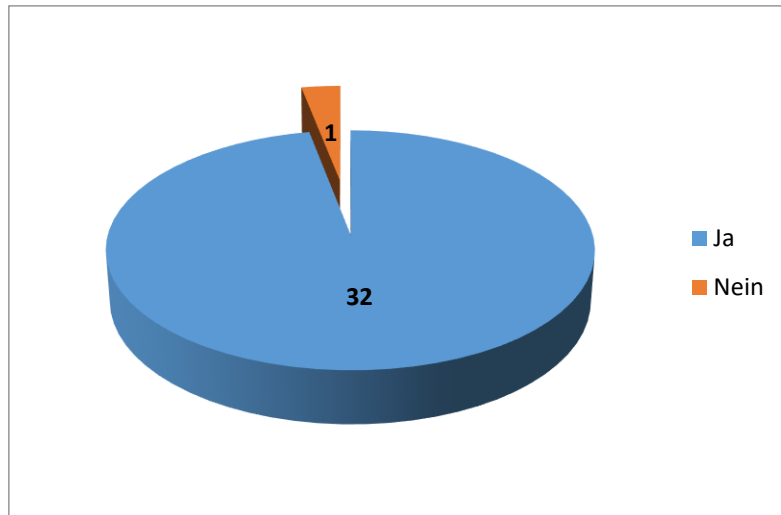


Welche Alternative(n) zum Blended-Learning-Format im Weiterbildungsprogramm von museOn können Sie sich vorstellen, um den unterschiedlichen Vorkenntnissen, Qualifikationen und beruflichen Positionen bzw. privaten Situationen gerecht zu werden?

- Diese Frage ist sehr schwer zu beantworten, da hier auf so viele unterschiedliche persönliche Aspekte jedes einzelnen Teilnehmers eingegangen werden müsste. Ich persönlich konnte an keinem der Präsenztermine teilnehmen, da man immer nach Freiburg pendeln musste und das, obwohl die Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen. Sicher hat das vorrangig logistische Gründe, allerdings gäbe es sicherlich im Zusammenschluss mit einzelnen Einrichtungen (Universitäten, Museen) auch die Möglichkeit die Treffen vor allem, wenn sie TM bezogen sind (d.h. gemeint ist hier nicht das Propädeutikum oder die Abschlusswoche) andernorts und nicht zwingend gebündelt stattfinden zu lassen. In Absprache mit dem Arbeitgeber und ohne Kinder (Klein und Schulkinder) ist es wahrscheinlich eher möglich mehrere Tage am Stück an einer Präsenzphase teilzunehmen, aber als Selbstständige und Mutter war mir das meist überhaupt nicht möglich. Ein "Tagesausflug" hingegen wäre schneller machbar. (Diese Antwort bezieht sich hauptsächlich auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Blended-Learning-Format.)
- Mehr E-lectures, zwei statt ein Online-Meeting, höchstens einen Präsenztermin pro Kurs
- Persönliches Problem (auf Grund einer ca. 13-stündigen arbeitstäglichen Abwesenheit (Arbeitszeit + Wegstrecke) von zu Hause ist das Wochenformat schwer durchzuhalten. Dies besonders, wenn Module parallel laufen. Ggf. könnte ein Themenformat mit Angeboten über einen längeren Zeitraum hilfreich sein.
- Ich habe zwar zuvor mit Ja geantwortet, allerdings gab es bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine Einschränkung: Der Zeitpunkt der Onlinemeetings ist für berufstätige Eltern denkbar ungünstig, da i.d.R. die Zeit zwischen 18 und 20 Uhr nach Job / Schule / Hort / Kita zu den wenigen familiären Zeiträumen gehört, der unter der Woche zur

Verfügung steht. Da wäre ein späterer Zeitraum oder der frühe Morgen deutlich entspannter.

Würden Sie sich auch zukünftig für eine berufsbegleitende Weiterbildung im Blended-Learning-Format entscheiden?



BETREUUNGSKONZEPT	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung, Betreuung, Information und Kommunikation mit dem museOn-Team während der Weiterbildung?	32	1	2	0.48	1.34
Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung, Betreuung, Information und Kommunikation mit den Dozierenden während der Weiterbildung?	31	1	3	0.63	1.94
Wie zufrieden sind Sie mit der Beratung, Betreuung, Information und Kommunikation mit den Tutorinnen während der Weiterbildung?	31	1	3	0.62	1.61

VEREINBARKEIT FAMILIE +BERUF; ZEITMANAGEMENT	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Weiterbildung war so angelegt, dass ich meinen Beruf und mein Privatleben gut organisieren konnte und ausreichend Lernzeit zur Verfügung stand.	32	1	4	0.83	2.22

Der Lern- und Arbeitsaufwand der Weiterbildung überstieg nicht die angesetzte Zeit.	32	1	4	0.84	2.59
Die Weiterbildungsinhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit insgesamt angemessen behandelt werden.	32	1	4	0.75	2.37
Das selbstgesteuerte Lernen hat mir geholfen, meine Zeit flexibel einteilen zu können, um die Weiterbildungsinhalte zu er- bzw. bearbeiten.	31	1	3	0.60	1.68

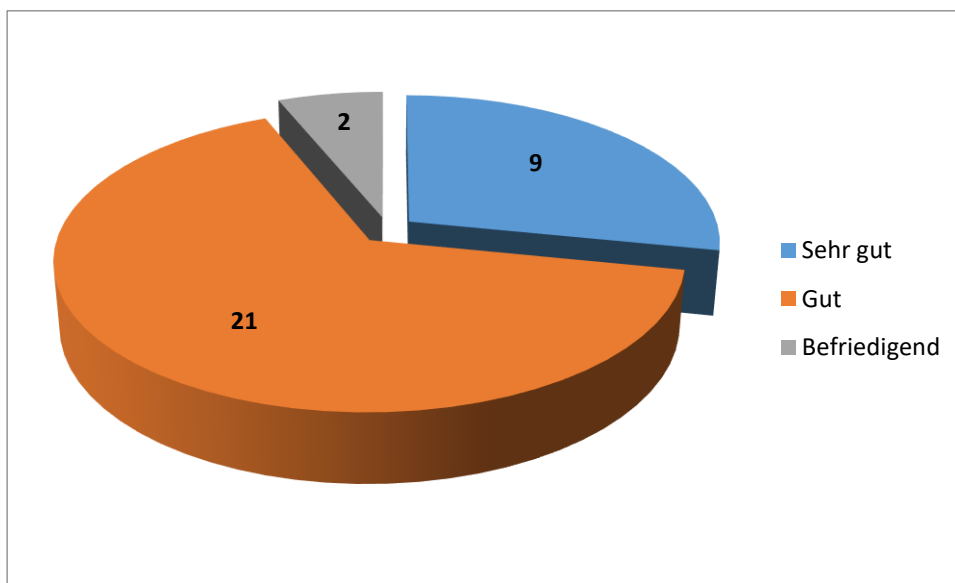
Welche Bedingungen hätten aus Ihrer Sicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert?

- Das Bearbeiten von mehreren Teilmodulen zur gleichen Zeit ließ hier und da Stress aufkommen.
- Die Lerninhalte der einzelnen TM waren meist gut bis sehr gut. Aber die dafür benötigte Zeit, um die Aufgaben wirklich gut zu erledigen war so knapp bemessen, dass es schwierig war, sie zur eigenen Zufriedenheit fertig zu stellen. Auch wenn mir bewusst ist, dass man Abstriche machen muss. Mehr wie zwei TM sollten z.B. gar nicht erst belegbar sein. Eine Umstrukturierung nach der Kurswahl sollte es auch nicht geben, auch nicht in der Testphase. Oder es müssen die Durchführungszeiten für die Teilnehmer zeitgleich mit verlängert werden.
- Auch hier kann man nicht verallgemeinern, aber es gab einige Module, bei denen die Arbeitsaufträge den angedachten Zeitaufwand deutlich überstiegen. (Online Meetings waren auch große Zeitfresser). Andererseits betrifft das wiederum auch gerade die interessanten bzw. gewinnbringenden Aufgaben, nämlich diejenigen, bei denen man eigene Projekte anwenden und zur Diskussion stellen soll.
- Materialien stehen immer rechtzeitig zur Verfügung. Eine Pause zwischen den Semestern. Völlige Wahlfreiheit der Teilmodule.
- Manche Online-Meetings zu früh, wie 17.00 Uhr. Zeitaufwand ist höher als angegeben, besonders durch Vorbereitung Teilmodul für Zeitmanagement und Diskussionsforum.
- Teilweise wurden Deadlines sehr kurzfristig gesetzt und Termine verschoben. Dies und der höher als erwartete Arbeitsaufwand haben es manchmal schwierig gemacht alles unter einen "Hut" zu bekommen.
- Es sind unterschiedliche Bedingungen die zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie/Beruf und Weiterbildung beigetragen hätten. 1) Verlässliche Termineinhaltung was die Bereitstellung des zu bearbeitenden Materials betrifft. 2) Realistischere Einschätzung von Arbeitsaufwand und dementsprechende Aufgabenstellung. Dabei sollte immer berücksichtigt werden, dass Teilnehmer mit bestimmten Themen vielleicht wirklich komplettes Neuland betreten und dementsprechend länger brauchen, um sich adäquat auch mit Hilfe von Sekundärquellen einzuarbeiten. Ich habe das Arbeitspensum häufig als übertrieben hoch empfunden im Verhältnis zu den erreichbaren Credit-Points im Vergleich z.B. mit einem Bachelorstudiengang. 3) Wenn sich die Weiterbildung tatsächlich Familienfreundlichkeit auf die Fahnen schreiben will, dann müsste das auch individuell berücksichtigt werden. Teilnehmer ohne Familie oder Teilnehmer die bspw. während

ihrer Arbeitszeit an der Weiterbildung arbeiten können haben es dementsprechend leichter. Diese sollten dann aber nicht das Maß der Dinge sein.

- Die Aufgaben sind zum Teil zu umfangreich.
- Wie an anderer Stelle bereits vermerkt, waren die Zeitangaben im Studienbrief m.E. unrealistisch, zu optimistisch veranschlagt. Der von mir für die Erarbeitung benötigte Zeitaufwand war durchschnittlich 1.5 - 2fach so hoch.
- Ich habe es nicht geschafft, während meiner Arbeit ausreichend und regelmäßig die Materialien mitzuverfolgen. Stattdessen habe ich gebündelt alle Punkte abgearbeitet, als die Abschlussaufgabe anstand.
- Siehe vor: Wochenformat vs. Themenformat
- Der zeitliche Aufwand der Teilmodule war sehr unterschiedlich

Wie schätzen Sie insgesamt die Qualität des Weiterbildungsprogramms von museOn ein?



GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum <sup>3</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Bezogen auf meine Vorkenntnisse/Qualifikation und momentane berufliche Position bzw. private Situation war die Weiterbildung sehr gewinnbringend.	30	1	2	0.50	1.40
Die Organisation der Weiterbildung war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	32	1	3	0.67	1.56
Insgesamt war ich mit der Weiterbildung sehr zufrieden.	32	1	3	0.67	1.50

<sup>3</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Ich werde die Weiterbildung weiterempfehlen.	31	1	2	0.50	1.29
Ich möchte auch zukünftig weitere Teilmodule belegen bzw. Abschlüsse im Weiterbildungsprogramm von museOn erwerben.	27	1	2	0.45	1.26

Sofern Sie die vorherigen Fragen mit „Stimme eher nicht zu“ bzw. „Stimme überhaupt nicht zu“ beantwortet haben, was hat Ihnen im Weiterbildungsprogramm von museOn gefehlt, um eine bessere Beurteilung abzugeben?

- Ich empfinde die Fragen in der Evaluation häufig als schwierig, da sie nicht neutral genug gestellt sind aufgrund des Partikels "sehr" z.B. "Ich war mit der Weiterbildung sehr zufrieden." Eigentlich kann ich dann nur "stimme ich eher nicht zu" ankreuzen, obwohl ich im großen Ganzen mit der Weiterbildung zufrieden war...aber eben nicht "sehr" zufrieden. Ich befürchte, dass die Aussagen somit häufig nicht 100% die Meinung der Probanden widerspiegelt.
- Ich war mit meinem eigenen Lernfortschritt nicht zufrieden, dafür hätte ich einen festeren Rahmen gebraucht

RUF museOn	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Wie schätzen Sie den Ruf von museOn bei Ihrem Arbeitgeber / potentiellen Arbeitgebern ein?	17	1	3	0.75	1.76

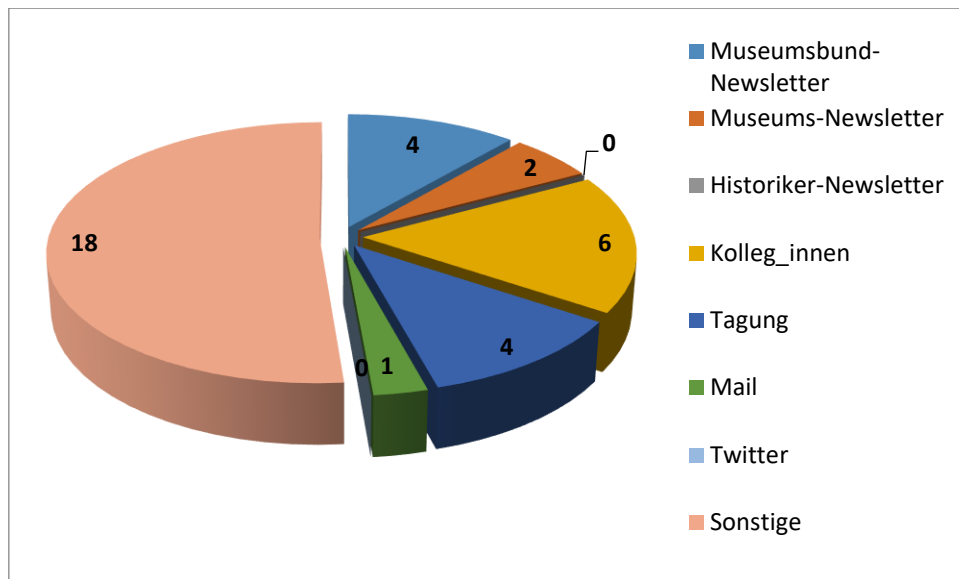
Wie würden Sie generell die Außenwirkung und Außendarstellung von museOn beschreiben?

- Sicherlich gäbe es in der Auswirkung von museOn noch Potenzial.
- Wenn ich nicht durch Zufall im letzten Winter auf das Angebot von museOn gestoßen wäre, hätte ich von diesem Angebot nie etwas erfahren. Und auch jetzt vor dem neuen Semester tritt museOn viel zu wenig in das öffentliche Bewusstsein. Obwohl meine Sinne auf die Weiterbildung geschärft sind, habe ich auch für das WS keine Hinweise in einschlägigen Onlineportalen und Printmedien gefunden. Das bedeutet für mich, dass museOn noch viel zurückhaltend agiert und es momentan evtl. mehr auf Mund-zu-Mund-Propaganda beruhen lässt.
- Die Außendarstellung schätze ich als gut ein; hinsichtlich der Wirkung denke ich, dass museOn noch bekannter werden könnte.
- Jung, aktuell, kompetent
- Gut, aber ein bisschen unauffällig, könnte sich ruhig noch selbstbewusster und größer nach außen präsentieren
- Professionell, akademisch und modern.
- Gut
- Umfassende, abwechslungsreiche, auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene, mit Beruf zu vereinbarende museumsspezifische Weiterbildung mit qualifizierten Kooperationspartnern und sehr engagierten Beteiligten.



- Diese Fragestellung kann ich nur für mich beantworten, d.h. nicht generell. Denn ich kenne nicht die Zielgruppen. Die Außendarstellung und -wirkung hat mich zu der Bewerbung bei museOn motiviert. Das heißt, die Positionierung im Internet ist für mich positiv, denn sonst hätte ich wahrscheinlich nicht das Weiterbildungsangebot museOn im Internet gefunden.
- Seriös, tolles Programm! Eine Weiterbildung für die sich sicherlich viele Museumsmitarbeiter und Freiberufler interessieren.
- Kann ich nicht beurteilen, da es m. E. noch zu unbekannt ist. Entscheidend wird sein, wie renommiert die Dozenten sind.
- Generell positiv, zeitgemäß, vielseitig, professionelle Außenwirkung und Kommunikation, allerdings wird dies sich erst langfristig dadurch verfestigen, dass auch die Qualität der Inhalte und Kurse der Optik entspricht. Erstere ist letzten Endes ausschlaggebend.
- Das ist sehr schwierig. Da sich das Weiterbildungsprogramm in der Pilotphase befindet, kann ich das nicht einschätzen. Bei erfolgreicher Evaluation wird man das in 2-3 Jahren sagen können...
- Die Personen, die von MuseOn gehört haben, nehmen es, glaube ich, positiv wahr, sind neugierig und fragen nach. Es ist aber noch zu früh, um eine wirklich realistische Aussage zur Außenwirkung zu treffen.
- Mittel bekannt. Hat Kritiker, da es im Wettbewerb mit den klassischen Volontariaten steht
- Engagiert wissenschaftlich, dynamisch, kollegial
- Noch nicht sehr bekannt, deswegen keine genauen Angaben möglich. Rückmeldungen aber insgesamt positiv.
- Sehr gut
- Mir scheint, museOn ist bislang noch nicht überallhin durchgedrungen. Meine Erfahrung ist, dass die Schilderung dessen, was museOn macht und anstrebt, auf reges Interesse stößt.
- Insgesamt stimmig. Jedoch finde ich, man muss es 'suchen', um es zu finden. d.h.: der Bekanntheitsgrad müsste erhöht werden.
- Interessant für alle, die neue/weiteren Kompetenzen zu erwerben suchen. Auch die punktuelle/flexible Teilnahme scheint mir sehr attraktiv für Angestellte.
- Zeitangemessen modern, aufgeschlossen, vielleicht etwas konservativ
- Aus meiner Sicht sehr positiv, wobei mir für eine umfassende Beantwortung dieser Frage die Erfahrungswerte fehlen.
- Gute Webseite, nach meinem ersten Eindruck auch gute Vernetzung in Portalen (Deutscher Museumsbund u.a.). Wichtig war für mich die Präsenz von museOn auf der Herbsttagung der Fachgruppe Dokumentation in Berlin (mein erster Kontakt).
- Macht sich gut!!! Bin sehr angetan! Gelegentlich könnte museOn noch mehr gepushed werden. Aber vermutlich findet das eher nach der Testphase statt.

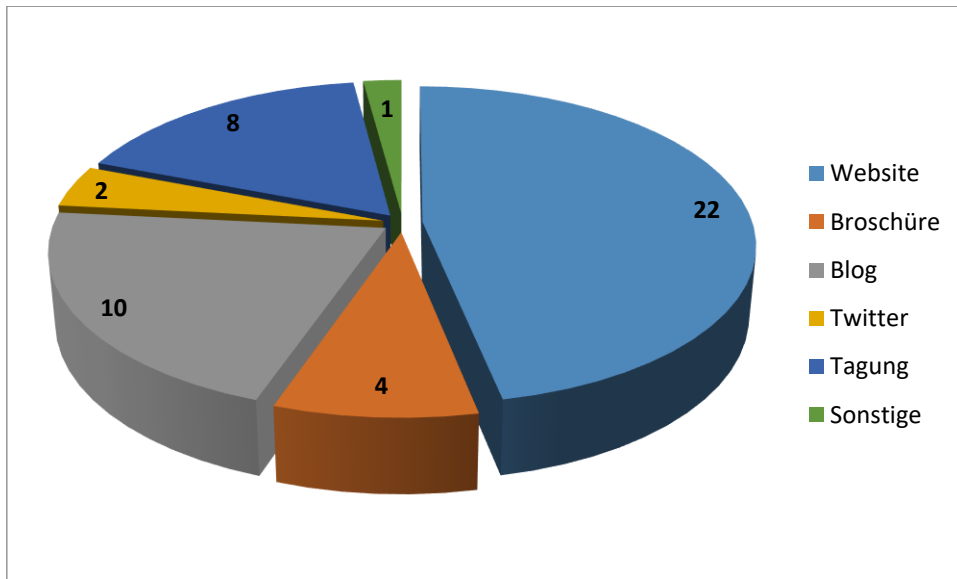
Wie haben Sie von dem Weiterbildungsprogramm von museOn erfahren?



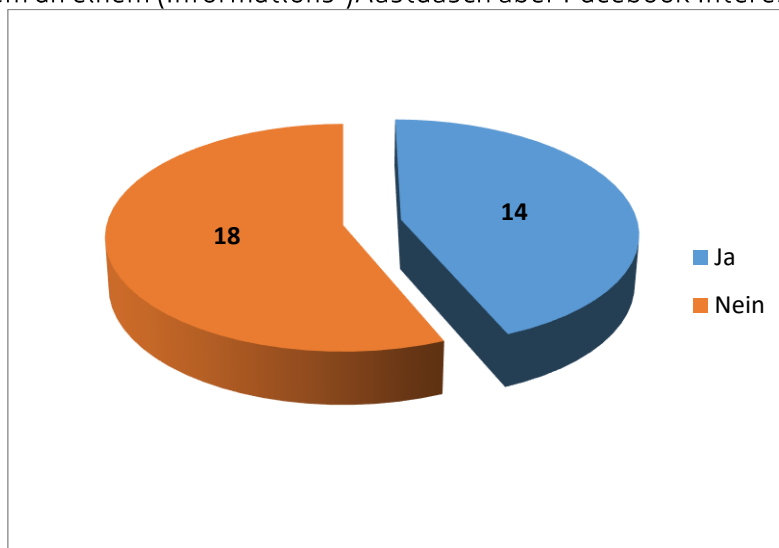
\*Sonstige:

- Persönlicher Hinweis
- eigenständige Recherche nach Fort-/Weiterbildungsmaßnahmen im Internet
- NAP treffen
- Ich Weiß es nicht mehr / Museumsbund/Fortbildungsangebote oder Kunsthistoriker.org/Fortbildungsangebote
- Recherche im Internet.
- Website Deutscher Museumsbund. Unter Fortbildung ist museOn gelistet
- Googlen
- Recherche
- Internet, Homepage Uni-Freiburg
- Websuche nach Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vorstand
- Internet Webseite
- Newsletter Uni Freiburg
- Ich glaube, ich habe eine online Stellenausschreibung für E-Tutoren gesehen und bin durch diese auf museOn gestoßen. (Und ich bin glücklich darüber!)
- Xing-Gruppe Kulturmanagement/Artsmanagement
- persönliche Kontakte
- Flyer
- www.academics.de Anzeige

Welche eingesetzten Medien innerhalb des Weiterbildungsprogramms von museOn haben Ihnen besonders gut gefallen?



Hätten Sie zudem an einem (Informations-)Austausch über Facebook Interesse?



Weitere Anmerkungen:

- Es müssen noch etliche technische Mängel behoben werden, vor allem im Bereich der Online-Präsenztermine. Kein Termin bei all meinen TM verlief reibungslos. Entweder hat es bei mir selbst oder bei anderen Teilnehmern technische Schwierigkeiten gegeben. Meist bei mehreren gleichzeitig. Eine simple Telefonkonferenz wäre da vielleicht die schnellste und effektivste Alternative. Sehr nervig im technischen Bereich war auch, dass man bei neuen Nachrichten zum einen von einer Admin-Mail-Zusammenfassung informiert wurde, die in ihrem Aufbau eher verwirrend war, als hilfreich. Und dass man jede Nachricht der einzelnen Teilnehmer im linken Feld anklicken musste z.B. im Diskussionsforum, damit sie vom System als gelesen erkannt wurde. Es gab nicht die Option "alle als gelesen kennzeichnen". Am besten fand ich immer einen guten Mix an E-Lectures, zur Verfügung gestelltes Lesematerial,

Ergebnisse der Arbeitsaufgaben im Wiki einzustellen und eine regelmäßige Kommunikation über Online-Präsenzveranstaltungen. Dozierende sollten mehr Feedback bei einer laufenden Diskussion der Teilnehmer im Forum geben und Tutoren sollten bei einer schleppend verlaufenden Diskussion Anreize mit evtl. provokativen Fragen o.ä. geben, um einen Austausch voran zu treiben. Hier wurden die Teilnehmer oft zu sehr "allein" gelassen.

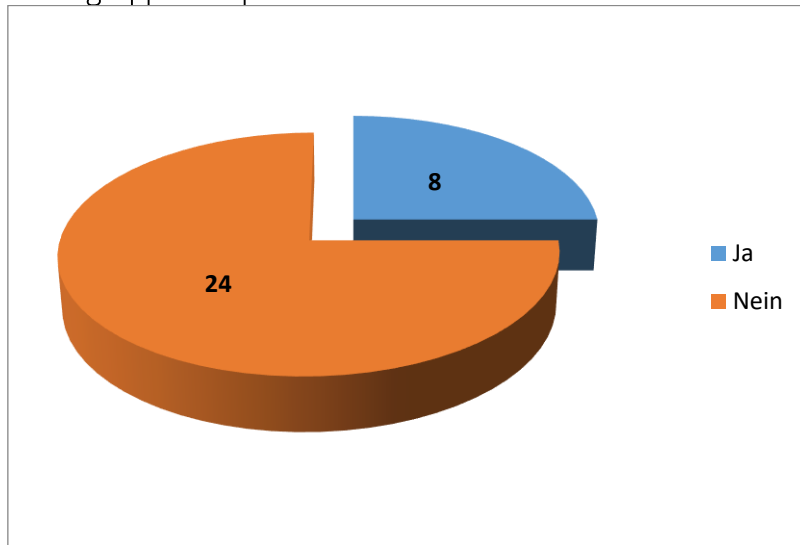
- Zu allen Teilmodulen auch relevante theoretische Literatur zur Verfügung stellen (mitunter gab es als Literatur nur journalistische Textchen, das war mir inhaltlich zu mager) und wo möglich damit arbeiten. Auch in Einführungs-/Überblicks-Teilmodulen auf Tiefgang achten (die "Arbeitsbereiche" waren mir zu oberflächlich angelegt, die "Geschichte der Museen" zu eng fokussiert und zu sehr mit Hiwis der Dozentin bestritten). Alle Teilmodule eng ans Museumsthema anbinden (Ausstattungsmanagement war mir zu sehr "nur" Projektmanagement). Wünschenswert fände ich außerdem, wenn die DozentInnen der jeweiligen Teilmodule auch in Erscheinung treten würden. Vereinzelt war dies nicht der Fall - und ich hab's jeweils bedauert.
- Es wäre schön, wenn alle Materialien auch nach einem Download offline verfügbar wären (insbesondere E-lectures). Wenn man nicht zu Hause, sondern unterwegs arbeiten möchte, kann einem eine schlechte Internetverbindung einen Strich durch die Rechnung machen.
- Didaktik: Es ist psychologisch wichtig, dass die Literatur einer Woche nicht aus beispielsweise 3 Einheiten à 28 und 40 und nochmal weiß nicht wieviel Seiten besteht - das wirkt abtunnend, dann lieber einen Link, Film oder etwas anderes dazwischen streuen... Literaturliste mit ein bis 2 Pflichtlektüren schon 3 Wochen vorher versenden/idealerweise mit Link; Rolle des einzelnen Dozenten im Modul erklären - sind überhaupt (mehr) Nachbesprechungen möglich? Man muss sich im Klaren sein, dass ein CAS-Abschluss relativ aufwändig ist und ihn ggf. nicht machen, wenn man eigentlich keine Zeit hat, da es für die Gruppe schade ist, wenn sich einzelne kaum beteiligen. Sonst: Weiter so!
- Zu Beginn des Semesters ein Technik-Einrichtungsmeeting für alle Teilnehmer, damit nicht immer am Beginn des Online-Meeting so viel Zeit verloren geht.
- Keine weiteren Anregungen.
- Ich hätte gerne die Tutorin bei einer Präsenzveranstaltung persönlich kennengelernt. Ich habe 6 Monate mehrmals in der Woche E-Mails von ihr erhalten, da wäre zuvor ein persönlicher Eindruck ganz schön gewesen.
- Kursgröße mit bedenken bei online Meetings. Feedback für abgegebene Arbeiten einführen, jede Form von Orientierung +/- wären motivierend, orientierend und hilfreich.
- Folgende Punkte wären mir wichtig:
  - \*Verlässlichkeit von Terminen/Material
  - \*Keine Änderungen des Studienbriefs im laufenden Betrieb (wenn dann angekündigt und unbedingte Anzeige der Änderungen indem farbig markiert)
  - \*Verhältnismäßigkeit von Arbeitsaufwand für einzelne Teilaufgaben und Literaturpensum im Hinblick auf Vereinbarkeit Beruf/Familie (häufig wurde der zeitliche Rahmen hier deutlich gesprengt)
  - \*Erreichbarkeit der Tutoren/schnelle Problemlösung
  - \*Erreichbarkeit der Dozenten
  - \*Feedback zu geleisteten Arbeiten
  - \*Einführung in online-Meeting-Prozedere und Klärung evtl. technischer Schwierigkeiten vor dem eigentlichen Online-Termin (Für Teilnehmer aber besonders

auch für die Dozenten)

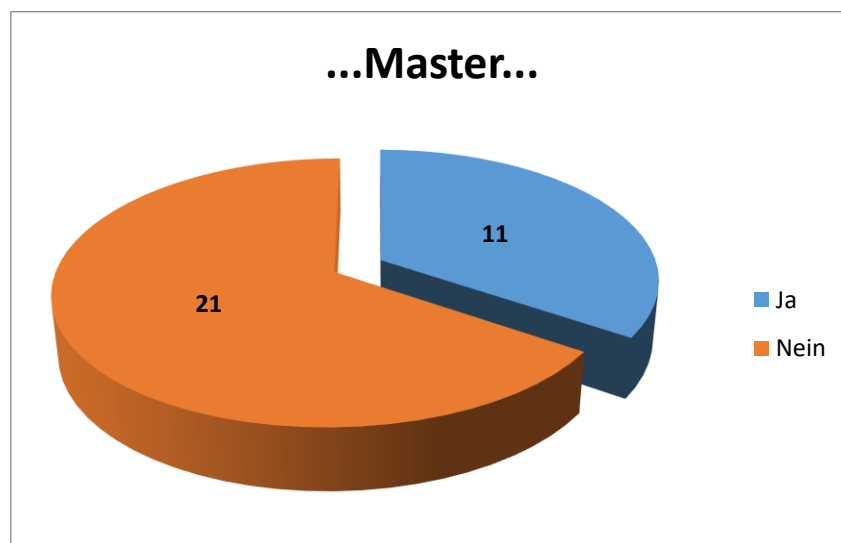
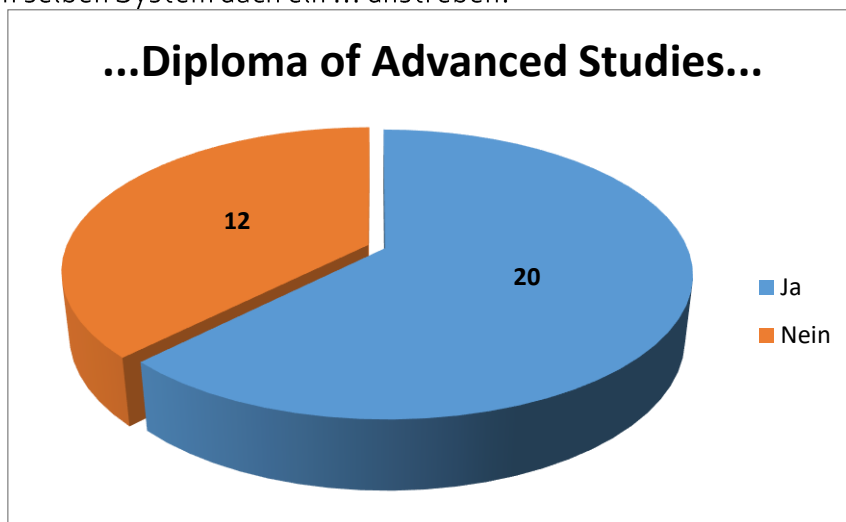
\*Skripte zu den E-Lectures.

- Mehr E-lectures wären wünschenswert
- Liste der freeload Programme z.B. Zeichenprogramme, Architektur- / Raumplanungsprogramme, Teamarbeit
- Ein einheitlicher Aufbau der TM wäre sehr hilfreich, um sich nicht jedes Mal neu mit den Abläufen/ Aufbau etc. auseinanderzusetzen. Das hat jedes Mal sehr viel Zeit gekostet.
- Ich hätte mir ein Vertiefungsmodul Szenographie 2+ gewünscht
- Wie bereits vermerkt: E-Lectures sind toll aber es wäre sehr hilfreich, wenn sie auch als Skripte aufbereitet zur Verfügung gestellt werden könnten! Und: Es wäre enorm zeitsparend, wenn alle pdf-Dateien/Skripte tatsächlich bearbeitbar zur Verfügung gestellt werden könnten!
- Es könnte etwas mehr auf die Vorkenntnisse Rücksicht genommen werden, ggf. die Einsteiger mehr 'mitnehmen'.
- Keine weiteren Anmerkungen
- Der Status der Tutor\_in müsste präzisiert werden.
- Ein super motiviertes Team und eine sehr angenehme Atmosphäre auf der Präsenzveranstaltung - macht viel Spaß! Anmerkung: Ich habe das Modul Digitalisieren (mit allen Teilmodulen) belegt. Für einzelne Teilmodule mag man Kritik äußern (Intensität, Lerninhalte, Arbeitsbelastung zu wenig, zu viel usw.). Im Ganzen finde ich dieses Modul sehr sinnvoll und gut strukturiert, um einen Überblick über diesen Bereich in der Museumsarbeit zu bekommen. Beim Belegen des gesamten Moduls gleichen sich gewissermaßen Module, in denen es sehr strukturiert zugeht, ein größerer Umfang an Lerninhalten vermittelt wird und von den Teilnehmern umfangreichere Leistungen abverlangt werden, mit Modulen aus, in denen dies eher weniger der Fall ist. Dies kann ganz angenehm sein, wenn man 'Urlaubspuffer' braucht oder ein zeitforderndes weiteres Modul parallel belegt hat. Diese Sichtweise mit dem Blick auf das ganze Modul mag sich aber ändern, wenn man nur einzelne (kostenpflichtige) Teilmodule belegt und die Erwartungshaltung damit etwas anders ist.
- Die Betreuung durch die Tutoren verstehe ich noch stärker als Guide. Vielleicht könnte man eine online-Sprechstunde einführen, wenn Fragen z.B. zu Arbeitsaufträgen bestehen.

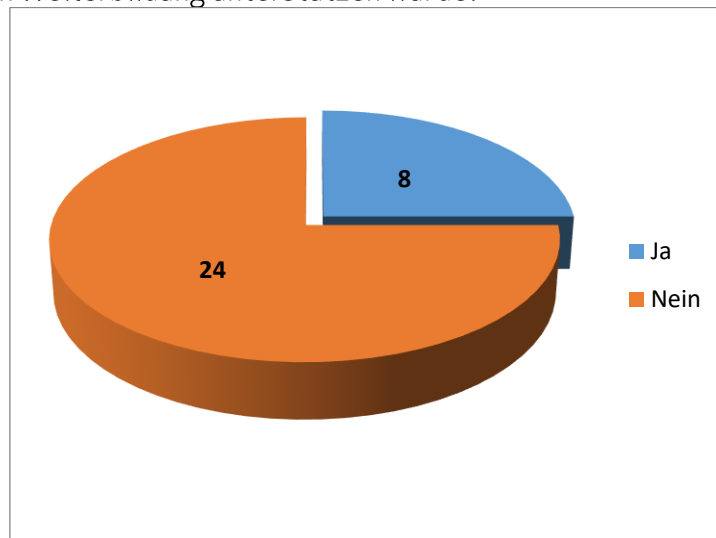
Sind Sie der Meinung, dass ein rein englischsprachiges Weiterbildungsprogramm auch den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen würde?



Würden Sie im selben System auch ein ... anstreben?



Sind Sie der Meinung, dass Ihr Arbeitgeber die Finanzierung dieser berufsbegleitenden wissenschaftlichen Weiterbildung unterstützen würde?



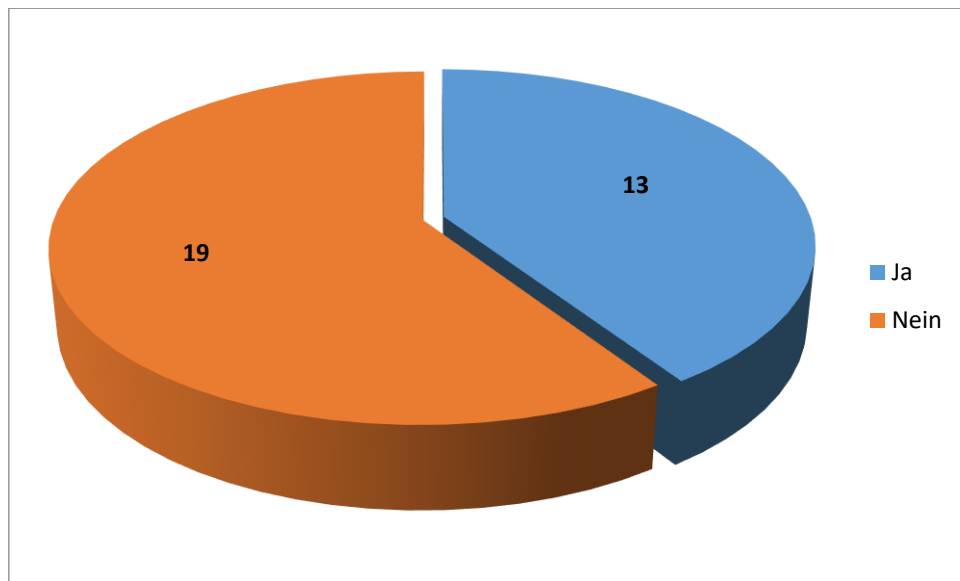
Was wären Sie bereit für ein Teilmodul (mit Abschluss einer Teilnahmebescheinigung) im Weiterbildungsprogramm von museOn zu zahlen?

- Schwierige Frage, 150 bis 200 €.
- ??? einen bestimmten Betrag kann ich hier nicht eingeben, da mir die Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Aber für eine reine Teilnahmebescheinigung nicht all zu viel.
- 100 €
- 150 EUR
- 200 Euro
- 50-70€
- Gute Frage und schwierige Frage.. wenn ich einen CAS/DAS anstrebe handelt es sich ja um 30 Teilmodule, an denen sich mein Arbeitgeber nicht beteiligen würde. Wäre die Frage, welche Förderungsmöglichkeiten Stipendien durch Förderer es geben könnte.. ich kann es nicht sagen. Wäre die Fortbildung jetzt kostenpflichtig könnte ich sie mir nicht leisten, da ich schon Fahrt- und Übernachtungskosten habe, die ich nicht erstattet bekomme. Wenn ein Teilmodul zwischen 50-100€ kosten würde, wäre ich wahrscheinlich nur in der Lage eines oder 2 zu machen. Man sollte den CAS auf jeden Fall sehr viel günstiger als Paket anbieten, da es sich sonst nur bestimmte Leute oder Museen mit finanziellem Background leisten könnten. Vielleicht könnte es auch einen besonders günstigen Kurs für ICOM-Mitglieder oder Mitglieder beim Museumsbund(Häuser) geben, bzw. nach Gehaltsnachweis Staffellungen - es macht ja schon einen Unterschied ob man mit E6 oder E13 im Museum ist "unterwegs" ist. Das wäre sicher am gerechtesten. Vielleicht sollte Museon auch die steuerliche Absetzbarkeit der Maßnahme prüfen und ein paar Tipps geben. Oder große Partner anwerben...
- Nein
- 300 E
- 250,00
- 50-100 Euro
- Meine Bewertung wäre von der Höhe des Preises abhängig.
- Kosten in Anlehnung an die Studiengebühren der Fernuniversität Hagen
- Kommt auf die Höhe der Kosten an. Prinzipiell ja.

- Bis ca. 150€, abhängig davon ob sich der Arbeitgeber beteiligen würde oder nicht. Je mehr ich zahle, desto mehr individualisiertes Feedback würde ich mir wünschen.
- Zwischen 200-400 €
- 80-200€. Das kommt ein bisschen auf das Teilmodul an, dessen Inhalt und wer die Dozentin ist. Auch das Format spielt u.U. eine Rolle. Präsenzveranstaltungen erfordern die Anwesenheit des Dozenten, aber auch die der Teilnehmer (Anreisekosten). Ich persönlich wäre bereit für eine Präsenzveranstaltung mehr zu bezahlen, als für ein Online-Meeting, da ich hier einen deutlichen Mehrwert sehe. Zu überlegen wären auch soziale Gesichtspunkte, bei der Gebührenbestimmung, z.B. für Mitarbeiter eines Museums, die vom Arbeitgeber gesponsert werden etwas höher bemessen, und dafür für Freiberufler ein bisschen niedriger. Gehaltsabhängig wäre auch eine Option, um eine heterogene Durchmischung der Weiterbildung zu fördern.
- Ca.60-80 Euro
- 120 Euro
- 80 - 100 Euro
- 250 - 300 Euro
- 150-300 Euro
- 200 €
- Grundsätzlich: natürlich ja. Sollte ein TM passgenau einen akuten Bedarf abdecken, würde ich nicht zögern. Die Kostenstruktur bzw. etwaige Kostenbeteiligung oder -übernahme seitens des Arbeitgebers wären sicherlich entscheidende Faktoren falls von mehreren TM die Rede wäre.
- 59,00 €
- 150 Euro
- ca. 80,-€
- 300-500 Euro, sofern keine weitere Finanzierung vom Arbeitsgeber vorhanden wäre.
- Ich würde ein Teilmodul im inhaltlichen Anspruch (und damit auch in meiner Bereitschaft, einen entsprechenden Beitrag zu zahlen), mit einem Kurs aus den Qualifizierungsreihen Museum der Bundesakademie für kulturelle Bildung vergleichen, bei denen es sich um 2 bzw. 2 1/2-tägige Präsenzveranstaltungen handelt: Kosten zwischen rund 140 und 270 EUR, der Durchschnitt liegt bei ca. 180 EUR. Die Kursreihe Museumsmanagement des Weiterbildungszentrums der FH Berlin hat folgende Kostenstaffelungen: 130,- € pro Tag / 260,- € zweitägiges Seminar / 390,- € dreitägiges Seminar 2.860,- € Zertifikatspreis bei Buchung aller 10 Module. Fazit: Ich hielte für ein Teilmodul ca. 250 EUR für angemessen. Damit würde ein Modul 1250 EUR kosten, ein CAS 2500 EUR, ggf. plus Prüfungsgebühren (vergleichbar dem Präsenz-Angebot der FU Berlin)
- €400
- 100-200€
- 100,- EUR



Erachten Sie die 300,00 € für den Erwerb einer Teilnahmebescheinigung, d.h. für die Belegung eines einzelnen Kurses, im Weiterbildungsprogramm von museOn für angemessen?



Wie viel wären Sie für ein Certificate of Advanced Studies (CAS) bereit zu zahlen?

- So wie es jetzt war, ist es natürlich am besten, kostenfrei. Neben den zukünftigen Gebühren kommen immer noch Übernachtungskosten und Anreise zu den Präsenzphasen hinzu. Das waren bei mir im vergangenen Semester über 500 €, wobei die Fahrtkosten nicht berücksichtigt sind, diese habe ich erstattet bekommen. Sollte ein Semester 3000 € kosten sind schnell 4000 € (wenn alle Kosten zusammengerechnet werden) erreicht. Daher wäre ich bereit 1500 € für ein Semester zu bezahlen.
- Pro Semester nicht mehr als 500 €
- 300 €
- 1500 Euro
- 1000,00€ (die Frage ist ja weniger, was man bereit ist zu zahlen, als was man zahlen kann. Da wir alle im Kultursektor tätig sind und - wie sich in Gesprächen mit den anderen herausstellte - eigentlich niemand von seinem Arbeitgeber etwas bezahlt bekommt (Unterkunft, Fahrkarte etc.), sollte man das vielleicht lieber an das anpassen, was arme Museumsleute sich aus den Rippen leiern können (insbesondere die Selbstständigen)).
- Momentan wären nicht mehr als 50€/Monat machbar.
- 100
- 1500
- 2500,00
- Weiß nicht
- Meine Bewertung hängt von der Höhe des Preises ab.
- 1000-1500
- Ein eintägiges Seminar kostet round about 100,00 €. Insofern ist ein fünfwöchiger Kurs mit 300,00 € mehr als fair. Wenn der Arbeitgeber die Weiterbildung nicht unterstützt und man zwei, drei Module machen möchte, wird es allerdings bald recht teuer. Ein CAS würde dann bei 3000,00€ liegen! Das ist ziemlich viel Geld.
- 1000 €
- Max. 2200€

- Ca. 700 Euro
- 2.500 Euro
- 500 - 800 Euro (1-2 Semester)
- 800 Euro
- 1.500-2.500 Euro
- 2000 €
- 1.800
- 500 - 600 €
- 300 Euro
- 900,-€
- 2500-3000 Euro
- 2500 - 3000 EUR (s. Kalkulation aus vorhergehender Antwort)
- € 1200
- 1800€
- 1400,--EUR

Wie viel wären Sie für ein Diploma of Advanced Studies (DAS) bereit zu zahlen?

- 4500 €
- 1.500 € (pro Semester 500 € höchstens)
- 3500
- 3000€
- 1000€
- 300
- 3500
- 6000,00
- Weiß nicht
- Meine Bewertung hängt von der Höhe des Preises ab.
- 3000-4500
- Keine Ahnung.
- 1500 €
- Max. 6600€
- Ca. 2100 Euro
- 5.000 Euro
- 1000 Euro
- 1200 Euro
- 3.500-4.500
- 4500 €
- 3.800 (-4.200)
- 500-600 €
- 500 Euro
- 1500,-€
- 3000-5000 Euro
- 7500 EUR (=Teilmodul 250 EUR) ggf. + Prüfungskosten
- € 2000
- 3600€
- 2800,-- EUR

Wie viel wären Sie für einen Master (MAS) bereit zu zahlen?

- 1500 € pro Semester...
- Pro Semester 500€ (insgesamt 2000-3.500 €)
- 8000€
- 2000 - 2500, wenn es semesterweise zahlbar wäre
- 900
- 7000
- 10000,00
- Weiß nicht
- Meine Bewertung hängt von der Höhe des Preises ab.
- 9000-13500
- Keinerlei Vergleich. Ich weiß es nicht.
- 2500 €
- Logisch gerechnet aufgrund meiner vorhergehenden Antworten müsste ich max. 18.000€ angeben. De facto wäre ich aber nicht bereit und auch nicht in der Lage so viel Geld für eine Weiterbildung auszugeben. Ich denke die Nutzen-Kosten Balance wäre hier nicht mehr gegeben, zumindest für mich persönlich nicht. Die meisten Teilnehmer arbeiten bereits in irgendeiner Form im oder für ein Museum, haben ein abgeschlossenes Fachstudium und nutzen die Weiterbildung als vertiefendes Eintauchen in theoretische Bereiche & zum kollegialen Austausch und Netzwerken. Einen Master streben vermutlich die wenigsten zusätzlich zu ihrer bisherigen Qualifikation an (?!?)
- Ca. 6300 Euro
- Würde ich nicht machen
- 2000 Euro
- 2500 Euro
- 7.000-8.000
- 8000 €
- Das hinge sehr von der Kostenstruktur, etwaigen Kostenübernahmen oder -beteiligungen ab... vielleicht: 7.500 (-8.000)
- 1.500-3.000 €
- 1000 Euro
- 5000,-€
- 5000-7500
- 18000 EUR (=200 EUR pro Teilmodul), ggf. + Prüfungskosten
- € 3500
- 10000

Was Sie abschließend noch sagen möchten?

- Im vergangenen Semester habe ich viele neue Erkenntnisse gewonnen, teilweise sehr inspirierend. Ich denke, museOn ist inhaltlich auf einem guten Weg, weiter so!
- Bitte weiter machen, aber die Kosten im Rahmen halten, auch wenn es schwierig ist. Die Idee des Weiterbildungsprogramms ist hervorragend, und bringt bereits jetzt schon für viele Kulturschaffende (nicht nur für die klassischen Museumsmitarbeiter) ein Mehrwert.
- Danke für Euer Engagement und die tolle Arbeitsatmosphäre, die wir auch Eurem Einsatz zu verdanken haben!!
- Vielen Dank für das tolle, abwechslungsreiche Angebot! Es hat mir riesigen Spaß gemacht und meinen Horizont erweitert! :-)

- Stipendien sind wichtig und ganz viel Werbung und Einbeziehen von/bei MuseumsdirektorInnen!!!! Recht auf Fortbildung etc., aber auch dabei die Situation der Häuser nicht aus den Augen verlieren. Vielleicht sollte man auch das Studium ganz ohne Präsenz anbieten - falls jemand einfach nicht reisen kann oder will, wenn es dann schon bezahlt werden muss - aber eigentlich wäre das ja schade. Vielleicht könnte auch ein Museum mal einen Präsenztermin für die Praxis ausrichten?? Grüße
- Danke
- Die Teilnahme war für mich bereichernd. Und ich würde zukünftig die Weiterbildungsmöglichkeiten von museOn mit großer Wahrscheinlichkeit nutzen.
- Ich freue mich immer noch, dass ich an dem Programm teilnehmen kann und möchte mich ganz herzlich bei dem museon-Team, den Tutoren und Dozenten bedanken. Sie sind alle sehr engagiert und tragen zu einer sehr angenehmen Lernatmosphäre bei.
- Danke für's Ausgewähltwordensein! Macht mächtig Spaß - auch wenn es manchmal richtig richtig anstrengend ist.
- Danke!
- So stressig die Weiterbildung war, sie hat mir unheimlich viel gebracht. Ich wurde inspiriert, gefordert, bestätigt. Habe viele neue Einblicke und genau die theoretische Unterfütterung für meine praktische Arbeit gewonnen, die ich mir erhofft hatte. Darüber hinaus habe ich großartige Menschen kennen gelernt. Das unkomplizierte, hilfsbereite Team von MuseOn aber vor allem auch die tollen Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen und Museen. Ich hätte nicht gedacht, dass eine Online-Weiterbildung es schafft (das ist natürlich v.a. auch den 3 Präsenzveranstaltungen geschuldet), das Teilnehmer-Team zu einer so eingeschworenen Gemeinschaft werden zu lassen. Mit Sicherheit werden viele von uns auch über die Weiterbildung hinaus in Kontakt bleiben. Alleine für die Entstehung dieses Netzwerks & kollegialen Austauschs hat sich der ganze Aufwand mehr als gelohnt.
- Weiter so!
- Danke :)
- Vielen großen Dank für die wundervolle Ausbildung, Betreuung, Kommunikation und vieles mehr!!! Es war ein sehr interessantes, intensives und weiterführendes halbes Jahr mit museOn. Weiter so!
- VIELEN DANK! Ich freue mich noch immer jeden Tag, Teil dieser Phase von museOn sein zu dürfen!
- Auch für Teilmodule fände ich einen gemeinsamen Starttermin (Präsenz) sehr gut. Das Prozedere bzgl. Teilnahmebescheinigung ist umständlich.
- Vielen Dank für die Testteilnahme-Möglichkeit!
- Vielen Dank für die Fragestellungen, die mich gleichermaßen zu einer kritischen Eigenreflexion veranlassen haben.
- Ich hätte nicht gedacht, dass die Weiterbildung derart gewinnbringend für das eigene Wissen und die eigenen Kompetenzen sein wird.
- Danke für ein tolles Semester mit einem super motivierten und netten Team :)
- Herzlichen Dank!!

#### 4 Zusammenfassung und Ausblick

Insgesamt ist die Zwischenbewertung durch die hier vorliegende Evaluation eine hilfreiche und wichtige Grundlage für die Überarbeitung der Kursinhalte und Materialien.

Insgesamt lässt sich eine sehr hohe Motivation der Teilnehmenden an dem Kursprogramm von museOn feststellen, die sich auch in der niedrigen Abbruchquote und der kontinuierlich gewissenhaften Bearbeitung der häufig umfangreichen Materialien ablesen lässt.

Die Studienorganisation wurde allgemein als gut bewertet, kleinere Verbesserungen im Anmeldeverfahren waren gewünscht. Das Blended-Learning Format kam den meisten Studierenden entgegen, da sie sich bei beruflichen und familiären Pflichten die Studienleistungen zeitlich selbst einteilen konnten. Problematisch war für viele jedoch der hohe Bearbeitungsaufwand innerhalb der Kurse. Hier muss nachgebessert werden. Nachgebessert werden muss auch, was die verpflichtenden Studienleistungen und Abgaben angeht, hier waren die Aufgabenstellungen häufig zu offen formuliert, was die Lernstandserhebung und Beurteilung für Bestehen / Nicht-Bestehen verkompliziert hat.

Von den insgesamt 47 Studierenden haben 39 eine Teilnahmebescheinigung erhalten, von den 20 CAS Studierenden haben 17 Personen sowohl das Kurspensum als auch eine CAS-Arbeit eingereicht und wurden als bestanden gewertet.

Die Drop-Out Rate aus den museOn Kursen ist gering. (8 von 47 Studierenden). Wenn es zu Abbrüchen kommt, werden diese meist begründet kommuniziert und wird mit unerwarteter beruflicher Belastung oder Veränderung, abnehmendem Interesse am Thema oder anderen Erwartungen an den Kurs begründet.

##### *Ausblick:*

Überarbeitung der Kurse: Auf Grundlage der hier aufgeführten Evaluationsergebnisse werden die Kurse inhaltlich und didaktisch gezielt überarbeitet, sodass die Qualität der Inhalte weiter verbessert werden kann. Folgende Kriterien werden bei der Überarbeitung der Kurse beachtet: Inhaltliche Qualität, didaktische Qualität, formale Struktur auf der Lernplattform.

Verwertung: Es ist geplant, die hier aufgeführten 27 Kurse im Rahmen der Verwertung von Teilergebnissen ab Wintersemester 2017/18 anzubieten.

Stärkung des Praxistransfers - Ausweitung der Projektarbeiten: Für die weitere Programmentwicklung ist der Ausbau des Praxistransfers geplant, da sich gezeigt hat, dass diese Qualität auch vor allem die Arbeitgeber überzeugt, ihre Mitarbeitenden für die Wissenschaftliche Weiterbildung freizustellen. Ein stärkerer Praxistransfer kann sowohl im Rahmen der Kursüberarbeitungen implementiert werden, als auch durch die Projektarbeiten gestärkt werden. Hier bieten sich, auch für die musealen Kooperationspartner noch große Potenziale.

Angebot einer kumulativen Projektarbeit: Im Rahmen eines aufeinander aufbauenden CAS/DAS/MAS-Studiums ist hierfür auch die kumulative Arbeit, die auf der vorherigen Leistung aufbaut, gleichzeitig jedoch in sich wissenschaftlich abgeschlossen ist, besonders attraktiv.

Stärkere Verzahnung der Kurse und Aufgabenstellung mit den Anforderungen der alltäglichen Praxis

Nachhaltigkeit des Programms: Nach Abschluss des Wintersemesters und der abschließenden Semesterbefragung, sowie der ersten Follow-up Befragung können weitere Aussagen zur Nachhaltigkeit des Programms getroffen werden. Doch schon jetzt ist ein positiver Effekt für die Teilnehmenden zu beobachten: Einige der Teilnehmenden haben bereits neue Arbeit gefunden oder konnten ihre berufliche Situation verbessern, was nach mündlichen Aussagen und Bestätigung der neuen Arbeitgeber direkt auf die Teilnahme an dem wissenschaftlichen Weiterbildungsprogramm zurückzuführen ist. Insgesamt kommen die Inhalte gut an und stärken die Teilnehmenden in ihrem Arbeitsalltag, sowie ihrem beruflichen Selbstbewusstsein.

Insgesamt kann von einer erfolgreichen Pilotierung gesprochen werden – sowohl was die positiven Rückmeldungen als auch die Weiterentwicklungsempfehlungen betrifft.

## 5 Literaturverzeichnis

BADE-BECKER, Ursula: Qualitätsmanagement in der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland. Stand - Entwicklungen - Perspektiven.

BISCHOFF, Franziska/MÖRTH, Anita/PELLERT, Ada 2015: Ergebnissicherung und Nachhaltigkeit von Evaluationen Evaluation als Grundlage für strategische Entwicklung. In: MÖRTH, Anita/BECK-MEUTH, Eva-Maria (Hrsg.): Handreichung Qualitätsmanagement in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Qualitätsmanagementsysteme, Kompetenzorientierung und Evaluation. 98-100.

BÜLOW-SCHRAMM, Margret 2006: Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen. (Studienreihe Bildung und Wissenschaftsmanagement, Bd. 6). Münster.

DIEKMANN, Andreas 1997: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. (Rororo Rowohlt's Enzyklopädie, Bd. 55551). Reinbek bei Hamburg, Orig.-Ausg., 3., durchges. Aufl., 9. - 12. Tsd.

HANKE, Ulrike 2005: Evaluieren von Weiterbildung. Theoretische Grundlagen und praktische Vorschläge. (Studien zur Erwachsenenbildung, Bd. 22). Hamburg.

KIRKPATRICK, Donald L. 1998: Evaluating training programs. The four levels. San Francisco Calif., 2. ed.

MÖRTH, Anita/BECK-MEUTH, Eva-Maria (Hrsg.) 2015: Handreichung Qualitätsmanagement in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Qualitätsmanagementsysteme, Kompetenzorientierung und Evaluation.

RÄDIKER, Stefan 2013: Evaluation von Weiterbildungsprozessen. Status quo, Herausforderungen, Kompetenzanforderungen. Marburg.

REISCHMANN, Jost 2006: Weiterbildungs-Evaluation. Lernerfolge messbar machen. (Grundlagen der Weiterbildung). Augsburg, 2. Aufl.

## Anhang: EVALUATION GESAMTÜBERSICHT

### 1 THEMENBEREICH ÜBERBLICKEN

#### Teilmodul Museumsethik

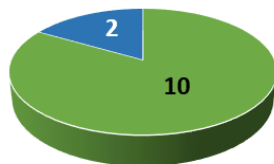
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 17

Anzahl der Rückmeldungen: 12

Beteiligung: 70,59 %

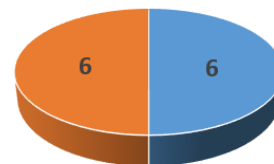
#### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



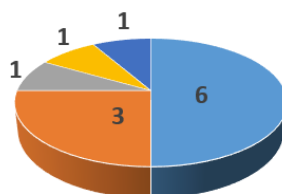
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



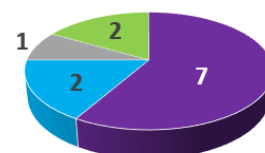
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Student\_in ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung  
■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Fachkraft mit qualifizierter Berufsausbildung  
■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Quereinsteiger\_in mit erster Berufserfahrung
- Quereinsteiger\_in ohne Berufserfahrung

\*Sonstige Positionen:

- Arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>4</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	12	1	3	0.67	1.58
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	12	1	4	0.89	1.67
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	12	1	2	0.52	1.50
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	12	1	3	0.67	1.42
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	12	1	3	0.67	1.50
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	12	1	4	1.06	2.25
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	12	1	4	0.99	1.67
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	4	0.99	1.67

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	12	1	4	0.94	2.17
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	12	1	4	0.94	1.83

<sup>4</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"



Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	11	1	4	0.94	2.09
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	12	1	4	1.04	2.00
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	10	1	3	0.63	2.20

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich verfüge über das Bewusstsein, dass Museen das in sie gesetzte Vertrauen jederzeit rechtfertigen müssen durch korrektes Verhalten der Institution als Ganzes und jedes einzelnen Mitarbeiters.	12	1	3	0.65	1.33
Ich bin in der Lage, das eigene Verhalten und Tun zu beurteilen und daraus Konsequenzen zu ziehen.	12	1	2	0.49	1.33
Ich verfüge über ein Repertoire an Argumenten für auf ethische Überlegungen gegründete Forderungen an Museumsleitung, Kollegen, Trägereinrichtungen (Verwaltung und Politiker), Öffentlichkeit.	12	1	3	0.67	1.58

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Inhalt des ICOM Codes zu museumsethischen Fragen und darüber hinaus ein Verständnis und Lösungsansätze für die Problematik, die die Kodizes in der Praxis mit sich bringen.
- Kritischer im beruflichen Alltag auf verschiedene Handlungen zu schauen und ggf. auch mit mehr Sicherheit darauf zu reagieren.
- Viele Dinge waren für mich neu, zum Beispiel die ICOM-Auflagen zur Aussonderung. Ich bin sensibler geworden, auch zum Beispiel im Hinblick auf die Bewerbung von menschlichen Überresten als Highlight-Objekten. Dieser Punkt steht bei einer unserer nächsten Ausstellungen an und ich habe nun eine klare Position dazu.
- Argumentationshilfen in Bezug auf ethische Fragestellungen und Reflexion über die Institution Museum an sich.

- Im Alltag kam die Museumsethik bisher deutlich zu kurz. Durch die Reflexion der Fallbeispiele mit anschließender Diskussion konnte ein Gespür für diese Thematik geschaffen werden.
- Persönlich habe ich gelernt, dass ethische Fragen individuell beantwortet werden. Zwar ist eine Richtschnur wie der ICOM Code of Ethics eine Hilfe, die konkrete Antwort muss jedoch immer wieder verhandelt werden. Fähigkeiten, die ich erworben habe: sicherere Beurteilung von Fragen der Ethik im Museum, Umgang/ Benutzung der Lernplattform.
- Das bisherige Gefühl für Unrecht und Recht auch textlich untermauern zu können, um die eigene Argumentation zu festigen.
- Neue Sichtweisen beim Umgang mit menschlichen Überresten.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	11	1	4	0.91	1.73
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	11	1	3	0.60	1.82
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	11	1	4	1.01	1.73
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	10	1	4	0.95	2.30
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	11	1	3	0.65	1.73
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	11	1	3	0.54	1.91

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- In der Vermittlung werde ich vermehrt auf die Problematik von ethisch "schwierigen" Objekten hinweisen und den Museumsleiter um eine alternative Objektdarstellung bitten.
- Ich werde bei einem aktuellen Projekt mehr auf die Einhaltung der Museumsethik schauen und diese auch gegenüber meines Vorgesetzten einfordern.
- Ich werde mich bei der Öffentlichkeitsarbeit für eine Sonderausstellung bemühen, menschliche Überreste nicht kontextlos als Highlight-Objekte darzustellen, sondern immer auch in den beigefügten Texten zu erläutern, warum diese Objekte zum Veranschaulichen eines größeren Zusammenhangs wichtig sind.
- Ich möchte versuchen, bei der Vermittlung von Exponaten noch mehr auf museumsethische Erwägungen einzugehen, um die Besucher\_innen für dieses wichtige Feld der Museumsarbeit zu sensibilisieren.

- Die Kenntnis darüber, was der ICOM-Code beinhaltet, wird in Zukunft bei entsprechenden Fällen berücksichtigt.
- Weitertragen/Verbreiten des Bewusstseins für ethische Fragen im Museum.
- Die in Bezug auf Konservierung/Restaurierung relevanten Stellen des ICOM-Codes exzerpieren und in einer Liste anlegen.
- Umgestaltung einzelner Bereiche der Ausstellung

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich finde, dass die Frage nach dem subjektiven Empfinden, was ethisch als einwandfrei und was eher als problematisch aufgefasst wird, in einigen Fällen schwierig zu greifen ist und sehe diese durch das Modul auch nicht beantwortet. Es wurde von Moral und Sitte gesprochen, dass beides jedoch stark von Gesellschaft, Kultur, Religion, Alter, Zeit abhängig ist und für viele Dinge eben keinen Konsens geben kann, wurde in meinen Augen vernachlässigt.
- Die ethischen Richtlinien sind Leitlinien und daher immer Auslegungssache, was die Anwendung in manchen Fällen schwierig macht. Dies birgt für mich die Unsicherheit.
- Regulierung von Schäden an eigenen Objekten, die eine Haftung durch die Stadt oder den Bund vorsehen.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	11	1	4	0.94	1.91
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	12	1	4	1.08	2.08
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	11	1	5	1.35	2.27
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	12	1	5	1.21	2.00
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	11	1	5	1.25	1.82
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	12	1	2	0.49	1.33

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
-------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	11	1	3	0.65	1.73
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	11	1	4	0.98	1.82
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	11	1	4	1.22	1.91
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	11	1	5	1.34	2.00
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	4	1.12	2.36
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	1	4	0.99	2.10
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	11	1	4	1.04	2.09

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	8	1	3	0.76	1.50
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	8	1	1	0.00	1.00
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	10	1	4	0.99	1.90
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	10	1	4	1.03	2.80
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	10	1	4	1.05	2.00
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen	10	1	4	1.16	2.30

und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.					
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	7	2	4	1.07	3.14
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	8	2	3	0.54	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	8	1	4	0.93	2.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	10	1	2	0.52	1.40
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	2	0.53	1.50
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	10	1	2	0.53	1.50
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	10	1	2	0.52	1.60

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>5</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	----------------------	--------------------	------------

<sup>5</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.48	1.30
---	----	---	---	------	------

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	8	1	2	0.35	1.13
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	2	1	1	0.00	1.00
Technische Probleme kamen selten vor.	6	1	2	0.52	1.33
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	4	1	2	0.50	1.25

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...):	10	1	3	0.71	1.50
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	10	1	4	0.92	1.80
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	10	1	4	0.95	1.70

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Präsenzveranstaltung, wo eine rege Diskussion mit den anderen Teilnehmer\_innen und Dozenten entstand.
- Von den Fallbeispielen und der Diskussion während der Präsenzphase.
- Von den Fallbeispielen - vieles lässt sich auf unsere Arbeit übertragen.
- Von den Diskussionen in der Präsenzphase und dem Gruppentelefonat mit dem Dozenten.
- An der Thematik an sich.
- Vom Austausch mit anderen Teilnehmer\_innen, vom Präsenztermin, von der Bearbeitung der einzelnen Fälle.
- Diskussion der Praxisbeispiele auf Grundlage der bereitgestellten Argumentationshilfen.
- Die Diskussion in der Präsenzphase und das Telefonmeeting.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Ich vermute, dass es mir gereicht hätte, das Buch des Dozenten zum Thema zu lesen. Im Kursformat war das Thema wenig anregend und hat mich selten dazu motiviert, tiefer in die Inhalte einzusteigen.
- Ich hätte mir mehr Beteiligung der Teilnehmer\_innen gewünscht, d.h. mehr Diskussion. Das könnte z.B. durch ein von der Tutorin geführtes Online-Meeting erzielt werden. So kam die Diskussion leider nur sehr schleppend in Gang. Des Weiteren waren bei den Fallbeispielen des Dozenten die "Lösungen" mit angegeben und vieles war auch so eindeutig (z.B. dass man Schrumpfköpfe nicht mit Disco-Licht-Effekten im KZ ausstellt), dass einfach keine Diskussion entstehen konnte.
- Mehr Austausch, da hier viel alleine am Schreibtisch bearbeitet wurde. Dieses Thema regt zum Austausch an - nicht nur im Online-Forum.
- Weniger lateinische Begriffe/Formulierungen im Skript. Obwohl ich über einen Magister-Abschluss verfüge, habe ich keinerlei Latein-Kenntnisse - die gewünschten Sachverhalte hätte man mit Sicherheit auch auf Deutsch beschreiben können.
- Der Aufbau des Moduls war mir auch nach Lesen des Studienbriefs nicht ganz klar. Mir fehlte ein Abschluss. Zudem erwiesen sich die Diskussionen im "real life" als ergiebiger als im Online-Forum - vielleicht wäre es sinnvoll feste Termine anzusetzen, wo alle im Forum sind, so dass sich auch da angeregte Diskussionen entwickeln können. Sonst beschäftigt einen gerade etwas, aber es ist niemand online um zu antworten - und wenn dann eine Antwort kommt, ist man selbst gerade anderweitig beschäftigt, etc.
- Einen Präsenztermin zu Beginn des Teilmoduls finde ich wünschenswert; ein/zwei schriftliche Aufgaben; evtl. kleinere Gruppenarbeit. Ich hätte es begrüßt, wenn die Tutorin, die uns das ganze Teilmodul betreut hat, beim Präsenztermin ebenfalls anwesend gewesen wäre. Das Kennenlernen von Grenzfällen der westlichen ethischen Vorstellungen und Aufzeigen von anderen ethischen Beurteilungen in anderen Teilen der Welt (Bsp. Asien, wo eine abweichende Einstellung zu Kopien z. B. vorherrscht).
- Feedback innerhalb der Gruppe nur zum Teil durchgehend engagiert, darauf hat allerdings die Leitung keinen Einfluss ;). Bei der Telefonkonferenz in der Präsenzphase sollten Fragen besser schon vorbereitet werden, die spontane Beteiligung war etwas schwach.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ganz großes Dankeschön an den Dozenten, der trotz Krankheit an einer Telefonkonferenz teilgenommen und seine private Telefonnummer für weitere Fragen preisgegeben hat. Mehr Engagement kann man sich ja kaum wünschen.
- Die Tutorin dürfte das nächste Mal gerne präsenter sein.
- Materialien: aktuelle Themen/Diskussionen (z. B. Humboldt-Forum, Elgin-Marbles etc.)
- Ich hätte mir auch eine Hausarbeit vorstellen können im Tandem, in welcher ein Problemfall bis zum Ende mit allen Argumenten durchdiskutiert wird. Die Quintessenz sollte dann von einer/m juristischen Fachkollegen kommentiert werden.
- Es war richtig gut.

## Teilmodul Aufgabenbereiche im Museum

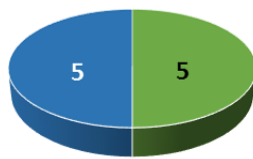
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 14

Anzahl der Rückmeldungen: 10

Beteiligung: 71,43 %

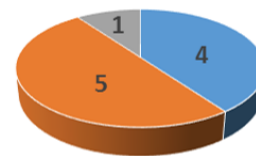
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



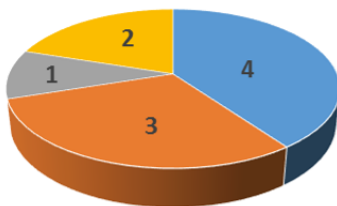
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



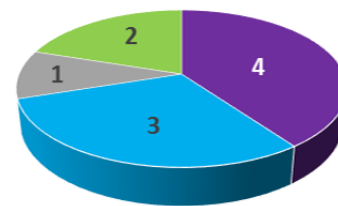
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit Berufserfahrung, aber nicht im Museumsbereich
- Wissenschaftliche\_r Mitarbeiter\_in

\*Sonstige Positionen:

- Berater\_in
- Ich arbeite nicht im Museum.

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>6</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	10	1	4	0.92	1.80
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	9	1	3	0.60	1.89

<sup>6</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"



Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	10	1	4	1.06	2.30
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	10	1	3	0.84	2.40
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	9	1	2	0.50	1.33
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	10	2	5	1.16	3.30
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	10	1	4	0.97	2.60
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	10	2	5	1.16	3.00

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	10	1	4	0.82	2.30
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	10	1	3	0.63	1.80
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	10	1	4	1.03	2.20
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	10	1	3	0.74	1.90
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	10	2	3	0.53	2.50

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
--------------------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Ich bin in der Lage die wichtigsten Aufgabenbereiche und Berufe der Museen wiederzugeben.	10	1	2	0.42	1.20
Ich bin in der Lage die geschichtliche Entwicklung dieser Aufgabenbereiche und Berufe, die zunehmende Bedeutung von bestimmten Aufgabenfeldern sowie deren Bedeutungsverschiebung in der Gegenwart und Zukunft zu beschreiben.	10	1	3	0.79	1.80
Ich bin in der Lage die Vernetzung der Aufgaben zu erläutern und ein Problembewusstsein für unterschiedliche Arbeitsbereiche zu entwickeln.	10	1	4	0.99	1.90
Ich bin in der Lage zu erläutern, wie die Bereiche ineinandergreifen und nur als Team zu bewerkstelligen sind.	10	1	3	0.70	1.60
Ich bin in der Lage ein Organigramm zu entwickeln und Abläufe und Prozesse in einem Museum zu beschreiben.	10	1	4	0.88	2.10

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Arbeitsteilungen in Museen.
- Beispielsweise das grundsätzliche Nachdenken darüber, wie eine Ausstellung zum Thema "Adler" aussehen könnte, fand ich förderlich und für mich kreativ.
- Das Teilmodul hätte für meine Begriffe wesentlich anspruchsvoller sein können. Die Aufgabenbereiche, die besprochen wurden, sind jedem, der für oder in Museen arbeitet, klar. Von daher habe ich persönlich keine neuen Fähigkeiten dazu gelernt. Ich denke das Modul würde sich vielleicht eher für komplette Neulinge eignen, z.B. für Studenten für einen ersten Eindruck/Überblick.
- Einblicke in die spezifischen Herangehensweisen unterschiedlicher musealer Disziplinen.
- Habe guten Überblick bekommen. Verstehe nun meine Kollegen und deren Aufgaben besser.
- Ich habe einen Überblick der Aufgaben im Museum bekommen.
- Ich habe einen Überblick über die Aufgabenbereiche im Museum bekommen. Spezifische Fähigkeiten habe ich in diesem Zusammenhang nicht erworben.
- Leider nichts von Belang, das über mein Vorwissen hinausgegangen wäre.
- Mir ist die Entwicklung der Museen noch mal deutlich geworden und die Relevanz der Aufgaben, die es heute hat. Wissenschaftliche Ausbildung ist wichtig, kommunikative Fähigkeiten und PR Strategien gehören heute genauso zum Museum dazu.
- Über die notwendigen fachlichen Kompetenzen der einzelnen Bereiche.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	10	1	4	0.95	2.70
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	10	1	5	1.16	3.00
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	10	1	4	0.84	2.40
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	10	2	4	0.94	3.00
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	10	1	4	1.08	2.40
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	10	1	4	0.95	2.70

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Bei der Planung einer Ausstellung andere an einer Ausstellung beteiligte Berufsgruppen frühzeitig, bzw. rechtzeitig in die Planung einzubeziehen.
- Die (schon vorher vorhandene und nun – leider durch das Negativbeispiel der Dozentin – bestätigte) Erfahrung, dass eine rein utilitaristische Haltung Gift für lebendige Prozesse ist.
- Diese Ausbildung ist die beste Umsetzung für meinen Berufsalltag.
- Ich arbeite gegenwärtig nicht im Museum.
- Ich werde die Arbeit der Restauratoren und der PR mehr beachten.
- Kann ich nicht beantworten.
- Leider nichts, dieses hat aber mit meiner beruflichen Praxis zu tun.
- Noch mehr Einfühlungsvermögen für Abteilungen entwickeln, die nicht in meiner Disziplin / meinem Zuständigkeitsbereich tätig sind.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Bis auf disziplinar bedingt unterschiedliche Methoden fühle ich mich sicher.
- Die Frage müsste präzisiert werden, was meinen Sie mit "unsicher"?
- Ich habe keine Unsicherheit in meinem Überblickswissen.
- Im Teilgebiet „Bewahren“.
- In keinem.
- Im Teilgebiet „Vermittlung“.

DIE DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	10	1	4	1.14	2.20
Die Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	10	1	4	1.03	2.20
Die Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	9	1	5	1.45	2.89
Die Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	9	1	4	1.30	2.78
Die Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	9	1	5	1.27	2.89
Die Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	10	1	5	1.27	2.40

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	9	1	3	0.78	1.89
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	8	1	3	0.93	2.00
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	10	1	3	0.67	2.00
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	9	1	4	1.05	2.11
Die Tutorin war fachlich kompetent.	9	1	3	0.78	2.11

Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	1	3	0.82	2.00
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	10	1	4	1.05	2.00

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	10	1	5	1.23	2.20
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	10	1	4	1.06	1.70
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	10	1	4	0.94	2.00
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	9	2	5	1.23	3.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	4	1.17	2.11
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	10	2	4	0.67	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	10	2	4	0.70	2.60
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	10	1	4	0.92	2.20
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	10	2	4	0.57	3.10

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	10	1	2	0.52	1.40
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	2	0.52	1.40
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	10	1	4	1.16	2.00
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	10	1	4	1.27	2.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>7</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	4	0.87	2.00
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.05	2.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.63	2.00
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	3	0.69	2.14
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	4	1.04	2.25

<sup>7</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	10	1	4	1.17	2.60
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	10	1	2	0.53	1.50
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	10	1	3	0.70	1.60
Technische Probleme kamen selten vor.	10	1	2	0.52	1.60
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	4	0.95	2.29

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...):	10	1	4	0.94	2.00
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	10	1	5	1.35	2.60
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	10	1	4	1.08	2.40

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Die Gruppenphase während des Online-Meetings zur Bearbeitung des Vermittlungsprogramms hat sehr viel Spaß gemacht.
- Die Erarbeitung der Adler-Ausstellung.
- Der Präsenztage zum Teilmodul war sehr gut gelungen.
- Eindeutig: Vom Präsenztermin vor Ort.
- Präsenztermin: Besuch der Werkstätten und des Depots.
- Projekt Ausstellung zum Thema Adler.
- Vom Präsenztage.
- Von den E-Lectures, die als Alternative zu Text lesen eine schöne Abwechslung waren. Durch den Depotbesuch in der Präsenzphase.
- Von der aufgezeigten Bandbreite der Aufgabenbereiche im Museum.
- Von der hervorragenden Betreuung durch die E-Tutorin.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Alles gut!
- Das "Diskussionsforum" war nicht immer leicht zu überblicken.
- Die Dozentin hat für die Selbstlernphasen in erster Linie Videos und Texte eingesetzt, die sehr an der Oberfläche blieben. Mir hat eine ernsthafte, vertiefte Beschäftigung und Reflexion mit den Teilbereichen der Museumsarbeit gefehlt. Die Texte der E-Lectures schrammten immer wieder hart an der Realsatire vorbei. Nähme ich's persönlich: ich würde mich veralbert fühlen.
- Die Lernmaterialien waren eher monoton, mehr Abwechslung wäre interessanter und motivierender gewesen. Die vermittelten Inhalte blieben überwiegend oberflächlich.
- Ein weiteres Online-Meeting.
- Eine bessere Organisation der Präsenzphase. 4 Tage vor dem Online-Meeting wurde die zu behandelnde Aufgabe nochmal grundlegend thematisch verändert. So etwas ist sehr ärgerlich, wenn man bereits daran gearbeitet hat, da Zeit begrenzt und die persönliche Organisation straff ist. Mehr Anspruch innerhalb der einzelnen Themengebiete.
- Ich habe keine Änderungswünsche.
- Möglichkeit zu mehr individuellem Tiefgang (bspw. durch angehängte pdfs - ich habe leider keine Zeit in die Bibliothek zu gehen und Aufsätze zu kopieren), den man für sich persönlich hätte setzen können. Zu jeder E-Lecture noch zwei optionale Texte, mir war es zu überblickshaft. Mir war es streckenweise zutrocken referiert und zu wenig abwechslungsreich in der Präsentation (viele youtube-Videos).

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Das Teilmodul war für mich sehr informativ und anregend.
- Den ReferentInnen, dem Orga-Team und den E-Tutorinnen ein herzliches Dankeschön.
- Das Modul war klar durchstrukturiert, man konnte sehr gut folgen, was aber auch an der Oberflächlichkeit und dem niederen Anspruch lag. Gefallen hat mir, dass die Inhalte als E-Lectures vermittelt wurden. Die Tutorin hätte engagierter sein dürfen, das Einspringen der Ersatztutorin bei der Online-Veranstaltung war dagegen sehr gut!
- Die thematische Gliederung des TM fand ich prinzipiell gut. Die Inhalte jedoch zu dünn. Außerdem fand ich es unglücklich, dass wir die Dozentin erst ganz zuletzt persönlich kennenlernen konnten. Vor E-Meetings sollte, v.a. auf Dozentenseite, ein Technikcheck stattfinden → das Mikrofon der Dozentin funktionierte nicht, so dass sie sich nur per Chat beteiligen konnte. Das fand ich, zumal in dieser Konstellation (= ohne vorherigen persönlichen Kontakt) ziemlich unglücklich.
- Die zusätzliche Zeitübersicht neben dem Studienbrief war sehr hilfreich.
- Ich würde 2 Onlinemeetings zu ausgewählten wichtigen Themen vereinbaren und gemeinsam oder in zwei Gruppen eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte und Inhalte auf White Board schreiben lassen.
- In einigen Teilmodulen gibt es, z.B. freitags, die Aufgabenstellung für die draufkommende Woche, das ist für die Gesamtstruktur, meiner Meinung nach, besser.
- Schade war, dass die Dozentin beim Online-Termin nicht mit uns sprechen konnte. Das hat leider dazu geführt, dass es wenig Input von Dozenten-Seite gab. Sie musste nämlich alles eintippen, um sich bemerkbar zu machen.



## Teilmodul Geschichte der Museen / Sammlungen

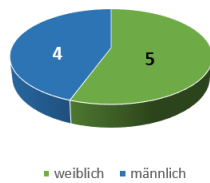
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 9

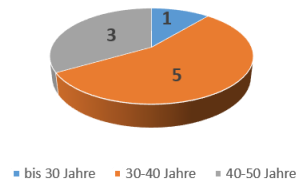
Beteiligung: 75 %

### Soziodemografische Daten

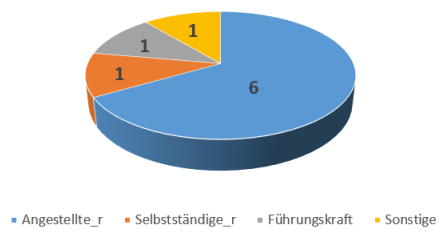
Geschlechtsverteilung



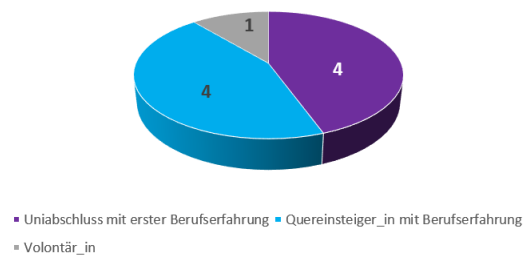
Altersstruktur



Position



Qualifikation



\*Sonstige Positionen:  
- arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>8</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	9	1	2	0.53	1.56
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	9	1	3	0.83	1.78
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	9	1	2	0.53	1.44
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	9	1	4	1.00	2.00
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	9	1	2	0.50	1.33
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	9	1	5	1.24	2.56
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	9	1	4	1.23	2.33
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	9	1	4	1.01	2.44

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	9	1	4	1.12	2.00
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	9	1	3	0.83	1.78

<sup>8</sup> Codierung: 1=“Stimme völlig zu“, 2=“Stimme eher zu“, 3=„Unentschieden“, 4=“Stimme eher nicht zu“, 5=“Stimme überhaupt nicht zu“

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	8	1	4	1.25	2.13
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	8	1	4	0.99	2.13
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	8	1	3	0.71	1.75

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe Kenntnis über Sammlungsstrategien im historischen Kontext.	9	1	4	0.83	2.22
Ich bin in der Lage die Sammlungsgeschichte einiger bekannter Museen wiederzugeben.	8	1	5	1.28	2.25
Mir ist bewusst, welche Ordnungsmodelle aus den jeweiligen sozio-kulturellen Gegebenheiten entstanden sind.	9	1	4	1.09	2.22
Ich bin durch die Analyse von vier schlaglichtartig klassifizierten Sammlungsfunktionen in der Lage abzuschätzen, welche Präsentationsform welche Absicht transparent macht.	9	2	4	0.71	2.67
Ich kann meine eigene Sammlung differenziert einordnen (bezogen auf Welterkenntnis, Repräsentation, Wissensvermittlung und Freizeitvergnügen).	8	1	3	0.64	1.88

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Ehrlich gesagt deutlich weniger als erwartet - da das Teilmodul sehr eng auf historische Sammlungen und -strategien im Kontext der Kunstgeschichte ausgerichtet war. Und dazu auch (allzu) sehr ins Detail gegangen wurde. Alle anderen Arten von Sammlungen und

Museen und deren Geschichte kamen in dem Teilmodul leider nicht vor. Es war für mich neu und interessant, die Geschichte der Sammlungen und Museen unter dem Gesichtspunkt der Sammlungsstrategie zu betrachten. Diese Perspektive fand ich bereichernd. Ansonsten hatte ich mir, wie gesagt, einen wirklichen Überblick über das Thema des TM erwartet - anstatt einer "Tiefenbohrung" für Kunsthistoriker.

- Fähigkeit Sammlungen und deren Präsentation einzuordnen und kritisch zu hinterfragen.
- Die Reflexion des eigenen Museums in Hinblick auf gestellte Fragenkomplexe war hilfreich.
- Ich habe begonnen für unsere Sammlung Interesse zu finden und habe gelernt, dass eine Sammlung als Dauerausstellung nicht = boring ist, sondern einen Fundus an Kulturgeschichte bereithält, der leider - gefühlt - in Konkurrenz zu blockbusterhaften Sonderausstellungen steht und viel zu oft vernachlässigt wird.
- Verschiedene Aspekte von Besucherorientierung und -bindung, Überlegungen zur Diskussion über Bildung und Unterhaltung im Museum, Anfang, Wachstum und Entwicklung bekannter Sammlungen bis heute
- Die historischen Grundlagen der Sammlungsgeschichte.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	8	1	4	1.30	2.63
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	8	2	4	0.93	3.00
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	8	1	5	1.28	2.75
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	8	2	5	1.13	3.13
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	8	1	4	1.13	2.13
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	9	1	5	1.33	2.44

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- In Zukunft noch stärker als bisher darauf achten, ob und inwiefern die Geschichte der Sammlung und des Hauses in den Ausstellungen abgebildet ist.

- Bei Vermittlungsformaten regelmäßiger auf die jeweilige Sammlungsgeschichte und generell die Entstehung von Sammlungen und Museen eingehen.
- Leider sehr wenig. Der Gewinn für mich persönlich war dagegen weit mehr.
- Mögliche Maßnahmen zur dauerhaften Besucherbindung reflektieren und umsetzen.
- Die eigene Geschichte des Museums und der Sammlung aufzuarbeiten, da dies bisher nicht geschehen ist.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich hätte gerne die Problematik der Eventisierung stärker diskutiert. Hier hätte man einen spannenden aktuellen Bezug ausarbeiten können.
- Bei den Grundlagen: Geschichte italienischer Sammlungen in der Renaissance.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	9	1	2	0.44	1.78
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	9	1	4	1.20	2.22
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	9	1	5	1.74	2.56
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	9	1	5	1.42	2.44
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	9	1	5	1.32	2.33
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	9	1	5	1.32	2.33

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
-------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	9	1	2	0.44	1.22
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	9	1	2	0.53	1.44
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	9	1	2	0.53	1.44
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	9	1	2	0.50	1.33
Die Tutorin war fachlich kompetent.	9	1	3	0.78	1.89
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	9	1	2	0.50	1.67
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	9	1	3	0.67	1.78

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	9	1	3	0.67	1.78
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	9	1	4	1.13	2.44
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	9	1	4	1.00	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	2	0.44	1.78

Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	9	2	4	0.71	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	9	1	4	1.01	2.44
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	9	2	4	0.83	2.78
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	9	2	4	0.71	3.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	9	1	2	0.53	1.44
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	9	1	3	0.73	1.56
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	9	1	3	0.87	1.67
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	9	1	3	0.83	1.78

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>9</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das bereitgestellte Einführungsvideo zur Geschichte der Museen war im Rahmen des Teilmoduls ...	9	1	3	0.83	1.78
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.78	1.89
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.89	2.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	2	3	0.58	2.50
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	2	3	0.55	2.50
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.93	2.00

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	9	1	3	0.71	1.67
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	9	1	2	0.33	1.11
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	2	0.52	1.38

<sup>9</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"



Technische Probleme kamen selten vor.	9	1	2	0.53	1.56
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	8	1	3	0.74	1.38

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	9	1	4	1.00	1.67
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	9	1	4	1.13	2.44
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	9	1	4	1.13	2.44

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der selbständig durchzuführenden Übung - weil hier erstmals auch andere Museen- und Sammlungstypen als ausschließlich kunsthistorische eine Rolle spielten. Hier daher auch besonders vom Austausch mit den anderen Teilnehmer\_innen.
- Der sehr guten Literatur und dem Austausch im Rahmen der Online-Meetings.
- Die grundsätzliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik.
- Von der Abschlussaufgabe, in der die eigenständige Auseinandersetzung mit einem Beispiel gefordert war.
- Von den Expertenvideos, teilweise auch von den Texten.
- Von der Kombination der vielen verschiedenen Elemente des Teilmoduls, dem Arbeitsauftrag und den von der Tutorin gut angeleiteten regen Diskussionen in den Foren.
- Vom bereitgestelltem Material.
- Von der Abschlusspräsentation.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Ich hätte mir einen Überblick über die Geschichte des Phänomens Museum und museale Sammlungen mit breitem fachlichen Fokus gewünscht. Und eine Literaturliste, die dem gerecht wird. Es gibt hierzu wirklich großartige, adäquate und aktuelle Literatur, die noch nicht einmal im Literaturverzeichnis des Studienbriefes Erwähnung fand. Zudem empfand ich die "Expertenvideos" inhaltlich als zu speziell für das Teilmodul und (bis auf das dritte) in der Darstellung allzu langatmig geraten.
- Die Abfrage des Lernfortschritts in Form der E-Tests empfand ich als äußerst frustrierend. Es war fast unmöglich Punkte zu erreichen, da natürlich keine Antwort exakt so wie in der Vorgabe formuliert werden konnte. Auch wenn wir die Punktevergabe vernachlässigen sollten, war es frustrierend so schlecht abzuschneiden. Fragen, auf die man mit "Ja" und "Nein" bzw. Stichworten antworten kann, wären in diesem Fall besser und der Frustrationsfaktor wäre geringer.
- Der Fokus lag meiner Meinung tendenziell zu sehr auf der Frühgeschichte der Museen. Dadurch kamen das 19. und 20. Jahrhundert etwas zu kurz ebenso wie die Thematisierung von anderen Museumstypen als Kunstmuseen.
- Ich hätte mir gewünscht, dass es einen Dozenten gegeben hätte. Jemanden der sichtbar und ansprechbar für uns gewesen wäre. Es war manchmal ein Output ins Nichts ohne Feedback durch Dozenten.  
Auch der Einsatz von unterschiedlichen Medien hat mir gefehlt. Es war sehr textlastig - das Anfangsvideo hat eher den Eindruck von abwechselnden Formaten bei mir hinterlassen - leider waren es dann vorwiegend Texte. Einige Texte waren m.E. veraltet und leider unwissenschaftlich.
- Mehr Kommentare zum eigenen Arbeitsauftrag im Online-Meeting von den anderen Teilnehmer\_innen (dazu wäre vielleicht eine zusätzliche Woche nötig gewesen, um sich alle Arbeitsaufträge aller Teilnehmer\_innen detailliert anschauen zu können).
- Insgesamt mit den anderen Teilmodulen und 100% Arbeit, einem Privatleben und Unvorhergesehenem sind die vielen Online-Meetings kaum zu bewältigen.
- Sammlungen nach kunsthistorischen Gesichtspunkten waren im Fokus. Aber was für wissenschaftliche Sammlungen?

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ich hätte mir zudem gewünscht, dass sich die Dozentin nicht lediglich per Expertinnenvideo sondern auch im Onlinemeeting aktiv einbringt, mitdiskutiert, Rückmeldungen gibt und dergleichen. Insgesamt hätte ich mich über eine größere methodische Vielfalt gefreut. Und über Texte, die nicht ausschließlich zu einem sehr sehr eng gesteckten Thema in die Tiefe gehen, sondern einen wirklichen Überblick über den Gegenstand vermitteln.
- Bei der Auswahl der Lernbeispiele könnte etwas mehr Wert auf Aktualität (auch hinsichtlich der ausgewählten Literatur) gelegt werden. Auch habe ich kritische Perspektiven auf das Sammeln und die Museumsgeschichte vermisst.
- Ich fand es super, dass eine Präsentation entworfen werden musste. Das war ein bisher nicht verwendetes "Tool" beim museOn-Studium.
- In den Studientexten die Schlaglichter eventuell noch etwas breiter (zeitlich und/oder örtlich) fächern (noch ein bis zwei Beispiele zusätzlich).
- Termine müssen sein, aber es ist oft nicht ganz einfach, diese immer einzuhalten und sich aktiv im Forum zu beteiligen. Der Beruf und das Familienleben gehen, in meinem Falle, vor.
- Die Idee E-Tests zu haben war sehr interessant.

## Teilmodul Zukunft der Museen

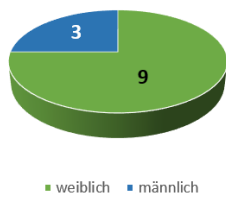
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 17

Anzahl der Rückmeldungen: 12

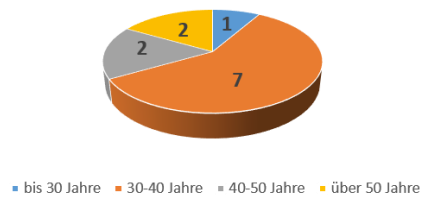
Beteiligung: 70,59 %

### Soziodemografische Daten

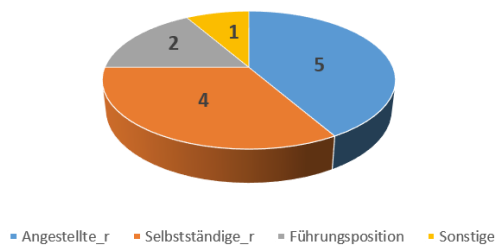
Geschlechtsverteilung



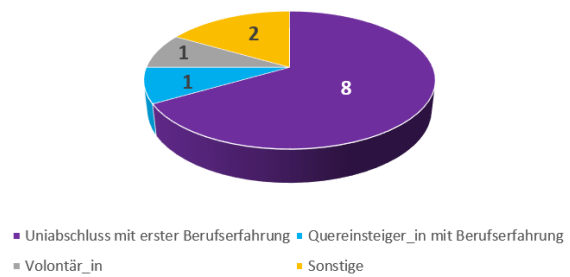
Altersstruktur



Position



Qualifikation



\*Sonstige Qualifikationen:

- Quereinsteiger\_in mit Praxis im Ausstellungsbereich, aber keine Museumserfahrung.
- Freiberufler\_in mit Uniabschluss und Berufserfahrung außerhalb des Museums

\*Sonstige Positionen:

- arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>10</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	12	1	2	0.52	1.50
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	12	1	3	0.67	1.42
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	12	1	3	0.65	1.33
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	12	1	2	0.49	1.33
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	12	1	2	0.39	1.17
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	12	1	4	1.00	2.08
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	12	1	2	0.52	1.42
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	3	0.75	1.75

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	12	1	4	0.91	1.50
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	12	1	3	0.65	1.33
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	12	1	3	0.67	1.50

<sup>10</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	12	1	2	0.45	1.25
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	12	1	3	0.79	1.58

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kenne unterschiedliche Positionen zur Zukunft der Museen.	12	1	3	0.65	1.33
Ich kenne Konzeptionen von Zukunftskonstruktion.	12	1	3	0.87	1.75
Ich kann eine eigene Vorstellung von zentralen Museumsthemen und deren Zukunft entwickeln.	12	1	3	0.62	1.25

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Gelernt habe ich vorrangig mich selbst mit der aktuellen Lage der Museen in Deutschland zu befassen, vergleichend hierzu Museumssituationen aus anderen Ländern (vorzugsweise USA, England/London) heranzuziehen und mir sukzessive eine eigenständige Position zu erarbeiten in Bezug auf: wo etwas und wie etwas geändert werden muss, um Museen für die Zukunft zu wappnen.
- Ich habe einen Einblick in aktuelle Zukunftsdebatten, bzw. Themen bekommen, die derzeit für zukunftssträchtig gehalten werden. Fähigkeiten konnte ich daraus für mich nicht ableiten.
- Die einzelnen Positionen und Ideen zur Förderung von Museen gegen die Kontra-Positionen abzuwägen. Eigene Forderungen zu stellen und für deren Umsetzung mich mit Argumenten einsetzen zu können.
- Den Blick über den Tellerrand
- Kenntnisse über unterschiedliche Zukunfts- Szenarien
- verschiedene Perspektiven auf die (zukünftigen) Aufgaben von Museen, Argumente pro Museum zu finden
- Dass es unterschiedliche "Zukünfte" für Museen geben muss und wie wichtig eine langfristige Planung für die Museen ist.
- Museen in ihrer Ausrichtung noch kritischer zu hinterfragen. Kritik fundierter zu begründen. Potentiale und Grenzen besser einzuschätzen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
----------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	12	1	3	0.78	1.67
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	12	1	3	0.72	2.17
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	12	1	4	0.94	2.17
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	3	0.84	2.17
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	12	1	2	0.52	1.50
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	12	1	2	0.52	1.42

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- In meinem Berufsfeld als Kunstjournalistin ist es eher schwierig etwas von diesem TM direkt in die Praxis umzusetzen. Allerdings wird vor allem in Bezug auf Ausstellungskritik bzw. Museumskritik ab dem heutigen Zeitpunkt stets die Frage der Zukunftsfähigkeit mitschwingen. Dabei ist es mir nun wahrscheinlich besser möglich, die Lage der Museen einzuschätzen und somit nicht nur Kritik zu äußern oder Feststellungen zu treffen, sondern zugleich Lösungsansätze vorzuschlagen, zu präsentieren.
- Die Entwicklung der Museumsverantwortung in meiner Stadt durch das Land rückverfolgen und die zukünftige Entwicklung im Blick behalten. Eigene Vorschläge zur Verbesserung machen - beispielsweise bei unserer nächsten kleinen Ausstellung zum Thema Restaurierung alternative Besuchstermine anbieten
- Noch mehr Einbeziehung der Besucher
- Gegenwärtig kann ich kein konkretes Ziel formulieren.
- Die Erarbeitung von Mehrjahresplanungen.
- Die Zukunft des Museums ist -auch- interaktiv!

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Die letztendliche Unsicherheit bleibt, ob die Maßnahmen die man meint Treffen zu müssen, tatsächlich als Garant für eine Zukunftsfähigkeit gelten. Vor allem vor dem Hintergrund, da sich das gesamte Themenfeld eher auf einer subjektiven Ebene befindet anstatt auf einer rein objektiven.
- Digitale Kultur
- Ich bin nicht sicher, dass die an die Museen in Zukunft zu delegierenden Aufgaben von diesen erfüllt werden können, wenn der Umbau nicht auch auf finanzieller und struktureller Basis parallel mitgedacht wird.
- Es besteht keine Unsicherheit.

- Methoden zur Entwicklung von Langzeitstrategien auf Betriebsebene (Management).
- In keinem.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	12	1	2	0.45	1.25
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	12	1	2	0.52	1.42
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	12	1	2	0.45	1.25
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	12	1	3	0.67	1.42
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	12	1	2	0.45	1.25
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	12	1	3	0.78	1.67

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	12	1	4	0.89	1.67
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	12	1	3	0.84	1.83
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	12	1	3	0.84	1.83
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	12	1	3	0.75	1.75

Die Tutorin war fachlich kompetent.	12	1	3	0.75	1.75
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	12	1	4	1.00	2.08
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	12	1	3	0.79	2.08

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	12	1	3	0.67	1.50
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	12	1	2	0.39	1.17
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	12	1	2	0.52	1.42
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	12	1	3	0.74	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	11	1	3	0.83	1.91
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	12	1	5	1.24	2.92
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	12	1	4	1.00	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	12	1	4	1.06	2.25
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	12	2	4	0.74	3.00



LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	12	1	2	0.39	1.17
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	12	1	2	0.39	1.17
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	12	1	2	0.29	1.08
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	12	1	3	0.80	1.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>11</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	3	0.67	1.50
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.53	1.50
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.52	1.33
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	3	0.76	1.71

<sup>11</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	3	0.67	1.64
--	----	---	---	------	------

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	11	1	2	0.52	1.45
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	12	1	2	0.39	1.17
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	10	1	2	0.48	1.30
Technische Probleme kamen selten vor.	11	1	2	0.52	1.45
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	10	1	2	0.52	1.40

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	12	1	2	0.29	1.08
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	12	1	2	0.49	1.33
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	12	1	2	0.39	1.17

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von den Diskussionen und dem Austausch, aber auch von den beispielsweise zu bevorstehenden Museumsschließungen bereitgestellten Medien.
- Austausch untereinander über die unterschiedlichen Zukunftsvisionen der Häuser
- Dem Austausch mit den anderen Kursteilnehmern
- Reflektion über das Thema und offene Diskussion in der Präsenzphase.
- Die Präsenzphase mit Diskussion war sehr bereichernd!!
- Die Präsenzphase und der Austausch über die unterschiedlichen Ansätze und Auffassungen darüber, was ein Museum heute ist und in Zukunft sein könnte.
- Vom Textmaterial und dem Dialog

- Den Diskussionen zwischen den Teilnehmer\_innen und den Dozenten - ansonsten läuft das Thema Gefahr etwas zu abstrakt zu werden.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Die zur Verfügung gestellten Texte zum eigenständigen Wissenserwerb waren für mich nicht immer nützlich, da sie sich nur selten mit der "Zukunft der Museen" befassen haben, sondern nur mit Museen und ihren verschiedenen Arbeitsansätzen. Ich hätte mir mehr Aufsätze über bereits erfolgreiche Museen auch innerhalb Deutschlands gewünscht, wie am Beispiel von Frankfurt: Städel, Schirn und Liebighaus noch unter der Leitung von Max Hollein. Anhand dieser Herausarbeiten, was den Erfolg ausmacht, was man auf andere Häuser übertragen kann, ob es wirklich ein vielversprechender Ansatz ist, usw. Mehr einen direkten Praxisbezug und nicht nur theoretische Ansatzmöglichkeiten der Veränderung.
- Mehr Thesen und mehr Provokationen hätten der Diskussion gutgetan.
- Ich hätte als Aufgabe auch Interviews für alle mit "Bürgern" interessant gefunden.
- Mehr Zeit zur Diskussion in der Präsenz
- Keine Verbesserungswünsche.
- Ich fand es ausgesprochen interessant.
- Beachtung der Diversität der einzelnen Museumstypen. Individualisierte Konzepte für die Museumstypen
- Gerne ein paar abwechslungsreicherer Materialien (Videos o.ä.), irgendwie hatte ich das Gefühl, ständig nur Texte zu lesen (die aber gut waren, keine Frage!)
- Vielleicht eine noch kritischere Auseinandersetzung mit dem Thema und der Frage "Wozu noch Museen?"
- Ich hätte mir eine Diskussion über die Abschlussarbeiten gewünscht.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Hat sehr viel Spaß gemacht und mir viel gebracht, danke :-)
- Dieses Teilmodul hat für mich sehr gut funktioniert.

## Teilmodul Das inklusive Museum / Inklusion und Barrierefreiheit

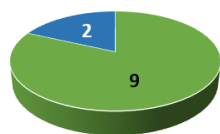
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 11

Beteiligung: 91,67 %

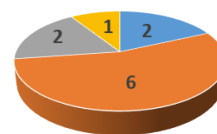
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



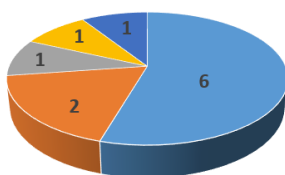
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



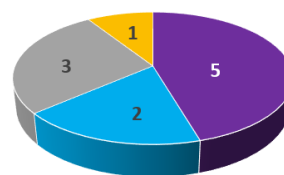
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungsposition ■ Auszubildende\_r ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler\_in

\*Sonstige Positionen:

- arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>12</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	11	1	2	0.51	1.36
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	11	1	3	0.67	1.64
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	11	1	3	0.67	1.36
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	11	1	2	0.47	1.27
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	11	1	2	0.47	1.27
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	11	1	2	0.41	1.18
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	11	1	2	0.41	1.18
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	11	1	2	0.47	1.27

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	11	1	2	0.41	1.18
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	11	1	3	0.65	1.27

<sup>12</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	11	1	2	0.47	1.27
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	11	1	4	0.93	1.45
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	11	1	3	0.75	1.82

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage die Begriffe "Barrierefreiheit" und "Inklusion" zu unterscheiden und zu erläutern.	11	1	2	0.41	1.18
Ich bin in der Lage die Voraussetzungen für Inklusion und Zugänglichkeit in Museen zu reflektieren.	11	1	2	0.41	1.18
Ich bin in der Lage politische und ethische Richtlinien zu interpretieren und wiederzugeben.	11	1	2	0.51	1.64
Ich bin in der Lage eine Bedarfsanalyse der diversen Zielgruppen durchzuführen.	11	1	2	0.51	1.64
Ich bin in der Lage Bedeutung, Möglichkeiten, Herausforderungen der inklusiven Bildung und Vermittlungsformate im Museum wiederzugeben.	11	1	2	0.52	1.45
Ich bin in der Lage aktuelle Maßnahmen, Entwicklungen und Methoden im Bereich der inklusiven Ausstellungsdidaktik und -gestaltung, Vermittlung (personell, digital) und Marketing zu beschreiben.	11	1	3	0.69	1.45

Ich bin in der Lage eine Checkliste für das inklusive Museum zu konzipieren.	11	1	2	0.47	1.27
Ich bin in der Lage die Relevanz von Netzwerken, Evaluationen und Ressourcen bei der Ausstellungsplanung und -Vermarktung wiederzugeben und diverse Kompetenzen innerhalb dieser Bereiche anzuwenden.	11	1	2	0.52	1.45

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Einzelne Aspekte waren mir bis dato so nicht bekannt, bspw. dass von Geburt aus taube Menschen, im Gegensatz zum Hörenden, ein eingeschränkteres Bildungsniveau (aufgrund der limitierten Möglichkeit umfängliche Texte lesen zu können) haben.
- Offenerer Blick für Bedürfnisse unterschiedlicher Besuchergruppen mit Beeinträchtigung.
- Gespür entwickelt, was eigentlich alles im Argen liegt. Mir wurden die Augen geöffnet!
- Basiswissen zum Thema Inklusion mit Vertiefungen in einzelnen Schwerpunktthemen (z.B. mit Literaturliste). Rechtliche Grundlagen zum Thema Inklusion und Barrierefreiheit. Austausch mit anderen Museen, inwieweit Umsetzung von Inklusionsrichtlinien möglich und realistisch ist.
- Sensibilisierung für verschiedenste Bedürfnisse bei Museumsbesuchern. Zunehmendes Interesse am Thema.
- Wie schwierig die Umsetzung idealer Voraussetzungen für inklusive und barrierefreie Museen in der Realität ist.
- Inklusiveres Praxisdenken

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	11	1	2	0.52	1.45
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	11	1	4	1.01	1.73
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	11	1	2	0.30	1.09
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	11	1	4	0.92	1.64

Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	11	1	2	0.47	1.27
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	11	1	2	0.51	1.36

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Das grundsätzliche Auseinandersetzen mit dieser Materie bewirkt eine Berücksichtigung im alltäglichen.
- Ich werde ein Vermittlungsprojekt speziell für Gehörlose planen.
- Bei der nächsten Ausstellungsplanung meine selbst erstellte Checkliste anwenden.
- Ich werde versuchen in meiner Volontärsausstellung einzelne Vorgaben zum Thema Inklusion umzusetzen bzw. in mein Konzept einzubauen.
- Bei der nächsten Ausstellung werde ich mindestens eine Station für Sehbehinderte einbauen.
- Bei Entscheidungen stets auch die Begriffe Barrierefreiheit und Inklusion miteinzubeziehen, mit dem Bewusstsein, dass es sich bei diesen um Ideale handelt, die kaum vollständig verwirklicht werden können.
- Ich möchte Ausstellungen von Anfang an multiperspektivisch und multisensorisch denken und anlegen und die Experten (Behindertenverbände, Museumsfachleute) so früh wie möglich und umfassend wie nötig einbeziehen.
- Texte in Leichter Sprache verfassen und inklusive Führungsformate konzipieren.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- In der praktischen Umsetzung.
- Beim Thema der barrierefreien Homepage fehlt mir das technische Hintergrundwissen. Auch wenn man einen Fachmann/eine Fachfrau zur Umsetzung braucht, wäre es gut den Aufbau einer derartigen Homepage einmal vorgeführt zu bekommen.
- Einfache Sprache für inhaltlich komplexe Themen.
- Wie die Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit und Inklusion tatsächlich vollzogen werden können - insbesondere bei knappen Zeit- und Finanzressourcen.
- Das maximal mögliche zu denken und zu erreichen.

DIE DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	11	1	2	0.47	1.27
Die Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	11	1	2	0.41	1.18



Die Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	11	1	2	0.41	1.18
Die Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	11	1	2	0.41	1.18
Die Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	11	1	2	0.41	1.18
Die Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	11	1	2	0.41	1.18

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	11	1	3	0.75	1.82
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	11	1	3	0.91	1.73
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	11	1	3	0.91	1.73
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	11	1	3	0.87	1.82
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	4	0.98	2.18
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	1	3	0.63	1.80
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	11	1	3	0.67	2.36

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	10	1	2	0.48	1.30
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	11	1	1	0.00	1.00
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	10	1	3	0.68	1.30
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	11	1	4	0.94	1.91
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	10	1	3	0.79	1.80
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	10	1	4	1.27	2.40
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	11	1	3	0.78	2.00
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	11	1	5	1.25	2.18
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	11	1	4	1.03	2.36

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
---------------------------	---	---------	---------	-------------------------	------------

Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	11	1	5	1.41	2.00
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	11	1	2	0.51	1.36
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	11	1	3	0.67	1.36
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	11	1	3	0.67	1.36

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>13</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	3	0.67	1.36
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.41	1.18
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	2	0.46	1.25
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.52	1.33

<sup>13</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	2	0.50	1.33
--	---	---	---	------	------

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	3	2	2	0.00	2.00
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	10	1	2	0.48	1.30
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	10	1	3	0.70	1.60
Technische Probleme kamen selten vor.	7	1	3	0.79	1.43
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	3	0.79	1.43

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	11	1	3	0.69	1.45
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	11	1	2	0.47	1.27
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	11	1	2	0.47	1.27

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Die "praktischen" Anwendungen während der Präsenzphase, mit Blindenbrille, Stock und Rollstuhl in ein Museum, das wird einem nicht jeden Tag geboten. :-)
- Der Sammlung an Richtlinien und der praktischen Präsenzveranstaltung.
- Erstellen der Checkliste (hat beim Verinnerlichen geholfen), Präsenzphase mit Spaziergang mit Spezialbrillen durchs Museum, Gespräch mit der Gebärdendolmetscherin.

- Von dem Termin in Freiburg.
- Von den zahlreichen informativen Texten zu den einzelnen Teilthemen. Die Richtlinien wurden meist kurz und klar aufgeführt. Außerdem vom Austausch mit den anderen Teilnehmenden über die Umsetzung der Richtlinien in den jeweiligen Museen.
- Praktische Übungen in der Präsenzphase.
- Eine andere Sichtweise auf das Erlebnis- und Erfahrungspotential von Menschen mit Behinderungen oder außer-musealen Interessen.
- Von der äußerst anregenden und gelungenen Präsenzveranstaltung am Ende des Semesters in FR! Danke für die Erkundung des Augustiner Museums mit Seheinschränkungsbrillen und Rollstuhl!
- Präsenztermin mit Praxischeck im Augustiner Museum.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Die Notwendigkeit des Umdenkens im Kulturbetrieb hin zum inklusiven Lernort wurde ausgiebig besprochen. Ich hätte mir jedoch noch konkrete Argumentationshilfen gegenüber Vorgesetzten, (kommunalen) Geldgebern, Ausstellungs-Kuratoren etc. gewünscht, sowie konkrete oder alternative Lösungsvorschläge bei z.B. kleinem Budget, schwierigen baulichen Voraussetzungen etc. Alles in allem mehr Praxisbezug.
- Ich hätte mir eine technische Unterweisung/Demonstration im Aufbau einer barrierefreien Webseite gewünscht, bei der die im Fragebogen abgefragten Begriffe erläutert werden.
- Dass eine Umsetzung der zahlreichen Auflagen zur Barrierefreiheit, wie auch dem Konzept der Inklusion in der Praxis nie vollständig erreicht werden kann. Zudem wäre es wünschenswert gewesen, auch mit Vertretern aus dem Baugewerbe und anderen Fachstellen Kontakt zu haben.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Es war sehr viel Literatur, die man leider nicht alle in der vorgegebenen Zeit lesen konnte. Allerdings habe ich jetzt einen guten Fundus zum Thema, auf den ich nach Bedarf zurückgreifen kann.
- War perfekt so, wie es war! :-) Vielen Dank!!
- Durch wöchentliche Abgaben durchaus schwer Familie in Kombination mit den anderen belegten Kursen zu vereinbaren.
- Nein, sonst war alles super, für mich gut machbar und interessant.
- Noch stärkeren Praxisbezug - ggf. mehr Präsenzphasen und Austausch mit den Zielgruppen (Menschen mit Behinderung oder Menschen, die eben nicht ins Museum gehen können/wollen).
- Der Abschluss des Teilmoduls in Freiburg war großartig! Danke dafür.

## 2 THEMENBEREICH SAMMELN

### Teilmodul Sammlungsmanagement

Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 21

Anzahl der Rückmeldungen: 13

Beteiligung: 61,9 %

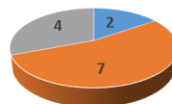
#### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



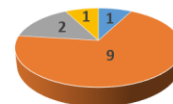
weiblich männlich

Altersstruktur



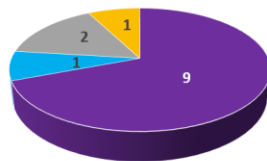
bis 30 Jahre 30-40 Jahre 40-50 Jahre

Akademischer Abschluss



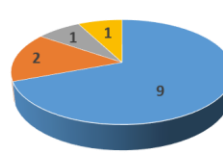
Diplom Magister Master Promotion

Qualifikation



Unabschluss mit erster Berufserfahrung Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
Volontär\_in Sonstige

Position



Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion Selbstständige\_r / Freiberufler  
Angestellte\_r mit Leitungsfunktion Auszubildende\_r

\*Sonstige Qualifikationen:

- Magister, Volontariat, Berufserfahrung

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>14</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	13	1	3	0.78	1.54
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	13	1	3	0.60	1.77

<sup>14</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	13	1	2	0.51	1.38
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	13	1	2	0.51	1.38
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	13	1	4	0.97	1.54
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	13	1	4	0.99	2.15
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	12	1	2	0.45	1.75
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	3	0.72	1.83

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	11	1	3	0.70	1.91
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	10	1	3	0.84	1.60
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	10	1	3	0.68	2.30
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	10	1	3	0.88	1.90
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	12	1	4	0.95	2.00

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kenne die Instrumentarien der Standardisierung und Dokumentation von Vorgängen und habe ein Bewusstsein für deren Notwendigkeit entwickelt.	13	1	3	0.66	1.54
Ich verstehe die Notwendigkeit der strukturierten Erschließung von Beständen, kenne die hierfür relevanten Instrumentarien und bin in der Lage dies in Zusammenhang mit der Wertsteigerung von Sammlungen zu bringen.	13	1	3	0.65	1.38

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Standortverwaltung/Ortsveränderungen; Objektzugang; Depot - Anforderungen, Aufgaben und Herausforderungen; SPECTRUM; Arbeitsschritte und deren Dokumentation aufschlüsseln; Kurs ergänzt meine praktischen Erfahrungen im Arbeitsalltag.
- Mich mit Spectrum 3.1 befasst, aktuelle Entwicklungen hinsichtlich von Museumsdepots kennengelernt.
- Grundlagen des Sammlungsmanagements: Definition, Begriffe, Methoden. Vorstellung von Objekteingang bzw. Ausgang im Museum. Verbessertes Verständnis für Probleme im eigenen Haus und Möglichkeiten für Entwicklung.
- Ich habe gelernt, mich in die Depotsituation hineinzudenken und bin besonders von der Idee eines zentralen Depots begeistert. Dies liegt in der Verantwortung der Museen gegenüber den Objekten. In den Lektüreaufgaben wurde ein interessanter historischer Überblick geboten, der zeigt, dass Standardisierung und Handreichungen sehr wichtig sind.
- Dass eine sehr detaillierte Aufstellung aller möglichen Tätigkeiten im Rahmen der Dokumentation/Inventarisierung/Erschließung nach wie vor nicht zu vernachlässigen ist, da sie als Basis für eine realistische Personal(kosten)-Kalkulation dient. Dass es gut ist sich an verschiedenen Orten Konzepte anzuschauen. Alle Museumsmitarbeiter sollten dazu ermutigt werden.
- Bessere Strukturierung der für das Sammlungsmanagement notwendigen Einzeltätigkeiten
- Ich habe in erster Linie Standardverfahren und die passende Literatur kennengelernt und dadurch bestehende Abläufe im eigenen Museum hinterfragt.
- Notwendigkeit von Standards. Verschriftlichen von vorhandenen und angestrebten Strukturen. Bessere Projektplanung. Bestätigung, dass der betriebene Aufwand sich lohnt.
- Ich habe einiges über erforderliche Standards erfahren.
- Ich habe erkannt welche Dringlichkeit in einer systematisch strukturierten Erschließung von Beständen für besteht. Mein Überblickswissen für diesen Bereich wurde geschärft.



PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	12	1	3	0.67	1.58
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	11	1	3	0.79	1.73
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	12	1	3	0.67	1.58
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	4	0.90	1.92
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	10	1	3	0.68	1.70
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	10	1	2	0.52	1.60

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte; Standortveränderung so ausführen, dass möglichst alle Fehlerquellen ausgeschaltet werden (per Scanner statt von Hand, etc.)
- Mich weiter in die Literatur zum Thema einarbeiten, insbesondere Griesser-Stermscheg 2013 (Tabu Depot).
- Richtlinien zum Sammlungsmanagement nach englischen Handbuch. Generell bewussteres Beobachten und Hinterfragen der Museumsprozesse und Überprüfung auf Fehler und Mängel, um sie durch neue Informationen zu erneuern. Inventarisierung nach neuen internationalen Standards zu setzen.
- Mir war die Bedeutung einer genauen Verstandortung schon vorher bewusst. Gut finde ich nun, dass ich mit SPECTRUM einen Standard habe, auf den ich mich jederzeit berufen kann. Auch für andere Abläufe im Museum werde ich mich ab sofort mit einem Blick in SPECTRUM absichern.
- Erschließung weiterer Teilbestände: Als nächstes Fotografische Erfassung des Gemälde-Rahmenbestandes (350 Stück).
- Neustrukturierung eines kleinen Teilbereiches der Sammlung.
- Für die Etablierung von standardisierten Verfahren einsetzen.
- Sukzessives Einführen von Leitfäden / Richtlinien für die Nutzung und Erschließung von Sammlungen im Depot. Inventur. Konsequente Objektverwaltung und Dokumentation.

- In meiner Arbeitspraxis habe ich bisher mit diesem Bereich keinerlei Erfahrung, dennoch bin ich über die Erweiterung meines Horizonts sehr dankbar. Ein Ordnungssystem wie es hier vorgestellt wird, ist auch in anderen Arbeitsfelder sehr hilfreich.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich hätte mich im Rahmen des Seminars gerne mehr mit dem konkreten Arbeiten und sammlungsspezifischen Adaptieren von SPECTRUM auseinandergesetzt.
- Kostenmodellierung in Bezug auf Arbeitsaufwand und Arbeitszeit.
- Mein Vorgesetzter befürwortet zwar meine Weiterbildung, allerdings möchte ich nicht meinen anderen Arbeitskollegen Mehrarbeit verursachen, indem ich dann mit kurzer Vorlaufzeit Fragen zu einem für meine offizielle Arbeit irrelevanten Thema stelle. Ich konnte somit die Aufgabe zur Standortveränderung nicht mit 100%igen Angaben bearbeiten. Ich habe mich zwar gut in die Abläufe eindenken können, wollte meine Kollegen aber nicht zu sehr mit dauernden Fragen nerven.
- Gesetzliche Verankerung / Auslegungsspielräume von Qualität durch die Museumsleitung.
- Die vielen Anforderungen eines komplexen Sammlungsmanagements in den musealen Alltag einzubringen. Die idealtypischen Vorgehensweisen sind sehr konträr den aktuellen Begebenheiten. Das macht eine Etablierung der Verfahren komplex, insbesondere vor dem Hintergrund schwieriger Personalsituation.
- Standortverwaltung - mit QR-Codes (Einführung des QR-Codes).
- Da ich momentan an keinem Museum arbeite, finde ich es immer wieder schwierig, wenn Arbeitsaufträge gestellt werden, bei denen man sich mit der "eigenen Sammlung" beschäftigen soll. Ich suche mir meist Beispiele anhand von Museen meines Wohnorts, aber dies ist sehr zeitaufwendig. Es wäre schön, wenn museOn alternative Arbeitsaufträge bereitstellen würde für Student/innen, die nicht institutionell an ein Museum angebunden sind.
- Da ich nicht in einem Museum bin, fühle ich mich leider nicht in der Lage, die relevanten Instrumentarien anzuwenden. Eine Teamarbeit hätte mir geholfen diese Schwellenangst an Hand eines beispielhaften Museums umzusetzen. Allein kam ich mir mit der Aufgabenstellung sehr verloren vor. Vielleicht wäre es auch sinnvoll zunächst mit dem Teilmodul Sammlungstrategien zu beginnen bevor man sich vertieft mit dem Sammlungsmanagement befasst.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	11	1	3	0.67	1.64
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	12	1	3	0.89	1.67
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	11	1	4	0.87	1.82

Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	11	1	3	0.67	1.64
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	11	1	3	0.91	1.73
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	12	1	3	0.67	1.50

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	11	1	3	0.79	1.73
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	10	1	3	0.71	1.50
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	12	1	3	0.67	1.42
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	11	1	3	0.67	1.36
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	3	0.69	1.55
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	1	3	0.84	1.60
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	11	1	3	0.79	1.73

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	7	1	2	0.54	1.43
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	5	1	3	0.84	1.80
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	12	1	3	0.62	1.75
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	11	1	4	1.10	2.27
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	12	1	3	0.84	2.17
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	12	1	4	0.85	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	12	1	3	0.79	2.08
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	12	1	3	0.75	2.25
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	12	1	4	1.17	2.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen	12	1	3	0.79	1.58

notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.					
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	12	1	2	0.39	1.17
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	12	1	2	0.49	1.33
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	12	1	2	0.52	1.42

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>15</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	2	0.39	1.17
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	2	0.46	1.25
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.67	1.22
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.52	1.33
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.73	1.56

<sup>15</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	11	1	4	0.91	3.27
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	12	1	2	0.45	1.25
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	7	1	2	0.49	1.29
Technische Probleme kamen selten vor.	11	1	3	0.75	2.18
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	9	1	3	0.87	1.67

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	11	1	2	0.51	1.64
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	11	1	3	0.65	1.73
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	11	1	3	0.81	1.64

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Literaturempfehlungen
- Von den Übungsaufgaben und der gut ausgewählten Literatur.
- Thematische Einführung und die internationalen Vergleiche. Herleitung von aktuellen Standards über geschichtliche Beispiele. Vorstellung von der Arbeit anderer Museumsmitarbeiter. Möglichkeit zur Weiterbildung nach eigenem Interesse, selbstständiges Arbeiten. Unterrichtsmaterial: interessante Inhalte, Qualität, Verfügbarkeit und somit die Adaption ans eigene Haus.
- Spannender Einblick am Praxisbeispiel ZKD Freiburg; Hervorragende ausgewählte Lektüre.
- Arbeiten an der eigenen Sammlung verdeutlichten mir den Aufbau. Arbeiten an einem Konzept mit Praxisbezug ist sehr gut gewesen. Freue mich noch auf das

Präsenzseminar im ZD in Freiburg und hoffe, dass ich dort soweit die Scanner-Erfassung verstehe, dass ich konkrete Vorschläge in unserem Haus machen kann.

- Praxisbeispiele
- Anregung, bestimmte Texte zu lesen und Arbeitsweisen zu reflektieren.
- Bereitgestellte Literatur. Praxisbeispiele. Ggf. Vernetzung.
- WIKI
- Wie Depots strukturiert sein müssen, um den großen Bestand zu bewältigen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Offenbar war der Dozent im Vorfeld nicht ausreichend auf seine Aufgaben im Online-Meeting und den Umfang mit der Technik vorbereitet worden, sodass das Meeting wenig ergiebig war. Das Skript könnte überarbeitet werden: inhaltlich klarer und stringenter werden. Ich hätte mir vom Dozenten eine Einführung bzw. Kommentare aus der Praxis zur Anwendung von SPECTRUM gewünscht. Insgesamt (nicht nur in diesem TM) geht in den Online-Meetings über ILIAS immer wieder ein guter Teil der verfügbaren Zeit für das Handling technischer Probleme drauf. Das ist auf Dauer ziemlich unbefriedigend.
- Die letzte Aufgabe des Kurses verlief leider etwas im Sand. Angehalten wurde zur Beschäftigung mit Punkt Nummer XY ohne eine konkrete Aufgabenstellung oder ein inhaltliches Feedback zu erhalten. Zudem fehlte mir der generelle Kursabschluss. Das Ende kam etwas schlagartig. Kritisch sehe ich auch die Kursgröße. Diese Kurse sind berufsbegleitend, so dass aufgrund begrenzter Zeit nicht ausreichend Zeit für die Betrachtung der Ergebnisse, der anderen Teilnehmer. Das Interesse bestand meinerseits, aber aufgrund der großen Teilnehmerzahl konnte ich mir nie ein vollständiges Bild machen.
- Schwierig fand ich die starke Bindung an das eigene Museum. Teilnehmer, die (gerade) nicht in einem Museum arbeiten, haben so einen Nachteil. Auch der Lerneffekt empfinde ich bei einer Fokussierung auf das eigene Haus als relativ überschaubar. Außerdem hätte ich mir etwas mehr Austausch mit den anderen gewünscht (was evtl. beim Präsenztermin noch kommt?). Die Aufgabenstellungen haben dies m.E. nicht sehr gefördert. Schade, dass durch das Technikproblem beim Online-Meeting nicht alle ihre Aufgabe vorstellen konnten.
- Ich hätte mir ein Praxisbeispiel zum Sammlungsaufbau und der Sammlungsgeschichte eines weiteren Museums gewünscht.
- Technischer Vorcheck zwischen der Tutorin und dem Dozenten im Onlinemeeting wären sinnvoll gewesen, da es am Anfang Schwierigkeiten gab.
- Gerne mehr E-Lectures
- Ich hätte mir mehr konstruktives Feedback gewünscht. Viele der Aufgaben sind irgendwie "verpufft".
- Ablauf des Online-Meetings (technische Probleme) und sehr enger Zeitrahmen: Es konnten nicht genügend Aufgaben vorgestellt werden und leider fand auch keine wirkliche Diskussion statt.
- Ich würde mir schon in ILIAS bereitgestellte alternative Aufgaben für Student/innen wünschen, die nicht an einem Museum arbeiten. Nach Nachfrage wurde die alternative Aufgabe gestellt, allerdings hat es recht lange gedauert bis sie kam. Hinsichtlich der Evaluation frage ich mich, ob es sinnvoll ist, die Deadline auf Ende Dezember zu setzen, wenn der Kurs erst am 26. Januar mit einem Präsenztag in Freiburg endet. Ich kann den Präsenztag im Vorfeld leider noch nicht bewerten.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ein zweites Online-Meeting hätte ich sinnvoll gefunden - vor allem, weil der Präsenztermin erst mehrere Wochen nach Abschluss des Teilmoduls stattfinden kann.
- Besseren Abschluss des Moduls: Zusammenfassung durch Tutoren oder Feedback der Tutoren zu den Teilnehmern. Ein zweites Online-Meeting hätte ich sinnvoll gefunden - vor allem, weil der Präsenztermin erst mehrere Wochen nach Abschluss des Teilmoduls stattfinden kann. Kleinere Gruppen, dafür aber bessere Vernetzung der Teilnehmer und stärkere Anregung zum Austausch über die Ergebnisse zu den Teilaufgaben.
- Allgemein: Ich fände eine Evaluation nach dem Präsenzmeeting sinnvoller, um einen kompletteren Eindruck wiedergeben zu können. Methodik: Mir war nicht ganz klar, welchen Mehrwert die Erstellung des Wikis (im Gegensatz z.B. zum Hochladen) gerade bei der Aufgabe 4 haben sollte.
- Hinweise auf die Jahrestagungen des Deutschen Museumsbundes zur Dokumentation. Ich war im Oktober dort und der Einblick, dass die Standardisierung nicht statisch ist, sondern sich ständig aktualisiert, finde ich sehr wichtig.
- Zeitlich definierte Abgaben sind generell gut, aber oft lässt sich nicht alles unter einen Hut bringen, so dass der zeitliche Druck - Woche für Woche abarbeiten, des Öfteren zu Engpässen geführt haben.
- Die Zusatzaufgabe für mich kam leider erst sehr spät, obwohl ich schon frühzeitig auf den Umstand hingewiesen hatte, dass ich nicht in einem Museum arbeite. Ich war daraufhin nicht in der Lage mir das neue Material in der kurzen Abgabefrist anzueignen. Grundsätzlich stelle ich dieses Semester fest, dass mir die Zeit davonläuft und ich den spannenden Inhalten kaum nachspüren kann.



## Teilmodul Sammlungskonzept und -strategie

Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 17

Anzahl der Rückmeldungen: 12

Beteiligung: 70,59 %

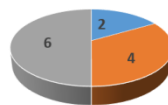
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



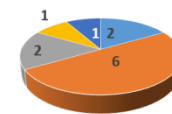
weiblich

Altersstruktur



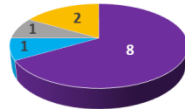
bis 30 Jahre 30-40 Jahre 40-50 Jahre

Akademischer Abschluss



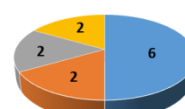
Diplom Magister Master Promotion Keine Angabe

Qualifikation



Uniabschluss mit erster Berufserfahrung Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
Fachkraft mit qualifizierter Berufsausbildung Volontär\_in

Position



Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion Selbstständige\_r / Freiberufler  
Angestellte\_r mit Leitungsfunktion Sonstige

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>16</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	12	1	2	0.49	1.33
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	12	1	2	0.52	1.50
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	12	1	2	0.39	1.17

<sup>16</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	12	1	3	0.65	1.33
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	12	1	3	0.79	1.58
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	12	1	3	0.91	1.50
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	12	1	3	0.65	1.33
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	3	0.67	1.50

Sofern der Lern- und Arbeitsaufwand die angegebene Zeit überstiegen hat, wie viel Zeit haben Sie für die Bearbeitung tatsächlich benötigt?

- Das Problem war nicht, das "Wieviel", sondern dass "Wann". Für mich stehen zeitlich im Prinzip nur die Wochenenden zur Verfügung und die meisten Aufgaben beinhalteten Arbeitsaufwand unter der Woche. Es müsste im Vorfeld kommuniziert werden, dass man für ein Modul an den Werktagen Zeit einkalkulieren muss und in seinem persönlichen Zeitplan eben nicht so frei ist, wie es das Online-Lernformat suggeriert.
- Besonders die Auseinandersetzung/Erarbeitung eines Sammlungskonzeptes hat länger gedauert. Anstelle von 6 Stunden, habe ich eher 12 Stunden gebraucht!
- Die letzte Einsende-Aufgabe hat mich viel Zeit, bzw. mehr als 6 Stunden, gekostet, vielleicht, weil ich mir die Zeit genommen habe, alle Pflichtquellen davor zu lesen.
- Das eine oder andere lese ich sowieso - ich achte da nicht so genau darauf. War gefühlt ok.
- Im Durchschnitt 30% mehr Zeitaufwand.
- In etwa 20 % mehr Aufwand als angegeben.
- Da ich nicht an einem Museum tätig bin, ist für mich die Einarbeitungsphase mit erheblichem Zeitaufwand verbunden. Ich arbeite noch daran ...

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	12	1	3	0.67	1.50
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	11	1	4	1.01	1.73

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	11	1	3	0.75	1.82
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	10	1	4	1.06	1.70
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	11	1	3	0.81	1.64

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kenne und befrage den Auftrag, der dem Museum oder der Sammlung ihrer Institution zugrunde liegt.	11	1	2	0.47	1.27
Ich weiß um die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Auftrag (Geschichte des Museums, historische Herleitung), Sammlungskonzept (falls schriftliche vorhanden) und kann die unterschiedlichen Interdependenzen zu den Schnittstellen wie Kurator_innen und Vermittler_innen qualitativ benennen.	12	1	3	0.67	1.50

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Neue Blickwinkel auf die Sammlung, Erstellung und stetige Bearbeitung eines Sammlungskonzeptes, Verteidigung der Sammlung vor Donatoren, etc.
- Gelernt: Weitere Literaturhinweise; Wie ein Online-Studium funktioniert. Neue Fähigkeiten: Eher keine.
- Das Thema Sammlung konzeptionell und strategisch anzugehen und zu denken. Und das anhand des Gelehrten in ein konkretes verschriftlichtes Konzept einfließen zu lassen.
- Hinterfragung von Sammlungskonzepten.
- Kann es ein perfektes Museum geben?
- Genaue Analyse der eigenen Sammlung → Erkennen von Desideraten und Bereichen, bei denen das Stichwort "Entsammeln" greifen sollte. Erstellen eines Sammlungskonzeptes.
- Wie wichtig ein gutes Sammlungskonzept ist, Fähigkeit mich intensiv mit diesem Thema auseinanderzusetzen, gelernt ein Sammlungskonzept und eine Sammlungsstrategie zu formulieren.
- Vorteile des Sammlungskonzeptes um Zielkonflikte von Sammlungsstrategien zu erkennen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	12	1	3	0.62	1.25
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	12	1	3	0.79	1.42
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	12	1	3	0.79	1.42
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	3	0.78	1.67
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	11	1	2	0.41	1.18
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	11	1	2	0.47	1.27

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Spezifizierung des Sammlungskonzeptes.
- Versuchen, eine Strategie zu entwickeln, um konsequenter Dinge abzulehnen, die Bürger schenken wollen, vor allem wenn es sich um Konglomerate mit teilweise sehr bedeutsamen Dingen handelt - wobei zum Teil auf die Schnelle schwer zu ermitteln ist, ob das Zusätzliche nicht in Verbindung zu dem vorrangig Wichtigen steht.
- Als nächstes ein Sammlungskonzept für eine konkrete Institution ausarbeiten.
- Ich würde gerne in der Zukunft mit Objekten arbeiten und interessiere mich sehr für die Bereiche Sammeln/Digitalisierung. Sammlungskonzepte und Sammlungsstrategien werde ich auch in der Zukunft mit großem Interesse lesen.
- Neue Ideen versuchen umzusetzen und neue Erkenntnisse, die im Seminar gewonnen wurden, konkret anwenden.
- Ich werde die Entstehung des neuen Sammlungskonzeptes des Augustinermuseums eng verfolgen.
- Mitverfolgen und weiter nachfragen was Leitbild und Konzept in Bezug auf das Museum "machen", da es mir nicht obliegt an der Umsetzung mitzuarbeiten.
- Erstellen eines konkreten Sammlungskonzeptes für die nächste Arbeitsstelle.
- Ein aktuelles Sammlungskonzept zu formulieren, möglichst konkret und gut verständlich formuliert.

- Konzeptentwicklungen zu formulieren.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Provenienz-Forschung & Aussonderung von Objekten
- Stichwort Entsammeln, zum Beispiel: Wie schafft man es in der Praxis, Schenkern oder Leihgebern gegenüber zu kommunizieren, dass man die Dinge von Ihnen nicht mehr will, ohne dass man diese Personen verprellt? Darf man rechtlich und/oder moralisch tatsächlich bestimmtes Museumsgut entsorgen? Wieviel Zeitaufwand muss man pro Objekt kalkulieren (Hochrechnung), um Dinge abzugeben?
- Ich finde es schwierig, ein Sammlungskonzept zu erstellen, wenn man keinen Kontakt zu dem Museum hat und die "persönliche Bindung" zu der Institution und den Objekten fehlt. Auch glaube ich nicht, dass man ein Konzept in 6 Stunden erstellen kann. Es bedarf einer eingehenden Analyse der Ist-Situation, Interviews mit Museumsmitarbeitern etc.
- Ich finde es nicht so einfach, für das Sammlungskonzept eine Struktur zu entwickeln, die sich auf meine Institution spezifisch bezieht.
- In keinem.
- Ein Sammlungskonzept zu schreiben. Wie geht das? Aufbau, Ziel.
- Sammlungsstrategie - hierzu möchte ich mir noch mehr Gedanken machen.
- Da ich nicht in einem Museum tätig bin, sind mir die Abhängigkeiten einer Sammlungsstrategie in ihrer Dimension noch unklar.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	12	1	2	0.49	1.33
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	12	1	2	0.49	1.33
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	12	1	2	0.52	1.42
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	12	1	2	0.45	1.25
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	12	1	2	0.49	1.33
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	12	1	3	0.67	1.50

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	12	1	2	0.52	1.50
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	12	1	2	0.49	1.33
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	12	1	3	0.62	1.25
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	12	1	2	0.45	1.25
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	2	0.51	1.64
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	11	1	3	0.67	1.36
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	11	1	4	0.93	1.55

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	11	1	3	0.65	1.73
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	11	1	3	0.67	1.64
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	11	1	3	0.67	1.36

Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	11	1	3	0.69	1.45
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	11	1	4	1.04	2.55
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	10	1	4	1.03	2.20
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	10	1	4	1.16	2.00
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	10	1	4	1.06	2.30

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	11	1	2	0.30	1.09
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	11	1	3	0.60	1.18
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	11	1	2	0.41	1.18
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung,	11	1	2	0.41	1.18

weiterführende Informationen etc.).					
-------------------------------------	--	--	--	--	--

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>17</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.41	1.18
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	2	0.45	1.20
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	2	0.58	1.50
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	2	0.50	1.25
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.41	1.17

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	11	1	4	1.19	2.27
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	11	1	2	0.30	1.09
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	3	0.76	1.50
Technische Probleme kamen selten vor.	10	1	3	0.70	1.40

<sup>17</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"



Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	9	1	2	0.50	1.33
---	---	---	---	------	------

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	11	1	3	0.67	1.36
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	11	1	3	0.65	1.27
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	11	1	3	0.65	1.27

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Literaturtipps.
- Das Feedback des Dozenten war großartig! Gute, hilfreiche Fragen, immer auf den Punkt, alle TN berücksichtigend und vor allem: es gab Feedback (war leider in diversen TM nicht der Fall war).
- WIKIS, Arbeitsaufträge der anderen Studenten.
- Von der Konzeption/Anleitung des Seminars durch den Dozenten.
- Am meisten habe ich von der Literatur und von der Bereitstellung von wichtigen Dokumenten profitiert. Ohne dieses Teilmodul wäre ich zum Beispiel nicht auf die Idee gekommen, die Richtlinien von ICOM zu lesen. Ich war auch sehr froh, Beispiele von anderen Museen zu entdecken.
- Von den Onlinemeetings und Feedbacks zu den Aufgaben: Die Empfehlung "Hart am Objekt zu arbeiten" habe ich mir gemerkt!
- Von der Kompetenz des Dozenten und dem Engagement der Tutorin.
- Online-meeting, Austausch mit Dozent und anderen Teilnehmern, Lektüre.
- Von den aufschlussreichen Online-meetings.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Wünsche:  
Mehr inhaltlichen Input durch den Dozenten. Mehr Anknüpfung an Praxisprobleme durch konkrete Beispiele. Online-Meetings entweder als "Vorlesung mit Fragemöglichkeit" oder als "Seminar", in dem nach einem inhaltlichen Input alle miteinander Dinge besprechen. So ein Online-Studium sollte m.E. so gestaltet sein, dass man selbst bestimmen kann, wann man in jeder Woche arbeitet, und man von Meeting- und Präsenzterminen abgesehen nicht gebunden ist (wie vorne bereits erwähnt). Die für die erste Woche benötigte Literatur sollte bereits vor dem ersten Termin genannt werden, damit man im Vorfeld schon etwas lesen kann (Literatur erst an Tag 1 war für voll Berufstätige hier schwierig).  
Kritik: Die Termine für die Online-Meetings standen zu spät fest. M.E. ist es aus mehreren Gründen nicht zielführend, die Aufgabenbearbeitung von allen durch alle

diskutieren zu lassen: 1. da man die Hintergründe der anderen Arbeiten nicht kennt, 2. da die anderen Teilnehmer - wie hier in Woche 1 - vielleicht noch ahnungsloser sind als man selbst, sonst hätten sie sich ja nicht zur Fortbildung angemeldet, man dort also vermutlich keinen qualifizierten Input bekommt, 3. es zeitlich nicht machbar ist und nicht sinnvoll scheint, sich mit ALLEN anderen Texten auseinander zu setzen. Ich finde es nicht gut, dass sich Facebook-like alle kennenlernen müssen.

Problematisch: Die Zielgruppe sollte m.E. näher definiert und vorher kommuniziert werden, dass man einen direkten Bezug zu einer Sammlung mit entsprechenden Kenntnissen im Bereich benötigt, auf der anderen Seite waren die Inhalte aber angesichts solcher Voraussetzungen teilweise etwas zu "simpel".

- Ein wenig mehr Methodenvielfalt wäre schön gewesen - da ließe sich das Blended Learning noch gewinnbringender nutzen.
- Mir hätte die Vorstellung eines Best-Practice-Beispiels geholfen. Der sehr starke Bezug auf die eigene Institution empfand ich schwierig, wenn man nicht aktuell in einem Museum arbeitet. Man ist einfach nicht "nahe genug dran", um die Aufgaben optimal bearbeiten zu können. Aus meiner Sicht sollte der Kurs entweder etwas offener gestaltet werden oder tatsächlich nur Teilnehmer zulassen, die auch gerade in einem Museum arbeiten. Leider wurde die bereitgestellte (und für die Lösung der Aufgaben hilfreiche) Literatur etwas voreilig wieder entfernt.
- Ich fände es interessant die eingereichten Sammlungskonzepte der anderen Studenten zu lesen! Ich kann aber auch verstehen, dass eventuell vertrauliche Interna in den Konzepten stehen, wenn sie für das Museum, an dem man gerade tätig ist, erarbeitet wurden.
- Das Teilmodul war insgesamt sehr gut (Inhalt, Arbeitsumfang, Betreuung), mir fallen keine Kritiken ein.
- War alles gut so wie es war.
- Ich hätte mir mehr E-Lectures gewünscht.
- Teilweise noch mehr praktischen Bezug anhand von Beispielen aus dem Berufsalltag, z. B. eventuell Erfahrungen des Dozenten oder der anderen Teilnehmer.
- Eine Teamarbeit hätte mir den Einstieg erleichtert.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ich bin sehr zufrieden. War ein super Teilmodul, das Arbeitspensum sehr gut machbar, inhaltlich auf den Punkt, viel dazugelernt. Was will man mehr?
- Die Wahl der verwendeten Methoden des Blended Learnings hat sich mir nicht erschlossen. Das schien mir nicht so ganz mit dem Konzept des Dozenten zusammenzupassen. Gerne hätte ich mich mit den anderen Teilnehmern mehr ausgetauscht. Die Online-Meetings bieten dafür nicht ausreichend Möglichkeit. Z.B. könnte eine Aufgabe die Diskussion einer These in einem Forum sein. So kann man sich selbst dezidierter äußern und die Beiträge Anderer (über einen längeren Zeitraum) kommentieren. Das hat mir in diesem Kurs gefehlt. Ein Präsenztermin wäre natürlich auch eine Möglichkeit.
- Ich war beeindruckt von der professionellen Organisation und Durchführung der Online-Meetings! War leider bisher nicht immer der Fall. Der Dozent war sehr sympathisch und charmant und hat es verstanden ein eher "trockenes Thema" sehr kurzweilig zu präsentieren. Die Teilnahme am Kurs hat Spaß gemacht!
- Es hat Spaß gemacht.

- Ein sehr anregendes Teilmodul aber auch recht straff organisiert, eventuell ein größerer Zeitrahmen, der den Teilnehmer zur Verfügung steht für ein wichtiges Thema im Berufsalltag, für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse teilweise sehr anspruchsvoll.
- Das Thema Sammlungsstrategie würde ich vor das Sammlungsmanagement legen, da es wichtige Grundlagen bietet. Außerdem wünschte ich mir hierfür mehr als 5 Wochen Zeit.

Folgende Teilmodulevaluationen liegen noch nicht vor:

- Teilmodul Inventarisieren und Dokumentieren
- Teilmodul Risikomanagement und Versicherung
- Teilmodul Verpackung und Transport

### 3 THEMENBEREICH AUSSTELLEN

#### Teilmodul Objekte und Wissen

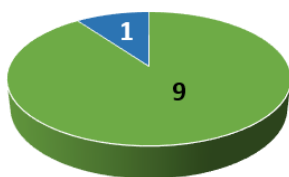
Anzahl der Teilnehmenden: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 10

Beteiligung: 83,33 %

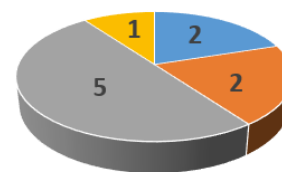
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



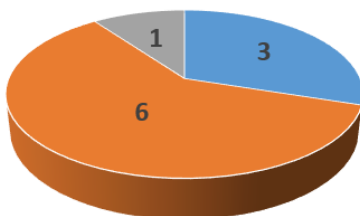
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



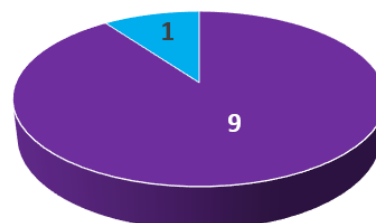
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Museumserfahrung (Kunsthistorikerin), jedoch bislang keine Erfahrung in Museumsarbeit

\*Sonstige Positionen:

- Angestellte mit Befristung über Drittmittel

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>18</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	10	1	4	0.95	1.70
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	10	1	5	1.33	3.00
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	10	1	3	0.79	1.80
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	9	1	2	0.53	1.56
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	10	1	4	0.97	1.50
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	10	1	4	1.17	2.60
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	10	1	3	0.63	1.80
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	10	1	3	0.68	1.70

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	10	1	5	1.32	2.20
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	10	1	5	1.34	2.30

<sup>18</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	9	1	4	1.20	2.22
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	10	2	5	1.16	3.00
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	10	1	4	1.27	2.40

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage Wissensinhalte und Wissensformen zu beschreiben und zu bewerten.	10	1	3	0.82	2.00
Ich bin in der Lage die Objekte in Form von Bedeutungen zu nennen und zu unterscheiden.	10	1	3	0.82	2.00
Ich bin in der Lage Begriffe des Themenfeldes wiederzugeben.	10	1	4	1.06	1.70
Ich bin in der Lage den Einfluss der Ausstellungs- und Museumsobjekte auf die Wissensvermittlung, Erfahrungen und Erlebnissen wiederzugeben und zu reflektieren.	10	1	3	0.95	1.70
Ich bin in der Lage die Ausstellungs- und Museumsobjekte effektiv einzusetzen.	10	1	4	1.08	2.40
Ich bin in der Lage den Konstruktionscharakter der Objekte und Objektszenarien, die im Museum zur Vermittlung verwendet werden, zu beschreiben.	10	1	3	0.74	1.90
Ich bin in der Lage den Zusammenhang zwischen der Kontext- als auch	10	1	4	0.92	2.20

Betrachterabhängigkeit und den verwendeten Objekten und Objektszenarien zu beschreiben und zu bewerten.					
Ich bin in der Lage die Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren gelenkter Wissensvermittlung bzw. -generierung durch Objekte zu analysieren	10	1	5	1.25	2.30
Ich bin in der Lage das Spannungsfeld von „Materieller Kultur“ und „Kunstwerk im musealen Kontext“ wiederzugeben.	10	1	5	1.34	2.30

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Ich habe anhand der Literatur verschiedene Sichtweisen auf das Themenfeld Objekte und Ausstellung kennengelernt. Insgesamt war das Teilmodul sehr textlastig und es gab für meinen Geschmack zu wenig Austausch in der Gruppe. Also, abgesehen von der Wikiarbeit, quasi überhaupt keinen. Gerade das hätte ich allerdings für sehr viel produktiver gehalten: denn das hilft, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und zu -denken, verschafft die Möglichkeit Erfahrung und Wissen zu teilen, indem wir es einander mitteilen. Wäre für mich jedenfalls deutlich fruchtbarer gewesen als solistische Textarbeit. Mehr Praxisbezug wäre auch schön gewesen.
- Ich habe die unterschiedlichen Ansätze zu den Objekttheorien kennengelernt und dadurch den Blick für Objektkonstellationen schärfen können, was meine Rolle im Museumsbereich zwar momentan nicht tangiert, aber ich habe Lust bekommen im Ausstellungsbereich mehr auszuprobieren und mich mit dem Thema theoretisch wie praktisch weiter zu beschäftigen.
- Jedes Objekt hat einen/oder auch mehrere Handlungs- und Bedeutungskontext(e), die vom Betrachter unterschiedlich wahrgenommen und definiert werden. Die Beziehung Objekt/Objekt/Raum/Subjekt oder eben ohne äußeren Raum und Objekte, im white cube, sind wichtig für die Interpretation des Objekts (durch das Subjekt, dem Betrachter also). Eine Ausstellung ist immer auch eine Ausstellung des oder der Kurator(en), und damit eine mögliche Betrachtungsweise der Dinge dargestellt; der Betrachter sollte die Möglichkeit haben die Dinge auch auf seine Interpretationsweise zu sehen.
- Für mich eher Reaktivierung bereits vorhandenen Wissens.
- Fachtermini, theoretische & methodische Ansätze, relevante Literatur, insbesondere die dezidiertere Auseinandersetzung bzgl. der Objektmerkmale.
- Die Auseinandersetzung mit einer sehr wissenschaftlichen Herangehensweise und entsprechenden Theorien waren sehr anregend. Die Überprüfung von Definitionen, Begrifflichkeiten waren hilfreich. Die genaue und detaillierte Beschreibung des Objekts empfand ich als gute Übung.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	10	1	3	0.74	1.90
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	10	1	3	0.88	1.90
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	10	1	4	1.25	2.30
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	9	1	4	0.88	2.56
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	10	1	5	1.25	2.00
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	10	1	5	1.33	2.00

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Bei einer Objektbeschreibung immer mehr als nur eine Perspektive zu berücksichtigen.
- Ich werde mich weiter und vertieft mit diesen und weiteren Texten zu diesem Themenfeld auseinandersetzen.
- Ich werde bei der nächsten Ausstellungskonzeption meine Hilfe anbieten, um mit in den Gestaltungsprozess eingebunden zu werden. Momentan gibt es meine Stellenbeschreibung nicht her, aber das kann sich 2017 vielleicht noch ändern, da die Dauerausstellung des Museums umgebaut werden soll.
- Ich werde mehr Fragen stellen als (versuchen nur) Antworten zu geben.
- Bessere theoretische Fundierung erlernt, die in Diskussionen in eigene Argumentation einfließen kann.
- Ich bin seit jeher primär an Zusammenhängen interessiert, habe -bislang außerhalb der Museumsarbeit- stets so gearbeitet und argumentiert. Nun werde ich meine Arbeit und Vorgehensweise mit gestärktem Bewusstsein weiter entwickeln und vertreten.
- Ein sorgfältiges und aufmerksames Prüfen des Objektes nach den erarbeiteten Kriterien.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?



- Ästhetische Betrachtungen, eher kunstspezifische Wahrnehmungen von Objekten liegen mir weniger.
- Ich fand die Lernziele größtenteils sehr schwammig formuliert. Und das Teilmodul nicht wirklich klar in Teilgebiete unterteilt. Insofern: keine sinnvolle Antwort möglich.
- Im letztlich von Tyradellis vorgeschlagenem interessantesten Konzept frage ich mich schon wie man es konkret umsetzen kann. Die Anschaulichkeit fehlt mir etwas, das Erproben.
- Die unterschiedlichen Interpretationsansätze zur Bedeutungen des Begriffs DING haben mich verunsichert und speziell der Hahn Text, der mir sehr wichtig erscheint. Da wäre sicherlich eine Auseinandersetzung an einem Präsenztage im Seminar wichtig gewesen.
- Inszenierung von Objekten.
- Begriffe wiederzugeben.
- Eigentlich in keinem.
- Ich fühle mich nicht unsicher aber halte es für sinnvoll, die theoretische Fundierung weiter zu vertiefen und auf ein noch stabileres Fundament zu stellen.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	10	1	5	1.55	2.80
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	10	1	4	1.25	2.00
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	10	1	5	1.37	2.10
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	10	1	4	0.82	2.00
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	9	2	4	0.87	2.67
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	10	2	5	1.10	3.10

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
-------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	10	1	4	0.95	2.30
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	10	1	3	0.79	2.20
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	10	1	4	1.17	2.40
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	10	1	3	0.88	2.10
Die Tutorin war fachlich kompetent.	10	1	3	0.84	2.40
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	2	4	0.82	2.70
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	10	2	5	1.03	3.20

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	10	1	4	1.06	2.30
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	10	2	5	1.08	3.50
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	10	1	5	1.34	2.30
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	10	1	4	1.08	2.50

Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	10	1	5	1.25	2.70
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	10	1	4	0.99	2.90
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	9	2	4	0.78	2.89
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	10	2	5	0.95	3.30

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	10	1	1	0.00	1.00
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	5	1.34	1.70
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	10	1	4	1.23	1.80
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	10	1	4	0.92	2.20

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>19</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.48	1.30
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	3	0.71	2.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	3	0.82	2.00
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.27	2.40
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	4	1.21	2.67

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	7	1	4	1.16	2.00
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	10	1	2	0.32	1.10
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	2	0.35	1.13
Technische Probleme kamen selten vor.	10	1	3	0.70	1.40

<sup>19</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	9	1	2	0.33	1.11
---	---	---	---	------	------

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	10	1	4	1.32	2.20
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	10	1	4	1.10	2.10
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	10	1	3	0.94	2.00

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Auswahl der zu lesenden Texte.
- Grundsätzlich fand ich die Mischung zwischen Arbeit an einem selbstgewählten Objekt/Audiomaterial mit Objektbeschreibungen des British Museum/theoretischen Texten gut. Hat bei mir zu fruchtbaren Erkenntnissen geführt.
- Von der Bereitstellung konträrer Quellen und den anregenden Fragen.
- Die Erarbeitung des eigenen Objektes war ein Erfolg: Fotografieren, Beschreiben in Kontexte setzen lernen.
- Von der Tandemarbeit.
- Aktualisierung vorhandenen Wissens, allg. Reflektion und intellektuelle Stimulation
- Durch die Umsetzung mittels der Praxisaufgaben; durch die Möglichkeit, die Arbeiten (& Diskussionen in den verschiedenen Lerntandems) der anderen Teilnehmer\_innen mitzuverfolgen.
- Von der Objektanalyse sowie den grundsätzlichen Fragestellungen zur Bedeutung von Objektpräsentation und Inszenierung.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Die Aufgabenstellung in Hinblick darauf was in welcher Form bearbeitet werden soll (Beantwortung gestellter Fragen nur für mich, im Forum oder als gesonderte Datei an anderer Stelle) war mit nicht immer klar. Möglicherweise war das aber auch der Eingewöhnungsphase im ersten Teilmodul geschuldet.
- Textvorlagen bitte ohne Unterstreichungen/Randnotizen (2 der Texte, die wir lesen sollten, waren derart vollgekrakelt, dass es das eigene Bearbeiten gestört hat); die Fragen zu den zu lesenden Texten stilistisch überarbeiten (klarer formulieren; ein Nummerierungspunkt = eine Frage und nicht, wie häufig, eine sperrig formulierte Fragenkaskade); mehr (bzw. überhaupt so etwas) wie Austausch über das Gelesene; gerne eine Präsenzeinheit zu den Theorietexten; die Bearbeitungsdauer realistischer planen (v.a. für Textarbeit und Reflexionsfragen); bei zwei der Textvorlagen war deutlich mehr Text ausgewählt, als für die Beantwortung der Fragen relevant war (te Heesen, Clifford) → das dürfte, angesichts der Masse an zu lesendem Text, gerne punktgenauer ausgewählt sein.

- Die Zeitangaben zur Bearbeitungszeit waren für mich nicht ausreichend kalkuliert. Das Lesen und zielgerichtete Befragen der Texte, das Niederschreiben hat bei mir bis zu 2-3 mal länger gedauert.
- Das Modul muss viel praxisnaher ablaufen, die vielen Texte waren zu theoretisch. Ich denke, weil wir nur Kopien von Auszügen der Texte bekommen haben. Da fehlten die Beispiele aus der Praxis. Gerade parallel zur Lektüre mehr Onlinemeetings, wo wir die Fragen zu den Texten am Whiteboard gemeinsam hätten beantworten und zusammentragen können. Vielleicht können wir das ja nachholen? Der Lesestoff war sehr interessant aber viel zu umfangreich; ich hätte mich gerne intensiver damit auseinandergesetzt, aber da fehlt die Zeit, wenn gleich die Aufgaben der nächsten Module kommen.
- Am Anfang des Teilmoduls war nicht so viel zu tun, dagegen immer mehr gegen Ende des Moduls.
- Das Tandem-Konzept empfand ich leider als wenig nutzbringend. Die zu starke Abhängigkeit vom Partner ist problematisch, wenn sich der Partner nicht entsprechend an die Vorgaben hält.
- Nichts.
- In diesem Kurs blieb es recht still, was jedoch wahrscheinlich daran lag, dass dies unser Einstieg in das Programm war und wir uns erst zurechtfinden, mit den verschiedenen Formaten im Blended Learning vertraut machen und uns eingrooven mussten. Auch dieser Kurs -den ich als gut choreographiert und daher als 'Selbstläufer' empfunden habe- könnte durch ein (optionales) Online-Meeting profitieren. Mir scheint, diese Konferenzen befördern den Dialog unter den Teilnehmer\_innen im/während des Kurses.
- Gerne hätte ich eine abschließende Bewertung der eingereichten Arbeit, bzw. auch konkrete Korrektur. Ich hatte bereits Vorkenntnisse im Bericht der Semiotik, kann mir allerdings vorstellen, dass diese Auseinandersetzung viele überfordert hat. Hier wäre ein Abschließendes Online-Meeting gut, indem man gemeinsam über das Thema diskutiert und Verständnisfragen in der Gruppe geklärt werden.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ich könnte mir gut vorstellen, dass in der mittleren Präsenzphase noch eine praktische Einheit stattfände, wodurch das Wissen und die Wirkung ausprobiert werden könnten. Die Bearbeitungszeiten sollten großzügiger bewertet werden. Mir hat das Teilmodul großen Spaß gemacht, auch wenn es ziemlich anstrengend war.
- Mit dem Verweis auf die Hilfestellungen zum Zeitmanagement, fühlte ich mich zunächst verstanden und ernst genommen, die Vorschläge fand ich jedoch (für mich) nicht zutreffend, weil ich zum Beispiel keinen Zug fahre, in dem ich lesen könnte und Kinder lassen sich nicht immer wegorganisieren oder vertrösten. Aber als Frau mit Haus und Kindern und Beruf und den Anspruch sich mit Sport fit zu halten, hat schon irgendwie gelernt sich zu organisieren. Aber die Zeit wird sehr knapp. Da müssen dann schon mal die Frühmorgenstunden oder die Nacht herhalten zum Studium.
- Stärkerer Austausch mit den anderen Teilnehmern (über den Tandempartner hinaus), evtl durch Tutor\_innen gefördert.
- Vielen Dank. Ich habe dieses Modul wirklich genossen und mit Freude erarbeitet.
- Es fing sehr praxisbezogen und relativ leicht an und lief dann in eine sehr theoretische Richtung mit einem extremen Zeitaufwand zum Ende hin. Damit habe ich zeitlich große Schwierigkeiten gehabt.

Teilmodul Schreiben und Texten für Ausstellungen

Anzahl der Teilnehmenden: 16

Anzahl der Rückmeldungen: 8

Beteiligung: 50,00 %

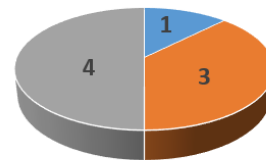
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



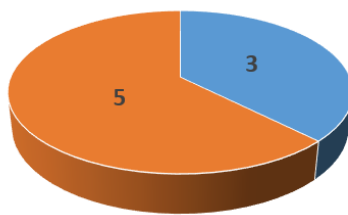
■ weiblich

Altersstruktur



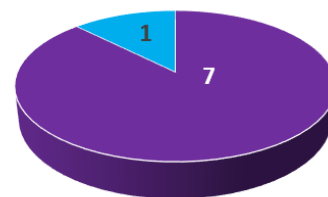
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung  
■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung

\*Sonstige Qualifikationen:

- -

\*Sonstige Positionen:

- -

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>20</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	8	1	2	0.46	1.25
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	8	1	2	0.46	1.75
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	8	1	2	0.46	1.25
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	8	1	3	0.74	1.38
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	8	1	2	0.46	1.25
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	8	1	3	0.76	2.00
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	8	1	3	0.92	1.63
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	8	1	4	1.06	1.63

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	8	1	3	0.84	1.88
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	8	1	2	0.54	1.50

<sup>20</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"



Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	8	1	3	0.64	1.88
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	8	1	3	0.93	2.00
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	8	1	3	0.93	2.00

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage, Museumstexte sachgerecht, verständlich und zielgruppengerecht zu formulieren.	8	1	2	0.46	1.75
Ich bin in der Lage, Kriterien und Maßstäbe zur Beurteilung der Adäquatheit von Texten zu erläutern.	8	1	3	0.71	1.75
Ich bin in der Lage, die erlernten Textverständlichkeitsmodelle und Texttypologien zu bewerten.	8	1	3	0.71	1.75
Ich bin in der Lage, die Textverständlichkeitsmodelle und Texttypologien hinsichtlich der Anwendbarkeit in meinem eigenen beruflichen Umfeld zu beurteilen.	8	1	3	0.71	1.75
Ich bin in der Lage, selbst Texte zu erstellen und/oder zu modifizieren.	8	1	2	0.52	1.63

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Oft ist es so, dass man Texte im Museum liest und feststellt, dass sie einem nicht gefallen, d.h. nicht gut sind. Das Teilmodul hat mir Informationen und Techniken an die Hand gegeben, mit deren Hilfe es mir möglich ist genau zu benennen, wo die Schwierigkeiten des Textes liegen und diese hoffentlich in Zukunft in meinen eigenen Texten zu vermeiden.

- Texte bewusster zu formulieren und hinsichtlich der Zielgruppe zu überprüfen; Kurz und verständlich zu formulieren; Bestehende Texte kritisch zu hinterfragen
- Handwerkszeug zur Textanalyse, das mir auch selbst beim Verfassen entsprechender Texte hilfreich ist. Auch den Exkurs in die Linguistik fand ich sehr bereichernd und gewinnbringend.
- Gut für Selbstreflektion, Fähigkeit der Außenperspektive wurde gestärkt.
- Eine Ausstellung mittels unterschiedlicher Texthierarchien zu strukturieren und für den Besucher klar, deutlich und verständlich zu formulieren.
- Ich habe gelernt, dass Texte in Ausstellungen/Museen relativ einfach zu kategorisieren und zu untersuchen sind, völlig unabhängig davon, ob man sich im Thema auskennt oder eher weniger davon weiß. Die Vermutung wurde bestätigt, dass "Texte" dienen sollen und nicht die Gelehrtheit des Autors/der Autorin zur Schau stellen sollen. Im Urlaub (Irland/England) wunderbare Beispiele in Museen gefunden und praktisch mit den neuen Fähigkeiten eingeordnet. Das ULSTER-Museum / Belfast ist sehr beispielhaft und sehr empfehlenswert.
- Texte nach den angegebenen Kriterien anzulegen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	8	1	3	0.71	1.25
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	8	1	3	0.71	1.25
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	8	1	3	0.74	1.38
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	8	1	3	0.74	1.38
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	8	1	3	0.76	1.50
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	8	1	2	0.52	1.63

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Ab sofort: Nur noch gute Texte aus meiner Feder ;-).

- Texte bewusster schreiben und hinterfragen + von Kolleg\_innen gegenlesen lassen + Sätze möglichst knapphalten und dennoch mit Inhalt füllen.
- Insgesamt werde ich Texte noch "gezielter" verfassen und hoffentlich auch einmal eigene Ausstellungstexte schreiben.
- Werde Plus Minus Methode anwenden.
- Ausstellungstexte in ihrer Unterschiedlichkeit zu analysieren und im Hinblick auf ihre Verständlichkeit zu untersuchen. Dabei erlernte Methoden anzuwenden, um Texte verständlicher zu machen bzw. bestimmte Muster anwenden, um Fehler, Kompliziertheit oder Unstrukturiertheit aufzudecken und zu beheben. Mir ist nun bewusst, wo und wie Missverständliches zwischen der vermittelnden Instanz und dem Besucher auftreten können. Meine Aufmerksamkeit liegt nun eher im bewussten Formulieren für eine breite Besucherschicht, als in einer reinen Wissensgenerierung und -vermittlung.
- Bei der Neugestaltung des Museums würde ich gern meine Kenntnisse mit einbringen. Eine Textgruppe sollte entstehen. Allerdings ist dazu diplomatisches Geschick oder aber auch die Delegation dessen notwendig, da die bisherigen alten Texte und die neuen vom selben Personal geschrieben werden.
- Ich möchte sämtliche Beschriftungen überarbeiten und vereinheitlichen und ein Bezugssystem unter den Texten ersichtlich machen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Noch fühle ich mich in der grammatikalischen Fachterminologie nicht sicher. Begriffe wie Nominalklammer müssen mir erst noch geläufiger werden. Allerdings muss ich die Sache Gott sei Dank nicht zwingend benennen können, um sie richtig anzuwenden. Um aber beispielsweise Texte zu korrigieren/redigieren ist es meines Erachtens sinnvoll mit der Fachterminologie umgehen zu können, um Sachverhalte ggf. klar mit dem Gegenüber kommunizieren zu können.
- Die Entscheidungen hinsichtlich des Textes (sprach-)wissenschaftlich zu begründen.
- Textproduktion, das ist aber nicht verwunderlich angesichts des komplexen Themas.
- Im Schreiben von Texten für ein mit unterschiedlichem Vorwissen geprägtes Publikum. Mir ist nicht klar, wie man Texte gut und sinnhaft gestaltet und dabei das verschiedene Vorwissen der Besucher integriert. Man muss bestimmte Besucher ganz woanders abholen, als andere. Der Grat zwischen interessantem, langweiligem und wissenschaftlichen Schreiben ist so dünn und dabei ist für mich ein guter Mix bei bestimmten Themen noch zu unklar.
- In keinem.
- Auswahl der Sprache, Tenor, Perspektive bezüglich der Zielgruppe ist mir noch unklar.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	8	1	3	0.76	1.50
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	8	1	2	0.52	1.38

Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	8	1	3	0.74	1.63
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	8	1	3	0.74	1.38
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	8	1	2	0.52	1.38
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	8	1	2	0.52	1.38

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	8	1	4	1.07	2.00
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	8	1	5	1.36	2.13
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	8	1	5	1.49	2.25
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	8	1	5	1.49	2.25
Die Tutorin war fachlich kompetent.	8	1	5	1.49	2.25
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	8	1	4	1.17	2.25
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	8	1	5	1.60	2.50

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	8	1	4	1.07	1.50
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	7	1	5	1.46	1.86
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	8	1	2	0.52	1.38
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	8	1	4	1.04	2.25
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	8	1	3	0.64	1.88
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	8	1	5	1.41	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	8	1	3	0.54	2.00
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	8	1	2	0.35	1.88
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	8	2	4	0.76	2.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
---------------------------	---	---------	---------	-------------------------	------------

Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	8	1	2	0.46	1.25
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	8	1	3	0.74	1.38
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	8	1	3	0.74	1.63
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	8	1	2	0.54	1.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>21</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.74	1.38
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	4	1.04	1.75
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.84	1.50
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.82	1.67

<sup>21</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.84	1.50
--	---	---	---	------	------

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	8	1	3	0.84	1.88
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	8	1	2	0.46	1.25
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	2	0.46	1.25
Technische Probleme kamen selten vor.	8	1	2	0.52	1.38
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	2	0.54	1.57

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	8	1	3	0.74	1.63
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	8	1	3	0.76	1.50
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	8	1	3	0.76	1.50

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Davon, dass die Theorie direkt an der Praxis erprobt wurde. Die Inhalte dadurch transparent und anschaulich wurden.
- Von dem Termin in Freiburg.
- Von der Kompetenz und dem Wissen der beiden Dozierenden - ich fand den Austausch und das Feedback sehr bereichernd und konstruktiv. Ich habe Lust mich weiter mit diesem Thema zu beschäftigen.

- Praxisbeispiele anderer Teilnehmer.
- Am meisten profitiert habe ich von dem Online-Meeting. Dort konnte man direktes Feedback zum Arbeitsauftrag erhalten und sich direkt austauschen. Davon sollten mehr stattfinden. Eher wie Präsenztermine. Ebenso profitiert habe ich von der Gruppenarbeit. Der direkte Austausch über ein Arbeitsfeld war äußerst produktiv.
- Von den Texten zu den Texten und vom Perspektivwechsel im Tandem.
- Auseinandersetzung mit den Texten in der Reflexion mit dem Tandempartner war sehr gut. Leider ist der Zeitfaktor immer ein Dämpfer bzgl. Motivation und wie tief man in sich die Materie hineinarbeiten kann.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Individuelles Feedback zu den bearbeiteten Texten.
- Noch 1-2 Onlineseminare mehr würde ich mir wünschen.
- Präsenzphase fand ich unnötig: Dort hätte ich mehr Wissen und aktives Einbringen von dem Dozierenden als Experten erwartet, wie die anderen die Texte finden ist eher uninteressant, wenn man mal einen Experten hören kann.
- Die Herangehensweise an das Thema "Schreiben und Texte für Ausstellungen" empfand ich eher als ungelenkt. Es hat bis zum Ende des Seminars gebraucht, bis ich einen Nutzen für mich persönlich ausmachen konnte. Die ersten Inhalte die vermittelt wurden, waren nicht effizient. Außerdem hat mich die Struktur der Upload-Ordner gestört. Es müsste für jede Woche in der ein Arbeitsauftrag zu erfüllen ist, auch unter der speziellen Woche einen extra Ordner geben und eine einheitliche Beschriftung für die hochzuladende Datei. Mir war es am Ende zu wirr.
- Die Kleinteiligkeit der Arbeitsaufgaben haben den FLOW etwas behindert, da intuitiv schon fühlbar war, was als nächster Arbeitsschritt kommen würde - und auch kam - aber noch nicht gefragt war.
- Vielleicht wäre ein Text mit Vorbildfunktion gut bzw. ein negativer Text, der von professioneller Hand korrigiert worden wäre zur Orientierung gut.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Die Dozenten waren sehr motivierend, erfrischend und engagiert. Man hat Ihre Begeisterung für das Thema gespürt, so dass diese Begeisterung auch auf die Teilnehmenden übergehen konnte. Zum letzten Arbeitsauftrag gab es Verwirrung zur genauen Aufgabenstellung (hier gerne Umformulierung im Studienbrief). Prinzipiell ist es wünschenswert, dass die Erreichbarkeit und Reaktionszeit auf Nachrichten und Forenbeiträge von Seiten der Tutorinnen sehr hoch ist. Da man als Teilnehmer in nur ein begrenztes Zeitfenster für die Bearbeitung der einzelnen Aufgaben zur Verfügung hat, ist es ineffizient, wenn eine Frage dann erst 3-4 Tage später beantwortet wird, nachdem man sie gestellt hat, da man solange ja nicht weiter arbeiten kann.
- Ich fand auch die Arbeit der Mentorin sehr gut. Sie hat es bisher von allen Mentorinnen am besten verstanden die anstehenden Aufgaben strukturiert und nachvollziehbar zusammen zu fassen bzw. aufzubereiten. Ich habe mich wirklich sehr gut betreut gefühlt!
- Insgesamt war das Teilmodul gut. Didaktisch wäre es besser gewesen, wenn die Materialien in einer E-Lecture aufbereitet gewesen wären und nicht nur zum Ausdrucken und selbst durchlesen und erarbeiten, bereitgestellt worden wären. Das Material wirkte oft selbst wie ein Stichpunktzettel und hatte leider zu oft Fehler



(Rechtschreibung/Formatierung). Daher gestaltete es sich manchmal schwierig den Inhalt aufzunehmen und für sich weiter zu verarbeiten.

- Ich möchte mich herzlich bedanken, mit den Anforderungen im Modul kam ich gut zurecht und fand die Zusammenarbeit sehr angenehm. Mit dem Beruf und Privaten gut vereinbar - vielleicht auch weil ich seit 4/2016 nicht in Vollzeit, sondern auf einer 70%-Stelle arbeite. Mir fehlte etwas das Feedback von Lehrender-Seite und mir war die Rolle der Tutorin und die der Kursleiter während des Moduls nicht ganz klar. Die Tutorin hatte eher eine Vermittlerrolle und die Tutoren waren sehr im Hintergrund. Es gab kein richtiges Feedback - alles ist gut erledigt und jetzt ist es zu Ende - oder ich habe den Punkt noch nicht "gefunden".
- Man muss sich frei nehmen (vom Beruf, Verpflichtungen), um alles zur eigenen Zufriedenheit durcharbeiten zu können.

## Teilmodul Ausstellungsplanung und -konzeption

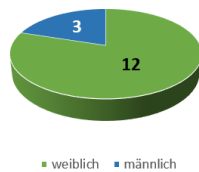
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 23

Anzahl der Rückmeldungen: 15

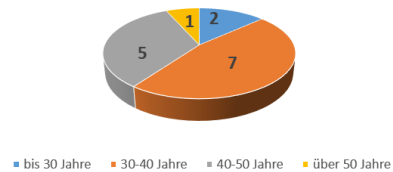
Beteiligung: 65,25%

Soziodemografische Daten

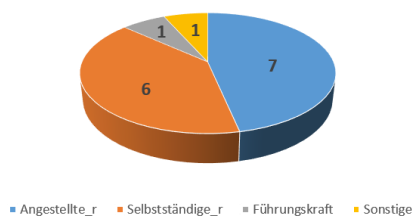
Geschlechtsverteilung



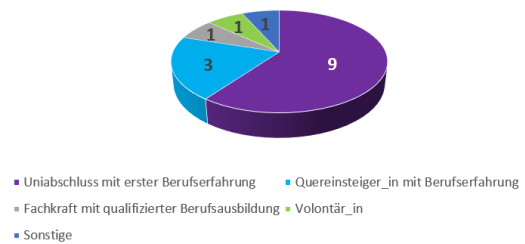
Altersstruktur



Position



Qualifikation



\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler\_in

\*Sonstige Positionen:

- Arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>22</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	15	1	4	0.88	1.73
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	15	1	5	1.51	2.87

<sup>22</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	15	1	3	0.64	1.87
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	15	1	4	1.03	2.27
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	15	1	3	0.76	2.00
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	15	1	5	1.22	2.73
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	15	1	4	1.08	2.20
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	15	1	4	1.13	2.13

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	15	1	5	1.06	2.53
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	13	1	5	1.12	2.08
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	14	1	4	0.94	2.57
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	14	1	5	1.22	2.36
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	15	1	5	1.06	2.47

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
--------------------------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Ich bin in der Lage unterschiedliche Phasen einer Ausstellungsorganisation wiederzugeben.	15	1	4	0.83	1.40
Ich bin in der Lage eine enge Verknüpfung einzelner Entwicklungsbereiche mit anderen Abteilungen zu benennen.	15	1	3	0.64	1.53
Ich bin in der Lage die komplexen Entwicklungsprozesse eines Ausstellungsprojekts und die organisatorische Vorbereitung einer Ausstellung zu beschreiben.	15	1	4	0.88	1.73
Ich bin in der Lage Planungs- und Steuerungselemente wie Zeit-, Personal- und Kostenplanung innerhalb der Projektorganisation eigenständig anzuwenden.	15	1	4	1.06	2.60
Ich bin in der Lage Planungs- und Steuerungselemente in Form eines Projekt- und Terminplans als nutzbares Tool für meine berufliche Praxis zu optimieren.	15	1	4	0.99	2.13
Ich bin in der Lage ein virtuelles Ausstellungsprojekt zu entwickeln.	14	1	3	0.54	1.86

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Ich konnte meine Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten im Projektmanagement für Ausstellungen vertiefen und erweitern.
- Ich habe einen guten Gesamtüberblick gewonnen.
- Die Einteilung des Projektplans in vier Phasen. Ich habe wenig neue Fähigkeiten bezüglich Projektplanung dazu gewonnen, die ich vorher nicht ohnehin schon hatte.
- Unterschiedliche Projektphasen, Grundkenntnisse Zeitplanung.
- Das Wissen habe ich bereits mitgebracht und nicht viel Neues von der Kursleitung erfahren. Allerdings war der Austausch innerhalb der Gruppe angenehm.
- Pläne wirklich detailliert zu erstellen und zu evaluieren.
- Projektplanung vorbereiten; detaillierte Prozesse im Planungsprozess; die E-Lectures sind echt gut für einen Quereinsteiger.
- Ich habe nun eine bessere Vorstellung über die Komplexität der Ausstellungsplanung. Ich wäre u.U. in der Lage, in ein Ausstellungsprojekt einzusteigen, mich im Prozess zu orientieren und im Wesentlichen zurecht zu finden.
- Verknüpfung von Arbeitsbereichen, Strukturierung eines Ausstellungsablaufs.
- Gelernt: abstrakte Phasen des Projektmanagements mit notwendigen Vorüberlegungen zur Projektplanung. Schätzen gelernt, gute Vorplanung zu betreiben. Hilfreiche Ressourcen zur Vertiefung und bei Rückfragen kennengelernt. Fähigkeiten: Projekt und

Budgetplan zu erstellen, zu aktualisieren. Ansprüche auf gute Projektplanung auf eigenes Haus zu übertragen, Verbesserungsbedarf zu erkennen.

- Ich habe gelernt, Arbeitsprozesse zu benennen und zu koordinieren.
- Anstehende Aufgaben bei der Planung einer Ausstellung zu durchdenken und in eine übersichtliche Struktur zu überführen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	14	1	2	0.52	1.50
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	14	1	3	0.73	1.71
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	15	1	5	1.23	2.67
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	14	1	4	0.91	2.29
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	14	1	4	0.86	2.14
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	14	1	4	0.83	2.29

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Einen professionelleren Umgang mit Projektplanungsmethoden. In allen Projektphasen Checklisten einsetzen.
- Soviel Projektplan wie möglich, soviel Flexibilität wie nötig.
- Projektplan professioneller handhaben, weniger improvisieren.
- Ich plane ein tatsächliches Projekt anhand der im Modul gelernten 4 Phasen Projektplanung umzusetzen.
- Zukünftige Verwendung von Projektplänen.
- Den Ablauf eines Projektes besser im Auge behalten. Im Vorfeld kleinteiliger/konkreter planen.
- Für jede Ausstellung einen Projektplan erstellen. Gemeinsame Auswertungen.
- Zeitmanagement verbessern. Auf andere Fachabteilung achten und besser kommunizieren.
- Ich habe nun eine bessere Vorstellung über die Komplexität der Ausstellungsplanung. Ich wäre u.U. in der Lage, in ein Ausstellungsprojekt einzusteigen, mich im Prozess zu orientieren und im Wesentlichen zurecht zu finden.
- Schritte in meinem Bereich mehr planen bzw. eine Checkliste erstellen (mit Ablauf, ToDos usw.), damit ich diese dann zum jeweiligen Projekt wieder aus der Schublade ziehen kann.

- Zeitpläne aufsetzen.
- Da ich (noch) nicht in einem Museum arbeite, kann ich nicht Inhalte umsetzen. Wenn ich eine Ausstellung plane, werde ich mir sicherlich eine Excel-Tabelle anlegen, in der ich die verschiedenen Arbeitsprozesse aufliste.
- Ich konnte einen Projektplan für ein konkretes Ausstellungsvorhaben aufstellen. Diesen will ich nun anwenden.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Unsicher war ich beim Budgetplan. Zum einen war mir nicht klar, wann dieser wo hochgeladen, oder eben auch diskutiert werden kann/soll, zum anderen ist es wirklich schwer aus dem Bauch heraus diese Dinge zu schätzen, wenn man damit keinerlei Erfahrung hat. Hinsichtlich des Projektplans war die Vorlage schlecht empfohlen. Es hätte sich gelohnt, hätten die Verantwortlichen die Vorlage im Vorfeld einmal getestet. So war es sehr schwierig und nur mit sehr guten Excel-Kenntnissen zu handhaben.
- Zeitplan.
- Kostenplanung.
- Budgetplanung, Zeitplanung.
- Ich fühle mich in keinem Bereich firm. Besonderes Bedauern empfinde ich darüber, dass gar nicht darauf eingegangen wurde, ob und wie unabhängige Ausstellungsideen/-projekte überhaupt im Allgemeinen und an Museen im Speziellen gepicht und platziert werden können.
- Finanzen.
- Budgetierung könnte stärker sein, natürlich unterscheiden die Häuser sich hier sehr nach Größe und ob öffentlich/privat, daher schlecht zu übertragen. Projektevaluation: spannend wären hier Beispielberichte gewesen.
- Budgetplanung, Parallele Abläufe und zeitliche Organisation.
- Bei der Einschätzung des Zeitbedarfs für Tätigkeiten anderer an einer Ausstellung beteiligter Berufsgruppen, z. B. Graphiker und Ausstellungsarchitekten, die man zum Zeitpunkt der Planerstellung noch nicht kennt. Gleiches gilt für die Einschätzung des Budgetbedarfs.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	15	1	4	1.16	2.27
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	15	1	4	1.08	1.80
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	15	1	5	1.16	2.73
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	14	1	4	0.77	2.14

Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	15	1	4	0.86	2.20
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	15	1	4	0.99	2.60

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	15	1	3	0.59	1.73
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	15	1	5	1.55	2.47
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	14	1	5	1.51	2.86
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	15	1	5	1.47	2.80
Die Tutorin war fachlich kompetent.	13	1	5	1.33	2.54
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	15	1	5	1.29	2.67
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	14	1	5	1.33	3.29

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	15	1	4	1.06	2.40
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und	14	1	5	1.14	3.07

Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.					
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	15	1	4	1.07	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	15	1	5	1.36	2.87
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	13	1	5	1.32	3.08
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	14	1	4	0.93	2.64
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	15	1	5	1.18	2.60
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	14	1	5	1.18	3.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	15	1	5	1.36	2.47
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	15	1	4	0.83	1.47
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	15	1	4	1.05	1.67
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	15	1	3	0.72	1.67



LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>23</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	15	1	4	0.76	2.00
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	15	1	3	0.64	1.87
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.67	1.78
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.51	1.64
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	3	0.62	1.75

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	15	1	4	1.03	2.27
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	15	1	5	1.23	1.67
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	15	1	4	0.83	1.53
Technische Probleme kamen selten vor.	15	1	4	1.16	1.93
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	14	1	5	1.58	2.21

<sup>23</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	15	1	5	1.18	2.60
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	15	1	5	1.28	2.73
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	15	1	5	1.34	2.73

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Pflichtliteratur (Alder/den Brok: Die perfekte Ausstellung).
- Vom ausführlichen Projektmanagement.
- Von den E-Lectures, diese waren gut strukturiert und haben im Grunde die Inhalte der Pflichtlektüre komprimiert wiedergegeben.
- Austausch mit Teilnehmer\_innen und Modulverantwortlichen sowie Tutorin.
- Dem Austausch in der Gruppe, den Online-Lectures.
- Explizite Informationen über Ausstellungsplanung und -management.
- Vom Informationsaustausch und Engagement der Teilnehmer\_innen unter-/miteinander hinter den Kulissen.
- Vom Arbeitsauftrag.
- Die Kombination aus Aneignung von neuen oder systematisch aufbereiteten Inhalten zum Thema und den Arbeitsaufgaben, die eine aktive Auseinandersetzung im Rahmen eines selbstgesetzten (dadurch auch interessanten/relevanten) Themas hat, das vielleicht sonst eher trockene Thema spannend und relevant gemacht.
- Darstellung der Arbeitsprozesse.
- Von den aufgezeigten Notwendigkeiten, einen Plan aufzustellen, gründlich durchzudenken und zu aktualisieren.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Es fehlte Zeit für die Konzeptionsphase des fiktiven Projektes, das wir entwickeln sollten.  
Die vorgesehene Software funktionierte nicht - und von Seiten der Dozierenden und der Tutorin gab es diesbezüglich keinerlei Unterstützung. So wurschtelte schließlich jeder alleine an diesem Softwareproblem herum. Das kostete zusätzlich viel Zeit, in einem ohnehin schon zeitlich ambitioniert strukturieren Teilmodul. Es war frustrierend, so viel Zeit auf Softwareprobleme verwenden zu müssen.  
Der Bezug zur Praxis und das Lernen an der Praxis haben komplett gefehlt.
- Ich hätte mir gewünscht, dass wir bereits während der Erarbeitungsphase Rückmeldung zu unseren Projektplänen bekommen. So haben wir, meiner Meinung nach, still vor uns hin gearbeitet, wodurch auch Unsicherheit entstehen kann. Da die Projektpläne erst am Ende des Moduls online gestellt werden sollten, konnte auch kein Austausch zwischen den Teilnehmenden stattfinden.
- Eine Vorstellungsrunde bei Online-Meetings nervt und kostet zu viel Zeit. Es ist zudem unnötig, die Projekte der anderen zu kennen. Für die Vorstellung gibt es bereits den Vorstellungsthread. Ich hatte in diesem Modul das Gefühl, dass ich die Arbeit der Dozierenden leiste. Stundenlanger Aufwand mit den digitalen Vorlagen des Projektplans. Es sollte ein Dokument fest vorgegeben werden, wir sind nicht im Kindergarten, wo jeder mal aus Spaß selbst nach Vorlagen sucht. Es sollte ein Ausstellungsprojekt vorgegeben werden, anhand dessen der Projektplan gemeinsam erarbeitet wird. Am besten ein Bsp. aus der Praxis der Dozentin. Dafür wären Online-Meetings geeignet. Anfänger würden dann angeleitet werden und man hätte als fortgeschrittener mehr vom Wissen der Dozentin mitbekommen. Die meisten Teilnehmer wirkten verloren.
- Es gab zu Anfang des Kurses große Schwierigkeiten mit den empfohlenen Excel Projektplänen. Auf der Plattform und im ersten Onlinemeeting haben viele Teilnehmer\_innen um Hilfe gebeten und die Problematik geschildert. Es wurde zwar versprochen sich darum zu kümmern, aber weder die Tutorin noch die Dozentin haben bis zum Ende des Moduls Abhilfe schaffen können. Es hieß dann nur irgendwann lapidar "wursteln Sie sich selbst durch und erstellen Sie einen eigenen Plan". Generell wurde auf Fragen v.a. von Seiten der Tutorin entweder unhöflich, von oben herab oder gar nicht geantwortet. Das hat im Endeffekt dazu geführt, dass sämtliche Aktionen auf der Plattform auch unter den Teilnehmer\_innen zum Erliegen kamen. Für mich deshalb das bisher unproduktivste Modul.
- Es war sehr frustrierend, dass es keine funktionierende Vorlage gab - einen großen Teil meiner Arbeitszeit habe ich mit dem Rumprobieren an der Vorlage aus dem Internet bzw. bei der Erstellung einer eigenen Vorlage verbraucht. Da alle an anderen und fiktiven Projekten gearbeitet haben, war es kaum möglich über bestimmte Problemfelder/ Unsicherheiten etc. zu sprechen.
- Download Projektplan wäre besser in der Vollversion, evtl. sollte eine bezahlte Version zur Verfügung gestellt werden. Es kostet sonst unnötig Zeit.
- Wenn es 2 x Projektplan gibt: ein gemeinsames Ausstellungsprojekt mit der Gruppe, sodass man besser von den Teilnehmenden und deren Projektplänen lernen kann. Ein individuelles Ausstellungsprojekt (wie es gerade in dem Teilmodul ist).
- Frustrierend war, dass die E-Lectures nicht als pdf-Dateien verfügbar waren. Dies ist ein dringender Appell, generell die E-Lectures parallel auch als pdf-Dateien vorzuhalten! In meinem Empfinden blieb das Modul sehr theoretisch, da kein konkreter Ausstellungsplan eines Museums zur Verfügung stand, der tatsächlich hätte diskutiert werden können. Das wäre in meinen Augen ein deutliches Plus und klarer Mehrwert gewesen. Ich hätte gern mehr 'hands-on' Wissen von der Dozentin

erfahren. Ich hätte mir gewünscht, dass dieses Modul ein breiteres Spektrum eröffnet und mehr auf Teamarbeit setzt. Wären verschiedene Ausstellungsarten mit ihren spezifischen Anforderungen (→ wie unterscheiden sie sich voneinander etc.) in Teams geplant und im Plenum erörtert worden und hätten uns abschließend diese Ausstellungspläne als Fundus zur Verfügung gestanden, hätte ich mehr von diesem Modul profitiert. Für Quereinsteiger hätte diese Arbeitsweise den Vorteil, dass fehlendes Insiderwissen (z.B. in Bezug auf Budgetplanung) durch andere Teilnehmer schnell kompensiert werden kann und bei der Aufgabenbearbeitung ohne großen Aufwand zur Verfügung steht. So blieb für mich vieles in der Luft, theoretische Fingerübung und war demotivierend. Im Interesse der freiberuflich tätigen, künftigen Ausstellungsmacher ohne renommierte Institution im Rücken möchte ich gern anregen, dass in diesem Modul künftig auch den besonderen Herausforderungen der Planung/Platzierung/Management unabhängiger Ausstellungsprojekte Raum gegeben wird. Dieser Kurs könnte aus meiner Sicht gern viel praxisnäher gestaltet werden/sein. In seiner derzeitigen Façon empfinde ich dieses Modul ein wenig blass, als vertane Chance und finde das sehr schade.

- Kritisch sehe ich den zeitlichen Aufwand für das Teilmodul.
- Eingangs fand ich die Webpräsenz überfordernd, obwohl ich solche Medien regelmäßig nutze, evtl. hierfür eine weitere Einführung. Kommunikation und Fristen zum Ende des Projekts vorab klar kommunizieren. Qualität der Tonaufnahmen der E-Lectures (starker Hall).
- Ich hätte gerne ein konkretes Fallbeispiel/Ausstellungsprojekt besprochen und mich mit einem Projektleiter/Kurator ausgetauscht.
- Die Bereitstellung eines funktionstüchtigeren oder besser erklärten tools (Excel-Plan) wäre für den Modulverlauf effizienter gewesen.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Mehr Praxisbezug. Funktionierende Softwarevorlagen. Eine Tutorin, die wirklich da ist und sich kümmert, wenn man sie braucht.
- Auf Wünsche/Bedürfnisse/Hilferufe der Teilnehmer\_innen tatsächlich eingehen, auch wenn das im Zweifelsfall mehr (und u.U. unbezahlten) Aufwand für Tutorin und Dozierende bedeutet. So hätte ich mir ehrlich gesagt auch einfach ein/zwei Bücher zum Thema kaufen können. Bei einem kostenpflichtigen Kurs hätten die Teilnehmenden mit Sicherheit ihr Geld zurück verlangt.
- Ich fand den fiktiven Charakter meines Projekts schwierig, da viel geschätzt/geraten werden musste. Mir wäre es lieber an einem realen, bereits realisierten Projekt zu arbeiten - so dass man am Ende vergleichen kann, in wie weit der eigene Projektplan mit dem Projekt übereingestimmt hat. Welche Problemfelder/ Risiken vielleicht übersehen worden sind, etc.
- Nein, nur weiter so!
- Wie bereits gesagt: Bitte stellt die E-Lectures von vornherein parallel als pdf-Dateien zur Verfügung!
- Es war viel Stoff zu lesen und die Aufgaben waren auch sehr zeitintensiv. Die Vereinbarkeit von Privatleben & Beruf und Weiterbildung war hier eine Herausforderung.

## Teilmodul Ausstellungs-drehbuch / Interpretive Planning

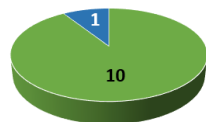
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 17

Anzahl der Rückmeldungen: 11

Beteiligung: 64.71 %

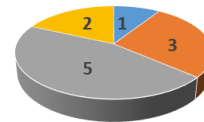
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



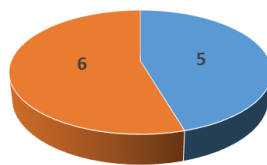
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



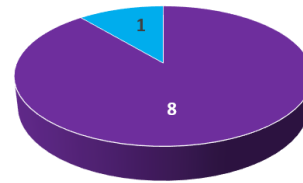
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>24</sup>	Standard-abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	11	1	2	0.52	1.45
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	11	1	4	1.25	2.18
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	11	1	3	0.69	1.55
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	11	1	3	0.69	1.55

<sup>24</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	11	1	3	0.69	1.45
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	11	1	4	1.01	1.73
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	11	1	3	0.67	1.36
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	11	1	3	0.82	1.55

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	11	1	3	0.70	1.91
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	11	1	4	0.83	2.09
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	11	1	3	0.87	2.18
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	11	1	3	0.83	2.09
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	11	1	3	0.75	1.82

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage meinen Planungsprozess bei Ausstellungen zu optimieren.	11	1	3	0.67	1.64
Ich bin in der Lage eine informative und umfassende Ausstellungsinformation für den Designer zu entwickeln.	11	1	3	0.54	1.91

Ich bin in der Lage für die Entwicklung eines Ausstellungsdesigns die Visionen der Institution, die Zielgruppe des Museums, die amtlichen Ziele als auch die Kommunikationsziele zu beachten und zu reflektieren.	11	1	2	0.51	1.64
---	----	---	---	------	------

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Die Wichtigkeit der Einhaltung einer ausgeklügelten Reihenfolge bei der Planung von Ausstellungen, beginnend mit der Essenz der Grundaussage, die die Ausstellung hat. Durch die englische Präsentation habe ich viele Vokabeln suchen müssen, also meine Sprachkenntnisse dadurch verbessert.
- Das Modul gibt klar strukturierte Tipps zu wichtigen Erwägungen für die Ausstellungenskonzeption z.B. beachten der Zielgruppe, sich schlüssig werden über die Lern- & Handlungsziele etc. bis hin zum konkreten Objekt- und Raumplan für die Medien-Gestalter.
- Ganz generell habe ich hier das Arbeitsfeld des Interpretive Design erstmals bewusst kennengelernt. Total spannend!
- Ich habe gelernt, dass man ein Ausstellungskonzept auch aus anderen Perspektiven durchdenken und verstehen muss/sollte.
- Die ersten Überlegungen und Gedanken bei einer Ausstellung sind entscheidend für den gesamten Prozess, dazu gehört auch sich die eine große Frage am Anfang eines Projekts zu stellen, d.h. die Fragestellung in einem Satz zu formulieren. Einen Schritt nach dem anderen des Interpretive Designs einzuhalten ist sinnvoll, um den Blick für das Ganze zu behalten und sich nicht in Details zu verlieren. Es ist wichtig, bei der Planung von den Besuchergruppen und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen auszugehen.
- Die einzelnen Schritte einer Ausstellungsplanung zu bedenken und aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Die wichtigsten: Zweck der Ausstellungen, was möchte ich vermitteln und wie, mit welchen Medien gestalten?
- Da aufgrund der späten Modulverschiebung dieses Modul in einen Zeitraum verschoben wurde, den ich bereits im Vorfeld für mich geblockt hatte, war mir eine intensive und vollständige Bearbeitung der Aufgaben leider nicht möglich. Deshalb beziehen sich meine Fähigkeiten, die ich in diesem Teilmodul erlernt habe, eher auf ein gutes Basiswissen, wenn es um eine neue Ausstellungsgestaltung bzw. auch Neuordnung einer in die Jahre gekommen Ausstellung geht.
- Ich habe mich mit 'engagement habits' befasst. Und Storytelling noch einmal anders begriffen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	11	1	3	0.82	1.45

Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	11	1	3	0.82	1.55
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	11	1	3	0.69	1.55
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	11	1	4	1.04	2.09
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	11	1	4	1.08	1.82
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	11	1	4	0.94	2.09

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Im Herbst steht ein kleines Ausstellungsprojekt im Museum zum Thema beschädigte Objekte an, welches ich unter den gelernten Aspekten versuchen möchte aufzuziehen.
- Im Moment nichts.
- Ich finde den Ansatz des "Interpretive Plannings" für die Ausstellungenkonzeption sehr spannend. Die Idee, eine Geschichte zu erzählen, die einen Anfang und ein Ende hat, sowie einen stringenten roten Faden durch die Ausstellung, empfinde ich als wunderbar praxisnah und besucherfreundlich. Ich denke, dass dieser Ansatz aus Besuchersicht weitaus interessantere Ausstellungen hervorbringt.
- So lange an einer Ausstellungsidee arbeiten, bis Vision und Mission geklärt sind.
- Ich werde in Zukunft versuchen, einmal formulierte Ausstellungsideen oder -konzepte runterzubrechen und konkrete Ziele der Ausstellung zu formulieren.
- Die Ausstellung zu einer Visitor Journey zu machen, indem vorab alle Schritte des Interpretive Designs eingehalten und dadurch das gesamte Setting der Ausstellung ausreichend reflektiert wird.
- Ich arbeite ja leider (noch) nicht im Museum, aber das von mir angestrebte Ausstellungskonzept hat bereits Interesse geweckt. Ich möchte ein interaktives Ausstellungskonzept, nur die Direktoren fürchten sich anscheinend vor "neuen Medien" und die Kosten für den Support.
- Da sich mein berufliches Arbeitsfeld eher mit der Bewertung einer Ausstellung befasst als mit der eigenständigen Erstellung einer solchen, werde ich, die mir in diesem Teilmodul vermittelten Kriterien, auch für eine fachspezifischere Kritik von Ausstellungen im generellen verwenden. So wird sowohl das zeitgemäße Einbeziehen von Medienmodulen, als auch das Verhältnis zwischen Ausstellungsplanung und Besucherführung zum Untersuchungsschwerpunkt.
- Zu versuchen, eine klare und starke Vision mit vielfältigen, prägnanten Geschichten zu entwickeln und formulieren.



In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Die Essenz tatsächlich zu fassen.
- Terminologietransfer vom engl. ins dt. ist schon etwas herausfordernd. Ich bin mir unsicher, wie bestimmte Termini im dt. lauten.
- Das Modul bzw. die Lerninhalte zielen auf Mitarbeiter in eher großen Häusern ab, mit entsprechendem Budget und externen Designagenturen. In der bzw. meiner beruflichen Praxis sieht es aber so aus, dass der Kurator gleichzeitig auch das Design festlegt und lediglich zur Umsetzung handwerkliche Unterstützung hat. D.h. die Komponente Design/Szenographie, der Schritt, der also nach dem Interpretive Planning folgt, wenn keine externe Designfirma beauftragt werden kann, hätte ich gerne noch besprochen gehabt. Generell entsprechen viele Inhalte des Moduls eher einem Ideal, als der tatsächlichen Alltagspraxis in kleinen/mittelständigen und v.a. kommunalen Museen. Hier fühle ich mich also noch nicht wirklich sicher.
- Vor allem hinsichtlich des Vokabulars, nicht im Englischen, sondern in der Übertragung auf deutsche Verhältnisse: wie heißt das hier? Wie werden Abläufe, Routinen, Arbeitsfelder im Deutschen benannt?  
Und: es wäre schön gewesen, Beispiele für Interpretive Briefs oder Designs gezeigt zu bekommen, um Anhaltspunkte für Standards, Routinen, und dergleichen in diesem Bereich zu bekommen.
- Die Ausstellungsidee mit den tatsächlichen Gegebenheiten wie Räumlichkeiten, Budget, Personal, etc. in Einklang zu bringen.
- Kostenplanung, technische Planung, wie plane ich Audios/Videos und mit wem? Kosten???
- Unsicher fühle ich mich in der Umsetzung zwischen Theorie und Praxis. Passt das Geplante zur Ausstellung und ihren Besuchern? Da sich diese Frage allerdings nur durch Erfahrungen beantworten lässt, hilft hier nur Übung in der praktischen Umsetzung und das Sammeln von Erfahrungen, das Auswerten dieser und ggf. die Umkonzeptionierung.
- Insgesamt in der Darstellung.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	11	1	3	0.69	1.55
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	11	1	2	0.47	1.27
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	11	1	3	0.67	1.64
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	11	1	3	0.67	1.36
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	11	1	2	0.51	1.36

Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	11	1	2	0.41	1.18
---	----	---	---	------	------

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	11	1	4	0.75	2.18
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	10	1	5	1.18	2.50
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	11	1	5	1.12	2.64
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	11	1	5	1.12	2.64
Die Tutorin war fachlich kompetent.	10	1	5	1.03	2.80
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	11	1	4	0.82	2.55
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	10	1	5	1.20	2.90

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	11	1	3	0.63	2.00
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	11	1	4	0.82	2.55
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	11	1	2	0.51	1.64

Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	11	1	3	0.67	2.36
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	11	1	4	0.94	3.09
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	11	1	4	1.13	2.55
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	11	1	4	0.87	2.18
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	11	2	5	0.92	3.36

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	11	1	4	1.17	2.18
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	2	0.42	1.20
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	11	1	2	0.47	1.27
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	11	1	2	0.52	1.45

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>25</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	2	0.53	1.44
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.41	1.18
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.52	1.33
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.41	1.17
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.52	1.40

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	11	1	4	1.04	2.91
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	11	1	5	1.68	2.73
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	11	1	4	1.27	2.00
Technische Probleme kamen selten vor.	11	1	5	1.29	2.64
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	11	1	5	1.21	2.64

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
--------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

<sup>25</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	11	1	4	0.78	2.00
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	11	1	2	0.52	1.55
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	11	1	3	0.81	1.64

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Verdeutlichung durch Peter Karns Interview. Ein eigenes Projekt zu planen.
- Einblick in den professionellen Blickwinkel einer größeren Agentur.
- Der Dozent war sehr motivierend und "brannte" für seine Sache, das habe ich als positiv empfunden. Die E-Lectures waren in sich sehr gut und aufeinander aufgebaut. Man konnte gut folgen. (Schade nur, dass es keine Skripte gab oder die Möglichkeit die E-Lectures runterzuladen.) Generell hat mir der Aufbau der einzelnen zu beachtenden Punkte während der Ausstellungsplanung sehr gut gefallen und ich denke, dass ich davon auch in meinen nächsten Projekten profitieren kann. Das Modul hat mich jedenfalls dazu angeregt weiterführende Literatur zum Thema Interpretive Planning zu lesen.
- Expertise Eric Langhams; Bearbeiten eigener Arbeitsaufträge; Austausch mit andern Teilnehmer\_innen über deren Arbeitsaufträge; Lesen der bereitgestellten Texte.
- Von der Expertise des Dozenten und seiner Herangehensweise.
- Der rege Austausch mit den Teilnehmer\_innen.
- Die Inhalte des Teilmoduls waren sehr gut strukturiert und sehr transparent aufgearbeitet. Die Grafiken waren sehr anschaulich eingesetzt, um die wichtigen Themen bildlich darzustellen. Die Analyse und Schritt für Schritt Darstellung z.B. Langhams Ausstellungsplanung zum London Tower und Master Mason haben mich sehr angesprochen und weitergebracht. Mal abgesehen von meinen persönlichen Englischkenntnisdefiziten, weil ich einfach nicht mehr in Übung bin, war für mich dieses Modul das absolute Highlight!!!
- Am meisten profitiert habe ich davon, dass das Modul in Englisch abgehalten wurde und man somit auch sein Fachvokabular in einer anderen Sprache als der Muttersprache deutsch weiter schulen konnte.
- Von den Online-Meetings und den Interpretive Plans der Kommilitonen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Online-Meeting: Vorheriges Testen der technischen Dinge. Zeitpunkt des Online-Meetings - am Ende der jeweiligen Woche und nicht am 2. Tag - zu wenig Zeit Aufgabe beim Präsenztermin zusammen weiterbearbeiten. Mehr gegenseitigen Austausch fördern, z.B. durch Tandem. Kurze Zusammenfassungen auf Deutsch, da die Übersetzungsmöglichkeiten zum Teil sehr weitgestreut waren.
- Nicht bei jedem Teilmodul wieder ewige Vorstellungsrunden im Online-Meeting. Vorstellung im Blog reicht. Feedback vom Dozenten teilweise oberflächlich. Sehr britisch, alles sehr optimistisch, statt mehr Kritik. Nicht alle Projekte jedes Teilnehmenden vorstellen, stattdessen 3-4 herausgreifen und lieber dazu mehr und tiefergehendes Feedback, am besten 1 Projekt komplett und detailliert mit Dozent durchgehen.
- Ich hätte mir Skripte gewünscht und dass man die E-Lectures herunterladen kann. So musste man alle Informationen selbstständig während der E-Lecture notieren, was natürlich machbar, aber doch recht zeitintensiv ist. Die technischen Voraussetzungen für

das Abspielen der E-Lectures waren dieses Mal recht hoch, so dass einige Teilnehmende Probleme damit hatten.

- Ich hätte mir gewünscht, zusätzlich zu den gebotenen Materialien auch Grundlagenliteratur zum Thema (die es ja gibt) an die Hand zu bekommen und auch damit zu arbeiten. Plus einen realen Blick in die Werkstatt eines Interpretive Designers werfen zu können (nicht nur tolle Bilder gelungener Projekte, sondern auch: wie sieht so ein Design Brief in echt nun aus etc. pp.).
- Etwas mehr Text zur Hand zu haben zu den einzelnen Lectures würde das Nachlesen der Schritte des Interpretive Planning` s erleichtern.
- Ich habe mir in der Bearbeitung der Aufgaben sehr große Mühe gegeben und hätte gerne einen Kommentar bekommen. Das ist ein kleiner Motivationsdämpfer.
- Kritisch war in erster Linie die technische Bereitstellung der E-Learning Audio/Video-Dateien. Das Streaming hat manchmal sehr schlecht funktioniert. So problematisch war es bisher noch nie. Ebenfalls sehr problematisch war die Qualität der Online-Meetings in technischer Hinsicht. Am ersten Meeting konnte ich nach 5 Minuten bereits nicht mehr teilnehmen, weil ich vom System nicht mehr in den Online-Meetingraum gelassen wurde. Sehr ärgerlich. Die technischen Probleme waren bei diesem Teilmodul immens hoch, wodurch auch der Zeitaufwand immer mehr wurde, um nach einer Behebung zu suchen.
- Mit großem Nachdruck wünsche ich mir, dass die E-Lectures zukünftig entweder downloadbar sein oder in Form von Skripten als offline bearbeitbares Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen werden! In einem Modul, dessen E-Lectures quasi das einzige Material sind und das nahezu ohne weitere Literatur auskommt, ist es m.E. einfach nur hinderlich und frustrierend, dass die E-Lectures nicht heruntergeladen werden können/sollen! Ich fände es sinnvoll und nützlich, innerhalb dieses Moduls tatsächlich auf einen komplett ausgearbeiteten Interpretive Plan zugreifen zu können! Es sollten auch Ausstellungen anderer Büros diskutiert werden!

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ich fand das Thema sehr spannend und hätte mir noch weitere Literaturtipps gewünscht. Beim Ausstellungsmachen (week 5) fand ich die Folien zu klein, gerade dort, wo abgebildete Planungsprozesse waren, hätte ich gern mehr lesen wollen. Am Ende war etwas unklar, ob der Dozent nun noch zusätzlich etwas lesen würde oder ob es mit dem Online-Meeting abgeschlossen war.
- Fachtermini engl. / dt. herausfordernd. Es könnte eine Liste geben mit den wichtigsten Übersetzungen.
- Ich hätte mir mehr Beteiligung meiner Kolleg\_innen gewünscht. In diesem Modul ist so gut wie gar nichts auf der Plattform "passiert", was mitunter aber auch an der "anstrengenden" Tutorin liegen kann. Das Modul Interpretive Design war für mich eines der besten dieses Semesters, strukturell super, didaktisch gut aufgearbeitet (außer der fehlenden Skripte und Literatur). Es war das einzige Modul, in dem ich das zu bearbeitende "fiktive" Projekt ohne Schwierigkeiten in der angegebenen Zeit durchführen konnte. Großes Lob hierfür.
- Schön wäre es, mit den Materialien auch Offline arbeiten zu können. Es kommt doch immer wieder vor, dass man mal ein paar Tage unterwegs ist, nur begrenzten Internetzugang hat - aber im Prinzip etwas fürs Teilmodul arbeiten könnte.
- In diesem Modul fiel mir ein Punkt auf, der mich jedoch auch in einigen anderen Modulen gestört hat: beim Ablauf der Online-Meetings ist es sehr zäh, schematisch alle Teilnehmer\_innen zu Wort kommen zu lassen - sei es im Sinne einer kurzen Vorstellung (Wer sind Sie? Wo arbeiten Sie?) oder zum Zweck der Präsentation von Arbeitsergebnissen. Ich

habe an Meetings teilgenommen, die ausschließlich 10 bis 15-minütige Reden der Teilnehmer\_innen beinhalteten und von denen ich den Eindruck hatte, dass sie niemandem wirklich nutzen. Kurzum: eine bessere/andere Strukturierung der Online-Meetings wäre toll.

- Sonst war alles ok.
- Ich hätte gern in Teams gearbeitet. In diesem Modul wäre Zusammenarbeit im Team ein Mehrwert für mich gewesen. Dennoch: Dankeschön!

## Teilmodul Szenografie

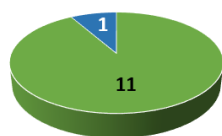
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 14

Anzahl der Rückmeldungen: 12

Beteiligung: 85,71%

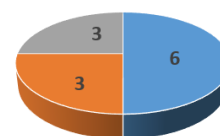
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



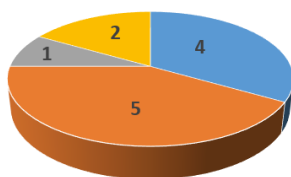
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



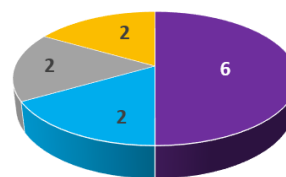
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Auszubildende\_r ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Quereinsteiger\_in mit Erfahrung in Ausstellungsbereich, aber nicht im Museumsbereich.
- Freiberuflerin mit Magisterabschluss und Berufserfahrung außerhalb des Museums

\*Sonstige Positionen:

- Selbstständig
- Arbeitsuchend



INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>26</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	12	1	3	0.65	1.33
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	12	1	4	0.87	1.75
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	12	1	3	0.65	1.33
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	12	1	2	0.39	1.17
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	12	1	2	0.49	1.33
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	12	1	3	0.72	1.83
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	12	1	3	0.58	1.17
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	2	0.39	1.17

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	11	1	2	0.52	1.45
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	12	1	2	0.49	1.33

<sup>26</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	12	1	3	0.67	1.50
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	12	1	3	0.67	1.42
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	12	1	3	0.79	1.58

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage die Bedeutung von Szenografie unter Verwendung der dazu relevanten Begriffe zu erläutern.	12	1	2	0.45	1.25
Ich bin in der Lage anhand verschiedener Techniken dreidimensionale, begehbare, narrative Räume zu schaffen und die Schaffung derselben zu betreuen.	12	1	3	0.78	1.67
Ich bin in der Lage das Erlernte in einem fiktiven Projekt umzusetzen.	12	1	3	0.67	1.42

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Habe gelernt meinen Blick auf den Ausstellungsraum zu schärfen und dabei die Wirkung verschiedener szenografischer Mittel zu bedenken.
- Immersion
- Ich habe die Szenografenperspektive kennengelernt und kann mich in die Denk- und Arbeitsweise von Szenographen besser hineinversetzen. Ich bin nun selbst in der Lage, Ausstellungen in szenografischer Hinsicht zu analysieren und ansatzweise Szenografie auch für meine eigene kuratorsiche Praxis einzusetzen.
- Raum auf seine Wirkung aus der Besucherperspektive zu versehen. Eine gute Ausstellung muss nicht unbedingt dem Kurator am besten gefallen. Inklusion im Rahmen der Szenografie ist nicht zu unterschätzen und auch interessant für verschiedene Besucher.
- Verbindungen zwischen meinem abgeschlossenen universitären Design-Studium und Szenografie erkannt. Umsetzung der Methoden im Design übertragbar für Szenografie. Ergänzende Kenntnisse der Transformation im Hinblick auf Narrationen.

- Die Schärfung der eigenen Wahrnehmung für eine bessere und inhaltsstärkende Inszenierung musealer Objekte.
- Ich habe mich bestätigt gefühlt in der angeschlagenen Richtung.
- In Szenen 3D denken und damit alle Sinne ansprechen.
- Das Spektrum der Szenografie und Arbeitsabläufe sind mir nun klarer.  
Ich kann szenografische Aspekte nun von vorne herein in etwaige Konzeptionen einbeziehen und zeitliche und organisatorische Aspekte sind mir nun in gewissem Umfang bewusst.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	12	1	2	0.52	1.42
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	12	1	2	0.52	1.50
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	12	1	3	0.67	1.42
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	4	0.94	1.83
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	12	1	2	0.52	1.42
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	12	1	4	0.99	1.67

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Inhaltliche Ausstellungskonzeption mit den räumlichen Gegebenheiten abgleichen.
- darauf achten, beim nächsten Projekt immersiv zu arbeiten.
- Szenografisches Denken in meine kuratorische Praxis integrieren.
- Ich werde bei meinen nächsten 2 Ausstellungsprojekten die gelernten Aspekte mit aufnehmen und an einem 3D-Modell planen.
- Eine konkrete Zielsetzung ist gegenwärtig nicht formulierbar.
- Meine nächste Ausstellung soll es den Besuchern ermöglichen, völlig in das präsentierte Thema einzutauchen.
- Das theoretische Hintergrundwissen über Szenografie und die, durch den Austausch in der Gruppe, gesammelten Ideen.

- Geschärftes Interesse am Thema, nichts konkretes.
- Besucher aus verschiedenen Perspektiven und Sinnen ansprechen. Vielschichtig arbeiten und abwechslungsreiche Erlebnisräume und Besinnungsräume gestalten.
- Die Szenografie möglichst von Anfang an mitzudenken bzw. früh einzubeziehen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Mehr theoretische Fundierung/Arbeit mit Literatur wäre schön gewesen.
- Eigentlich in keinem...
- Für die Umsetzung von dreidimensionalen Konzepten reichen meine Kenntnisse noch nicht aus.
- Reine Videoinszenierungen im Raum. Denn die sind schwer mit der Präsentation von Gemälden oder Grafiken kombinierbar.
- In keinen, aber die Sicherheit kommt mit der Erfahrung
- Wieviel Szene also Inszenierung verträgt ein Museum und seine Besucher.
- Die Erstellung dreidimensionaler Räume im Prozess zu begleiten (wg. mangelnder praktischer, handwerklicher Kompetenz).

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	12	1	2	0.49	1.33
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	12	1	2	0.39	1.17
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	12	1	2	0.39	1.17
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	12	1	2	0.39	1.17
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	12	1	2	0.39	1.17
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	12	1	2	0.45	1.25

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
-------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	12	1	4	0.90	1.92
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	12	1	4	0.84	2.17
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	12	1	4	1.00	2.42
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	12	1	4	1.00	2.42
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	4	1.03	2.36
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	12	1	4	0.78	2.33
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	12	1	5	1.14	2.75

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	12	1	3	0.67	1.50
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	12	1	3	0.65	1.33
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	12	1	4	0.90	1.58
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	12	1	4	1.06	2.25

Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	12	1	4	1.00	2.42
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	11	1	5	1.27	3.27
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	12	1	4	1.08	2.58
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	12	1	4	1.17	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	12	1	4	1.07	2.67

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	11	1	4	0.91	1.73
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	3	0.71	1.50
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	12	1	4	0.89	1.67
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung,	12	1	3	0.67	1.50

weiterführende Informationen etc.).					
-------------------------------------	--	--	--	--	--

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>27</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.70	1.60
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	2	0.49	1.33
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.51	1.36
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.48	1.30
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	2	0.49	1.33

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	12	1	4	0.89	2.33
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	12	1	4	0.94	1.83
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	12	1	2	0.45	1.25

<sup>27</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Technische Probleme kamen selten vor.	12	1	2	0.52	1.50
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	11	1	3	0.69	1.45

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	12	1	2	0.49	1.33
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	12	1	2	0.45	1.25
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	12	1	2	0.45	1.25

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Präsenzveranstaltung, der Praxiserfahrung des Dozenten und seiner didaktischen Kompetenzen.
- Präsenzphase!!!
- Eigene praktische Arbeit, Feedback des Dozenten, Präsenztag mit Präsentation und Diskussion eigener Projektarbeiten.
- Vom kompletten Modul - mit der offenen und aufrichtigen Art des Dozenten, welcher einen guten Einblick in die Szenografie gegeben hat. Die Exkursion nach Basel war zudem sehr gut, mit der Herangehensweise aus Besuchersicht und den empfangenen Botschaften im Vergleich zu den Absichten des Kurators.
- Die Wissensbestandteile mit ihrer empirischen Vernetzung (Exkursion nach Basel, E-Lectures und die Präsenzphase).
- Von der praktischen Erfahrung des Dozenten.
- Präsenzphase, E-Lectures, Inhalte.
- Ich stehe auf Frontalunterricht und fand es super, dass der Dozierende das wie eine Vorlesung behandelt hat, also die Ppt mündlich erläutert hat. Meiner Meinung nach lernt man so mehr, als wenn jeder Teilnehmende seine Meinung wiedergibt, die mich weniger interessiert, als die eines Fachmanns, von dem man unheimlich viel lernen kann, wenn er ins Reden kommt.
- E-Lectures.
- Ganz klar: von der Exkursion und allen anderen diskursiven Veranstaltungen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Das Online-Meeting in diesem Modul wäre m. E. nicht notwendig gewesen.
- Alles prima.



- Die "Verständnisfragen" in Woche 1 fand ich eher albern (jedenfalls in diesem Online-Format von Ilias). Literatur zum Thema wäre schön gewesen.
- Die Aufgabe am Ende war recht aufwändig und kollidierte etwas mit den weiteren Aufgaben, die in der Präsenzphase am Semesterende zu machen waren. Es war zwar machbar, aber ich fand das Gedrängte etwas schade, was aber auch durch die beruflichen Anforderungen und die CAS-Arbeit bedingt war. Letztlich machbar, aber hart an der Grenze zum Zuviel, was sicher daran lag, dass ich zum Schluss 3 Kurse und zu viele Kursabgabe-Aufgaben hatte.
- Online-Meeting nach 20:00 Uhr. Teilweise waren die angesetzten Zeiten der Arbeitsaufgaben unrealistisch.
- Vielleicht wäre eine weitere Exkursion zur Verbreiterung von szenografischen Beispielen nützlich.
- Präsenztermin als halber Tag ist für weiter Anreisende zu wenig sinnvoll.
- Gewünscht: ein weiteres Vertiefungs-Modul; Kritisch: die Erklärung, dass das uns vermittelte Wissen nur Spitze des Eisbergs ist, also minimal.
- Bessere Zeitplanung, letzte Präsenzphase zu kurzfristig angekündigt.
- Die Aufgaben waren nicht deutlich genug beschrieben.
- Mehr Textmaterial wäre wünschenswert, besonders weil - bzw. wenn - die E-Lectures - weiterhin - nicht downloadbar waren - sein werden. Darin sehe ich ein großes Manko, da das Basiswissen überwiegend qua E-Lecture vermittelt wird und ein Arbeiten mit den Inhalten und ein Rekapitulieren der Inhalte so gravierend erschwert wird!

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ansonsten war's ein sehr cooles Teilmodul :-)
- Warum wird bei der Evaluation das Geschlecht abgefragt - ist das nicht egal?
- Durch wöchentliche Abgaben durchaus schwer mit Familie in Kombination mit den anderen belegten Kursen zu vereinbaren.
- Das Teilmodul war für mich sehr gut konzipiert und motivierend.
- Präsenztermin weglassen.
- Das Ende des Moduls war stressig, vor allem weil es zeitlich mit der Anfertigung der CAS-Arbeit (plus Familie etc.) zusammen kam. Szenografie war einer der letzten Module im Semester - schwierig die so spät vermittelten Inhalte in die CAS-Arbeit über Szenografie einzubauen.
- Bitte insg. mehr klassischen Frontalunterricht, also im Online Meeting statt des Gelabers, lieber die Ppt oder sonstige Präsentation ausführlich vom Dozent erläutern lassen, natürlich mit Fragemöglichkeit, aber bitte geführter, als es bei manchen Dozenten der Fall war.
- Nein.

## 4 THEMENBEREICH VERMITTELN

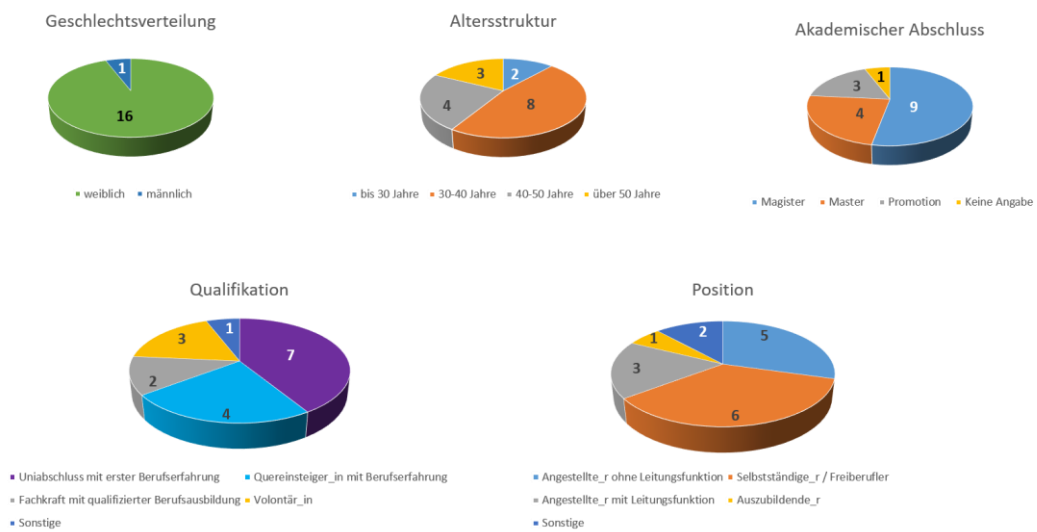
### Teilmodul Einführung Bildung und Vermittlung im Museum

Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 24

Anzahl der Rückmeldungen: 17

Beteiligung: 70,83 %

#### Soziodemografische Daten



\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler\_in

\*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in
- Freiberufler\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>28</sup>	Standard-abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	16	1	4	0,96	2.37
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	16	1	4	0.87	3.31

<sup>28</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	15	1	3	0.59	2.07
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	15	1	3	0.64	1.87
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	16	1	3	0.72	1.63
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	16	1	4	0.97	2.50
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	17	1	4	0.95	2.18
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	16	1	4	1.00	2.25

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	17	1	4	0.87	2.59
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	15	1	3	0.80	2.27
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	14	1	3	0.80	2.21
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	15	1	4	0.82	2.67
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	16	1	4	0.97	2.50

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe Kenntnis über die Grundlagen, die Entwicklung und aktuelle Diskurse in der Museumspädagogik.	16	1	2	0.48	1.69
Ich kenne Qualitätskriterien, kann sie definieren und sie für die eigene Bildungs- und Vermittlungsarbeit nutzbar machen.	15	1	3	0.59	1.73
Ich habe Kenntnis von Bausteinen für ein Vermittlungskonzept.	16	1	4	0.68	2.06

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Ich habe etwas über die Geschichte der Museumspädagogik erfahren, verschiedene Konzepte und Qualitätskriterien kennengelernt. Außerdem wurde ich durch kritische Stimmen auch zum Reflektieren angeregt.
- Die Unterscheidung von affirmativen, produktiven, dekonstruktiven und transformativen Ansätzen der Vermittlung war für mich neu und empfinde ich als extrem wertvoll.
- Die 4 Ansätze von Carmen Marsch und deren Anwendung auf meine Tätigkeiten in der Vermittlung.
- Analyse von Qualitätskriterien.
- Standpunkte des aktuellen museumspädagogischen Diskurses, weiterführende Literatur, Denkanstöße.
- Selbstreflexiv zu denken, zu theoretisieren.
- Wenig. Was mich angeht, war dieses Teilmodul durch und durch demotivierend. Dies war ein Paradebeispiel für Wissensvermittlung in Verbindung mit einer viel zu hohen Workload bedingt durch die viel zu hohe Anzahl frustrierender 'Fingerübungen', die lediglich auf Wiedergabe gelesener Inhalte abzielen schien. Ich hatte mich bereits zu einem frühen Zeitpunkt in das geistige Exil verabschiedet und habe nur zähneknirschend, gegen beträchtliche innere Widerstände die Aufgaben deshalb erfüllt, weil alles Andere das Nicht-Bestehen des Teilmoduls bedeutet hätte.
- Da ich in der Vermittlung arbeite, waren mir Grundlagen und die Geschichte der Museumspädagogik bereits bekannt, sonst wäre ich im Teilmodul auch inhaltlich nicht mitgekommen. Ich habe die von Frau Mörsch (Literatur) beschriebenen Diskurse und Qualitätskriterien nicht zum ersten Mal gehört, konnte aber aus dieser Literatur noch mal Inhaltliches für das eigene Verständnis mitnehmen.
- Für mich war der politische Aspekt der Museumspädagogik so nicht präsent. Gelernt habe ich, die museumspädagogische Arbeit zu reflektieren und mithilfe der gelernten Kategorien und Begrifflichkeiten zu strukturieren. Vor allem habe ich die museumspädagogische Arbeit aus Sicht von Institutionen kennengelernt.
- Sehr viele Texte auch zum Nachlesen bekommen.
- Das Modul war in seinen Lerninhalten nachvollziehbar aufgebaut. Der Inhalt hätte jedoch wesentlich gestrafft und auf wesentliche Texte / Aufgaben konzentriert werden sollen. So war es die Herausforderung, eine große Zahl an Texten in kurzer Zeit zu lesen und in einer

bisher unübertroffenen Menge an geforderten Blog- bzw. Etherpadeinträgen zusammenzufassen, zu diskutieren und eine Stellungnahme abzugeben. Spätestens ab der Hälfte des Moduls war es nur noch ein "runterschreiben" der nächsten geforderten Aufgabe, um nicht (stärker) in Verzug zu geraten. Die Bearbeitungshistorie bei den meisten Teilnehmern dürfte dieses Problem deutlich machen. Es hätte durchaus mal einen Methodenwechsel geben können, bzw. nicht jeder Text hätte in einer Aufgabe reflektiert werden müssen. Eigene Rechercheleistungen oder "freiere Formate" in der Aufgabenstellungen waren nicht gefordert und sind bei einem Einführungsmodul in die Materie, in dem primär wesentliche Kenntnisse zum Einstieg vermittelt werden sollen, auch nicht nötig - aber so war es eher ein etwas ödes Abarbeiten unter hohem Zeitdruck. Inhaltlich, im strukturierten Aufbau und in der Auswahl der Materialien hat das Modul absolut das Potential, zu einem erfreulichen Lernerlebnis zu werden.

- Ich habe leider an diesem Teilmodul nicht so viel mitarbeiten können. Das war alles zu zerstückelt und umfangreich.
- Ich habe einen umfangreichen Überblick in die Themenbereiche bekommen. Ich habe gelernt wie Vermittlung in unterschiedliche Diskurse strukturiert werden kann und wie man Qualitätskriterien in dieser Struktur anwenden kann. Alles ist "im Fluss" und muss daher ständig evaluiert und neu betrachtet und hinterfragt werden, darunter fallen auch die Qualitätskriterien. Mich beschäftigt die "Selbstermächtigung" von "Vermittlung" als drittes Element zwischen Besucher und Museum im Kontext mit Kunst, da Kunst selbst eine Form der Vermittlung sein kann. Ich fand es spannend zu erfahren, wie viel sozialpädagogische und psychotherapeutische Erfahrung von Vermittlern erwartet wird. Außerdem wie hoch die Erwartungen an sie sind und wie oft im Gegensatz dazu sehr wenig Gehalt zur Verfügung gestellt wird.
- Die Beiträge aus dem Handbuch für Museumspädagogik haben mir eine Plattform für den thematischen Einstieg und die Übersicht gegeben, von der aus mir nicht nur der Zugang zu den differenzierteren Betrachtungen zu den vier Diskursen, den Repräsentationstechniken, den Positionen um Partizipation und Teilhabe sowie den Qualitätskriterien erleichtert wurde, sondern auch die Metaebene zugänglich wurde, um parallel eine selbstreflektorische Ebene sowohl hinsichtlich hierzulande tradierten Herangehensweisen an Vermittlung als auch der eigenen Sichtweise und Praxis einnehmen zu können. Rückwirkend betrachtet sind mir hiermit erst Dimension und Sensibilität der Herangehensweisen und Prozesse bewusst geworden, die als Vorbedingung für die (zu erreichende) gesellschaftliche Realität einer breiten Teilhabe in Gang zu bringen sind. Ich fühle mich bestärkt und mit Argumenten versorgt, einen individuellen und für die Einrichtung authentischen Weg dorthin einschlagen zu können.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	15	1	3	0.66	2.00
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	16	1	4	0.93	2.25

Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	16	1	4	0.96	2.38
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	15	1	4	0.98	2.33
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	16	1	3	0.75	1.81
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	16	1	4	0.89	2.13

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Ich möchte versuchen bei Besprechungen zu Ausstellungs- und Vermittlungskonzepten mehr partizipative und inklusive Formate anzuregen. Sollte ich einmal eigene Ausstellungen kuratieren dürfen, möchte ich diese Formate so gut wie möglich einfügen und auf eine vielfältige Vermittlungstaktik (affirmativ, reproduktiv, dekonstruktiv und transformativ) achten.
- Versuchen, den Ansätzen von Carmen Marsch folgend, aus allen vier Bereichen Vermittlungsangebote bereitzustellen (nicht mehr nur schwerpunktmäßig reproduktiv), um die Bandbreite zu erweitern.
- Qualitätsstandards im Team diskutieren.
- Die Zielsetzung differenzierter betrachten (affirmativ, reproduktiv, dekonstruktiv, transformativ).
- Selbstreflexiv zu denken.
- Mehr dekonstruierende und transformative Vermittlungsideen!
- Dazu kann ich leider keine Angabe machen.
- Da ich freiberuflich tätig bin und somit nicht aus der Sicht einer Institution handle, werde ich leider nichts Konkretes in meiner Berufspraxis umsetzen. Allerdings habe ich auf manches in meiner Berufspraxis einen anderen und erweiterten Blick entwickelt.
- Überdenken, ob die bisher kaum in Frage gestellten Vermittlungsansätze des eigenen Hauses in Zukunft so fortgeschrieben werden können.
- Reflexion über Inhalte der Vermittlung.
- Ich habe mir vorgenommen, meine bildhauerische Arbeit bei meinen Vorgesetzten konkreter und definierter als eine künstlerische zu "bewerben". Hierzu gibt es im Januar Gelegenheit, unsere Werkstatt in das Gesamtgefüge des Museums einzuordnen und uns selbst zu präsentieren. Hierzu erarbeiten wir eine Expertise unserer Werkstatt und stellen diese vor. Hier möchte ich gerne unsere Arbeit auch als eine Arbeit der Vermittlung vorstellen.
- Ich möchte als ersten Schritt den Kontakt zu Menschen mit Handicap und deren Fokusgruppen herstellen, sie einladen, meine Einrichtung gemeinsam mit Mitarbeiter\_innen zu analysieren, um auf dieser Basis und der Einwerbung von Fördermitteln der Aktion Mensch schrittweise Voraussetzungen für Zugänge zu schaffen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich finde die Qualitätskriterien bzw. die Kritik daran etwas kompliziert. Allerdings muss man sich bei dieser Thematik auch einfach einlesen.
- Alternativen zu den bisher vom Verband Museumspädagogik erarbeiteten Qualitätskriterien (Mörsch) und ihre praktische Umsetzung.
- In den meisten ...
- Unsicher macht mich, dass ich Antworten auf Fragen nur in der öffentlichen Diskussion bekomme, Mails mit Fragen wurden vom Tutoren nicht beantwortet. Das hat mich sehr verunsichert und frustriert.
- Um überhaupt Verunsicherung wahrnehmen zu können, vorausgesetzt diese wäre aufgekommen, hätte das Teilmodul für mich anders strukturiert sein müssen.
- Mir hat vor allem der konkrete Praxisbezug gefehlt. Die angeleitete Entwicklung eines Vermittlungskonzepts hätte ich z.B. viel sinnvoller gefunden, als die viel zu umfassende Pflichtliteratur. Da ich keine wirkliche Struktur im Teilmodul erkennen konnte, kann ich leider auch nicht sagen, in welchem speziellen Teilgebiet ich mich noch unsicher fühle.
- Bei der Reflexionsfrage zum Thema "Vermittlungskonzept" habe ich mich gefragt, was genau unter einem "Vermittlungsansatz" zu verstehen ist. Insgesamt hätte ich gerne mehr über Inhalte und Ziele der Vermittlungsarbeit gehört - eben nicht nur aus institutioneller Sicht, sondern mehr Konkretes.
- Der Schritt zur praktischen Umsetzung im eigenen Berufsalltag.
- Die theoretischen Ansätze in der Praxis konkret anzuwenden.
- Erstellen eines Vermittlungskonzeptes. Das liegt aber vermutlich daran, dass ich nicht in einem Vermittlungsberuf arbeite.
- Ich bin unsicher, ob das erworbene Wissen ausreicht, ein tragfähiges Vermittlungskonzept zu erarbeiten, das neue Wege der Vermittlung ebnet kann.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	15	1	4	1.07	3.00
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	15	1	3	0.86	2.20
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	15	1	4	0.99	2.60
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	15	1	4	0.80	2.27

Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	14	1	4	0.83	2.29
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	14	1	4	1.09	2.43

DER TUTOR	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der Tutor hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	14	1	3	0.86	2.14
Der Tutor wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	15	1	4	0.88	1.93
Der Tutor ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	15	1	4	1.07	2.00
Der Tutor wirkte auf mich motiviert und engagiert.	14	1	4	1.10	1.86
Der Tutor war fachlich kompetent.	13	1	4	1.04	1.92
Der Tutor hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	15	1	4	0.88	2.07
Der Tutor förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	13	1	4	0.95	2.69

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	14	1	4	1.14	2.29



Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	14	2	4	0.58	3.21
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	14	1	3	0.65	2.43
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	12	2	3	0.39	2.83
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	13	1	4	0.93	2.23
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	10	1	4	1.23	2.80
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	14	1	4	1.09	2.43
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	15	1	4	0.92	3.13

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	15	1	4	0.83	1.40
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	14	1	2	0.47	1.29
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und	14	1	4	1.14	1.93

Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.					
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	14	1	4	0.80	2.21

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>29</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	14	1	3	0.65	1.50
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	3	0.67	2.08
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	3	0.89	1.60
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	3	0.75	1.83
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	14	1	3	0.54	1.86

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	14	1	4	0.76	2.50
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und	14	1	2	0.51	1.43

<sup>29</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"

Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.					
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	15	1	3	0.72	1.67
Technische Probleme kamen selten vor.	14	1	3	0.83	1.93
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	14	1	3	0.63	1.36

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	14	1	4	1.01	2.64
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	14	1	4	0.99	2.71
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	13	1	4	1.13	2.54

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Habe am meisten von der Geschichte der Vermittlungspraxis und von den Qualitätskriterien bzw. der kritischen Sicht darauf profitiert.
- Ich fand es ausgezeichnet und sehr wichtig, dass auch kritische (z. B. „Mind the Trap“) und gesellschaftspolitische Perspektiven (Unterschiede zw. affirmativer, produktiver, dekonstruktiver und transformativer Vermittlung) zur Sprache gekommen sind. Dies zeichnet meiner Ansicht nach den Kurs aus. Solche progressiven Denkweisen sind in klassischen Weiterbildungen zu praktischen Museumsthemen ansonsten bisher kaum zu finden. Weiter so! Ich möchte mich insbesondere beim Tutoren für seine Bemühungen, Anleitungen und seine Organisation bedanken.
- Eigenes Denken.
- Literaturquellen.
- Klare einzelne Arbeitsaufgaben zu verschiedenen Themen.
- Vom Literaturapparat, der eine Grundlage für diesen Aufgabenbereich darstellt. Ich weiß es sehr zu schätzen, ggf. auf diese Basis zurückgreifen zu können.
- Die vielen Literaturempfehlungen sind insofern positiv zu bewerten, dass ich sie mir zu einem späteren Zeitpunkt, zu gegebenem Anlass noch mal vornehmen kann. Innerhalb des Moduls mit seiner zeitlichen Begrenzung war das leider nicht machbar.
- Von der Online-Verfügbarkeit der Texte. - Obwohl ich das "Handbuch Museumspädagogik", aus dem sehr viele Texte genommen waren, ehrlich gesagt selbst besitze.

- Kurze Übersicht anhand verschiedener Fallbeispiele und Materialien über Geschichte, heutige Ansätze und Methoden sowie aktuelle Probleme und Qualitätsmanagement der Museumspädagogik.
- Skript und e-Lektüren gaben einen guten Überblick.
- Klare Struktur und Einteilung der Aufgaben.
- Von der Perspektivenvielfalt der Materialien und den Beiträgen der anderen Teilnehmer\_innen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Ich sehe es kritisch, dass beide Moderatorinnen stark im Verband der Museumspädagogik involviert sind. Dadurch ist z.B. gerade was die Qualitätskriterien angeht eine sehr einseitige Sichtweise unausweichlich. Mir hätte eine weitere, kritische\_r Moderator\_in besser gefallen.
- Termine und Uhrzeit für Online-Meetings bereits in Modulbeschreibungen bzw. vor Kursstart bekanntgeben. 18 Uhr ist zu früh für Onlinemeetings für alle Berufstätigen die bis 18 Uhr arbeiten. Genauere Angaben dazu in welchem Thread (allgemeiner Blog, persönlicher Blog, allgemeines Wiki, persönliches Wiki od. per Upload abzugebende Datei) Aufgaben eingereicht werden sollen wären wünschenswert. Die letzte im Studienbrief angesprochene Aufgabe war bereits zu Beginn der letzten Kurswoche abzugeben, da es Inhalt des Onlinemeetings sein sollte - das halte ich für zu früh. Angaben zu Abgabefristen (wie lange können Kursinhalte bearbeitet werden?) haben mir gefehlt. Eine Vorabinfo zu Ablauf und Inhalt der Online-Meetings hat mir gefehlt und hätte ich zur Vorbereitung wichtig gefunden. Feedback zu den abgegebenen bzw. eingereichten Beiträgen wäre sehr gut und hat mir sehr gefehlt. Ich habe alles abgegeben, jedoch nirgendwo bisher wirklich Rückmeldung dazu bekommen und fühle mich insofern mit meinen Gedanken und Ideen alleingelassen.
- 1) Viel zu viele Texte und Aufgaben, das Pensum war berufsbegleitend eigentlich nicht zu bewältigen!!  
2) Texte zu lesen, um sie danach zusammenzufassen oder eine (nicht Transfer-) Frage dazu zu beantworten, finde ich furchtbar unsinnig. Es kostet Zeit und Nerven und der Lerneffekt geht gegen 0.  
3) Es kam überhaupt kein Austausch mit den Studierenden im Forum/Blog zustande, weil jeder nur damit beschäftigt war, den Aufgaben hinterher zu hecheln und alles nach und nach abzarbeiten. Zumal ich nicht wüsste, worüber ich mit anderen bei einer Textzusammenfassung diskutieren sollte.  
4) Auch jetzt nach Ende des Teilmoduls, wo ich den Studienbrief und das Erarbeitete Revue passieren lasse, kann ich nicht sagen, was wir eigentlich gemacht haben. In meiner Erinnerung ist es ein Einheitsbrei aus Texten mit Zusammenfassungen und als einziger Anhaltspunkt Carmen Mörschs 4 Diskurse.  
5) Es hätte von Anfang an klar gemacht werden sollen, welche Aufgaben wo schriftlich verfasst und hochgeladen werden sollen, um Chaos zu vermeiden.  
6) Persönliche Wikis finde ich nicht so gut, da so der persönliche Austausch noch mehr verhindert wird als in einem überfüllten, ungeordneten Blog. Besser fände ich es, die Ergebnisse im Forum in einem bestimmten Thread zu besprechen.
- Tutor, der auf die Teilnehmer eingeht, praktischer veranlagte Dozenten\_Innen, einen roten Faden hätte ich mir gewünscht.
- Blog (Aufgaben) war sehr unübersichtlich. Der gewünschte Austausch über die Inhalte kam nicht zustande. Lieber weniger Gruppen, dafür betreut, um die Diskussion auf die Fragestellung zu fokussieren und ein thematisches abdriften zu vermeiden. Mehr Best-Practice-Beispiele.

- Viel weniger Fingerübungen; mehr (Raum für) Erkenntnisgewinn, weniger Wissensvermittlung; realistischere Einschätzung der aufzuwendenden Zeit!!!! Die ganze Strukturierung des Teilmoduls; die relativ unvermittelte 'Gruppenarbeit' in den Online-Meetings.
- Weniger Fleißarbeit, wir sind ja nicht in der Grundschule. Oft bestanden die Aufgaben in der Zusammenfassung von Literatur. 15 Aufgaben in 4 Wochen (das Modul hat mit 3 tägiger Verspätung begonnen und endete dann in Woche 4 an einem Mittwoch) sind einfach unmöglich berufsbegleitend zu schaffen, wenn sie an eine derartige Fülle von Literatur gekoppelt sind. Weniger wäre hier deutlich mehr gewesen. 4 Aufgaben, mit kerniger Pflichtliteratur hätten Raum für Reflexion, Diskussion und Austausch geboten und würden dadurch im Endeffekt wesentlich mehr bringen. So hatten vielleicht 5 Teilnehmer am Ende von Woche 4 tatsächlich alle Aufgaben absolviert, ein Austausch kam dadurch natürlich gar nicht zustande. Eine der E-Lectures war zu leise eingesprochen. Generell hätte ich mir viel (!) mehr Praxisbezug gewünscht. So blieb alles im luftleeren theoretischen Raum ohne Substanz.
- Inhaltlich hatte das Modul einen geradezu ideologischen Touch - das hat mich gestört. Da es offensichtlich verschiedene Ansätze gibt, hätte man die diskutieren können. So hatte man immer das Gefühl, es wird einem 'untergeschoben'. Kritisch sehe ich, dass die Dozentinnen nie Feedback gegeben haben. Auch bei Beiträgen, bei denen der Eindruck entstand, dass der/die Schreibende den Text gar nicht richtig verstanden hat, gab es keinen Kommentar. Es ist auch eigenartig, Texte einzureichen und weder eine Empfangsbestätigung, noch einen Kommentar zu erhalten. Motivationsfördernder wäre ein Feedback zwischendurch. Die E-Lectures hätte ich mir anders vorgestellt: hier kam über den Ton ein vorgelesener Text, das Bild war der verkürzte Text, den wir hörten. So finde ich das Medium nicht gut genutzt.
- Von meiner Seite hätte ich mehr Zeit gewünscht. E-Learning als Lernform spricht mich weniger an, als ich mir das gedacht habe. Nach einem vollen Arbeitstag vor dem Computer fällt es einem schwer in der digitalen Welt weiter zu studieren. Texte lesen funktioniert perfekt (offline).
- Das Modul sollte im Umfang der zu bearbeitenden Materialien deutlich reduziert werden. Zeitweise führte dies zu dem Eindruck, dass fließbandmäßig ein Text / eine Quelle nach dem anderen zu lesen und anschließend in einem Blog- bzw. Etherpadeintrag zu kommentieren seien. Dies führte zwar dazu, viele Fallbeispiele / Fragen abzuarbeiten, eine tiefergehende Beschäftigung, Reflektion oder Recherche blieb zeitweise jedoch auf der Strecke, um zeitlich nicht stärker in Verzug zu geraten (was bei den meisten Teilnehmern offensichtlich der Fall war). Die zeitliche Strukturierung sollte unbedingt überdacht werden, zumal deutlich ist, dass sich die Lehrkräfte intensive Gedanken um die zu vermittelnden Inhalte gemacht haben. In diesem Sinne würde eine stärkere Konzentration auf einzelne zu bearbeitende Themen und auch ein Methodenwechsel jenseits von Blog und Etherpadeintrag gut tun (wenn zweckmäßig). Insgesamt ein wichtiges Modul, das dadurch sehr gewinnen würde.
- Der zeitliche Rahmen war zu kurz für die Anforderungen.
- Es waren sehr viele Textarbeiten, die vielleicht reduziert und durch Diskussionen zum Inhalt der Texte ersetzt werden könnten. Ich hatte wenig bis gar keine Zeit / Gelegenheit zu Austausch und Kommunikation zu den Texten, da sich einerseits alles im Blog abspielte (sehr unübersichtlich) und vieles doch zeitlich versetzt stattfand. Das erste Onlinemeeting fand ich wenig effektiv, da auch hier unsere Gruppe viel Zeit mit Technik verbracht hat, statt mit Inhalt. Ich hätte mir mehr Feedback zu meiner Arbeit gewünscht, da ich nie weiß, ist es zuviel, zu wenig, zu oberflächlich oder zu detailliert? Oder auch wieviel meiner Meinung ist gefragt oder nur Wiedergebe? Da wünsche ich

mir irgendeine Art von Feedback. So läuft für mich diese Arbeit ein wenig ins Leere, da sie kein Echo erfährt. Kritisch sehe ich den sehr hohen Zeitaufwand.

- Die Menge der Blogs und Wikis; die technische Unübersichtlichkeit der eingetragenen Blogbeiträge (thematische Zuordnung, personelle Zuordnung); eine Rückmeldung der Dozenten auf ausgewählte Blogbeiträge/Wikis; Online-Meetings am Liebsten ab 19.00 Uhr.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Für Teilnehmende, die dieses Teilmodul berufsbegleitend zu stemmen haben, war die Aufgabenflut zu viel. Hierbei wäre weniger mehr gewesen. Zukünftig fände ich weniger Aufgaben nur zu den wichtigsten Themen besser.
- Trotz der geäußerten Kritik möchte ich mich bei den Dozierenden bedanken, weil es bestimmt sehr viel Arbeit war, all das vorzubereiten! Danke auch, dass die Dozierenden bei den Online-Meetings anwesend waren, das hat mir gut gefallen. Wenn ich für das Teilmodul verantwortlich wäre, würde ich für die nächste Runde die Inhalte aus Woche 2 komplett weglassen und den Schwerpunkt auf die Inhalte von Woche 3-5 legen.
- Viel zu viel Arbeitsaufwand für ein berufsbegleitendes Teilmodul, zu wenig E-Lectures und diese zu inhaltslos, der Tutor hat nicht unterstützt sondern sich meist selbst in Szene gesetzt.
- Form finde ich prinzipiell sehr angenehm, um sich trotz Job und Familie weiterbilden zu können.
- Gerade von dem Teilmodul Bildung & Vermittlung hätte ich mir ein didaktisch besseres Konzept gewünscht. Von Vereinbarkeit mit einem Leben jenseits von museOn kann bei diesem Teilmodul leider überhaupt nicht die Rede sein. Die Dozentinnen sind aber zwei sehr sympathische Damen, für die es mir sehr Leid tut, dass es so wenig Teilnahme von seitens der Teilnehmer während der Online-Seminare gab und so viel negatives Feedback das Pensum betreffend. Die mangelnde Teilnahme lag nicht an den Dozentinnen als Personen, sondern schlicht an der zwangsläufigen Unvorbereitetheit der Teilnehmer.
- Der verspätete Start des Teilmoduls mag marginal erscheinen. Mit Familie und Beruf im Hintergrund führte dies aber zu einem beständigen "Hinterherstolpern" im Modul. Nicht optimal! Ich hätte mir vor dem ersten Online-Meeting mit Lerninhalten eine Art Test-Online-Meeting gewünscht, bei dem die unterschiedlichen technischen Gegebenheiten/Möglichkeiten etc. hätten durchgespielt werden können. Dann hätte man sich entspannt und ohne technische Komplikationen den Inhalten widmen können.
- Aufgaben kompakter stellen.
- Ich hätte mir ein wenig mehr Abwechslung gewünscht statt der reinen Textarbeit.
- Ich hatte den Eindruck, dass die Zeiten für das Verfolgen der Forumsbeiträge, der Blogs und Wikis der anderen Teilnehmer\_innen nicht in der Zeitkalkulation enthalten waren. Das würde ich mir wünschen. Feste, verlässliche Wochentage für die Online-Meetings über alle Teilmodule eines Moduls, würden bei der persönlichen Zeitplanung sehr behilflich sein. Die vorausschauende private wie die berufliche Terminplanung ist deutlich erschwert, wenn bei jedem Teilmodul andere Wochentage für die Meetings auftauchen.

## Teilmodul Besucherorientiertes Denken und Handeln

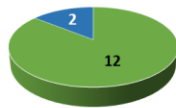
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 20

Anzahl der Rückmeldungen: 14

Beteiligung: 70 %

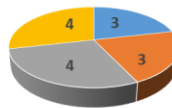
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



weiblich männlich

Altersstruktur



bis 30 Jahre 30-40 Jahre 40-50 Jahre über 50 Jahre

Akademischer Abschluss



Diplom Magister Master Promotion Keine Angabe

Qualifikation



Uniabschluss mit erster Berufserfahrung  
 Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
 Fachkraft mit qualifizierter Berufsausbildung  
 Volontär\_in  
 Sonstige

Position



Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion  
 Angestellte\_r mit Leitungsfunktion  
 Selbstständige\_r / Freiberufler  
 Student\_in  
 Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler\_in

\*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in
- Freiberufler\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>30</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	14	1	4	1.10	2.14
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	14	1	4	0.95	2.86

<sup>30</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	14	1	4	0.96	2.00
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	13	1	4	0.90	1.85
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	14	1	4	0.84	1.64
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	14	1	4	1.20	2.29
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	14	1	4	1.11	2.00
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	14	1	4	1.10	2.14

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	14	1	4	1.14	2.07
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	13	1	4	0.91	2.00
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	13	1	4	0.82	2.00
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	13	1	4	1.04	2.08
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	11	1	3	0.89	2.00



LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe erkannt, dass es keine Universallösungen gibt, sondern dass der besondere Reiz gerade darin liegt, für jede Museumsrichtung eine eigene authentische und proportionale Lösung zu entwickeln (d.h. Notwendigkeiten, Wünsche, Möglichkeiten und Ressourcen müssen in Einklang gebracht werden).	14	1	4	1.18	2.00
Ich habe erkannt, dass es sich um einen andauernden Prozess handelt, der einer fortlaufenden Kontrolle und einer aufmerksamen Begleitung bedarf.	14	1	4	1.21	1.93
Ich konnte meine eigenen Kompetenzen im vernetzten Denken und Handeln anhand von Beispielen erweitern.	14	1	4	1.12	2.21

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Wenig Neues außer ein paar theoretischen Konzepten - Beispiele aus der deutschen Museumslandschaft haben mir persönlich gefehlt!
- Dieses Teilmodul hat mir besonders gut gefallen, weil es auch dank verschiedenen Lehrmethoden abwechslungsreich war. U. a. habe ich gelernt, ein Video zu drehen und zu bearbeiten, ein Interview zu führen, ein Pecha-Kucha-Format herzustellen, ein Dateiformat zu konvertieren. Ich bin also sicherer bei der Anwendung solcher Medien. All das war schon z. T. zeitaufwendig, dennoch nötig und sehr sinnvoll.
- Audience Development als Aufgabe zu verstehen, die alle Abteilungen des Museums betrifft & einbeziehen muss; ich wurde durch das Teilmodul für das Thema sensibilisiert und achte nun aufmerksamer und fachlich informiert auf diesen Aspekt.
- Ich habe gelernt, dass für Museen die Besucherorientierung sehr wichtig ist und noch viel zu wenig berücksichtigt wird. Ausstellungen werden meist aus der Sicht der Kuratoren geplant, nicht aus Sicht der Besucher. Ich habe einige theoretische Denkmodelle an die Hand bekommen (6-Säulen-Modell und Visitors Bill of Rights), die mir dabei helfen, Ausstellungs- und Vermittlungskonzepte zukünftig eher besucherorientierter zu erstellen.
- Nichts/keine.
- Ich habe gelernt, meine Bilder durch Medien (Video, Pech kucha) in der Kommunikation und auch Präsentation für mich nutzbar zu machen. Ich habe erkannt, dass ich oft aus der "Besucherperspektive" denke und auch dies in der Kommunikation im Museum ein wichtiger Bestandteil ist. Ich habe viele für mich neue Begriffe und Themen der Vermittlung kennengelernt. Was für mich persönlich günstig war: das Modul "Einführung in die

Vermittlung" fand zeitgleich statt und dort wurden diese bearbeitet, so hatte ich eine gute Vergebung der beiden Module.

- Audience Development: Begriff, Einsetzbarkeit; Konzept der Third Places; Museumsmanagement und Audience Development als Kernaufgaben im Museum, die zusammengehören.
- Die grundsätzliche Reflexion zum Thema wäre ohne dieses Teilmodul so sicher nicht passiert.
- Mir wurde klar, dass Besucherorientierung nicht eine Frage der Museumspädagogik, der Vermittlung und/oder der Öffentlichkeitsarbeit ist, sondern als Grundeinstellung nahezu alle Bereiche des Museums betrifft.
- Zumindest theoretisch ist eine Lockerung der bisherigen Personalstruktur in Museen angedacht in Bezug auf mehr Mitbestimmungsrecht. Mehr Partizipation verspricht der zunehmend diversen Gesellschaft mit ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.
- Leider hat dieses Teilmodul mir keine neuen Erkenntnisse gebracht.
- Ich habe gelernt, wie vielfältig und komplex die Aspekte des Audience development sind, dass sie in ihrer Gesamtheit zu sehen sind und die Umsetzung immer eine Gradwanderung zwischen ökonomischen Interessen und wirklicher Teilhabe der Besucher\_innen darstellt. Ich habe mein erstes Video aufgenommen und geschnitten und zum ersten Mal eine Pecha-Kucha-Präsentation erstellt und gehalten. Der Zeitaufwand war höher als angegeben, doch der Aufwand hat sich angesichts der damit erworbenen Kompetenzen gelohnt.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	14	1	3	0.70	1.79
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	14	1	3	0.77	1.86
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	14	1	4	1.07	2.29
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	4	0.99	2.33
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	14	1	4	1.00	1.93
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	14	1	4	1.00	1.93

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Das Konzept des "Third Place" - das war für mich neu.
- Genau wie bei dem Teilmodul "Marketing" 8.1, welches ich parallel belegt habe, werde ich auch verschiedene Ansätze aus diesem Modul, insbesondere die Gedanken über Inklusion, für die Aufgaben des Moduls 6.2 benutzen.
- Regelmäßig die Besucher und Nutzer mitdenken (und, wenn es die zeitlichen und finanziellen Ressourcen zulassen, diese regelmäßig auch gezielt direkt befragen).
- Ich werde versuchen bei Konzeptionsbesprechungen im Museumsteam mehr auf die Besuchersicht zu achten und diese einbringen. Sollte ich Gelegenheit haben selbst einmal eine Ausstellung zu konzipieren, möchte ich versuchen diese besucherorientiert auszurichten.
- Nichts, was ich nicht vor dem Seminar auch schon praktisch angewendet habe.
- Ich habe mir zum Ziel gesetzt, kleine Interventionen ins Museum einzubringen. Konkret möchte ich eine noch ausstehende "Tentakel" für die Abteilung Meeresforschung umsetzen und im zweiten Schritt, dieses auch im Blog des Museums zu veröffentlichen, um eine Präsenz unserer Werkstatt sichtbar zu unterstützen anhand von Bildern. Im Sinne von audience development möchte ich hier weitergehend museumsintern auch von der "Besucherseite" her einwirken.
- Momentan keine Anstellung mehr, daher kann die Frage schlecht beantwortet werden.
- Da ich in einem ganz anderen Bereich museal tätig bin, gibt es keinen direkten Praxisbezug.
- Als Freiberufler werde ich künftig neben der Frage, was ich in dem jeweiligen Projekt vermitteln will, stärker auch die Frage nach den Erwartungen der Besucher stärker in den Blick nehmen.
- Bei der Beurteilung einer Ausstellung und der Museen sehe ich das Gesamtpaket, Audience development und outreach und ob es auch ankommt. Eigenes Ziel: Besucherbedürfnisse müssen noch mehr im Vordergrund stehen.
- Dieses Teilmodul hat in meiner Wahrnehmung keine neuen Aspekte ins Spiel gebracht.
- Ich werde mich stärker mit den Bedürfnissen ausgewählter Zielgruppen auseinandersetzen und eine Umfrage zu den Besucherrechten starten.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Anders als beim Teilmodul "Marketing" fühle ich mich in diesem Modul eher in meinem wissenschaftlichen "Umfeld" und ich kann deswegen sagen, dass ich den Stoff verinnerlicht habe.
- Innerhalb von 5 Wochen kann solch ein großes Themenfeld naturgemäß nur angerissen werden. Insofern habe ich jetzt noch keinen fundierten Überblick über die Literatur - wir sind jedoch vom Dozenten sehr gut mit relevanter Literatur versorgt worden, so dass ich hier selbständig weiterarbeiten kann.
- In keinem der Teilgebiete fühle ich mich wirklich unsicher. Ich habe einen Überblick über die Teilgebiete, könnte sie aber noch vertiefen.
- Gab es Teilgebiete?
- Im "wissenschaftlichen" Sprechen. Dieses Modul kam mir entgegen, da es für mich zwar neue, aber "meine" Sprache sprechende Aufgaben gab.
- Online-Meetings (aufgrund der Atmosphäre).
- Problematisch erscheint mir nach wie vor die Frage, wie Erwartungen von Nicht-Besuchern ermittelt oder gegebenenfalls geweckt werden können.
- Museum und Kulturpolitik.

- Dieses Teilmodul bestand hauptsächlich daraus, innerhalb zu kurzer Fristen Interviews und Pecha-Kucha Präsentationen erstellen zu müssen. Allerdings wurde keine Zeit für das Betrachten der Beiträge der anderen Teilnehmer einkalkuliert. Dialog unter den Teilnehmern kam auch in den Online-Meetings nicht ausreichend zustande. Zunächst ließen technische Probleme das Online-Seminar mehr oder weniger hinfällig werden. Beim nächsten Mal kommentierte ausschließlich der Dozent. Um überhaupt Verunsicherung wahrnehmen zu können, vorausgesetzt diese wäre aufgekommen, hätte das Teilmodul für mich anders strukturiert sein müssen.
- Ich bin noch unsicher bezüglich der eigenen Argumentation, wenn von Entscheidern in übergeordneten Hierarchien schnelle Maßnahmen zur Erhöhung der Besucher\_innenzahlen deutlich bevorzugt werden im Vergleich zu Ausrichtung auf mehr Qualität in der Vermittlung.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	14	1	4	1.27	2.29
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	14	1	4	1.04	2.00
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	13	1	4	0.99	1.85
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	14	1	4	0.86	1.86
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	13	1	4	1.04	2.08
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	13	1	4	1.09	2.23

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	13	1	3	0.75	1.69

Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	14	1	4	0.83	2.07
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	13	1	3	0.75	1.69
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	14	1	4	0.85	1.57
Die Tutorin war fachlich kompetent.	14	1	4	1.03	1.86
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	13	1	4	0.95	2.08
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	13	1	4	0.99	2.15

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	14	1	3	0.77	2.14
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	14	1	4	1.09	2.50
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	14	1	4	0.88	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	13	1	4	1.21	2.15
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	10	1	3	0.84	2.40

Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	11	1	4	1.13	2.45
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	11	1	4	1.13	2.45
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	12	1	4	1.00	2.92

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	14	1	3	0.65	1.43
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	14	1	3	0.65	1.43
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	14	1	3	0.76	1.50
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	13	1	3	0.73	1.77

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>31</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	-----------------------	--------------------	------------

<sup>31</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3=" Eher nicht nützlich", 4=" Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	2	0.52	1.46
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	3	0.63	1.69
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.71	1.75
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.55	1.50
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	2	0.48	1.69

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	14	2	4	0.65	3.50
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	12	1	4	0.89	1.67
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	12	1	4	0.89	1.67
Technische Probleme kamen selten vor.	14	1	4	0.95	2.86
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	12	1	4	0.89	2.67

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
--------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	14	1	4	1.19	2.21
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	12	1	4	1.22	2.25
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	9	1	4	1.27	2.11

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von dem Kennenlernen des Formats; Pecha-Kucha und dem Videoschnitt.
- Vom Umgang mit medialen Lernformen.
- Von der tiefen Expertise des Dozenten, die dieser auch gerne weitergegeben hat (die tiefe Auswahl, Strukturierung und Fülle der zur Verfügung gestellten Literatur ist großartig!)
- Von einer anderen Sichtweise auf das Museum von der Besucherseite her. Von einer anderen Herangehensweise dadurch an Veranstaltungs- und Vermittlungskonzeption.
- Das Pecha-Kucha Format kennen gelernt zu haben.
- Von den praktischen Aufgaben Videointerview und Pecha-Kucha.
- Texte; E-Lectures.
- Die Interview-Aufgaben fand ich sehr reizvoll.
- Insgesamt fand ich die Überlegungen, welche Bereiche des Museums von einer besucherorientierten Haltung betroffen sind, ebenso interessant wie den Austausch mit den Meinungen und Gedanken der anderen Teilnehmern.
- Lernen ein Video zu erstellen, Zuschneiden und Bearbeitung
- Leider habe ich von diesem Teilmodul nicht profitiert.
- Von der methodischen und technischen Herangehensweise des Dozenten (eigenes Video, E-Lectures, Aufgabengestaltung).

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Mehr greifbaren theoretischen Input.
- In diesem Modul sind oft technische Probleme beim Uploaden von größeren Dateien aufgetreten. Ich habe Verständnis dafür, dass diese noch die Testphase ist, aber es war nicht immer einfach, die Abgabetermine auf diese Weise einzuhalten. Mein Video-Interview war z. B. rechtzeitig fertig, aber ich konnte es nicht hochladen. Danach wurde es per WeTransfer an museOn geschickt, aber erst Tage später im Mediacast erschienen. Alle diese technischen Probleme haben des Weiteren die Arbeit der Tutorin auf harte Probe gestellt.
- Der Methodeneinsatz (eigenes Interview führen und aufzeichnen; Pecha Kucha-Präsentation) war einerseits eine gute Sache - andererseits vom benötigten Zeitpensum her kaum zu leisten. Jedenfalls nicht, wenn parallel eine CAS-Arbeit zu verfassen ist. Hier sollte meines Erachtens der Zeitplan entzerrt werden: sehr sinnig fände ich einen Zeitraum zwischen den Semestern, in dem keine Teilmodule stattfinden und ausreichend Raum für die Abschlussarbeit ist. Ist dies nicht der Fall kann man leider nur noch oberflächlich durch die Teilmodule hindurchrauschen. Was gerade bei einem so gut vor- und aufbereiteten Teilmodul wie diesem jammerschade ist. Richtig bitter war das Versagen der Technik in den Online-Meetings. Im ersten Meeting konnte sich der Dozent nicht zuschalten. Im Zweiten ließen sich die



Präsentationen nicht hochladen. Summa summarum: zwei weitgehend nicht-funktioniert habende Meetings, die ich deswegen leider durch einen Präsenztermin ersetzt gesehen hätte.

- Ich hätte mir gewünscht, dass die theoretische Einführung am Anfang steht. So war mir während des 1. Lernblocks nicht klar worauf das Modul abzielt, was die Hintergründe sind, was z.B. mit Audience Development genau gemeint ist. Das alles wurde mir erst im 2. Lernblock klarer. Vielleicht sollten also Lernblock 1 und 2 getauscht werden.
- Ich hätte mir gewünscht, dass die Interview-Videos, die sehr aufwändig in der Herstellung waren (Terminierung, Treffen mit dem Interviewpartner, Schnitt, Bearbeitung) tatsächlich auch einen Mehrwert für das Seminar gebracht hätten. So konnte man sich schon alleine aus zeitlichen Gründen, gar nicht alle Videos, aller Teilnehmer anschauen, eine Diskussion darüber fand gar nicht statt. Die Literaturliste war unübersichtlich viel und ebenfalls unverhältnismäßig für eine berufsbegleitende Weiterbildung. Die E-Lectures waren technisch nicht gut gemacht (das erste Wort oft abgeschnitten und das bei einem Dozenten, der derart Technik affin ist), die Inhalte Platitudehaft langweilig. Das Seminar hat mir als Museumsschaffende leider überhaupt keine neuen Einblicke gewährt oder Impulse für die Praxis vermittelt. Dass das 6 Säulen Modell auf den Dozierenden zurückgeht hat er uns erst im Online-Seminar wissen lassen, es als die "Erfindung des Rads" angepriesen, wo er doch lediglich verschiedene Ansätze, die sich teilweise auch noch überschneiden und gegenseitig redundant werden lassen, zusammengesammelt. Innovation geht anders.
- Ich hätte mir mehr Austausch und Diskussion zu den Interviews gewünscht und mehr Kontakt zu den Mitmodulern. Ich bin allerdings noch nicht firm genug, was die Diskussion- Blog und Kommentar - Technik angeht, vielleicht liegt es auch daran.
- Das Teilmodul war an sich sehr gut aufgebaut, allerdings m.E. zeitlich zu überladen (v.a. die Produktion eines eigenen Videos hat viele Teilnehmer zeitlich sehr in Anspruch genommen). Die Atmosphäre in der Gruppe bei den Online-Meetings war sehr gut, auch die Tutorin war immer freundlich und hilfsbereit. Allerdings muss ich leider an dem Dozenten bemängeln, dass mir der Ton und die Bewertung der abgegebenen Aufgaben beim Online-Meeting oft zu scharf waren. Man kann gerne Kritik äußern...aber sie sollte meines Erachtens sachlich und konstruktiv sein. Das war leider nicht immer der Fall. Bei den Online-Meetings hätte ich mir insgesamt mehr Diskussionen gewünscht.
- Bei den Online-Meetings kam es zu starken technischen Diskrepanzen. Beim ersten Meeting schaffte der Dozierende keine verbale Teilnahme (er hat sich wohl mehrfach versucht anzumelden, das Ergebnis war, seine Stimme doppelte sich). Im zweiten Online-Meeting konnten vorbereitete Präsentationen nicht wie gedacht geladen werden, was zur Folge hatte, dass diese nochmals, jeweils einzeln, umgewandelt werden mussten. Insgesamt dauerte das Meeting 2 St. 45 Min.
- Kritisch sehe ich, dass Aufwand und Erkenntnisgewinn im Falle des Videos zum "Idealen Museum" in keinem sinnvollen Verhältnis stehen. Zudem hätte ich mir gewünscht, dass die Online-Meetings nicht durch technische Probleme beeinträchtigt oder gar über ein erträgliches Maß hinaus in die Länge gezogen worden wären.
- Mehr Zeit und Anleitung, Aufklärung nicht nur durch Verweise auf Youtubevideos.
- Realistischere Einschätzung der aufzubringenden Zeit; weniger Aufgaben, die technisch aufwendig zu realisieren sind; → Zeit, sich auch die Beiträge der anderen Teilnehmenden anzuschauen → die Interviews aller Teilnehmenden in den online-Sitzungen GEMEINSAM zu diskutieren; kritisch: den Dozenten.
- Durch straffere Moderation der Meetings hätte ein Großteil der Überziehungszeit vermieden werden können. Mein Eindruck war, dass technische Probleme der Teilnehmer\_innen besser erkannt und verstanden werden können, wenn den Tutoren

auch Alternativen zum Login von einem Rechner außerhalb der Serverumgebung (als Vergleich) möglich wäre.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Online-Meetings um 18 Uhr sind immer noch sehr früh wenn man arbeitet und erst noch nach Haus muss!
- Das Teilmodul war sehr gut gestaltet.
- S.o.: der Zeitaufwand war immens. Andererseits aber gut investierte Zeit. Ich wüsste gerne noch (der Dozent hat die Frage leider nicht beantwortet), wie er "Basisliteratur" im Vergleich zu "Pflichtlektüre" definiert. Ist Pflicht noch basismäßiger als Basis? Ist Pflicht eine Auswahl aus der Basislit? Oder oder?
- Ich persönlich fand die technische Herausforderung für das Erstellen des Videos und der Pecha-Kucha Präsentation machbar. Ich habe aber auch den Vorteil als Volontärin die Weiterbildung von MuseOn innerhalb meiner Arbeitszeit machen zu dürfen. Für jemanden, der das berufs begleitend macht halte ich die Herausforderung nur für sehr schwer machbar. Vielleicht hätte eine technische Aufgabe am Ende des Teilmoduls gereicht.
- Abgesehen davon, dass beide Online-Meetings mit je einer Stunde Verspätung begonnen haben und es dann trotzdem noch an allen Ecken und Enden technische Schwierigkeiten gab, empfand ich den Dozenten als sehr unsympathisch im Umgang mit den Modul-Teilnehmern.
- Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich relativ viel Zeit zur Verfügung hatte - ich habe bei fast allen Aufgaben mindestens die doppelte Zeit gebraucht. das ist zum Teil der Technik geschuldet, und auch meinem Eingewöhnen in wissenschaftliches Arbeiten. Ich hätte gerne ein Feedback des Dozenten gehabt zwischendurch, da ich mich etwas im luftleeren Raum befand und nicht einschätzen konnte, ob "richtig" ist, was und wie ich es tue. Ich konnte aber anhand der Beiträge der anderen eine Orientierung bekommen.
- Nein (2x).
- Dieses Teilmodul blieb in meinem Erleben sehr an der Oberfläche und wurde leider seitens des Dozenten wenig dialogisch gestaltet. Die Idee, Beiträge jenseits der reinen Textformate zu fördern, ist sicherlich gut. Jedoch ist angesichts der Laufzeit des TM überdenkenswert, ob mehr als eine technisch aufwendigere Aufgabe pro Teilmodul letztlich nicht über Gebühr zulasten der dialogischen Auseinandersetzung geht.

## Teilmodul Museale Erzählwelten

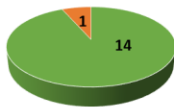
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 22

Anzahl der Rückmeldungen: 15

Beteiligung: 68,18 %

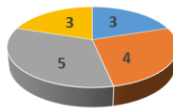
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



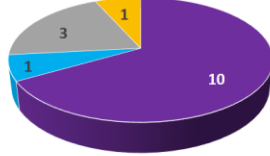
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Akademischer Abschluss



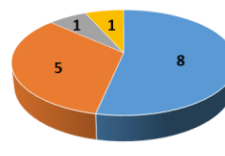
■ Diplom ■ Magister ■ Bachelor ■ Master ■ Promotion

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung ■ Volontär\_in ■ Sonstige

Position



■ Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion ■ Selbstständige\_r / Freiberufler ■ Angestellte\_r mit Leitungsfunktion ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Freiberufler\_in

\*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>32</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	15	1	2	0.51	1.40
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	15	1	2	0.52	1.53
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	15	1	2	0.52	1.53
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	15	1	2	0.52	1.53
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	15	1	3	0.62	1.33

<sup>32</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	14	1	3	0.73	2.07
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	15	1	3	0.64	1.53
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	15	1	3	0.62	1.67

Sofern der Lern- und Arbeitsaufwand die angegebene Zeit überstiegen hat, wie viel Zeit haben Sie für die Bearbeitung tatsächlich benötigt?

- 30 bis 50 % mehr Zeitaufwand als angegeben.
- Mehr als die doppelte Zeit.
- Zeitmanagement des Teilmoduls war sehr gut geplant. Ich hatte keine Schwierigkeiten die Aufgaben in der angegebenen Zeit zu erledigen.
- Ich hab es nicht mitnotiert - habe aber länger gebraucht.
- Mein Zeitaufwand deckte sich mit der veranschlagten Zeit.
- In meinem Fall hat die Erstellung der storyworld map - inkl. der 'Denkzeit' - etwa doppelt so viel Zeit beansprucht. Allerdings machte ich nicht mein tägliches Arbeitsumfeld zum Gegenstand der storyworld map.
- Das Teilmodul war in der angegebenen Zeit gut zu bearbeiten.
- Ca. 20 % mehr.

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	13	1	3	0.60	1.77
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	14	1	3	0.63	1.64
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	13	1	3	0.82	2.00
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	13	1	4	1.09	2.23
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	12	1	3	0.78	1.67

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage grundlegende Begriffe der Narratologie zu erläutern.	14	1	3	0.63	1.64
Ich kann erkennen und beschreiben, wie Museen in Ausstellung, Vermittlung und medialer Kommunikation erzählerische Mittel anwenden und wie diese strategisch einzuordnen sind.	14	1	3	0.61	1.71
Ich bin in der Lage für eine museale Institution oder ein spezifisches Museumsprojekt (z.B. Ausstellung) eine Erzählwelt zu entwickeln und daraus spezifische Geschichten abzuleiten, die als Grundlage für eine Umsetzung (z.B. Ausstellung, Vermittlungskonzept, Kommunikation) dienen können.	14	1	3	0.68	2.00

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Erkennen wo Mythen eingesetzt und genutzt werden. Ähnlichkeiten zwischen Museum und Marketing in Unternehmen.
- Anhand der map meine Institution unter ganz bestimmten Gesichtspunkten zu betrachten und so auf Ansätze für Geschichten zu stoßen, die mir sonst vielleicht nicht eingefallen wären.
- Bin nicht sicher, mir fehlt Feedback zu meinen Ideen.
- Weiterer Baustein im Bereich der Innovation und Kommunikation mit Museumsnutzer\_innen.
- Ich habe gelernt Ausstellungen mit anderen Augen zu sehen und die narrative Linie zu finden.
- Ich muss mich in das Thema noch mehr einarbeiten. Theorie ist nichts, Praxis alles...
- Aufgrund meiner Vorkenntnisse (Marketing & Museum) habe ich relativ wenig Neues gelernt. Ich fand den Ansatz, Geschichten um das Museum herum zu entwickeln letztlich zwar interessant, hatte mir aber vom Titel des Moduls etwas ganz Anderes erwartet, nämlich das Entwickeln von Erzählwelten innerhalb der Ausstellungskonzeption.
- Mich haben die vermittelten Kenntnisse der Narratologie viel für meine praktische Arbeit gebracht. Sei es für Lesungen, Führungen oder Ausstellungen - die Kenntnisse zu Erzählelementen, die Erkenntnis, wie wichtig es ist, eine Geschichte zu erzählen, damit das Vermittelte beim Besucher ankommt, habe ich begriffen. Ich kann nun auch bei Werbung viel besser die Erzählstrukturen erkennen und ich achte mehr im alltäglichen Leben auf diese Botschaften und Macharten. Ich habe mich mehr mit den erzählerischen

Möglichkeiten, die in meiner eigenen Institution schlummern, befasst und habe Lust und Motivation gewonnen, manches neu und anders anzupacken. Ich kann nun eine Erzählwelt für eine Institution entwickeln und Geschichten, die sie birgt, erkennen.

- Für jedes Szenario kann eine (oder auch etliche) Produktgeschichte(n) entwickelt werden.
- Erste eingehendere Auseinandersetzung mit dem Bereich Narratologie. Sensibilisierung für die Bedeutung dieses Themas in der Museums-, Vermittlungs- und Ausstellungsarbeit. Versuch, das Gelernte erstmalig in einem selbst gewählten Bereich unter Anleitung anzuwenden.
- Mir ist hinsichtlich der strategischen Bedeutung von Erzählwelten klar geworden, dass es nicht nur um irgendwelche Geschichten geht, sondern eine auf die Institution spezifisch zugeschnittene Erzählwelt. Ich kann Produkt- und Markengeschichten unterscheiden und eine Erzählwelt erarbeiten. Daraus gezielt Geschichten abzuleiten, braucht noch Übung. Ich habe zahlreiche Anregungen erhalten, Social Media einzusetzen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	13	1	4	0.93	1.77
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	12	1	3	0.75	1.75
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	13	1	3	0.86	1.69
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	4	0.87	2.25
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	13	1	3	0.80	1.85
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	13	1	4	0.86	2.08

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Für die Mythenbildung Geschichten sammeln.
- Mit den Kolleg\_innen die Storyworld-Map besprechen, um noch mehr Ansatzpunkte für zu hebende Geschichtenschätze zu finden.
- Da fällt mir bezüglich des Teilmoduls nichts ein - Kreativität vielleicht.

- Die Entwicklung innerhalb unterschiedlicher Institutionen mitverfolgen - als Beobachter\_in/Besucher\_in, da mein eigenes Arbeitsfeld keine Schnittmengen aufzeigt.
- Ich werde bei der nächsten Lehrerhandreichung über eine narrative Linie nachdenken.
- Ich möchte in Interessanten Geschichten denken lernen.
- Da ich i.A. in der Vermittlung tätig bin, werde ich wohl wenig aus dem Teilmodul umsetzen können, da es eindeutig stärker zum Bereich Marketing/Kommunikation gehört.
- Ja, ich bin schon dabei, Anregungen in meinen Berufsalltag umzusetzen. Bei Führungen zeige ich nicht mehr eine Menge interessanter Dokumente, sondern ich konzentriere mich auf weniger Dokumente, die eine interessante Geschichte erzählen, welche vielleicht sogar mit der von anderen Dokumenten zusammenhängt und ich bringe zugleich die Markengeschichte der Institution zum Ausdruck. Derzeit beginnen wir mit den Planungen für die nächste Ausstellung. Da inspiriert mich meine Storyworld, die ich geschaffen habe und die in ihr schlummernden Geschichten. Mein Ziel ist es, nicht in meiner Motivation zu erschaffen, sondern mit Lust und Freude an der Produkt- und Markengeschichte meiner Institution zu arbeiten. Konkretes Ziel ist es, eine packende Ausstellung zu schaffen.
- Von Beginn an Geschichten mitdenken.
- Einbeziehen von Ansätzen der Narratologie in digitalen Vermittlungskonzepten unter Berücksichtigung weiterer, nicht nur fachwissenschaftlicher Zielgruppen.
- Die Erzählwelt möchte ich als Grundlage nutzen, weitere Geschichten abzuleiten. Das Potential von Social Media möchte ich mittelfristig nutzen und mit "einfachen" Aktionen anfangen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Eine gesamte Erzählwelt selbst abzuleiten / erstellen.
- Wie strategisch vorgegangen werden kann. Mir ist zwar klar, dass es Unterschiede zwischen Produkt- und Markennarrativen gibt, aber wie ich das als Strategie formulieren und umsetzen kann, weiß ich noch nicht genau.
- Narratologie.
- Selbständig praktische Entwicklung bis zum Endergebnis alleine durchzuführen.
- Inwiefern sich die Story World in der Praxis konkret umsetzen lässt.
- Ich bin immer zu nah am Objekt dran, wurde gesagt. Aber es ja um das Objekt. Wie sind die Geschichten zu formulieren, die über das Objekt/Projekt erzählen, aber nicht vom Objekt?
- Ich fühle mich darin unsicher, dass der Gesamtzusammenhang stimmt. Dass die Produktgeschichten nicht irgendwie Einzelaktionen sind, sondern dass durch sie die Markengeschichte leuchtet. "Die ultimativ zündende Story" herauszufiltern, das fällt mir auch noch schwer.
- Beim tatsächlichen Konstruieren und Entwickeln von Produktgeschichten.
- Praktische Umsetzung und Testen unter "realen Bedingungen"
- Das Ableiten von Geschichten fiel mir noch schwer.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	14	1	2	0.51	1.43

Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	14	1	3	0.65	1.50
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	14	1	3	0.75	1.64
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	14	1	3	0.65	1.50
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	13	1	3	0.66	1.54
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	13	1	3	0.77	1.62

DER TUTOR	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der Tutor hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	13	1	4	0.83	2.23
Der Tutor wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	11	1	4	0.87	1.82
Der Tutor ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	12	1	4	0.95	2.00
Der Tutor wirkte auf mich motiviert und engagiert.	13	1	4	1.21	2.15
Der Tutor war fachlich kompetent.	9	1	4	0.97	1.78
Der Tutor hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	12	1	4	0.90	1.92



Der Tutor förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	13	1	4	1.05	2.46
--	----	---	---	------	------

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	14	1	3	0.63	1.64
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	14	1	4	1.05	2.21
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	14	1	3	0.75	1.64
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	12	1	4	0.95	2.00
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	12	1	3	0.89	2.33
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	12	1	4	0.87	2.25
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	12	1	4	0.74	2.00
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	13	1	4	0.78	2.46

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	14	1	3	0.63	1.36
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	14	1	2	0.47	1.29
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	14	1	3	0.63	1.36
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	13	1	3	0.78	1.46

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>33</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	3	0.66	1.54
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	3	0.67	1.50
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.71	1.50
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.74	1.63

<sup>33</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.71	1.50
--	----	---	---	------	------

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	12	1	3	0.65	1.67
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	13	1	2	0.48	1.31
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	13	1	4	0.96	1.62
Technische Probleme kamen selten vor.	12	1	2	0.52	1.50
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	11	1	2	0.52	1.45

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	14	1	4	0.91	1.71
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	13	1	3	0.77	1.62
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	14	1	4	1.03	1.86

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Die Kombination aus selbstständigem Arbeiten und den 3 Online-Meetings in regelmäßigen Abständen fand ich gut, so dass man das, was in der Woche erarbeitet wurde, im Online-Meeting nachbesprechen konnte. Die Online-Meetings generell fand ich ganz toll!
- Einblicke in die Narratologie.
- Inhaltliches Innovationspotential.

- Von der Idee Geschichten-Welten zu konstruieren wie in den Büchern Narnia oder Harry Potter.
- Mir haben die Erzählwelten der anderen Teilnehmer\_innen gefallen. Allerdings empfinde ich es als sehr schade und vergeudetes Potential, dass einige Teilnehmer\_innen ihre Aufgaben häufig erst so zeitverzögert einstellen, dass es nicht zu einer gemeinsamen Diskussion/Austausch kommen kann.
- Am meisten habe ich von der Lektüre zu den Grundbegriffen der Narratologie und den Grundkenntnissen zu Produkt- und Markengeschichte gelernt. Vor allem letztere Lektüre war für mich ungemein interessant. Auch das Selbstentwickeln einer Storyworld mit Produkt- und Markengeschichte war sehr lehrreich. Ich fand es toll, dass die Onlinemeetings Vorlesungen waren. Im Unterschied zu meinem vorigen Teilmodul, wo diese weitgehend aus Gruppenarbeitsphasen bestanden, fand ich es diesmal viel lehrreicher. Diese Vorlesungen waren kompetent und inhaltsreich.
- Von den Materialien (Präsentationen und Grafiken), den Dozierenden und deren Erläuterungen und den Onlinemeetings.
- Neue spannende Denkanstöße in einem bisher in meiner beruflichen Praxis zu wenig berücksichtigten Bereich.
- Der Kombination der Basis-Kursinhalte mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten von Social Media.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Ich fand es schade, dass unter den Studierenden nur so wenig Austausch zu den einzelnen Storyworldmaps zustande kam. Ich habe zwar bei anderen kommentiert, aber selber fast keine Reaktionen erhalten, so dass ich für meine eigene Map eigentlich keinen weiteren Input hatte. Ich könnte mir vorstellen, dass es an der sehr unübersichtlichen Wikiseite liegt. Schöner fände ich z. B. statt einer Namensliste eine Art Pinnwand, wo man als Miniatur schon eine Vorschau der Beiträge sieht. Dann muss auch niemand extra im Forum schreiben "Ich habe jetzt meinen Beitrag hochgeladen...", wie eine Teilnehmerin es schließlich dankenswerterweise vorgeschlagen hatte - man sähe es schon in der Vorschau, dass da was ist.
- Feedback hätte ich mir gewünscht.
- Verallgemeinerung - mehr Praxisbeispiele aus anderen Häusern - Interviews mit Mitarbeitern anderer Museen.
- Ich hätte mir von den Dozentinnen konkrete Geschichten gerne angehört oder gelesen, erlebt. Die Umsetzung ihrer Theorie.
- Siehe letzten Eintrag. Der Austausch unter den Teilnehmerinnen könnte viel reger sein. Wünschenswert wäre auch ein persönliches Feedback der "Abschlussaufgabe" durch die Dozentinnen.
- Ich hätte gar nicht so viele Informationen zu neuen Technologien gebraucht. Wir sind ein kleines Museum und Archiv und haben für diese Methoden sowieso kaum personelle und finanzielle Mittel. Zum Schauen über den Tellerrand war dies aber trotzdem interessant. Ich hätte mir gewünscht, dass die Dozenten Rückmeldung zu jeder entwickelten Storyworld geben, damit man eine Einschätzung und hilfreiche Tipps bekommt.
- Der Tutor ist kaum präsent, ruft lediglich Abgabetermine in Erinnerung.
- Es herrschte m.E. längere Zeit eine gewisse Unklarheit, wie die Aufgabe, eine eigene Erzählwelt zu kreieren, zu füllen ist. Die Vielfalt der verschiedensten Einreichungen deckt aber eine große Bandbreite ab, so dass das Teilmodul auch über die Modullaufzeit zum Nachdenken anregt, auch wenn man ggf. nicht das Gefühl hatte, die

eigene Aufgabe abschließend oder ggf. sogar in zufriedenstellender Tiefe bearbeiten zu können.

- In Online-Seminar und im Forum wurde Feedback gegeben. Ich hätte mir ausführliches Feedback zur ausformulierten eigenen Geschichte gewünscht. Die Thematik war so komplex, dass ich in der gegebenen Zeit nicht die gewünschte Aneignung leisten konnte. Der Zuschnitt der Literatur zum Storytelling auf Unternehmen hat mir den Transfer auf Museen erschwert.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Die Uhrzeit für die Online Meetings konnte ich weder beruflich noch privat gut unterbringen.
- Vielen Dank für dieses tolle Teilmodul! Die Dozent\_innen haben auf sehr sympathische und sehr engagierte Weise den Inhalt kenntnisreich und unterhaltsam vermittelt. Ich fand es ganz toll, dass die Dozent\_innen einzelne Beiträge im Diskussionsforum kommentiert haben - das hatte ich bisher noch in fast keinem Teilmodul. Herzlichen Dank!
- Wichtig wäre es mir Feedback auf meine Aufgaben und Ideen zu bekommen.
- Das Teilmodul war zeitlich sehr gut mit dem Berufsalltag zu vereinbaren.
- Die Dozentinnen haben davon gesprochen, wie Inhalte erzählerisch besser angenommen und behalten werden, haben aber selbst sehr auf der theoretischen Ebene doziert. Sie hätten ihre Inhalte gleich in einer erzählerischen Form oder anhand von Beispielen rüber bringen können. Das einzige Beispiel, das sie zeigten, blieb auf der Ebene einer Skizze.
- Da dieses Teilmodul zeitlich sehr gut strukturiert war, konnte es gut mit Beruf/Familie vereinbart werden.
- Mir hat dieses sehr gut strukturierte Teilmodul mit realer Einschätzung der Zeit, die man braucht, sehr gut gefallen. Auch das großzügige Zeitlassen und keine Deadline setzen, haben mir sehr gut gefallen. Ich fand den Wochenplan prima, dieser war nicht überfrachtet.
- Eine etwas längere Laufzeit plus einem weiteren Onlinetermin stünde diesem Teilmodul gut! Dann könnten die ersten Entwürfe der Produktgeschichte jede\_r Teilnehmer\_in, die jetzt den Abschluss des Teilmodul bilden, auch noch besprochen werden. Das würde m.E. das Teilmodul abrunden.
- Ein spannender Impuls - vielen Dank!
- Ich würde mir wünschen, dass im Vertrag mit den Dozenten mehr individuelles Feedback berücksichtigt wird.

Folgende Teilmodulevaluationen liegen noch nicht vor:

- Teilmodul Erkenntnisgewinn statt Wissensvermittlung
- Teilmodul Partizipation: Von der Vermittlung zur Moderation
- Teilmodul Von der Ausstellung zum Programm
- Teilmodul Selbstbestimmter Museumsbesuch
- Teilmodul Edutainment
- Teilmodul Outreach Programme
- Teilmodul Interkulturelle Vermittlung



## 5 THEMENBEREICH VERMARKTEN

### Teilmodul Strategisches Marketing

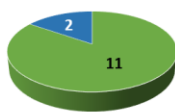
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 20

Anzahl der Rückmeldungen: 13

Beteiligung: 65 %

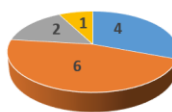
#### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



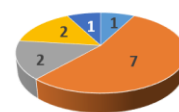
weiblich männlich

Altersstruktur



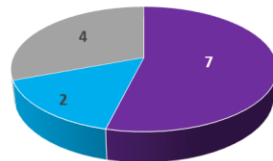
bis 30 Jahre 30-40 Jahre 40-50 Jahre über 50 Jahre

Akademischer Abschluss



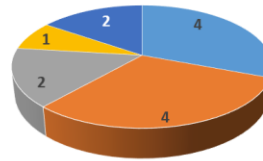
Diplom Magister Master Promotion Keine Angabe

Qualifikation



Uniabschluss mit erster Berufserfahrung Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung Volontär\_in

Position



Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion Selbstständige\_r / Freiberufler Angestellte\_r mit Leitungsfunktion Student\_in Sonstige

\*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in
- Angestellte\_r ohne Leitungsfunktion, zuvor im Museumsbereich und jetzt in freier Wirtschaft

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>34</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	13	1	4	0.87	1.62
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	13	1	4	0.86	2.08

<sup>34</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	13	1	3	0.63	1.31
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	13	1	2	0.44	1.23
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	13	1	2	0.51	1.38
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	13	1	3	0.77	1.62
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	13	1	2	0.51	1.38
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	12	1	2	0.45	1.25

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	13	1	2	0.48	1.69
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	13	1	4	0.90	1.85
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	12	1	3	0.65	1.67
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	13	1	3	0.69	1.85
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	13	1	3	0.66	1.46



LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kenne die kurze Historie der Marketinggeschichte, Fachbegriffe des Marketings und Best Practice-Beispiele von Museen als Marke sowie das aktuelle Feld des Online-Marketings.	13	1	2	0.52	1.46
Ich bin in der Lage die Planung einer strategischen Konzeption von Marketing mit den Inhalten Analyse, Ziele und Zielgruppen, Strategie und Marketing-Mix wiederzugeben.	13	1	2	0.52	1.46
Ich habe ein Verständnis für die Umsetzung der Marketing-Planung und bin in der Lage diese im Alltag anzuwenden.	13	1	2	0.48	1.69
Ich habe ein Verständnis für Marketing entwickelt und bin in der Lage Ansätze daraus in meiner eigenen Arbeit zu integrieren.	13	1	3	0.66	1.46

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Erstellung eines Marketingplans, Ermitteln und Festsetzen von strategischen Zielen, Zielgruppenanalyse.
- Ich habe gelernt wieviel Museen von dem Marketing der freien Wirtschaft lernen können und wo es Grenzen gibt. Ich habe die theoretischen Grundkenntnisse erworben, wie man eine Marketing-Strategie angeht bzw. welche Schritte dafür nötig sind.
- In welche Arbeitsschritte und -felder sich eine Marketingstrategie aufteilt, war für mich vorher unbekannt.
- Ich fand überraschend, wie umfänglich das Thema gestaltet.
- Vertieftes Verständnis zu umfassendem, integriertem Marketing.
- Ich fand die Einschätzungen zur Zukunft des Museum Marketings (Service und Kundenausrichtung, Aufbau Homepages) inhaltlich sehr spannend. Für mich war es gewinnbringend einmal aktiv, Schritt für Schritt eine Marketing Strategie aufzustellen und zu sehen, wie schnell dies zu ersten neuen Ansätzen führen kann.
- Für mich war interessant, zu sehen, dass der Kulturbereich in diesem Kontext durchaus von der Wirtschaft lernen kann und sollte.
- Ich habe ein ganz neues Fach entdeckt, welches die wissenschaftliche Arbeit einerseits ergänzt, andererseits aus dem Museum nicht mehr wegzudenken ist. Des Weiteren bin ich jetzt in der Lage, Marketing-Strategien in anderen Bereichen anwenden zu können.
- Ich habe gelernt die dargebotenen Inhalte an Hand eines konkreten Beispiels umzusetzen und meine Fähigkeiten in den einzelnen Arbeitsphasen zu erkennen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	12	1	2	0.52	1.58
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	13	1	3	0.80	1.85
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	13	1	3	0.65	1.62
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	12	1	3	0.85	2.00
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	13	1	2	0.51	1.62
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	13	1	3	0.65	1.62

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Für die nächste Wechselausstellung im Sommer 2017 einen Marketingplan erstellen.
- Ich werde mehr auf die Umsetzung strategischen Marketings in meinem Berufsalltag achten und wenn es meine Position erlaubt Vorschläge und Hinweise darauf einbringen.
- Die Sinus-Milieu-Studie und die MNT zur Zielgruppenbestimmung werde ich öfters zu Rate ziehen.
- Das Marketingdenken.
- Mehr für integriertes, umfassendes Marketing einsetzen; mehr planvolle, frühzeitige Strategie.
- Da ich aktuell nicht in einem Museum arbeite, und meine Stelle keine Marketing Tätigkeit vorsieht, kann ich momentan keine Ansätze umsetzen. Ich habe mir allerdings vorgenommen die Entwicklungen des Marketings in Museen weiter zu verfolgen.
- Der Ansatz, im Marketing gerade auch unkonventionelle Wege zu gehen, scheint mir als im Hinterkopf behaltene Anregung für jede Aktivität auf diesem Betätigungsfeld hilfreich.
- Ich bin noch nicht berufstätig, aber ich werde einige Marketing-Konzepte für die Erarbeitung einer Führung/eines Workshops im Teilmodul 6.2 anwenden. Besonders

hilfreich sind: 1. Die Erkennung meines Publikums, also zur welche Zielgruppe ich mich wenden will und wie ich sie erreichen kann; 2. Die Erkennung des USPs des Museums, wo ich dieses Konzept umsetzen sollte, damit die Führung/das Workshop ganz auf die Erwartungen des Publikums zugeschnitten sein kann.

- Die Planung eines Ausstellungs-Konzeptes auch auf ihre marketingstrategischen Aspekte zu überprüfen und die Instrumentarien hierfür kreativ zu nutzen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Mit welchen Kosten man rechnen muss in den einzelnen Etappen des Marketingplans und wo man deshalb seine Prioritäten setzen sollte (z. B. welcher Bereich besonders wichtig/nützlich/erfolgsversprechend ist, aber nur wenig finanziellen Aufwand bedeutet)
- Beim STP-Marketing.
- Evaluation und Auswertung einer Marketingstrategie; Alternativen zum Maßstab "Besucherzahl".
- In der Integration der vielen verschiedenen Elemente.
- Zielgruppen: Welche Auswahlkriterien soll ich nehmen? Unterscheiden sich ja doch gewaltig.
- Konkrete Umsetzung, Budgetplanung.
- Der Zeitdruck der 4 Wochen, neben der normalen Arbeit, hat für mich dazu geführt, dass ich nicht alles so genau aufnehmen konnte, wie ich es gerne wollte. Ich habe das Gefühl, generell alle Teilgebiete verstanden zu haben, bin allerdings nicht 100% sicher im Inhalt und werde mir die Zeit nehmen, diese noch einmal nachzuarbeiten.
- Ich denke, es fällt mir noch teilweise schwer, alle verschiedenen Facetten von Marketing zusammenzufassen und sie für die Herstellung eines einheitlichen Konzeptes zu berücksichtigen.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	13	1	4	0.83	1.77
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	13	1	4	0.87	1.62
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	12	1	4	0.90	1.58
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	12	1	4	0.90	1.58
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	13	1	4	0.88	1.54

Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	13	1	4	0.86	1.69
---	----	---	---	------	------

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	13	1	2	0.38	1.15
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	13	1	2	0.38	1.15
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	13	1	2	0.28	1.08
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	13	1	2	0.28	1.08
Die Tutorin war fachlich kompetent.	13	1	2	0.38	1.15
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	13	1	2	0.38	1.15
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	13	1	2	0.44	1.23

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	13	1	2	0.44	1.77
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	13	1	3	0.60	1.77

Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	13	1	4	0.88	1.54
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	13	1	3	0.66	1.54
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	12	1	4	0.79	2.92
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	13	1	3	0.71	2.00
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	13	1	4	0.87	1.62
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	12	1	4	0.87	2.25

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	13	1	3	0.65	1.38
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	13	1	3	0.63	1.31
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	13	1	4	0.87	1.62

Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	13	1	4	0.88	1.54
--	----	---	---	------	------

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>35</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	2	0.44	1.23
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	4	0.91	1.50
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	2	0.52	1.55
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	2	0.53	1.56
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.71	1.67

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	12	1	2	0.52	1.50
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	13	1	2	0.48	1.31

<sup>35</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"

Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	13	1	2	0.38	1.15
Technische Probleme kamen selten vor.	13	1	3	0.66	1.54
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	12	1	2	0.45	1.25

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	13	1	3	0.66	1.54
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	13	1	3	0.66	1.54
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	13	1	4	0.87	1.62

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Vom Erstellen des Marketingplans am Ende in der Gruppe. Erst so konnte ich das Gelesene richtig verstehen, weil ich es in die Praxis umgesetzt habe. Ich fand es sehr gut, dass die Dozentin bei beiden Online-Meetings auch anwesend war.
- Von dem Skript (Teil 1-3) am Ende des Teilmoduls.
- Von dem E-Book zum Ganzheitlichen und strategischen Management.
- Eigenständige Aufgaben.
- Austausch mit anderen Teilnehmern.
- Das vertiefte auseinandersetzen mit der Thematik hat mich grundsätzlich nach vorne gebracht.
- s. oben
- Der Erstellung der Marketing Strategie in Woche 4.
- Neben zahlreichen Anregungen durch die zur Verfügung gestellten Informationen und Materialien fand ich insbesondere der Teamarbeit als ungemein interessant und anregend.
- Ich konnte das Museum nicht nur als Ort der Wissenschaft, sondern als ganzheitlichen Betrieb anschauen. Wirklich spannend und lehrreich.
- Von der praxisbezogenen Herangehensweise. Von der Teamarbeit.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- 1) Das 1. Online-Meeting war zu früh. Ich hatte keine Zeit, mich darauf vorzubereiten, weil das Teilmodul erst 4 Tage früher angefangen hatte, und saß deshalb völlig blank vor dem Rechner. Eine Woche später wäre besser gewesen.
- 2) Die Gruppenarbeit war zu spät angesetzt. Bis sich 4 Leute, die alle berufstätig sind, koordiniert haben, ist schon ein Großteil der vorgesehenen Zeit vorbei.

3) Mir fehlt die strikte Unterscheidung zwischen Arbeitsauftrag und Reflexionsaufgabe. Für Teil I waren 7, für Teil II 4 Aufgaben zu erledigen - das ist mir persönlich zu viel. Auch ging ich nach dem Studienbrief davon aus, dass nur Aufgabe 7 hochgeladen werden muss, weshalb ich mir für die übrigen Aufgaben nur handschriftliche kurze Notizen gemacht habe.

4) Die Wocheneinteilung von 3-5 war mir nicht ganz schlüssig (ist im Studienbrief anders durchgezählt als im Ordner auf Ilias).

- Ich hätte mir mehr Praxisbeispiele gewünscht (best/worst practice).
- Mehr Fachliteratur zum Ausdrucken und selbst lesen. Die E-Lectures der Dozentin aus Woche 1 und 2 waren im Vergleich zu den Aufgaben in Woche 3 und 4 banal.
- Ich hätte mir noch eine Grafik zum Marketingplan gewünscht, die die Punkte alle beinhaltet, die dann aufgeführt wurden. Für eine bessere Übersicht (die bereitgestellte Grafik im letzten Modul hat mich eher verwirrt).
- Zeitaufwand zum Erarbeiten der Aufgaben in Woche 3/4 vorher nicht ganz ersichtlich / Gruppenarbeit hätte ich nicht gebraucht.
- Ich hatte das Gefühl es gab sehr viele, sehr ausführliche schriftliche Aufgaben, die oft auch so aufgebaut waren, dass man selber zu diesem Zeitpunkt in einem Museum tätig ist. Dies fand ich manchmal frustrierend, da ich nicht genug Zeit finden konnte immer qualitativ hochwertige Antworten zu geben oder keine Antworten geben konnte (wenn es darum ging, von "meinem" Museum zu berichten). Ich hätte gerne weniger schriftliche Aufgaben gehabt, um diese besser ausarbeiten zu können.
- Probleme beim uploaden von Dateien sind sehr nervig (in diesem Teilmodul ist es nur einmal passiert), insbesondere wenn man sich bemüht, die Arbeiten pünktlich abzugeben. Das belastet auf die Dauer auch die Arbeit der Tutorin, die wirklich sehr kompetent und stets sehr nett zu allen war. In Gruppenarbeit wünsche ich mir mehr Kollaboration mit den anderen Teilnehmern, aber das hängt nicht von museOn ab!
- Ich persönlich halte nicht viel davon Inhalt zu resümieren und in diesem Bereich die Gruppe mit wöchentlichen Arbeitsaufträgen und Hausaufgaben zu belasten. Die Umsetzung der dargebotenen Inhalte an Hand eines konkreten Projektes ist hierfür hingegen zielführend. Hierbei wird die Auseinandersetzung mit dem Thema gefördert und es findet ein reger Austausch untereinander statt. Die Gruppenarbeitsphase wurde leider recht spät eingeleitet.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Danke an die Tutorin für die super Betreuung und Danke an die Dozentin für das Teilmodul - war prima!
- Gruppenarbeiten neben dem Beruf sind definitiv eine Herausforderung für sich. Wenn sich nicht alle Teilnehmenden dafür Zeit nehmen (wollen), klappt die Gruppenarbeit nicht. Leider war das in meiner Gruppe der Fall. Ich bin deshalb dafür die Gruppenarbeit durch eine andere Lernform zu ersetzen.
- Das inhaltlich Stärkste aus dem Kurs war das E-Book. Dieses E-Book hätte dem Studienplan zugrunde liegen müssen. Die Studienpläne sind sonst sehr übersichtlich und helfen einen den Arbeitsaufwand in den Alltag zu integrieren. Im Studienplan wurde es einfach mit "8h Aufwand" gekennzeichnet. Andauernd tauchten Aufgaben in dem E-Book auf, deren Umfang nicht angegeben war. Man konnte nicht abschätzen, an welcher Stelle des Arbeitspensum man sich im E-Book befindet. Der Sinn des Studienplans wurde einfach ausgehebelt. Wenn die Inhalte des E-Books auf die Gesamtlaufzeit verteilt worden wäre, hätte man an einzelnen Stellen tiefer gehen



können. Fachliteratur, die über eine bloße Aufzählung hinausgeht, wäre interessant gewesen. Mehr Praxisbeispiele. Und zwar nicht, dass man einfach selbst surft und sich Webseiten und das Angebot von Museen anschaut. Die Dozentin ist doch Fachfrau. An einem einzelnen konkreten Beispiel hätte sie kohärent "Analyse-Strategie-Umsetzung-Evaluation" erläutern können.

- Ich fand den Teilmodul einfach sehr gut unter allen Aspekten (rein technisch gesehen etwas weniger). Die Dozentin war besonders gut gewählt. Ein Lob auch für die Tutorin.

## Teilmodul Urheberrecht

Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 17

Anzahl der Rückmeldungen: 6

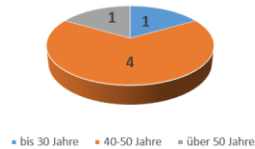
Beteiligung: 35,29 %

Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



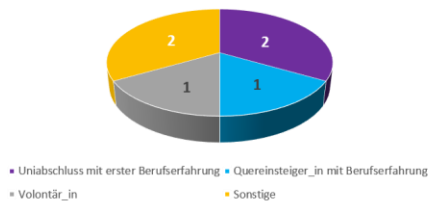
Altersstruktur



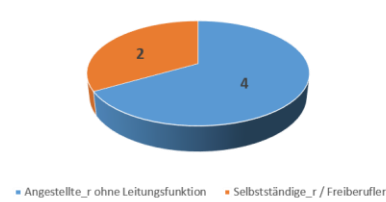
Akademischer Abschluss



Qualifikation



Position



\*Sonstige Qualifikationen:

- Volontariat und langjährige Freiberuflichkeit
- Langjährige Museumserfahrung

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>36</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	6	1	2	0.52	1.33
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	6	1	2	0.55	1.50
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	6	1	2	0.55	1.50

<sup>36</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Stimme eher nicht zu", 4="Stimme überhaupt nicht zu"

Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	6	1	2	0.52	1.67
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	6	1	2	0.52	1.67
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	6	1	3	1.03	1.67
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	6	1	3	0.89	2.00
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	6	1	3	0.82	1.67

Sofern der Lern- und Arbeitsaufwand die angegebene Zeit überstiegen hat, wie viel Zeit haben Sie für die Bearbeitung tatsächlich benötigt?

- Der Lern- und Arbeitsaufwand hat bei mir die angegebene Zeit nicht überstiegen. Die Aufgaben waren in der vorgegebenen Zeit sehr gut machbar.
- Gefühlt nicht mehr als angegeben - ich habe die Zeiten nicht notiert.
- Der Lernaufwand war, bedingt durch das Medium der E-Lecture, mindestens um das Doppelte erhöht, wollte man zur Dokumentation eine schriftliche Zusammenfassung erstellen.

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	6	1	3	0.75	1.83
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	5	1	2	0.55	1.60
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	6	1	2	0.55	1.50
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	5	1	3	0.89	1.60

Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	5	1	2	0.55	1.40
--	---	---	---	------	------

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe ein Problembewusstsein für Urheberrechtsfragen aufgebaut.	6	1	2	0.41	1.17
Ich habe ein Grundverständnis für rechtliche Fragen, kann sie einordnen und bin an den Aufbau und die Lektüre von Gesetzestexten herangeführt worden.	6	1	2	0.55	1.50
Ich kann Gesetzestexte lesen, auslegen, verstehen und anwenden.	6	1	2	0.41	1.83

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Ich habe generell den Aufbau des deutschen Urheberrechtsgesetzes kennengelernt und seine Vielschichtigkeit begriffen. Sollte ich nun eine Frage an das Urheberrecht in meinem Museumsberuf haben, weiß ich wo ich nachschauen kann und dass evtl. Schranken greifen könnten.
- Das grundsätzliche Auseinandersetzen mit der Thematik war fruchtbar.
- Mehr über die Anwendung des Urheberrechtsgesetzes und die Schrankenregelungen, die ich vorher nicht kannte.
- Interessant fand ich vor allem die Abgrenzung des Urheberrechtsverständnisses in Deutschland vom Copyright im angelsächsischen Raum. Darüber hinaus sehe ich nun klarer, wo überall die Fallstricke des Urheberrechts zu vermeiden sind.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	5	1	2	0.55	1.60
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	6	1	3	0.75	1.83

Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	6	2	3	0.41	2.17
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	6	2	3	0.55	2.50
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	6	1	3	0.63	2.00
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	6	1	3	0.63	2.00

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Sollte ich Bilder/Fotos/Zeichnungen von Dritten z.B. in meiner neuen Ausstellung verwenden, die noch unveröffentlicht sind, weiß ich nun, dass ich den Urheber/die Urheberin nicht nur um Erlaubnis fragen sollte, sondern auch, was dahinter für Rechte stecken. Sollte ich selbst Urheberin eines Bildes/einer Zeichnung/eines Fotos sein, weiß ich nun welche Rechte mir zustehen und dass ich sie mit Berufung auf das Urheberrecht einfordern kann.
- Das Urheberrecht bleibt im Hinterkopf, speziell wenn es um das veröffentlichen von (historischen) Fotografien geht.
- Einbringen der neuen Kenntnisse bei relevanten Diskussionen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich fühle mich in dem Bereich der freien Bearbeitung/Benutzung eines Bildes unsicher. Nach meinem Gefühl liegt es sehr im Ermessensspielraum des Richtenden, ob eine freie Bearbeitung oder Benutzung vorliegt oder nicht.
- Rolle (Pflichten) der Museen gegenüber der Öffentlichkeit in Bezug auf Zugänglichkeit, Nutzung und Erreichbarkeit der Sammlungen.
- Die ganz konkreten Fragen aus dem Museumsalltag (Abbildungen in Katalogen z.B.) kamen irgendwie zu kurz.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	6	1	3	0.82	1.67
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	6	1	2	0.52	1.67

Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	6	2	3	0.41	2.17
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	6	1	3	0.63	2.00
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	6	1	2	0.41	1.83
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	6	1	3	0.75	2.17

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	6	1	2	0.52	1.33
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	6	1	2	0.52	1.33
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	6	1	2	0.52	1.33
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	6	1	2	0.41	1.17
Die Tutorin war fachlich kompetent.	6	1	2	0.41	1.83
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	6	1	3	0.82	1.67
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	6	1	3	0.63	2.00

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	6	1	2	0.52	1.33
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	6	1	2	0.52	1.67
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	6	1	2	0.52	1.33
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	6	1	2	0.52	1.33
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	6	2	4	0.84	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	6	1	3	0.82	2.33
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	6	1	4	1.05	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	6	1	3	0.89	2.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen	6	1	2	0.41	1.17

notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.					
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	6	1	2	0.52	1.33
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	6	1	2	0.55	1.50
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	6	1	2	0.55	1.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>37</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.52	1.67
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	1	2	0.55	1.50
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	3	0.89	1.60
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	2	0.58	1.50
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	3	1	2	0.58	1.67

<sup>37</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Eher nicht nützlich", 4="Gar nicht nützlich"



TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	2	1	1	0.00	1.00
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	6	1	2	0.52	1.33
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	6	1	2	0.55	1.50
Technische Probleme kamen selten vor.	6	1	2	0.55	1.50
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	4	1	2	0.58	1.50

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	6	1	2	0.52	1.67
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	6	1	3	0.75	2.17
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	6	1	3	0.89	2.00

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von den E-Lectures mit Praxisbeispielen. Damit waren die doch sehr abstrakten Gesetzestexte besser nachvollziehbar.
- Das grundsätzliche Auseinandersetzen mit der Thematik.
- An konkreten Fall-Beispielen in der Gruppe zu üben.
- Dass ich nun den gesamten Gesetzestext vorliegen habe und einigermaßen interpretieren kann bzw. gelernt habe, auf welche Punkte man evtl. besonders achten muss.
- Wie immer war auch die Arbeit in der Gruppe sehr anregend, auch um sich unterschiedliche Denkweisen bewusst zu machen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Bei einer E-Lecture fehlte leider bei ein paar Folien der Text - glücklicherweise konnte das jedoch noch vor Ende des Teilmoduls behoben werden. Ich hätte mir mehr Praxisbeispiele vor allem aus dem Museumsalltag gewünscht, hier gerne auch mal Nicht-Kunstmuseen. Als Archäologin hätten mich auch Urheberfragen in Bezug auf Bildrechte in der Ausstellung oder Urheberrechte von ausgestellten Objekten bzw. deren Abbildung in Katalogen, Online-Datenbanken etc. interessiert. Vielleicht sogar Urheberfragen in Bezug auf Ausgrabungen und den geltenden Denkmalschutzgesetzen.
- Ich hätte mich auf aktuelle, brisante Fälle begrenzt, Stichwort: Reiss-Engelhorn-Museum, Gurlitt ...
- Mehr an museumsrelevanten Fallbeispielen üben und mehr direktes Feedback bekommen.
- Ein Onlinemeeting zur Diskussion über Fragen aus der Praxis wäre wünschenswert gewesen, auch mit Teilnahme der Dozentinnen, nicht nur der Tutorin. Schlecht war, dass die Dozentinnen überhaupt nicht aufgetaucht sind. Auch unsere nachträglichen Fragen aus der Museumspraxis wurden nicht beantwortet. Es wäre sinnvoll, wenn die Dozentinnen das Modul und die Fallbeispiele zusammen mit einer Person aus der Museumspraxis konzipieren würden. Die E-Lectures waren in einigen Fällen durch den mündlichen Vortrag unnötig lang (einmal z.B. zwei Stunden E-Lecture). Hier bitte pointierter formulieren!
- 14 E-Lectures, davon eine mit über 80 Minuten Länge, fand ich auf Dauer ermüdend - jedenfalls zu viel des immer gleichen Vermittlungsmediums.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ansonsten waren die Aufgaben zeitlich sehr gut machbar und auch über die Weihnachtspause mit evtl. Familientrubel gut planbar. Ich fand es hier von Vorteil, dass es kein zeitliches Ablaufdatum der Aufgaben gab und sie auch noch ein paar Tage später erledigt werden konnten, wenn z.B. gerade Besuch da war o.ä.
- Es hat mir sehr gut gefallen...

Folgende Teilmodulevaluationen liegen noch nicht vor:

- Teilmodul Das Museum als Marke
- Teilmodul Fundraising
- Teilmodul Öffentlichkeitsarbeit

## 6 THEMENBEREICH MANAGEN

### Teilmodul Administrative Strukturen

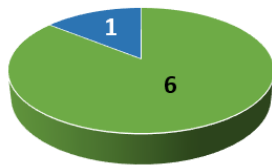
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 9

Anzahl der Rückmeldungen: 7

Beteiligung: 77,78 %

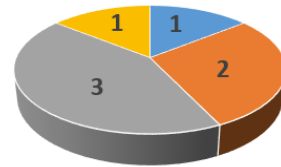
## Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



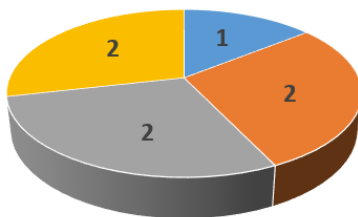
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



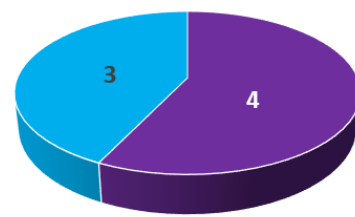
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Promotion zur Museumsgeschichte, einige Jahre Berufserfahrung
- Universitätsabschluss mit Berufserfahrung aber nicht im Museumsbereich
- Fachkraft mit mehrjähriger Berufserfahrung

\*Sonstige Positionen:

- Ich arbeite derzeit nicht im Museum
- Nicht angestellt

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>38</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	7	1	2	0.54	1.57
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	7	1	3	0.82	2.00
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	7	1	2	0.49	1.71
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	7	1	2	0.54	1.57
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	7	1	3	0.76	1.71
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	7	1	4	1.11	2.29
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	7	1	4	1.27	2.43
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	7	1	2	0.54	1.43

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	7	1	2	0.49	1.71
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	7	1	2	0.54	1.57
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	7	1	3	0.79	1.57

<sup>38</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	7	1	3	0.90	1.86
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	7	2	3	0.49	2.29

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe ein differenziertes Wissen und Verständnis zu den Verwaltungs- und Arbeitsstrukturen innerhalb meines Hauses.	7	1	3	0.82	2.00
Ich habe Kenntnisse zur aktuellen Diskussion gesellschaftlicher Veränderungen und ihrer Auswirkungen auf die Museen sowie ein Verständnis über die Gewinnorientierung von Museen.	7	1	2	0.54	1.57

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Als privates Museum hat es meinen Blick auf öffentliche Museen zurecht gerückt. Ich hatte vorher eine falsche Einschätzung.
- Die hohe Bedeutung davon Kenntnis zu haben, dass ein Museum eben ein "Betrieb" ist und daher auch über administrative Strukturen verfügt, die weit über den internen Betrieb hinausreichen. Diese administrativen und strukturellen Anbindungen sind jedoch entscheidend für das Funktionieren des Betriebs und damit auch der betriebsinternen Strukturen. Ich habe gelernt, die vielfältigen Verflechtungen, in denen sich ein Museumsbetrieb befinden kann, mehr zu berücksichtigen.
- Da ich durch vorangegangene Weiterbildung/Ausbildung bereits in die Thematik Einblicke hatte, hat mir das Teilmodul AS nicht wirklich neue Fähigkeiten vermittelt. Leider.
- Ich habe mich durch die anregende Auseinandersetzung mit den dargelegten Skripten und sehr hilfreichen Onlinemeetings weit über das Thema hinaus mit der heutigen Rolle der Museen auseinandergesetzt; hierzu war auch der historische Rückblick sehr sinnvoll. Die Aufgabenstellung zur Erstellung eines Organigramms war ein wesentlicher Schritt, um sich die Strukturen eines Museums vor Augen zu führen. Eine sehr wichtige Grundlage für das darauffolgende Modul Museumsmanagement. Analytische Fähigkeiten werden in diesem Seminar gestärkt.
- Überblick in den administrativen Strukturen im Museumsbereich

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
----------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	7	1	3	0.79	1.43
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	7	1	3	0.79	1.43
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	7	1	4	1.13	1.57
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	7	1	3	1.00	2.00
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	7	1	3	0.76	1.71
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	7	1	3	0.79	1.57

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Überarbeitung der personellen Struktur, Erarbeitung fehlender Konzepte wie Sammlungskonzept.
- Ich werde persönlich das Ziel verfolgen, die bis anhin sehr informellen administrativen Strukturen zu strukturieren und auszuformulieren, so dass diese über die momentan im Museum tätigen Personen eine Verbindlichkeit haben.
- Da ich als Freiberuflerin in einem ganz anderen Bereich des Museums tätig bin, werde ich vorerst nichts davon umsetzen. Habe das Modul „Managen“ aber mit Blick auf meine weitere berufliche Laufbahn gewählt.
- Eine differenzierte Strukturanalyse, sowie Organisationszusammenhänge und Verflechtungen zu erkennen und zu hinterfragen.
- Ich arbeite zurzeit nicht im Museumsbereich.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Eigentlich in keinen, da genügen Materialien zur Verfügung standen, um sich nötige Informationen zu beschaffen. Man hatte ja auch stets die Möglichkeit Fragen zu stellen.
- In keinem. (2x)
- Die Fragestellungen waren teils sehr umständlich formuliert, sodass ich ewig den Knackpunkt suchte; das nahm seine Zeit in Anspruch und verunsicherte mich. (Eigentlich waren es nämlich sehr einfach zu beantwortende Fragen!) Die angebotenen Onlinemeetings waren zur Klärung der Fragen sehr wichtig und lösten meine Verunsicherung.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
-----------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	7	1	4	0.90	2.14
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	7	1	4	1.00	2.00
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	7	1	4	1.11	2.29
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	7	1	3	0.76	1.71
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	7	1	2	0.54	1.57
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	7	1	2	0.54	1.57

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	7	1	2	0.49	1.29
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	7	1	1	0.00	1.00
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	7	1	2	0.38	1.14
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	7	1	2	0.49	1.29
Die Tutorin war fachlich kompetent.	7	1	1	0.00	1.00
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	7	1	2	0.49	1.29

Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	7	1	2	0.49	1.29
--	---	---	---	------	------

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	7	1	2	0.54	1.57
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	7	1	4	1.07	1.86
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	7	1	2	0.49	1.29
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	7	1	2	0.49	1.29
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	7	2	5	0.95	3.29
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	7	2	4	0.90	2.86
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	7	2	4	0.79	2.43
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	7	2	5	1.13	3.43

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen	7	1	3	0.79	1.57



notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.					
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	7	1	4	1.22	1.86
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	7	1	3	0.79	1.57
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	7	1	3	0.82	2.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>39</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.54	1.43
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.49	1.71
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.49	1.71
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	2	2	0.00	2.00
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.49	1.71

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
---------	---	---------	---------	--------------------	------------

<sup>39</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	7	1	2	0.49	1.71
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	7	1	2	0.38	1.14
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	7	1	2	0.38	1.86
Technische Probleme kamen selten vor.	7	1	2	0.54	1.57
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	2	0.54	1.43

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	7	1	2	0.54	1.57
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	7	1	2	0.54	1.57
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	7	1	3	0.76	1.71

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von den Aufgaben.
- Die Erkenntnis, dass es sich lohnt sich mit administrativen Strukturen zu beschäftigen und keinen Vorbehalt zu haben, in wirtschaftlichen Konzepten und Terminologien zu denken.
- Von der Tutorin.
- Die Aufgabenstellung zur Erstellung eines Organigramms war ein wesentlicher Schritt um sich die Strukturen eines Museums vor Augen zu führen. Eine sehr wichtige Grundlage für das darauffolgende Modul Museumsmanagement. Die Online-Meetings waren wesentlich, sowohl was die Klärung von Fragen betraf, den Austausch mit Kollegen und die kompetenten Fachleute. Ein tolles Basisseminar, um sich mit den Grundsätzlichen Fragen, Strukturen, Organisationsformen und Entwicklungsmöglichkeiten von Museen und dem nachfolgenden im Museummanagement auseinanderzusetzen. Daher für jeden ein absolutes Must!!
- Ich bekam einen zusammenfassenden Eindruck über die unterschiedlichen Träger- und Organisationsmodelle von Museen in Deutschland.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Gerne hätte ich die E-Lecture auch zum Runterladen.
- Eigentlich kann ich sagen, dass in Bezug auf Aufwand und Ertrag sowie des doch sehr kurzen zeitlichen Rahmens meines Erachtens ein beachtlicher Beitrag zum Verständnis

administrativer Strukturen in Museen gelegt wurde. Allenfalls wäre es wohl interessant, wie unterschiedlich sich die praktische Arbeit in den unterschiedlichen administrativen Strukturen gestaltet → Verbindung zum Teilmodul Arbeitsbereiche im Museum (Bsp. gibt es im Volkswagen Museum Restauratoren?).

- Zitierweise sollte in einer Weiterbildung, die an der Uni angeboten wird wissenschaftlicher sein. D.h. Quellenverweise von wem, aus welchem Buch, von wann die einzelnen Texte stammen am Text direkt (nicht nur in der Literaturliste). Die Lesezeiten wurden sehr optimistisch angesetzt, z.B. 150 DIN A 4 Seiten = 2h. Das ist natürlich völlig utopisch und wirft einen dann schnell im Zeitplan zurück, v.a. wenn man mehrere Module gleichzeitig bearbeitet. Rechtschreibfehler z.B. im „Skript\_01“.
- Der Titel des Moduls ist vielleicht nicht so ansprechend und bleibt weit hinter den angebotenen Inhalten zurück.
- Keine Anregungen.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Gerne nur ein Modul nach dem anderen. Da lässt es sich besser austauschen. Also die Module hintereinander.
- Eigentlich nein...
- Siehe vorherige Antwort. Die Dozierenden waren gut vorbereitet, die Tutorin noch besser. Das Modul ist gut machbar. Dürfte meines Erachtens sogar noch ein bisschen anspruchsvoller sein.
- Die Onlinemeetings mit den Fachleuten waren eine einmalige Gelegenheit. Die Chance, die dieses Meeting bietet, ist einem im Vorfeld noch gar nicht so bewusst. Das bedeutet, dass man sich selbst hierfür im Vorfeld noch besser vorbereiten sollte und einen Fragenkatalog in der Gruppe sammeln sollte. Die Tutoren bzw. der Fachreferent wählen hiervon wichtige Themen aus.
- Ich finde die Tutorin des Moduls sehr gut. Sie ist sehr engagiert und hilfsbereit. Sehr gut finde ich auch, dass sie jedem Teilnehmer des Moduls ein schriftliches Feedback mitteilt.

## Teilmodul Methodisches Museumsmanagement

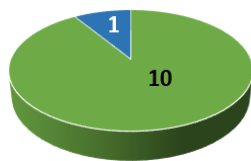
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 21

Anzahl der Rückmeldungen: 11

Beteiligung: 52,38 %

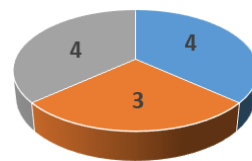
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



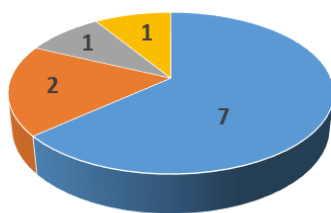
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



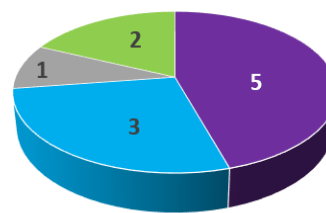
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit mehrjähriger Berufserfahrung
- museologischer Hochschulabschluss mit erster Berufserfahrung

\*Sonstige Positionen:

- freie Tätigkeit

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>40</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	11	1	3	0.79	1.73
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	11	1	5	1.60	3.18
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	11	1	2	0.51	1.64
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	11	1	3	0.65	1.73
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	11	1	5	1.45	2.91
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	11	1	5	1.19	2.27
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	11	1	3	0.81	1.64
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	11	1	3	0.69	1.45

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	11	1	4	1.33	2.18
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	11	1	2	0.41	1.18
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	11	1	4	0.91	2.27

<sup>40</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	11	1	4	1.04	1.55
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	11	1	5	1.35	2.27

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kenne die Theorien der wichtigsten aktuellen Managementmodelle und bin in der Lage Erkenntnisse daraus in spezifischer musealer Praxis anzuwenden.	11	1	3	0.67	1.64
Ich bin mir der Bedeutung von strategischem und operativem Management sowie deren Anwendungsfelder in der musealen Praxis bewusst.	11	1	3	0.69	1.45
Ich bin in der Lage, Aufgaben im Management entsprechend der Struktur der Einrichtung zuzuordnen (öffentlich, privat, non-profit).	11	1	2	0.30	1.09
Ich habe ein kritisches Bewusstsein gegenüber dem Managementalltag in Museen und Ausstellungen entwickelt.	11	1	3	0.60	1.18
Ich kann Managementfehler erkennen und kann potenzielle Fehler antizipieren bzw. Maßnahmen dagegen ergreifen.	11	1	3	0.69	1.55

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Langfristige Ziele zu formulieren und zu überprüfen. Auf Entwicklung im Haus achten, sich mit anderen Häusern vergleichen, Mitarbeiter mehr mit einbeziehen ...
- Einen Überblick über mögliche Managementmethoden, wie die Balanced Score Card, Benchmarking etc. Die Fähigkeit sie zumindest theoretisch anzuwenden. Ob in der Praxis wird sich noch zeigen.
- Ich habe die Balanced Score Card kennen gelernt und mich intensiv damit beschäftigt. Inklusive zusätzlicher Literatur. Es gab mir viele Anregungen für meine Arbeit.
- Managementmethoden im Allgemeinen, Analyse von bestehenden Systemen in Museen, Definieren von messbaren Zielen (Kennzahlen), Erstellen eines eigenen Konzepts.
- Das Erkennen der hohen Komplexität von Managementkonzepten. Die eigenständige Entwicklung von Leitmotiv, Vision, Mission und Zielsetzung sowie entsprechender Strategieentwicklung im Großen, wie in den Abteilungen einer Institution.

- Ich habe gelernt, dass Unternehmertum und kulturelle Institution sich gegenseitig beflügeln können und sich nicht gegenseitig ausschließen. Ich habe gelernt, dass Management für das Überleben eines Museums essentiell ist.
- Ich habe mögliche Managementstrategien für Museen kennengelernt und kann diese im Alltag hinterfragen. Den Nutzen von Vergleichspartnern und die Notwendigkeit von Kennzahlen und des Austauschs sind mir bewusst.
- Pragmatisch Methodenerkennung. Konzeption von kleinen Projekten aber auch dem großen Ganzen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	11	1	4	0.89	2.00
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	11	1	3	0.91	2.27
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	11	1	4	1.13	2.45
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	11	1	3	0.87	2.18
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	11	1	3	0.94	2.09
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	11	1	4	1.08	2.18

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Klare Zielsetzungen vornehmen, Umsetzung professionell planen und evaluieren.
- Benchmarking mit anderen Häusern, Mitarbeitertreffen/Austausch. Strategie längerfristig planen ...
- Ich arbeite (noch) nicht im Managementbereich eines Museums, somit wird sich zeigen inwiefern ich das erlernte anwenden kann. Ich habe im Zuge der Modularbeitsaufträge ein Konzept für ein Museum erstellt und werde dieses so gut es geht in der Zukunft versuchen in die Praxis umzusetzen, sofern man mich lässt.
- Umsetzung von Managementmethoden, auch wenn die Zeit immer sehr knapp ist.
- Ich werde in Zukunft konkrete, messbare (!!) Ziele setzen, wenn es um Planungen geht: also kein Ziel à la "In 20 Jahren sind wir ein attraktives Museum", sondern "In 2 Jahren haben wir 25% mehr Besucher aus der Altersgruppe 30-40 als heute".
- Die Einbeziehung strategischen Denken und Handelns.
- Kommunikation und verstärktes Einbinden der Mitarbeiter und Kollegen.

- Sobald ich in die Position komme, werde ich einen angemessenen Strategiemix für mein Haus entwickeln und anpassen. Aus meiner derzeitigen Position werde ich das Handeln des derzeitigen Managements beobachten und für meine Zwecke analysieren und optimieren. Die Motivation und Einbeziehung der Mitarbeiter\_innen muss ich noch vertiefen.
- Generell bin ich nicht in der Position das Museumsmanagement, welches eine eigene Abteilung darstellt, im Hause zu beeinflussen. Von daher sind die gelernten Dinge eher Aspekte, die ich sehen und in Bezug auf das Haus im schlimmsten Fall nicht ändern kann. Die Politik der Stadt und die Handlungsweisen der Leitung sind hierarchisch angelegt. Das ist auch ein Managementfehler, aber da müsste man in der Kulturpolitik ansetzen, bzw. sich als Belegschaft dagegen positionieren. Für "Unternehmungen" in der eigenen Abteilung fand ich die gelernten Methoden sehr hilfreich und es war ggf. auch für zukünftige Aufgabenstellungen gut, mehr darüber erfahren zu haben. Mein konkretes Ziel ist es die künftigen Entwicklungen zu beobachten und diese dort, wo es möglich ist positiv zu beeinflussen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Das System der Balanced Scorecard blieb rätselhaft.
- Operatives, strategisches Management: ich bin mir nicht sicher, ob ich das 100%-ig verstanden habe. Generell ist es schwierig mit so vielen neuen Begriffen und Definitionen in so kurzer Zeit zurecht zu kommen und sie flüssig zu beherrschen.
- Praktische Umsetzung der Balanced Score Card.
- „Ich weiß, dass ich nichts weiß“; Der Glaube Aufgrund der Kenntnis der wichtigsten Managementmodelle in der Lage zu sein, diese Erkenntnisse daraus in spezifischer musealer Praxis anzuwenden zu können, halte ich für fragwürdig bis gefährlich. Hier sind erst mal Grundlagen geschaffen worden. Dass man in der Aufgabenstellung dann gleich ein weittragendes Managementkonzept entwirft, was auch noch mehrere Managementkonzepte gleichzeitig beinhaltet, ohne dass einen jemand führt bzw. warnt bis aufhält, ist ein absolutes Missverständnis von Management.
- Balanced Score Card.
- Anleitung, Motivation und Einbeziehung der Mitarbeiter\_innen. Welches sind die richtigen Kommunikationswege, um Transparenz gegenüber den Mitarbeiter\_innen zu gewährleisten? Wie agiere ich als Manager "ohne Freiheiten" und festes Budget (z.B. als ein Museum unter der SPK oder Bezirksverwaltung)?
- Vermutlich vergisst man wieder einiges (Methoden), wenn man nicht im Alltäglichen ständig hiermit zu tun hat.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	11	1	5	1.68	2.73
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	11	1	4	1.08	1.82
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	11	1	4	0.93	2.55



Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	11	1	4	0.94	1.91
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	11	1	5	1.27	2.73
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	11	1	5	1.25	3.18

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	11	1	3	0.67	1.64
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	11	1	3	0.69	1.45
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	11	1	2	0.30	1.09
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	11	1	3	0.60	1.18
Die Tutorin war fachlich kompetent.	11	1	3	0.69	1.55
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	11	1	2	0.47	1.27
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	11	1	2	0.47	1.27

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und	11	1	5	1.10	2.27

Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.					
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	11	1	5	1.33	3.18
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	11	1	4	0.94	1.91
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	11	1	4	1.00	2.00
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	10	1	5	1.25	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	11	1	5	1.35	2.73
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	11	1	5	1.37	2.45
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	11	1	5	1.21	3.45

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	11	1	3	0.65	1.27
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	11	1	4	0.93	1.55
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	11	1	2	0.52	1.45
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen	11	1	4	1.10	1.73

(Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).					
---	--	--	--	--	--

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>41</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	11	1	5	1.25	2.18
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.41	2.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	3	1.00	2.00
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	3	0.96	1.75
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.23	2.20

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	11	1	2	0.47	1.27
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	11	1	2	0.30	1.09
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	11	1	2	0.41	1.18
Technische Probleme kamen selten vor.	11	1	2	0.41	1.18
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	8	1	2	0.46	1.25

<sup>41</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	11	1	4	1.30	2.09
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	11	1	5	1.19	2.27
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	11	1	4	0.98	2.18

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Gruppendiskussion & dem Austausch mit der Tutorin.
- Es hat mir einen umfassenden Einblick in vier unterschiedliche Managementmethoden gegeben und mich dazu inspiriert mich ausgiebig mit Management Strukturen im Kulturbetrieb zu beschäftigen/diese zu hinterfragen.
- Diskussionsforum.
- Von der selbstständigen Erstellung eines Konzepts. Erst beim Anwenden habe ich bei einzelnen Dingen gemerkt, dass ich sie doch noch vertiefen muss, um sie richtig zu verstehen. Außerdem war der Vergleich mit den erarbeiteten Konzepten der anderen höchst interessant!
- Von den Mitteilnehmern, die sehr viel Engagement und Zeit verwendeten fehlende Inhalte eigenständig zu bearbeiten und der Gruppe zur Verfügung zu stellen. Von einer guten Tutorin, die uns durch diese schwierige Aufgabe mit viel Verständnis und Ermutigung durchführte.
- Vom persönlichen Telefonat mit der Tutorin, die sich sehr viel Zeit genommen hat und die Thematik anschaulich und gut erklärt hat. Definitiv: Beste Tutorin der Welt!
- E-Lectures, Austausch mit Tutorin und Kollegen, dem aktuellen Stand des Themas.
- Neue Aspekte in Bezug auf die Museumsorganisation. Überlegungen anstellen, wie man allgemeine Managementkonzepte auf kulturelle Einrichtungen anwenden kann. Ganz klar der Austausch unter den Teilnehmer\_innen, der am intensivsten in Bezug auf das Modul war.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Kritisch sehe ich tatsächlich den unterschiedlichen Wissenstand der Teilnehmenden. Das ist leider nicht zu vermeiden. Gerade jetzt in der Anfangsphase kann ich mir vorstellen, dass Bewerber unterschiedlicher Fachrichtungen und somit auch Vorwissen zugelassen wurden. Das kann sehr befruchtend in der Diskussion sein, allerdings auch bei fehlendem Grundwissen schwierig für diejenigen, die vielleicht noch tiefer in die Materie hätten einsteigen wollen.
- Besseres didaktisches Konzept! Bessere Literaturempfehlungen.
- Ich habe das Modul als extrem ambitioniert wahrgenommen, d.h. um die Aufgaben zufriedenstellend zu lösen, musste ich sehr viel mehr Zeit investieren, als im Vorfeld für das Modul angesetzt war. Darüber hinaus brauchte es sehr viel zusätzliche Informationsrecherche, um einen runden Gesamtüberblick über Methodisches Management zu gewinnen. Z.B. was ist ein Leitbild etc. Insgesamt habe ich für das Modul mit Sicherheit doppelt soviel Zeit gebraucht (also gute 50 h) um es für mich rund abschließen zu können.
- 1) Der Zeitaufwand war unglaublich!!! Zum Glück arbeite ich zurzeit in Teilzeit - keine Ahnung, wie man das schaffen soll, wenn man Vollzeit arbeitet!!  
2) Ich empfand es als ein wenig "realitätsfern", dass jeder von uns kurzerhand von einem/seinem Museum die zum Arbeitsauftrag benötigten Infomaterialien zur Verfügung gestellt bekommt, um dann schwuppdwupp in fünf Wochen ein Managementkonzept zu erstellen. Ich hatte Glück, dass es bei mir geklappt hat, ein Museum zu finden, das mir seine vertraulichen Unterlagen anvertraut hat - keine Ahnung, ob das bei allen so war (dass nur die Hälfte der Kursteilnehmer die Ergebnisse der Arbeitsaufträge hochgeladen hat, spricht vermutlich für sich).  
3) Ich hätte mir Kontakt mit der Dozentin gewünscht. Die Tutorin ist supernett und höchst kompetent, aber ich fand es schade, dass die Dozentin sich nicht einmal zu Wort gemeldet hat - weder im Forum noch beim Online-Meeting. Sie hat schließlich das Teilmodul konzipiert - hat sie kein Interesse daran, was wir daraus machen?  
4) Ich hätte mir persönliches Feedback zu den drei Arbeitsaufträgen von der Dozentin und/oder Tutorin gewünscht. Alle drei bauen aufeinander auf - wenn man schon beim ersten Auftrag total daneben liegt, das aber nicht weiß, können die beiden nächsten Schritte ja auch kaum etwas werden. Feedback im Diskussionsforum von den Mitstudierenden kann zwar auch hilfreich sein, aber wer sagt mir, dass derjenige/diejenige überhaupt Ahnung hat und fachgerecht antworten kann?
- Die dargebotene Lektüre stellte keine ausreichende Hilfestellung dar und ist max. für einen Einführungskurs geeignet. Kein Fachreferent für dieses wichtige Thema! Nur durch die gute Vorarbeit in dem vorherigen Modul, die Unterstützung der Tutorin, die aber auch keine Fachreferentin ist, war es ansatzweise zu bewältigen. Die Gefahr besteht darin, dass hier in hohem Maß herumdilettiert wird. Nur durch das große Engagement und die Selbstinitiative der Teilnehmer war es ansatzweise zu bewältigen.
- Die Online-Meetings waren leider viel zu voll. Der Ansturm an Fragen konnte aufgrund der viel zu großen Teilnehmerzahl kaum bewerkstelligt werden. Unbedingt beim nächsten Mal eine Teilnehmergrenze einfügen. 20 Personen waren viel zu viele.
- Ich hätte den Kurs gerne zu einem von mir gewählten Zeitpunkt begonnen - kurzfristige beruflich veränderte Rahmenbedingungen und ein Projektabschluss machten mir die Teilnahme fast unmöglich. Vielen Dank, dass ich die Aufgaben verspätet nachreichen durfte. Es wäre gut, wenn man die Sachen kompakt und strukturiert aufs Smartphone laden könnte, um unterwegs studieren zu können. So verschwanden die Dateien irgendwo im Handy, mussten nach Reihenfolge benannt werden, weil es sonst sehr durcheinander ging. Ansonsten: wirklich toll!

- Ich hätte mir gewünscht, dass die Dozentin und Tutorin Praxis-Erfahrung im Museumsbereich gehabt hätten. Die praktische Anwendung von theoretischen Konzepten und die Größe der Aufgabe im Teilmodul (konkrete Konzepte für das Museum zu entwickeln) fand ich
  - a) Sehr "entfernt" von der Realität
  - b) Die Aufgabenstellung viel zu umfangreich
  - c) Sehr prompt, da das Interesse des (eigenen) Museums überhaupt vorausgesetzt werden muss.
 Die Einbindung müsste längerfristig geplant werden können und wäre meiner Meinung nach Thema für ein ganzes Modul mit mehreren Teilmodulen.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Die Tutorin war sehr engagiert und auch sehr nett und angenehm. Leider kam sie nicht wirklich aus dem Kulturbereich. Die Beispiele haben sich allesamt aus der BWL entlehnt. Was anfangs auch Sinn machte, aber im Laufe des Teilmoduls nicht mehr als gute Lösung angesehen werden kann. Mir persönlich fehlte bei der Tutorin der Kulturbezug, und noch besser wäre ein klarer musealer Bezug.
- Die Arbeitsaufgaben bereiteten große Schwierigkeiten, die Lehrmaterialien reichten hier nicht aus, um gut darauf vorzubereiten; für die Beteiligten bedeutete dies einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand.
- Ich könnte mir bei diesem Modul auch gut eine Zweiteilung der Lerninhalte vorstellen. Ein erster Teil in dem die Methoden vorgestellt und an eigenen Beispielen nach bearbeitet werden und dann noch einen zweiten Teil für all diejenigen, die für ihr eigenes Haus noch richtig in die Tiefe gehen wollen. Z.B. Leitbilderarbeitung, Vision/Mission/Strategie etc.
- Unbedingt die Arbeitsaufträge in Zukunft weniger umfangreich gestalten. In Zukunft Kontakt mit der Dozentin und mehr Feedback zu Arbeitsaufträgen.
- Der Arbeitsaufwand entsprach mehr einer semesterübergreifenden Projektarbeit. Das Modul sollte in Management 1 und 2 auf gesplittet werden.
- Bitte nächstes Mal mit einem Präsenztermin ausstatten. Das Modul ist sehr schwierig für Anfänger. Ein Präsenztermin hätte mir sehr viel mehr gebracht/geholfen.

## Teilmodul Finanzen und Haushalte

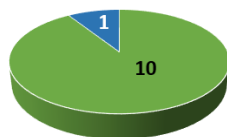
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 15

Anzahl der Rückmeldungen: 11

Beteiligung: 73,33 %

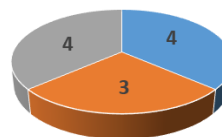
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



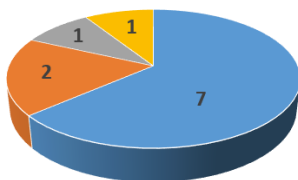
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



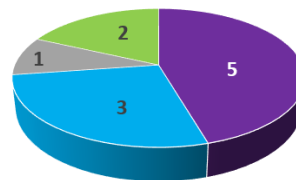
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit mehrjähriger Berufserfahrung
- 6 Jahre Berufserfahrung, Promotion im Fachbereich Museumsgeschichte

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>42</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	11	1	4	1.10	2.00
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	11	1	5	1.29	2.36
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	11	1	4	0.87	1.82
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	11	1	3	0.77	1.73
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	11	1	4	1.22	2.09
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	11	1	5	1.45	2.91
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	11	1	5	1.21	2.45
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	11	1	5	1.43	2.64

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	10	1	3	0.57	1.90
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	9	1	4	1.09	1.78

<sup>42</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"



Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	9	1	3	0.87	2.00
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	9	1	4	1.12	1.67
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	9	1	4	0.93	2.11

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe ein Bewusstsein und die Grundlagen für eine selbstständige Planung eines Wirtschaftsplans erworben. Ich bin in der Lage einen eigenen Wirtschaftsplan zu erstellen und in Hinblick auf seine Umsetzbarkeit zu bewerten.	11	1	5	1.18	3.00
Ich kenne verschiedene Controlling-Instrumente und kann diese in meinem eigenen Arbeitsumfeld anwenden.	11	1	5	1.38	2.91

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Einen sehr guten Überblick über die Vielfalt an Steuern und deren Bezug zu Gebietskörperschaften. Vielfalt an Kulturfördermethoden wurde schön dargestellt.
- Grundlegende Begrifflichkeiten kennengelernt, historische Hintergründe verstanden, Struktur von Haushalts- und Wirtschaftsplänen nachvollzogen.
- Für mich als Freiberufler blieb das Thema aufgrund fehlender Vorerfahrung mit der Thematik und fehlender direkter Anwendungsmöglichkeiten eher abstrakt. Ich habe aber einen Einblick in die Grundlagen bekommen und interessante Erfahrungen von Festangestellten gehört und das war mein Ziel.
- Die Relevanz, sich im Kulturbereich und insbesondere im Museumsbetrieb mit dem Thema Finanzen zu beschäftigen. Damit verbunden auch eine Sensibilisierung für wirtschaftliche Themen und dazugehörigen Maßnahmen. Die Erstellung eines Wirtschaftsplans und der Auswertung von Kennzahlen.
- Einen mir vorgelegten Wirtschaftsplan zu deuten und zu verstehen, der Unterschied zwischen Kameralistik und Doppik.
- Weiterführende Auswertekennzahlen.
- Der Lernerfolg war überschaubar, da die Themen nur oberflächlich behandelt wurden.
- Da ich eine gelernte Fachkraft bin, sind mir die Grundlagen zur Erstellung eines Wirtschaftsplans bekannt. Der Kurs ging für mich nicht so in die Tiefe, wie ich es erwartet

hatte. Im Kurs ging man nur auf die Erstellung des Wirtschaftsplans ein. Da in den Einrichtungen auch mit Doppik gearbeitet wird sollte man auch bei diesem Thema im Kurs darauf eingehen z.B. Erklärung HGB, Leitfaden BW Landesbetriebe usw.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	10	1	5	1.35	2.50
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	10	1	4	1.27	2.40
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	10	1	5	1.51	2.50
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	10	1	4	1.18	2.50
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	10	1	5	1.48	2.80
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	10	1	5	1.45	2.90

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Controlling-Instrument: Vierteljährliche Budget-Einsicht (Kostenstellenüberprüfung).
- Für mich momentan noch schwierig, da ich keine direkte Anwendungsmöglichkeit habe. Aber es hilft vielleicht bei Bewerbungen um eine Festanstellung, sich zumindest schon mal mit dem Thema auseinander gesetzt zu haben. Vielleicht ergibt sich dann in absehbarer Zeit eine Möglichkeit.
- Die Implementierung von wirtschaftlichen Abläufen innerhalb des Betriebs, insbesondere auch die Einführung von Controlling- und Steuerungsfunktionen. Ein direktes Ziel ist die Einführung eines verbindlichen Budget- und Finanzierungsplans über mehrere Jahre (bis anhin geschah dies nur für jeweils ein Jahr).
- Neue Auswertekennzahlen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Ich habe - trotz der komplexen Zahlenthemen - tatsächlich alles verstanden oder zumindest nachvollziehen können. Kompliment!

- Es ist immer schwierig, bspw. einen Wirtschaftsplan zu bewerten, wenn man im Ausstellungsbereich keinerlei Erfahrung hat.
- Rechnungswesen
- Wie die Umsetzung der Steuerungs- und Controllingmaßnahmen in der Praxis vollzogen werden kann, insbesondere wie die Mitarbeitenden für das Thema sensibilisiert werden können.
- Selber einen Plan aufzustellen.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	10	1	4	1.16	2.30
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	10	1	4	1.14	2.20
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	10	2	5	1.06	3.30
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	10	1	4	1.27	2.60
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	10	1	5	1.43	2.40
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	10	1	5	1.60	2.10

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	10	1	4	1.23	1.80
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	10	1	3	0.84	1.60

Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	10	1	3	0.68	1.30
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	10	1	2	0.32	1.10
Die Tutorin war fachlich kompetent.	7	1	2	0.54	1.57
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	8	1	3	0.71	1,25
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	8	1	3	0.74	1,63

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	6	1	3	0.75	1.83
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	7	1	5	1.25	2.71
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	8	1	3	0.74	2.38
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	3	0.71	1.67
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	9	1	4	1.13	2.44
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem	8	1	5	1.41	3.50

Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.					
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	8	1	4	1.13	2.88
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	8	1	5	1.41	3.38

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung	10	1	3	0.70	1.40
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	4	1.03	1.80
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	10	1	3	0.70	1.40
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	10	1	4	0.97	1.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>43</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	-----------------------	--------------------	------------

<sup>43</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.17	2.40
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	2	3	0.41	2.17
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	2	4	0.90	2.86
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	2	3	0.55	2.50
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	6	2	3	0.52	2.33

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	10	1	5	1.58	2.40
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	10	1	3	0.63	1.20
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	2	0.35	1.13
Technische Probleme kamen selten vor.	8	1	2	0.52	1.38
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	8	1	2	0.52	1.38

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
--------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	10	1	4	1.06	1.70
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	10	1	4	1.35	2.50
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	10	1	4	1.27	2.40

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Vom Engagement der Tutorin!
- Von der Betreuung durch die Tutorin.
- Grundsätzliche Aufbereitung des Themas durch Skripte.
- Dass die Inhalte so breit waren, dass sie auch Spezialfälle (wie sie in der Regel vorhanden sind) miteinschlossen. Da ich selber in einem Museum in der Schweiz tätig bin, sind hier andere Finanzierungsstrukturen vorhanden, doch war stets eine Verbindung zu den im Modul behandelten Fallbeispielen möglich.
- Von den bereitgestellten Beispielwirtschaftsplänen und von der sehr ausführlichen Unterscheidung zwischen Kameralistik und Doppik (war sehr erleuchtend).
- Von den Online-Meetings.
- Von den zur Verfügung gestellten Praxisbeispielen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Spannendere Aufbereitung der Inhalte - es war sehr (ausschließlich?!) textlastig.
- Die didaktische Aufbereitung der Inhalte sollte unbedingt verbessert werden.
- In den Online-Meetings hätte man direkter auf die Inhalte der Skripte eingehen und diese nochmal erklären können. Das Vorwissen der Teilnehmer war sicher unterschiedlich. Manchmal hat man keine konkreten Fragen, das heißt aber trotzdem nicht, dass man alles wirklich verstanden hat.
- Die Bedeutung von Wirtschaftsplänen für den alltäglichen Museumsbetrieb und insbesondere auf der Ebene der Mitarbeitenden. Auch fehlten zum Teil gerade kritische Themen, wie Entlassungen, Kürzungen etc.
- Das Teilmodul war für dieses umfangreiche Thema zu kurz. Vielleicht könnte man in Zukunft noch ein weiteres Modul (z.B. "Finanzen und Haushalte II") machen?
- Ich fand den Anteil an "historischer Entwicklung" zu umfangreich, da diese zwar interessant ist, aber nicht relevant für den Arbeitsalltag - da helfen dann doch eher "praktische Tipps".
- Es wurden teilweise sehr veraltete Zahlen verwendet. Ich hätte mir aktuellere Zahlen gewünscht. Auch hätte ich mir zum besseren Verständnis mehr Beispiele gewünscht.
- Die Daten/Vergleichszahlen in den Skripten sind 4 Jahre oder älter.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Die Tutorin ist eine absolute Bereicherung.
- In diesem Teilmodul ist mein Wunsch, noch praxisnäher lernen zu können.
- Gerne ein weiteres "Aufbauteilmodul" einrichten. Z.B. könnte in Finanzen und Haushalte I die Theorie mit Kameralistik, Doppik, landeseigener Betrieb etc. besprochen werden, und dann in Finanzen und Haushalte II das Deuten und Erstellen

von Wirtschaftsplänen. Trotz der Kürze der Zeit fand ich es super informativ! Vielen Dank auch an die Tutorin, sie hat das wirklich sehr gut betreut! :-)

- Da das Thema Finanzen und Haushalte sehr umfangreich ist, müsste hierfür mehr Zeit zur Verfügung stehen.



## Teilmodul Qualitätsstandards und Qualitätssicherung

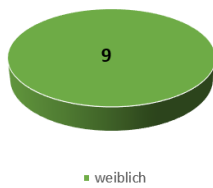
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 9

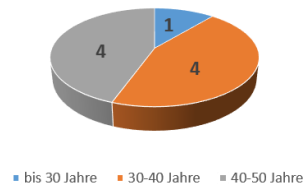
Beteiligung: 75%

Soziodemografische Daten

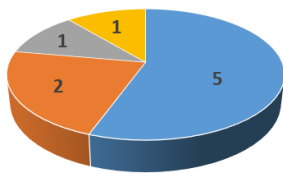
Geschlechtsverteilung



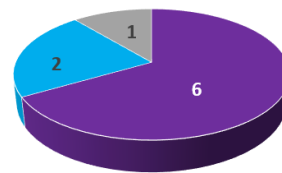
Altersstruktur



Position



Qualifikation



\*Sonstige Positionen:

- arbeitssuchend

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>44</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	9	1	2	0.53	1.44
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	9	1	3	0.93	1.89
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	9	1	4	0.93	1.89
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	9	1	2	0.50	1.67
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	9	1	3	0.78	1.89
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	9	2	3	0.50	2.33
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	9	1	3	0.71	1.67
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	9	1	3	0.50	2.00

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	8	1	2	0.46	1.75
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	9	1	2	0.44	1.78

<sup>44</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	8	1	3	0.76	2.00
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	9	1	4	0.87	2.33
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	9	2	4	0.73	2.56

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage die Standards gemäß ICOM Definition/ Code of Ethics, die Standards des Deutschen Museumsbundes sowie Spektrum für das Sammlungsmanagement und ServiceQ für den Besucherservice zu beschreiben.	9	1	3	0.78	1.89
Ich bin in der Lage die Grundzüge der QM-Modelle ISO 900** und EFQM zu nennen und in Kontext zu museumsspezifischen Akkreditierungs- und/oder Registrierungsverfahren zu bringen.	9	1	2	0.44	1.78
Ich bin in der Lage Vor- und Nachteile eines formalen Verfahrens zum vollständigen oder teilweisen Qualitätsnachweis zu beschreiben.	9	1	2	0.44	1.78

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Wichtigkeit von Qualitätsrichtlinien
- Grundsätzliches zum Qualitätsmanagement kennengelernt, auch in Bezug auf Museen. Kritischer Blick auf Häuser ohne QM - auch auf den Föderalismus.
- Ich bin auf einige Prozesse bei uns aufmerksam geworden, die es dringend gilt, zu optimieren
- Qualitätsmanagement ist kein vorgefertigter Baukasten, sondern individuell in Bezug auf Institution und Anwendungsgebiet abzustimmen und kreativ nutzbar.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	9	1	4	1.00	2.00
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	9	1	4	1.00	2.33
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	9	1	3	0.71	2.00
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	9	1	3	0.71	2.33
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	9	1	3	0.83	1.78
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	9	1	3	0.78	1.89

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Arbeitsprozesse reflektieren, Projektsteuerung implementieren
- Noch mehr auf Qualitätsstandards achten und diese auch von den Mitarbeitern vehementer einfordern
- Arbeitsabläufe zukünftig als komplexe Prozesse begreifen und davon ausgehend eine Standardisierung und Optimierung versuchen.
- Ausweitung von Standards
- Mitverfolgen in wie weit in meinem Umfeld QM betrieben wird - mich dort einbringen und Dinge hinterfragen wo es Sinn macht.
- Die Erstellung von Leitfäden für einzelne To Dos in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Prozessoptimierung und Vereinheitlichung der Outputs.
- Qualitätsdefinition durch inhaltlichen Schwerpunktsetzung und Zieldefinition sowie stärkere Dokumentation des angestrebten Wissenstransfers.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Theorie der verschiedenen QM-System, Umsetzung in die Praxis.
- Anwendbarkeit im Alltag ohne grundsätzliche Entscheidung von der Leitung her. QM findet in allen Bereichen aber ohne Überbau statt.
- Hinsichtlich der QM-Systeme, bei denen Externe meine Prozesse evaluieren. Hier kann ich mir noch nicht genau vorstellen, wie tief diese Externen in meinen Betrieb einsteigen und wie die Evaluierung genau aussieht.

- Da ich nicht im Museum angestellt bin, war für mich die Beantwortung der Teilaufgaben und des Fragenkatalogs nur sehr eingeschränkt möglich. Diese waren zu spezifisch. Eine allgemeingültigere Herangehensweise wäre hier sinnvoll, um einzelne Teilnehmer nicht auszuschließen.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	9	1	2	0.53	1.56
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	9	1	3	0.71	1.67
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	9	1	3	0.67	1.78
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	9	1	3	0.83	1.78
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	9	1	3	0.83	1.78
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	9	1	3	0.71	1.67

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	9	1	5	1.32	2.00
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	9	1	3	0.73	1.56
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	8	1	2	0.35	1.13

Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	9	1	3	0.71	1.33
Die Tutorin war fachlich kompetent.	8	1	2	0.52	1.38
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	9	1	3	0.73	1.44
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	9	1	3	0.73	1.56

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	9	1	3	0.78	2.11
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	9	1	5	1.27	2.11
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	9	1	3	0.87	1.67
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	3	0.87	1.67
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	9	1	5	1.54	3.11
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	9	2	4	0.73	2.44
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul	9	1	3	0.67	2.22

habe ich selbstständiger gelernt.					
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	9	2	4	0.60	2.89

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	9	1	3	0.73	1.56
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	9	1	3	0.73	1.44
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	9	1	2	0.44	1.22
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	9	1	2	0.53	1.56

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>45</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	2	0.53	1.56

<sup>45</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.67	1.78
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.54	1.57
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	2	0.50	1.75
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.54	1.43

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	9	1	4	1.20	2.22
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	9	1	3	0.73	1.44
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	9	1	4	1.05	1.89
Technische Probleme kamen selten vor.	9	1	4	1.05	1.89
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	8	1	2	0.54	1.50

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	9	1	3	0.67	1.78
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	9	1	3	0.71	2.00



Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	9	1	3	0.60	1.89
--	---	---	---	------	------

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von den Reflexionsaufgaben
- Onlinemeetings
- Von den Quellenangaben
- Vom Ausfüllen des Beitrittsgesuchs für den Verband der Museen der Schweiz
- Die Gespräche mit den Dozenten und deren Erfahrungsschatz auf dem Gebiet haben mir den Einstieg und die Auseinandersetzung mit der Materie schmackhaft gemacht.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Die online-meetings müssten didaktisch besser vorbereitet werden (das ist u.a. auch eine allgemeine Beobachtung)
- Praktischere Bezüge, anregendere Diskussionen, mehr Teilnehmerinnen mit Praxisbezügen aus Museen, die über ihre Erfahrungen sprechen - mehr anregende Interaktivität. Fachspezifischere Arbeitsblätter zum Thema
- Wir wurden zu Beginn des Moduls dazu aufgefordert, unsere eigenen Fragen an die beiden Qualitätsmanagementbeauftragten niederzuschreiben. Ich hätte es sehr gut gefunden, wenn diese unsere Fragen bis zum Ende des Moduls (vielleicht zumindest schriftlich) dann auch beantwortet hätten. Dann wäre das eine rundere Sache gewesen.
- QM so stark auf den musealen Bereich zu beschränken. Weitere Best-Practice Beispiele aus anverwandten Bereichen, da QM noch sehr gering in Museen genutzt und umgesetzt wird.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Ich hätte es spannend gefunden, auch einmal einen kritischen Blick auf die Implementierung von QM zu werfen. Was für negative Reaktionen gab es von Mitarbeiter\_innen? Haben sich vielleicht auch nicht alle Erwartungen erfüllt? etc.
- Einen grundsätzlichen Techniktest der Teilnehmenden vorab, damit zu Beginn des Meetings nicht immer so viel Zeit verloren geht und dann trotzdem nicht alle sprechen können wegen technischer Probleme
- Vielleicht für die Online-Präsenztermine eine klarere Zielsetzung dafür, was während dieser 90 Minuten passieren soll. Wir sollten einmal Antworten auf Fragen vorbereiten, die aber gar nicht oder nur sehr am Rande thematisiert wurden...
- Ich schätze die Texte und Dokumente der Dozentin sehr, jedoch haben mir die Betreuung durch externe Fachmänner im Bereich QM wesentlich mehr weitergeholfen. Die Kombination der beiden in einem Online-meeting war mir zu viel. Vielleicht könnte man pro Online-meeting nur einen der beiden heranziehen, sowie es auch bei dem Modul Administrative Strukturen aufgeteilt war.

## Teilmodul Kulturpolitik

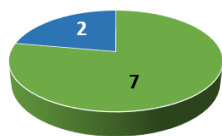
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 9

Beteiligung: 75 %

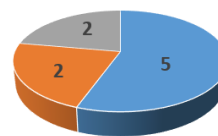
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



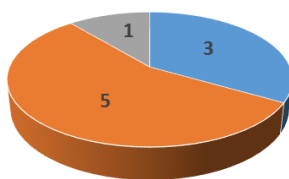
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



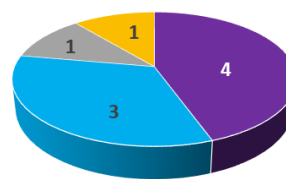
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungsposition

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Quereinsteiger\_in mit Erfahrung im Ausstellungsbereich, aber keine Museumserfahrung.

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>46</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	9	1	3	0.78	1.89
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	9	1	5	1.24	3.44
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	9	1	2	0.53	1.56
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	9	1	3	0.67	1.78
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	9	1	3	0.71	2.00
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	9	1	3	1.05	2.11
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	9	1	3	0.71	1.67
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	9	1	3	0.93	1.89

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	9	1	4	1.00	2.00
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	9	1	3	0.71	1.67

<sup>46</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	9	1	3	0.83	1.78
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	9	1	2	0.50	1.67
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	9	1	4	1.39	2.78

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage Strukturen und Instrumente der Kulturpolitik zu analysieren und Handlungsfelder für Museen zu identifizieren.	9	1	4	1.05	1.89
Ich bin in der Lage politisch institutionenrelevante Konstellationen und deren vielfältige Akteure zu erkennen und zu beschreiben.	9	1	4	1.23	2.00
Ich bin in der Lage die Bedeutung langfristiger Museumsstrategien und ihrer Vermittlung in den öffentlichen/politischen Raum nicht nur für die inhaltliche Arbeit, sondern auch für die Institutionenabsicherung zu sehen.	9	1	4	1.27	2.11
Ich bin in der Lage Kommunikationswege in der Kulturpolitik zu verstehen, den Umgang mit schwierigen kulturpolitischen Situationen zu antizipieren und Lösungsansätze auch unter Einbeziehung der Öffentlichkeit zu erarbeiten.	9	1	4	1.00	2.00
Ich bin in der Lage die Bedeutung von Netzwerken für die	9	1	4	1.01	1.56

dauerhafte Verankerung von Museen zu erkennen.					
--	--	--	--	--	--

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Das Modul gab mir im Umgang mit kulturpolitischen Akteuren Argumentationshilfen an die Hand.
- Argumentationen pro Museum erarbeitet.
- Strukturen im Föderalismus.
- Die Abhängigkeiten der Akteure in der Kulturpolitik. Das Risiko der Unbeständigkeit der Kulturpolitik. Die fehlende Langfristigkeit der Kulturpolitik. Die Notwendigkeit, tragfähige Kommunikationsstrukturen zu den Akteuren in der Kulturpolitik auszubauen und zu erhalten.
- Meinen Horizont erweitert.
- Dass in den kulturpolitischen Debatten andere Parameter gelten, als in museums- oder kulturinstitutionsinternen und die Konsensfindung davon abhängig ist, wie gut man sich auf dem politischen Parkett bewegen kann.
- Kulturpolitik spielt eine sehr zentrale Rolle. Als Museumsmenschen müssen wir uns mit der zum Teil sehr kontrovers verhandelten Politik auseinandersetzen und für Rechte und Pflichten mit überzeugenden Argumenten einsetzen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	8	1	3	0.76	2.00
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	8	1	3	0.76	2.00
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	9	1	3	0.78	1.89
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	8	1	4	1.17	2.25
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	9	1	3	0.78	1.89
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	9	1	4	1.00	2.00

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Kann ich nicht sagen.
- Weiterhin die Kulturpolitik in meinem Bundesland verfolgen.
- Gegenwärtig kann ich kein konkretes Ziel formulieren.
- Anwendung flexibler kommunikativer Strategien - je nach Zielperson oder Ziel andere Strategie nötig.
- Die Kunst des Diskutierens.
- Die Entwicklungen des Museums stets im Kontext der Kulturpolitik zu betrachten und zu bedenken, dass auch Museen nicht unbedingt auf ewig existieren.
- +/-

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Argumentation des Bundes für eine einheitliche Kulturpolitik gegenüber dem Föderalismus der Länder.
- Ich gehe davon aus, dass ich zukünftig keine berufliche Position im Museumsbereich (Museumsleitung) bekleiden werde, die eine Kommunikation mit den Akteuren der Kulturpolitik erfordert.
- Kulturpolitische Entscheidungen nachvollziehen zu können - Wer entscheidet denn letztlich? Politiker, Bevölkerung, Finanzen?
- Jedes Bundesland hat bezogen auf Kulturpolitik andere Gesetze entwickelt, andere wiederum sind bundesweit. Ich kenne mich mit der Hierarchie der Ämter (noch) nicht gut aus.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	9	1	4	1.05	2.11
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	9	1	3	0.83	1.78
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	9	1	5	1.27	2.89
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	9	1	3	0.67	1.78
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	9	1	3	0.73	1.44

Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	9	1	4	1.01	1.56
---	---	---	---	------	------

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	9	1	3	0.73	1.56
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	9	1	3	0.73	1.44
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	9	1	3	0.73	1.44
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	9	1	2	0.50	1.33
Die Tutorin war fachlich kompetent.	9	1	2	0.53	1.44
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	9	1	4	1.01	1.44
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	9	1	3	0.88	1.56

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	9	1	3	0.71	1.67
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	9	1	2	0.33	1.11
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit	9	1	4	0.88	2.56

eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.					
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	9	1	4	1.13	2.56
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	3	0.83	2.22
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	9	1	4	1.20	1.78
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	9	2	4	0.78	2.89
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	9	2	5	1.05	2.89
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	8	2	4	0.76	3.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	9	1	2	0.44	1.22
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	9	1	2	0.44	1.22
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen	9	1	3	0.71	1.33



Veranstaltungsterminen gehören.					
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	9	1	3	0.87	1.67

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>47</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	9	1	3	0.93	2.11
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.84	1.88
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	3	0.89	1.60
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	3	0.84	1.80
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.99	1.88

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	6	2	5	1.21	3.67
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und	9	1	2	0.53	1.44

<sup>47</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.					
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	9	1	5	1.32	2.33
Technische Probleme kamen selten vor.	8	1	3	0.71	2.25
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	3	0.78	2.43

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	9	1	4	0.93	2.11
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	9	1	4	1.23	2.33
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	9	1	3	1.00	2.00

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Von der Präsenzveranstaltung!
- Der Präsenztermin hat alles Erlernte abgerundet und hat mir persönlich sehr viel gebracht!
- Kenntnisse von den Quellen zur Beratung für Museen.
- Von dem Präsenztermin.
- Von der Präsenzphase und dem Rollenspiel.
- Der Präsenztermin hat das an sich leider eher etwas schwache Modul definitiv positiv gedreht!
- Von der Präsenzphase.
- Wie wichtig es ist, außerhalb der eigenen vier Wände zu denken und in kulturpolitischen Debatten resp. Trägern stets sehr gut vorbereitet zu sein.
- Präsenztermin, praktische Arbeit.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Zu viel Textmaterial, keine Skripte, Videos zu leise. Ich hätte mir mehr Austausch, wie bei der Präsenzveranstaltung gewünscht. Ich fand auch die Aufgaben zu verschult; eher Fleißarbeit, als Reflektion.
- Sehr viel Text, ich habe es bis zum Schluss nicht geschafft, alles zu lesen. Da könnte man gerne etwas kürzen.
- Zu alte Literatur, mehr Methodenwechsel.  
Politische Ebene kam etwas kurz.

Wo findet man Gesetzesblätter / Sitzungsprotokolle?

Wie funktioniert die Kulturpolitik in den Ländern - im Bund auf struktureller Basis (GRAFIK/COMIC)?

- Es war stellenweise viel Text, sodass man sich etwas verloren hat.
- Es wäre wünschenswert, ergänzend ein konkretes Beispiel aus der Kulturpolitik heranzuziehen.
- Viel weniger Texte!
- Ich hätte mir die Vermittlung der Information durch E-Lectures und nicht nur durch (trockene) Texte sehr gewünscht. Die Bearbeitung der Texte war in der vorgegebenen Zeit einfach unmöglich.
- Kann ich eigentlich nicht benennen. War wirklich ein sehr gutes Modul.
- Es war eigentlich alles ok. Nur ist am Ende des Semesters so wenig Zeit übrig gewesen.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Danke an die Tutorin und den Dozenten, es hat wirklich viel Spaß gemacht! Der Präsenztermin war klasse!
- Durch wöchentliche Abgaben durchaus schwer Familie in Kombination mit den anderen belegten Kursen zu vereinbaren.
- Beispiele aus der kulturpolitischen Praxis.
- Präsenztermin auf jeden Fall beibehalten. Davon habe ich immens profitiert!
- Die Präsenzphase war super. Als Anregung - mehr persönliche "virtuelle" Präsenz vom Dozenten.

## 7 THEMENBEREICH DIGITALISIEREN

### Teilmodul Digitale Objektdokumentation

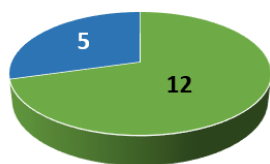
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 18

Anzahl der Rückmeldungen: 17

Beteiligung: 94,44 %

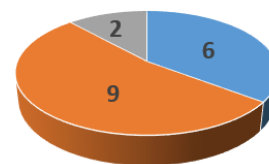
#### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



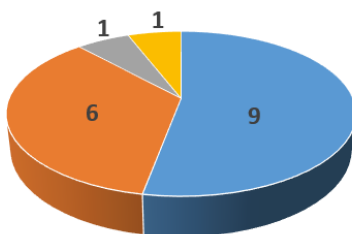
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



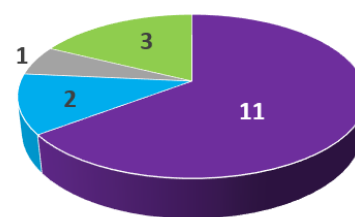
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungskraft ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung ■ Volontär\_in ■ Sonstige

#### \*Sonstige Qualifikationen:

- Quereinsteiger\_in ohne Berufserfahrung im Museumsbereich
- Universitätsabschluss mit Berufserfahrung, aber nicht im Museumsbereich
- Universitätsabschluss mit vielfältiger Berufserfahrung

#### \*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>48</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	17	1	3	0.62	1.47
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	17	1	4	0.95	1.82
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	17	1	2	0.51	1.53
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	17	1	2	0.49	1.65
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	16	1	4	1.08	1.69
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	16	1	4	1.09	2.56
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	16	1	4	0.93	1.94
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	17	1	4	0.97	2.06

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	17	1	3	0.70	1.88
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	17	1	4	0.79	1.35
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	17	1	5	1.12	2.41

<sup>48</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	17	1	5	1.09	2.06
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	17	1	3	0.75	1.94

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage, die Grundlagen der digitalen Objektdokumentation und die Grundlagen eines Objektdokumentationssystems (imdas pro) wiederzugeben.	17	1	2	0.51	1.47
Ich bin in der Lage, Regeln der digitalen Objektdokumentation zu erläutern und anzuwenden.	17	1	3	0.69	1.71
Ich bin in der Lage, die erlernten Grundlagen der digitalen Objektdokumentation zu beurteilen und modellhaft in Form einer eigenen Konzeption anzuwenden.	17	1	3	0.75	1.76

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Gelernt weniger, ich konnte hier neue Eindrücke sammeln.
- Insbesondere Bedeutung von Schreibanweisungen und Standardisierung; auf welche Schnittstellen zu Normdateien dabei zurückgegriffen werden kann (O-GND, ULAN, ...).
- Welche Schritte in der Objektdokumentation notwendig sind, wie sie aufeinanderfolgen/aufbauen, was sie genau beinhalten (registrieren, inventarisieren, katalogisieren).
- Grundkenntnisse im Umgang mit einem Programm zur digitalen Objektdokumentation, insbesondere zum Umgang mit kontrollierten Vokabularen.
- Einen Überblick über die Geschichte der Objektdokumentation und die (sich verändernde) Haltung der Museen hinsichtlich der Bedeutung der Dokumentation.
- Institutionen/Arbeitsgruppen kennengelernt (innerhalb der ICOM usw.), die sich für die Entwicklung von Objektdokumentation einsetzen und diesbezüglich forschen und Überzeugungsarbeit leisten.
- Die Wichtigkeit von Dokumentationsplänen und Schreibanweisungen kennengelernt.
- Grundlagen/einen Leitfaden zur Beurteilung von Dokumentationssoftware vermittelt und an die Hand bekommen.
- Verschiedene Leitfäden zur Objektdokumentation kennengelernt.
- Zeitmanagement, fachliche Kenntnisse erweitert.
- Regeln der Dokumentation.
- Durch den Vergleich mit IMDAS PRO zu einer mir schon aus dem Museum bekannten Museums-Software habe ich einen routinierteren Blick auf die Möglichkeiten von

Datenbanken gewonnen, so dass ich mir auch das Arbeiten mit anderen Datenbanken besser vorstellen kann - ggf. bei einem Hauswechsel.

- Hinterfragen von inaktiven Funktionen - warum haben wir keine Literatur oder Personenanbindung? ...muss man alles händisch machen?
- Grundlegende und fachübergreifende Regeln für die Datenbanknutzung, Sicherheit im Umgang mit einer neuen Datenbank-Software.
- In den letzten 10 Jahren haben sich die "Sammlungs-Management-Softwares" sehr verändert. Ich fand es sehr gut, dass mit einer Software geübt werden konnte. Ich verfüge über Erfahrung mit Museums-Software, aber diese war veraltet. In den letzten Jahren habe ich im Finanzbereich hauptsächlich mit Budget-Planning-Programmen gearbeitet (Cognos/Adatum). Im Gegensatz dazu fand ich ImdasPro sehr anwenderfreundlich und leicht erlernbar.
- Ich habe nicht das Gefühl, mehr als einen Einblick erhalten zu haben. Mir genügt das durchaus, da mir klar ist, dass bei der täglichen Arbeit mit einem Inventarisierungsprogramm der Lernprozess nochmal beginnt, das kann das Teilmodul gar nicht ersetzen.
- Die verschiedenen Phasen des Objektdigitalisierungsverfahrens.
- Ich hatte keinerlei Vorkenntnisse im Bereich der Objektdokumentation und habe mir nun erste Grundkenntnisse angeeignet und insgesamt ein besseres Verständnis von den Funktionen/ Aufgaben dieses Museumsbereichs erworben.
- Wie ein Objekt, das ins Museum kommt (oder dort im Depot lagert), professionell in den Bestand aufgenommen wird und wie wichtig dabei eine einheitliche, korrekte Vorgehensweise ist.
- Da ich schon Vorkenntnisse im Bereich digitaler Objektdokumentation habe, konnte ich nicht sehr viel Neues dazulernen.
- Ein Mehrwert besteht im Programm ImdasPro, welches ich bisher nicht kannte.
- Schön wäre, wenn unterschiedliche Niveaus bedient werden könnten.
- Persönlich war besonders der Einblick in ImdasPro und der Vergleich mit dem im eigenen Haus verwendeten Inventarisierungsprogramm gewinnbringend, auch der Vergleich der tatsächlich im eigenen Haus umgesetzten Standards bei der Datenerfassung und Abläufen bei der Objekterfassung, d.h. gelernt habe ich: Kritischer Blick auf eigenes Tun, kritischer Blick auf verwendete Software (Softwareevaluierung).
- Es ist ein sehr komfortables Programm: sehr gut strukturiert, klares Handling, benutzerfreundliche Oberfläche.
- Grundkenntnisse der digitalen Objektdokumentation.
- Ich habe einen Einblick in die Arbeit mit einer speziellen Software für Museumsdokumentation erhalten.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	16	1	3	0.70	1.69
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	15	1	3	0.85	2.00

Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	16	1	4	0.91	1.81
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	15	1	4	1.15	2.20
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	16	1	4	0.89	1.87
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	15	1	4	1.21	2.20

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Eher weniger.
- Schreibenanweisungen und Standardisierungen in hauseigener Datenbank einrichten, sofern für einzelne Datenfelder noch nicht vorhanden (in eine ganze Reihe von Feldern schreiben Mitarbeiter, was sie selbst für richtig halten).
- Die theoretischen Grundlagen zur Objektdokumentation vertiefen.
- Schreibenanleitungen bei der Objektdokumentation, eindeutige Identifizierung von Normdateien.
- Softwarevergleich, Wahl einer besseren Software.
- Noch tiefergehende Beschäftigung mit der eigenen Datenbank MuseumPlus und mit digicult, da wir digicult unter Umständen, wenn die Entwicklung weiter voran geschritten ist, als Zukunftsoption sehen.
- Möglichst den Abbau der Vorbehalte innerhalb des Kollegiums gegenüber unterschiedlichen Datenbanksystemen ("Schon wieder was Neues" / "Brauchen wir das wirklich" / "Das ist doch nichts für uns").
- Mit einer Software arbeiten, die bei den alltäglichen Arbeiten im Museum hilft. Leider kann man sich die Software nicht immer aussuchen. Ich werde jedoch nun bei Bewerbungsgesprächen gezielter nachfragen mit welcher Software gearbeitet wird und ob angedacht ist die Software eventuell zu wechseln.
- Im Moment gar nichts.
- Digitalisieren unserer Sammlung.
- Gezieltere Recherchen durchführen und überhaupt mich öfter an Objektdatenbanken "herantrauen".
- Da ich als Freiberuflerin in anderen Bereichen des Museums eingesetzt bin als in der Objektdokumentation, kann ich aus dem Modul nichts im Berufsalltag umsetzen. Deshalb sind die vorangegangenen Fragen auch nicht repräsentativ für mich. Würde ich in dem Bereich arbeiten, hätte mich der Einblick in die Dokumentationssoftware mit Sicherheit weitergebracht.
- Genauer auf das in unserem Haus verwendete Programm zu schauen und ggf. Verbesserungen bzw. Anpassungen mit der Herstellerfirma durchzusprechen und am besten diese dann auch umsetzen.
- Anregungen aus dem Kurs (v.a. Softwareevaluierung) bei der geplanten Implementierung von Online-Bestandskatalogen im eigenen Haus umsetzen.



- Ich befinde mich noch in der beruflichen Sondierungsphase.
- Ich werde die in den jeweiligen Institutionen hinterlegte Objektdokumentation künftig mehr und gezielt ab- (und hinter-) fragen, als Quellenmaterial nutzen und weiter verarbeiten.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- In keinem Teilgebiet. (3x)
- Theorie zu Datenbanken (z.B. Unterschiede zwischen hierarchisch und relational, Unterschied zwischen Thesaurus und Klassifikation, ...) wurde in Begleitmaterialien angerissen, aber im Verlauf des Kurses nicht weiter thematisiert → es bleibt ein vages Halbwissen.
- Praktische Übungen zur Objekterfassung, Recherche, Drucken und Exportieren.
- Eher nicht.
- In keinem der Teilgebiete.
- Das wird die Praxis und die Zeit zeigen. Momentan fühle ich mich recht gut gerüstet.
- Austausch von Datensätzen zwischen Museen, Einstellen von Bildern und Dateien in Kulturportalen.
- Detailreichtum von ImdasPro überfordert. Sehe darin aber kein Problem, da Teilmodul sowas gar nicht leisten kann.
- Software-Vergleiche sind wahrscheinlich nicht für 2016 aktualisiert. Was gibt es jetzt auf dem Objektdokumentation-Software Markt?
- Software-Vergleich.
- Da das Modul methodisch so aufgebaut ist, dass es sich nur mit einer einzigen Sache beschäftigt, nämlich der Dokumentationssoftware ImdasPro, kann man nicht von Teilgebieten innerhalb des Moduls sprechen, in denen man sich unsicher fühlt, höchstens in Teilbereichen der Software. Da gäbe es einige. Das Modul konnte ja nur einen groben Einblick bieten. Für die tatsächliche Anwendung bräuchte man eine viel spezifischere Schulung.
- Bei den praktischen Übungen gab es noch "Reibungsverluste", v.a. technischer Art, die dazu führten, dass ein eigenes spielerisches Ausprobieren mit ImdasPro nicht in der gewünschten Form möglich war, d.h. eine Unsicherheit im Umgang mit ImdasPro (auch in der - subjektiven - Einschätzung der Praxistauglichkeit und Nutzerfreundlichkeit dieser Software).
- Ich werde eine Fertigkeit in der digitalen Objektdokumentation erhalten, wenn ich häufig entsprechende Anwendungen nutze.
- In der Anwendung. Dies hat jedoch primär mit eigener Schwellen"angst" und mangelnder Gelegenheit/Praxis zu tun.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	17	1	4	0.86	1.65
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	17	1	3	0.61	1.35
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	17	1	4	0.80	1.59

Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	15	1	4	0.80	1.73
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	17	1	3	0.62	1.41
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	17	1	3	0.71	1.41

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	17	1	4	0.97	1.94
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	16	1	4	1.18	2.06
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	16	1	4	0.81	1.63
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	16	1	4	1.01	1.69
Die Tutorin war fachlich kompetent.	16	1	3	0.93	2.06
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	16	1	4	1.09	2.13
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	17	1	4	1.18	2.47

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
------------------	---	---------	---------	---------------------	------------

Die Kombination von Online- und Präsenzlehre hat mir gut gefallen.	17	1	3	0.72	1.47
Die Präsenzphase(n) in diesem Teilmodul empfand ich als gewinnbringend.	17	1	4	0.97	1.76
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	17	1	2	0.51	1.41
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	16	1	4	1.08	2.31
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	17	1	3	0.69	1.71
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	16	2	5	1.03	3.56
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	16	1	4	0.81	2.38
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	17	1	5	1.07	2.18
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	17	1	5	0.87	3.00

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	17	1	3	0.56	1.24
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	17	1	2	0.39	1.18
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen	17	1	4	0.99	1.88

Veranstaltungsterminen gehören.					
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	17	1	4	0.85	1.71

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>49</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	17	1	2	0.51	1.41
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	17	1	3	0.75	1.76
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	4	0.84	1.83
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.52	1.60
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.68	1.70

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	17	2	4	0.90	3.06
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	17	1	4	1.28	2.00
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	17	1	4	1.03	2.24

<sup>49</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Technische Probleme kamen selten vor.	17	1	4	0.94	2.47
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	17	1	2	0.51	1.53

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...):	17	1	2	0.51	1.47
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	17	1	3	0.69	1.71
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	17	1	3	0.75	1.76

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Erweiternde Eindrücke aus anderen Programmen.
- Zahlreiche Hinweise zu weiterführender Literatur, oft auch bereits digitalisierte Texte in den Materialien, um nach Bedarf und Geschmack zu vertiefen. Außerdem Verdeutlichung der Bedeutung von Standardisierung in Datenbanken.
- Von den gut ausgewählten Texten, die gut aufeinander aufbauten und durch die eingebaute Wiederholung, die eine Vertiefung der Inhalte ermöglichten. Von der praktischen Arbeit mit ImdasPro, von den offenen und authentischen Antworten des Dozierenden auf all unsere Fragen, von seiner unaufgeregten Art, mit der er uns in das Programm und die verschiedenen Aspekte und Ebenen der Objektdokumentation eingeführt hat.
- Von der Standardisierung der Erfassung.
- Von den viele praktischen Übungen im Klassenzimmer.
- Von den praktischen Übungen/Online-Meetings fand ich sehr gut: Vormachen-Nachmachen-Ergebnisse/Probleme ggf. gleich lösen. Unterfütterung mit reichlich Material zum Thema als Hintergrundinformationen, die die "Schreibanweisungen" im Museum nochmals herleiten.
- Von der zeitlichen Flexibilität, die uns gelassen wurde, um die Inhalte aufzuarbeiten! Dazu haben dann auch die Materialien gepasst, mit denen auch nach einer verpassten Sitzung gut nachgearbeitet werden konnte.
- Präsenz-Phase, Online-Meetings, Lesen der Fragen im Forum.
- Skripte und Informationsmaterial.
- Präsenzphase und Online-Meetings.
- Online-Meetings und Termin in der Präsenzphase.
- Von den praktischen Übungen, die während der Online-Meetings durchgeführt wurden. Ohne die technischen Probleme beim Propädeutikum wäre auch dieses mit Sicherheit hilfreich gewesen. Generell bietet sich für dieses Teilmodul viel, viel Praxis an.
- Bei allen technischen Schwierigkeiten: der Einblick in ImdasPro.
- Aneignung von Grundkenntnissen für die digitale Objektdokumentation.
- Mein Bewusstsein für die Komplexität der Objektdokumentation und deren Relevanz ist deutlich gewachsen.

- Ich habe nun Grundkenntnisse im Umgang mit einem Museumsdokumentationsprogramm und weiß dies sehr zu schätzen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Ich denke, ImdasPro als Inventarisierungsprogramm, speziell für Neueinsteiger zu kompliziert und die Bedienoberfläche antiquiert ist. Es gäbe bessere Alternativen.
- Oft tauchten in den Begleitmaterialien Themen auf, die ich sehr spannend fand, die aber im weiteren Verlauf des Kurses keine Rolle mehr spielten (z.B. die Frage nach dem Urheberrecht von Einträgen in Datenbanken). Mir war dann manchmal nicht klar, wo genau der Fokus liegt. Die Online-Meetings hätten (zumindest teilweise) auch zum Austausch über solche Fragen genutzt werden können (ist ja persönlich immer netter als schriftlich im Diskussionsforum).
- Der Präsenztermin ganz zu Anfang des Teilmoduls hätte besser ablaufen können:
  - Die Installation der Software hat ziemlich viel Zeit verschlungen, evtl. hätte man das so gestalten können, dass wir alle das Programm im Vorfeld schon installieren und dann direkt in die Arbeit damit einsteigen können.
  - Die Übungen mit den mitgebrachten Objekten war vom Prinzip her eine gute Idee; leider sind die Methoden, mit denen wir in der Präsenzveranstaltung dann mit den Objekten und miteinander arbeiten sollten nicht präzise/klar genug angeleitet worden, so dass es in der Praxis eher chaotisch wurde. Ansonsten fand ich dieses Teilmodul super!
- Mehr fachlicher Austausch über das Forum.
- Bessere Ton- und Bildqualität der Online-Meetings.
- Die Gruppe war ziemlich groß.
- Ich hätte es gut gefunden, wenn das aus dem Präsenztermin beschriebene Objekt in der Datenbank ImdasPro, was ich da auch hochgeladen hatte, nochmals mit der Gruppe gegenseitig besprochen worden wäre. Beim Beispiel "Ziehtierchen" sah man ja auch schon die unterschiedlichen Herangehensweisen und das stand aber in diesem Modul nicht im Fokus, sondern eher die praktische Anwendbarkeit der Datenbank selbst. Ich hätte auch eine Sammlung unterschiedlicher Datenblätter/Ausdrucksformate von anderen Datenbanken gut gefunden, wenn man die hochgeladen hätte UND einen Überblick darüber, welche Museen welche Datenbank benutzen...
- Leider ist der Zeitpunkt der Onlinemeetings für Eltern mit jüngeren Kindern denkbar ungünstig. Nach einem vollen Arbeitstag ist der Zeitraum zwischen 18 und 19.30 eine wichtige gemeinsame Zeit (Abendessen, gemeinsame Zeit verbringen, ins Bett bringen). Später (bspw. 20.30 bis 22), früh morgens oder in der Mittagspause wäre für mich deutlich besser gewesen.  
Ansonsten bin ich sehr zufrieden damit, dass ab der zweiten Sitzung das Learning-by-doing mehr in den Vordergrund gerückt ist. Davor war durch die frontale Vermittlung der Zugang zum "neuen Medium" und die Möglichkeit den Ausführungen zu folgen, nur teilweise gewährleistet.
- Klare Absprachen zwischen Tutor\_in und Dozent\_in.
- Von Beginn an verschriftlichte Anleitung, wie man sich bei ImdasPro einloggt.
- Welche Softwares verwenden die bekanntesten Museen der Welt und wie haben sie ihre Entscheidungen gerechtfertigt? Ich hätte gerne etwas mehr Daten zu sehen.
- Die Abschlussarbeit war für mich als Neuling in der Objektdokumentation sehr zeitaufwendig und für die berufliche Zukunft wenig hilfreich. Ich hätte mir hier eine praxisorientiertere mit Datenbankübungen gewünscht. Allerdings gehöre ich auch nicht direkt zur Zielgruppe des Moduls - ich kann mir nämlich gut vorstellen, dass es für

diejenigen aus der Gruppe, die täglich mit Objektdatenbanken arbeiten, hilfreich war, einen eigenen Softwarevergleich anzufertigen.

- Generell noch mehr angeleitete Praxis von Anfang an (das hat der Dozent ganz bald nach Modulbeginn auf allgemeinen Wunsch sehr schnell möglich gemacht, muss man dazu sagen). Top!
- Weniger Grundlagen, dafür mehr Wissen oder Tipps für Fortgeschrittene. Evtl. wäre es sinnvoll, dass Anfänger und Fortgeschrittene diesen Kurs getrennt machen, da sonst der Wissenszuwachs für Fortgeschrittene eher gering ist. Evtl. ist dies ja, wenn die Testphase vorbei ist, eher möglich diesen Kurs auf verschiedenen Niveaus anzubieten. Schade fand ich, dass im ersten Online-Meeting sehr viel Zeit mit technischen Problemen (wie funktioniert jedes Mikro? schlechte Akustik des Dozenten, usw.) "verschwendet" wurde. Evtl. könnte man dies vorher testen.
- Dass es technisch manchmal holperte wird sicher in der nächsten Runde behoben sein, gelegentlich führte das zu aufkommendem Stress beim Onlinemeeting, wenn die Diskussion / Einführung weiterlief, das System aber noch hakte und man nicht hinterherkam.
- Es gab ein paar technische Probleme bei den Online-Meetings.
- Für jemanden wie mich, der nicht bereits mit Museumsdokumentationsprogrammen vertraut ist, bleibt in der Praxis vieles offen. Hier setzt der Zeitrahmen des Kurses klare Grenzen.
- Ich fände es erwägenswert, einen Kurs zu den theoretischen und methodischen Aspekten der Objektdokumentation zur Verfügung zu stellen, um dann auf einen weiteren Kurs, der sich ausschließlich der Arbeit mit der Software (eventuell verschiedenen Programmen) widmet, zugreifen zu können.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Der Dozent hat den Kurs sehr sympathisch und kompetent geleitet, vielen Dank dafür! Die zahlreichen Begleitmaterialien werde ich mir auch nach dem Ende des Kurses sicherlich wieder durchlesen. Zeitmanagement war für mich in Ordnung, Vor- und Nachbereitung waren überschaubar.
- Ach ja, noch was: Ich arbeite immer mit einem Laptop (also kleiner Bildschirm). Die Bildschirmgröße war für die Arbeit mit ImdasPro in den Online-Meetings nicht ausreichend. Und zwar aus zwei Gründen: die Ansicht auf ImdasPro war im Fenster des Meetingraumes dadurch zu klein und deswegen ziemlich unscharf. Ich konnte das zwar vergrößern - dadurch konnte ich aber den Chat nicht mehr mitverfolgen, über den der Großteil der Kommunikation ablief. Außerdem war es so ziemlich schwierig bis unmöglich, parallel die Aufgaben, die wir während des Online-Meetings bearbeiten sollten zu erledigen und dem Dozenten bei seinen Demonstrationen zu folgen. Was ich sagen möchte: beim nächsten Mal bitte im Vorfeld die Notwendigkeit entweder eines großen Bildschirms, auf dem man zwei Fenster in ausreichender Größe parallel offen halten kann, oder alternativ von zwei parallel laufenden Laptops kommunizieren. Dann kann man das entsprechend einplanen und organisieren.
- Bin zufrieden.
- Erste Präsenzphase sollte etwas länger gewählt werden, da das Einrichten der Software bei so einer großen Gruppe sehr lange dauerte.
- Ich fand den Termin 18:00h eigentlich zu früh, da ich i.d.R. bis 17:00 h arbeite und 1 h Fahrtweg habe, da wäre ein Start um 18:30 etwas entspannter gewesen.

- Eine Variation der Wochentage wäre glaube ich besser, bzw. vorher abzufragen, wann man eigentlich kann - so groß ist die Gruppe ja nicht gewesen, dass es zu aufwändig gewesen wäre. Sonst fand ich es sehr informativ.
- Ansonsten war es sehr lehrreich! Vielen Dank an die Tutorin und den Dozenten.
- Ich hätte es schön gefunden, wenn man durch zwei verschiedene Softwares geführt worden wäre. Hätte gerne auch mit Museum Plus gearbeitet, da dies immer wieder in Stellenanzeigen auftaucht.
- Mir waren es eher zu viele Online-Meetings.
- Ich würde gerne wissen, was die zukünftigen Entwicklungen auf dem Gebiet sind.
- Der Dozierende war sehr kompetent und vor allem auch geduldig und ich habe deshalb die Arbeit in diesem Modul als sehr angenehm empfunden. Auch die Strukturierung fand ich gut. Der Ton der E-Lectures war zum Teil leider nicht so gut, das hat das Zuhören etwas erschwert.
- Mehr Praxis. Gerne auch eine zweite Präsenzveranstaltung. Bessere technische Voraussetzungen. Einschränkungen in der Benutzbarkeit der Software, Überlastung des Systems haben die Praxis manchmal etwas mühsam gemacht.
- Das Online-Meeting um 18 Uhr war doch zumindest für mich etwas früh angesetzt.
- Trennung Anfänger und Fortgeschrittene.
- Vertiefende Kenntnisse der digitalen Objekterfassung, die über die Grundlagen hinausgehen.
- Der Dozent war bei der Behebung von technischen Problemen sehr hilfsbereit und freundlich.
- Der Dozent war immer sehr hilfsbereit und hat jede Frage ausführlich erklärt.
- Der Dozent hat eine Engelsgeduld aufzubringen vermocht, umgehend auf Nachfragen und Wünsche reagiert. Danke dafür!



## Teilmodul E-Culture: Partizipative Medien im Museum

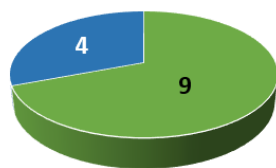
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 20

Anzahl der Rückmeldungen: 13

Beteiligung: 65,00 %

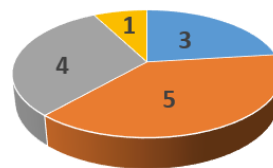
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



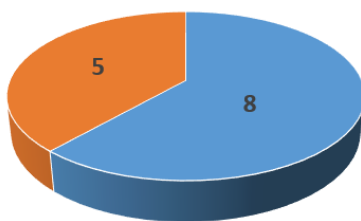
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



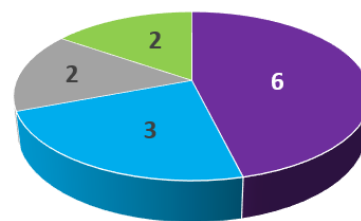
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in ■ Sonstige

\*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit Berufserfahrung
- Quereinsteiger\_in mit Universitätsabschluss und Berufserfahrung (nicht in der Museumsarbeit).

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>50</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	13	1	4	0.87	1.38
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	13	1	4	0.87	1.62
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	13	1	2	0.44	1.23
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	13	1	2	0.48	1.31
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	13	1	3	0.75	1.69
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	13	1	4	0.90	1.85
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	13	1	3	0.60	1.23
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	13	1	3	0.63	1.31

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	13	1	3	0.78	1.54
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	13	1	2	0.52	1.54

<sup>50</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	13	1	4	0.90	2.15
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	13	1	3	0.82	2.00
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	13	1	3	0.83	1.77

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage den Begriff eCulture zu beschreiben.	13	1	2	0.48	1.31
Ich bin in der Lage erste Ansätze einer Vision, Mission sowie Ziele hinsichtlich einer eCulture-Strategie zu präzisieren und auszuformulieren.	13	1	2	0.51	1.38
Ich bin in der Lage für ausgewählte Projekte oder Maßnahmen die passenden partizipativen (digitalen und/oder sozialen) Medien zu identifizieren und anzuwenden.	13	1	3	0.66	1.54

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Das intensive Auseinandersetzen mit der Gesamthematik hätte ohne das TM so nicht stattgefunden.
- Ich habe mein intuitives Erfahrungswissen mit neuen Medien durch die systematische Bearbeitung im Teilmodul präzisieren und erweitern können.
- Jede Menge! Eine differenzierte Einschätzung der Möglichkeiten im Bereich e-Culture & Social Media. Eine selektive Wahrnehmungsfähigkeit der vielen Angebote und Möglichkeiten in diesem Bereich, um den richtigen Einsatz von Medien zu gestalten.
- Ich habe das gute Gefühl in alle bzw. in allen wichtigen sozial medialen Plattformen eingeführt worden zu sein. Mir sind die Vor- und Nachteile bekannt und ich kann anhand dieser nun bemessen, welche Plattform ich für welche Zwecke am besten nutzen kann.
- Ich fand den Einblick in Social Media sehr interessant.
- Ich habe viele neue Möglichkeiten der Partizipation kennengelernt und wie diese sinnvoll eingesetzt werden können (und wie nicht).

- Umfassenden ersten Einblick in die Chancen, Möglichkeiten und Anwendungsbeispiele diverser Social Media-Kanäle und digitaler partizipativer Medien im Museen, differenzierte Sicht auf die Einsatzbereiche mit inspirierenden Beispielen - und ein Eindruck, wie man es nicht (so gut) macht.
- Den zielgerichteten Einsatz und die adäquate Nutzung unterschiedlicher Online Angebote von Trip Advisor über Facebook bis Storify. Außerdem habe ich durch viele „good-practice“- Beispiele einen besonders guten Überblick bekommen.
- Es gibt so viel zu tun! Und auszuprobieren! Erstaunlich ist, in welchem geringem Maße die Finanzierung der musealen eCulture in der Realität gegeben ist. Die kompakte und kompetente Einführung in verschiedene museal genutzte Plattformen & Kanäle und die Vorstellung unterschiedlicher Beispiele hat mir eine solide Grundlage gegeben und gewisse Schwellenängste genommen. Ich kann nun abgleichen, ob ein Museum eine eCulture-Strategie hat und diese auch verfolgt. Und ich kann nun analysieren, ob und warum die partizipativen Angebote eines Museums dessen Mission/Vision entsprechen bzw. zuarbeiten.
- Ich habe einen Überblick über verschiedene Formate sozialer Medien/ digitaler Medien und ihrer Einsatzmöglichkeiten im Museum erhalten. Spezifische Fähigkeiten konnte ich nicht erwerben.
- Eine strukturierte Einführung in ein Aufgabenfeld, das ich sonst mit reflektierter Praxis betreibe.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	13	1	3	0.73	1.77
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	13	1	4	0.91	2.00
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	13	1	3	0.66	1.46
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	13	1	4	1.17	2.23
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	13	1	5	1.32	2.08
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	13	1	5	1.08	2.00

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- In der Zukunft werden neue museale Projekte in Hinblick auf die eCulture überprüft.
- Ich diskutiere seitdem sehr viel mit meinen Kollegen vom Marketing und bringe selbst Ideen und Vorschläge ein. Ich fühle mich selbstbewusster auf diesem Feld.
- Die Entwicklung einer der Institution angemessenen Strategie im Umgang mit Social Media.
- Ich werde mich weiterhin mit den Plattformen Twitter, Instagram, Facebook, Pinterest, Flickr befassen und ermitteln, welche dieser Plattformen für meine Selbstständigkeit sinnvoll wären und wie ich sie dann idealer Weise bespielen kann. Diese werden dann aktiv genutzt und mit in meine Homepage eingearbeitet. Darüber hinaus werde ich Bewertungsplattformen wie Tripadvisor auch privat mehr nutzen, um eigene Erfahrungen in Museen, Ausstellungen od. auch kulturellen Städten/Sehenswürdigkeiten für andere Nutzer bereit zu stellen. Mir war zuvor nicht bewusst, dass man diese Plattformen auch für den kulturellen Bereich nutzen kann.
- Umsetzung partizipativer Strategien im Bereich Sammlung via Digitalisierung/Soziale Medien.
- Den digitalen sozialen / partizipativen Medien im täglichen Arbeitsalltag deutlich mehr Bedeutung beimessen.
- Leider zurzeit gar nichts aus dem Modul, weil mein Arbeitsfeld derzeit ein anderes ist. Konkretes Ziel wäre, in eine Position zu kommen, in der ich mein Wissen und meine Fähigkeiten anwenden kann.
- Ich werde mich weiter für digitale Strategien begeistern, dran bleiben und aufmerksam beobachten. Und so hoffentlich ein Advokat für gute, dynamische digitale Strategien in Museen werden.
- Den Einsatz sozialer Medien als Möglichkeit (oder Notwendigkeit?) für partizipative Formate im Museum mitdenken.
- Die Rückmeldung zur Lernaufgabe "Digitale Strategie" wird direkt in die Weiterentwicklung der eigenen, echten digitalen Strategie einfließen. Die begriffliche Unterscheidung von digitalen und sozialen Medien ist sinnvoll und die Definition von Dialoggruppe (statt Zielgruppe) erschließt sich mir sofort!

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- In keinem Teilgebiet.
- Unsicher nirgends. Manche Bereiche haben mich einfach nicht so interessiert, weil ich das nicht nutze: z.B. Pinterest, Sound-Sharing.
- Obwohl ich den gesteigerten Bedarf an Kommunikation erkenne, schreckt mich die Entwicklung ständiger Präsenz in den verschiedenen Medien. Durch die Auseinandersetzung im Teilmodul Management mit Strategien, konnte ich die abschließende Aufgabe gut bewältigen; hierzu war aus dem Modul heraus selbst ein großer Sprung nötig.
- Ein bisschen unsicher fühle ich mich in der Nutzung der sozialen Plattformen in Hinblick auf meine eigenen persönlichen Daten und deren Sicherheit/Verschlüsselung. Wie man seine persönlichen Daten am besten vor Missbrauch oder Fremdzugriff schützt ist mir weitestgehend noch unklar. Hier müsste ich mich persönlich einarbeiten, wenn ich mich für eine/mehrere soziale Plattformen entschieden habe.
- Habe einen ersten Eindruck für facebook, twitter, Bewertungsportale und werde mich jetzt weiter umschaun - unsicher nicht, nur neugierig.
- Visionen und Ziele zu formulieren.

- Die technischen Aspekte der verschiedenen Medien/Maßnahmen setzen mir (noch) Grenzen. Noch kann ich nicht abschätzen, was wie machbar und mit welchen Kosten es verbunden ist.
- Unsicher fühle ich mich generell im Umgang mit sozialen Medien. Aus diesem Grund fällt es mir schwer, eine Strategie für den Einsatz sozialer Medien im Museum zu finden.
- Die Literatur und Beispielflut muss ich noch ein bisschen nacharbeiten!

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	12	1	3	0.67	1.42
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	13	1	2	0.44	1.23
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	13	1	2	0.44	1.23
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	13	1	2	0.44	1.23
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	13	1	2	0.44	1.23
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	13	1	2	0.28	1.08

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	13	1	3	0.60	1.77
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	13	1	3	0.66	1.54

Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	13	1	2	0.44	1.23
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	13	1	2	0.44	1.23
Die Tutorin war fachlich kompetent.	13	1	2	0.48	1.31
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	13	1	2	0.51	1.62
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	13	1	3	0.75	1.69

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	12	1	3	0.67	1.42
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	12	1	3	0.72	1.83
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	13	1	2	0.52	1.54
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	13	1	3	0.66	1.46
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	13	2	5	0.99	3.85
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem	13	1	3	0.75	1.69

Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.					
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	13	1	4	1.12	2.08
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	13	1	4	1.04	2.92

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	13	1	2	0.44	1.23
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	12	1	2	0.29	1.08
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	13	1	3	0.65	1.38
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Literatur etc.).	13	1	3	0.77	1.38

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>51</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	-----------------------	--------------------	------------

<sup>51</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"



Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	2	0.44	1.23
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	2	0.28	1.08
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	2	0.48	1.30
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	2	0.35	1.13
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	12	1	2	0.45	1.25

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	13	1	2	0.51	1.62
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	13	1	2	0.51	1.38
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	13	1	2	0.38	1.15
Technische Probleme kamen selten vor.	13	1	2	0.52	1.46
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	12	1	2	0.45	1.25

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
--------------------	---	---------	---------	--------------------	------------

Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	13	1	2	0.44	1.23
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	13	1	2	0.28	1.08
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	13	1	2	0.38	1.15

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Das Reflektieren der Gesamthematik.
- Von den konstruktiven Online-Meetings.
- Von einem sehr gut strukturierten Material durch den Dozenten. Von den sehr guten Praxisbeispielen. Von der sehr motivierten Tutorin. Von den anderen Teilnehmern und ihren Links zum Thema.
- Am meisten profitiert habe ich von den gut vorbereiteten E-Lectures des Dozenten. Mit Folien und Sprache wurde jeder Modulbereich sehr gut eingeführt, bot Fakten und erklärte die Herangehensweise für die eigenständige Arbeit via Hands-On-Aufgaben, mit dieser man das zuvor Theoretische immer gleich in die Praxis umsetzen sollte/konnte. Fand ich eine sehr wirkungsvolle Methode für das eigenständige Lernen!
- Von der sehr klaren Struktur und den präzisen Inhalten, die vom Dozenten optimal vorbereitet wurden! Großes Dankeschön!
- Wunderbar strukturierte E-Lectures mit tollen links auf Praxisbeispiele und zahlreiche Anregungen zum weiteren Stöbern.
- Von den E-Lectures, der freien Zeiteinteilung und dem Wissenszuwachs durch „best practice“- Beispiele
- Von unseren Online-Meetings mit dem Dozenten und der Tutorin, die beide engagiert, offen und inspirierend mit uns diskutiert haben! Der Dozent hat uns immer angehalten, uns umzuschauen, es auszuprobieren, zu hinterfragen und wahrzunehmen, was für uns funktioniert und warum. Diese Explorationen haben mir viel gebracht. Und auch die Tutorin hat uns großzügig an ihrem Wissen teilhaben lassen. Vielen Dank dafür!
- Von der Einladung, Lerninhalte anzuwenden, bzw. selbst auszuprobieren. Dazu zählt vor allem auch die Abschlussaufgabe, der Entwurf einer eigenen Strategie für den Einsatz sozialer Medien.
- Kombination aus E-Lectures und Beispielen, Literaturempfehlungen.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Der Abgabetermin für die Abschlussarbeit wurde nach hinten verschoben, das sollte bei einer Wiederholung des Teilmoduls Berücksichtigung finden.
- Ich hätte mir gewünscht, dass die Folien von Anfang an als pdf zur Verfügung gestanden hätten. Das wünsche ich mir aber bei jedem Modul - und bei keinem klappt das leider (manchmal verspätet manchmal auch gar nicht).
- Die Onlinemeetings mit dem Dozenten waren eine gute Gelegenheit das Thema zu vertiefen. Die Chance, die dieses Meeting bietet ist einem im Vorfeld noch gar nicht so bewusst. Das bedeutet, dass man sich selbst hierfür im Vorfeld noch besser vorbereiten sollte und einen Fragenkatalog in der Gruppe sammeln sollte. Die Tutoren bzw. der Dozent wählen hiervon wichtige Themen aus. Man sollte sich nicht unnötig mit einer Vorstellungsrunde aufhalten. Daher wurden interessante Themen im Onlinemeeting aus zeitlichen Gründen nur angerissen.  
Die motivierte Tutorin hätte vielleicht ein Meeting zur Vorbereitung und um die Kommunikation stärker in Gang zu setzen einberufen können. (Leider entfiel dieser wichtige Termin.)
- Doch öfters mal ein Online-Meeting wäre gut. Da hier ein Großteil der Gruppe zusammenkommt und man schneller einen Austausch an Wissen und Fragen generiert. Sonst fand ich das Teilmodul eCulture sehr gelungen.
- Die Aufforderung sich bei Facebook und anderen Netzwerken anzumelden. Die Aufforderung Gruppen bei Facebook beizutreten. Werbung für die eigenen Museen, Institutionen.
- Ggf. etwas mehr Zeit, um einzelne Praxisbeispiele / Anwendungen und Vor- und Nachteile einzelner Medien zu besprechen (sehr interessant waren die Links und Hinweise der Kursteilnehmer im Forum).
- Die Nachbereitung in den Threads war etwas schleppend, fünf Stunden pro Woche waren tendenziell zu wenig angesetzt, weil sehr viel Zeit für das Lesen und Beantworten der Threads nötig war.
- Die Abschlussaufgabe setzte viel Vertrauen in uns, war aber in Anbetracht der Kürze des Moduls schon steil. Und für Quereinsteiger stellen fiktive Szenarien mitunter eine Art doppelte Schikane dar, weil sie nicht auf Informationen oder Referenzsysteme aus dem musealen Arbeitsalltag rekurrieren können. Ich finde, diese Abschlussaufgabe könnte auch sehr konstruktiv als Teamaufgabe konzipiert & erarbeitet werden.
- Ich bin nicht besonders Social Media-affin und ich hätte mir gewünscht, durch eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema - vielleicht auch einer kritischeren Auseinandersetzung - an das Thema herangeführt zu werden. Der Funke ist nur halb übergesprungen - das lag aber vielleicht nicht unbedingt am Dozenten oder den Inhalten des Moduls.
- Ich habe manchmal den Überblick verloren, welche E-Lecture gerade aktuell ist und bis wann welche Aufgaben zu leisten sind. Die Erinnerungsmails waren da eine gute Hilfestellung. Trotzdem fand ich den Aufbau ein bisschen unübersichtlich. Aber vielleicht liegt das auch daran, dass das meine erste E-Learning Erfahrung ist.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Das Modul ist spitze. Ganz toller und motivierter Dozent. Hat riesigen Spaß gemacht!
- Leider war ich durch ein anderes Seminar so überlastet, dass ich mich hier kaum eingebracht habe. Das Material war allerdings so gut strukturiert und selbsterklärend, dass es keine zeitlichen Engpässe gab. Die anregende Auseinandersetzung ist keinesfalls abgeschlossen.

- Hier ist für mich ein wichtiger Schritt in der Auseinandersetzung mit der Thematik vollzogen worden. Es ist ein Modul, was als offene Plattform weitergeführt werden könnte, um über digitale Entwicklungen zu informieren.
- Nicht bei diesem Teilmodul.
- Hat viel Spaß gemacht, vielen Dank!
- Wunderbar, dass die Folien der E-Lectures auch als pdf zur Verfügung stehen. Großer Dank an Dozenten und Tutorin!
- Vielen Dank, ich habe große Lust, das Gelernte anzuwenden und hoffe, bald eine Chance dafür zu bekommen.
- Danke für ein informatives, anregendes und kommunikatives Modul, das gerne etwas länger hätte sein dürfen.

## Teilmodul Digitale Sammlungsstrategien

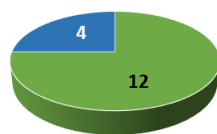
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 19

Anzahl der Rückmeldungen: 16

Beteiligung: 84,21 %

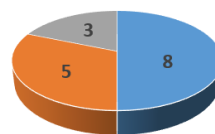
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



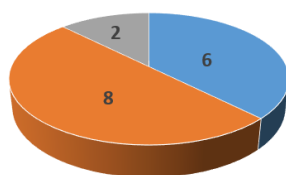
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



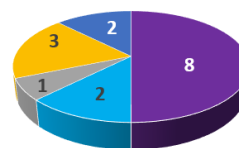
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Fachkraft mit qualifizierter Berufsausbildung ■ Volontär\_in  
■ Sonstige

#### \*Sonstige Qualifikationen:

- Universitätsabschluss mit Erfahrung im Ausstellungsbereich, aber ohne Erfahrung im Museumsbereich.
- Freiberufler\_in mit Universitätsabschluss und Berufserfahrung.

#### \*Sonstige Positionen:

- Arbeitssuchend
- Volontär\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>52</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	16	1	4	1.03	2.00
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	16	1	3	0.63	1.56
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	16	1	4	0.89	1.87
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	16	1	4	0.85	1.94
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	16	1	4	0.87	1.69
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	16	1	4	0.96	2.44
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	15	1	3	0.70	1.73
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	15	1	4	0.96	2.07

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	16	1	5	1.39	2.25
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	15	1	3	0.80	1.73
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	16	1	5	1.21	2.50

<sup>52</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	16	1	5	1.28	2.19
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	16	1	4	0.85	1.94

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage digitale Sammlungsstrategien zu entwickeln und/oder bestehende Konzepte kritisch zu reflektieren.	15	1	5	1.01	1.80
Ich bin in der Lage für konkrete Anwendungen digitale Sammlungsstrategien in Korrelation zu Strategien anderer Häuser einzuordnen.	16	1	5	1.06	2.06
Ich kenne Philosophien digitaler Sammlungsstrategien und kann diese bewerten.	16	1	5	1.20	2.38

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Grundlegende Reflexion der Digitalisierung im Museumsbereich, speziell für den Bereich Sammlungen, aber eben auch darüber hinaus!
- Einblick in die schier grenzenlosen Möglichkeiten der Digitalisierung an Museen. Große Bedeutung von Besucherorientierung als Ausgangspunkt für Digitalisierungsprojekte. Notwendigkeit einer umfassenden Strategie (mit vorweggehender Analyse der Bedürfnisse) für ein Haus, die immer ganz am Anfang stehen sollte! Anregung zum Nachdenken über die Existenz der Aura des Originals bzw. Gleichwertigkeit von Original und Digitalisat → Umdenken in der Museumsarbeit. Hinterherhinken der deutschsprachigen Museumslandschaft hinter englischsprachigen Museen im Bereich Digitalisierung.
- Elemente von Strategien benennen und in Strategien einbinden.
- Tendenzen bzgl. Digitaler Sammlungsstrategien in Museen zu erkennen.
- Bestehende Konzepte kritisch zu reflektieren.
- Habe mich überhaupt erstmals mit dem Aspekt digitaler Sammlungsstrategien befasst. Ich fand das insgesamt sehr gewinnbringend.
- Die Struktur zu hinterfragen, daran denken, dass ein Konzept vorliegen sollte, Vernetzungen digitaler Prozesse im Blick zu behalten.
- Überblick über Sammlungsstrategien anderer Häuser, Abgleich mit der Strategie des eigenen Hauses und deren kritische Reflektion.
- Gelernt habe ich, dass das Thema noch nicht etabliert ist, dass unterschiedliche - auch inkonsequente - Ansätze praktiziert werden und dass es auch auf theoretischer Ebene scheinbar nicht viel zum Thema gibt. Durch das Modul konnte ich mich mit dem Thema auseinandersetzen, aber keine Fähigkeiten erwerben.

- Das grundsätzliche intensive Beschäftigen mit der Materie hätte ohne das Teilmodul so nicht stattgefunden.
- Digitalisierung von Sammlungsobjekten und deren Metadaten.
- Ich habe verschiedene strategische Ansätze kennengelernt, bin in der Lage diese herunter zu brechen und einzuschätzen.
- Gute Lektüre und Vergleichbarkeit der verschiedenen Tendenzen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	16	1	4	0.93	1.75
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	16	1	4	1.13	2.25
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	16	1	4	1.00	2.06
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	15	1	5	1.13	2.53
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	14	1	5	1.14	1.93
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	14	1	4	0.83	1.93

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Digitale Umsetzungen für die virtuelle Objektpräsentation durchdenken - im ganz kleinen Rahmen wie im Großen, je nach Anforderung.
- Mehr Kreativität bei der Entwicklung von digitalen Projekten. Stärkere Vernetzung der Kollegen untereinander, um Arbeitszeit besser für die anstehenden Projekte zu nutzen. Sinnhaftigkeit digitaler Strategien kommunizieren.
- Vorschläge ausarbeiten für kulturpolitische Positionierung eines Museum in Chile.
- Sammlungen immer auch in Hinblick auf die verbundene Sammlungsstrategie betrachten - und diese jeweils ins Digitale weiterdenken (unter Berücksichtigung der Fragen, was machbar und was sinnvoll bzw. zweckdienlich ist).
- Überlegungen, wie eine digitale Struktur bei uns aussehen könnte. Alle Exponate müssen neu digitalisiert und mit den Metadaten verknüpft werden.
- Aktive Diskussion und Weiterentwicklung der eigenen digitalen Sammlungsstrategie.
- Die Reflexion des Themas könnte in eine eigene (für das Museum, für das ich tätig bin) digitale Strategie münden.



- Ich werde sicherlich Institutionen auch daraufhin anschauen und prüfen, ob und inwieweit eine digitale Sammlungsstrategie vorhanden ist bzw. verfolgt wird und diese auch hinterfragen.
- Die Unterscheidung zwischen Sammlungszugängen für Leute, die wissen, was sie suchen und solche, die es nicht wissen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Entwicklung einer umfassenden Strategie für ein konkretes Haus und Abschätzung ihrer Machbarkeit.
- Provenienzforschung.
- Digitale Sammlungsstrategien konkret zu entwickeln.
- Naja, ist das ein Feld, in dem man sich "sicher" fühlen kann? So fluide, wie dies aktuell ist?
- Vernetzung der Digitalisate, technisches Know-how fehlt, das man ja auch an Profis abgeben sollte. Wer sitzt und forscht an so etwas? Ein Interview mit jemandem, der im Prozess der Digitalisierung einer Sammlung ist, wäre da hilfreich gewesen.
- Ich könnte im Alleingang wahrscheinlich keine digitale Sammlungsstrategie konzipieren oder umsetzen. (Aber ich könnte sicherlich produktiver Teil eines Evaluierungs- und/oder Konzeptionsprozesses sein.)
- In allen Bereichen.

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	16	1	4	1.17	2.19
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	16	1	4	1.16	2.00
Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	16	1	5	1.26	2.38
Die Dozierenden förderten mein Interesse an dem Thema.	16	1	5	1.24	2.06
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	16	1	5	1.48	2.25
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	16	1	5	1.37	2.56

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	16	1	4	0.93	1.75
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	16	1	3	0.81	1.62
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	16	1	3	0.72	1.62
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	16	1	3	0.63	1.50
Die Tutorin war fachlich kompetent.	16	1	3	0.81	1.56
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	16	1	3	0.79	1.69
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	16	1	3	0.72	1.87

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	16	1	4	0.81	1.87
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	15	1	4	0.88	2.07
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	15	1	4	1.07	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	15	1	5	1.27	2.20
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen	15	1	5	1.16	3.27

und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.					
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	16	1	4	0.93	2.75
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	16	1	5	1.06	3.06
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	16	2	5	0.89	3.56

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	16	1	2	0.52	1.50
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	16	1	2	0.52	1.50
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	16	1	3	0.62	1.62
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	16	1	3	0.78	1.75

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>53</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	-----------------------	--------------------	------------

<sup>53</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	16	1	3	0.75	1.81
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	4	1.16	2.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	3	0.82	2.00
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	4	1.14	2.40
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	13	1	4	0.95	1.92

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	16	1	5	1.12	1.94
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	16	1	4	0.96	1.63
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	11	1	2	0.52	1.45
Technische Probleme kamen selten vor.	15	1	3	0.83	1.87
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	13	1	3	0.82	2.00

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	16	1	5	1.16	2.00
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	16	1	4	1.20	2.13

Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	16	1	4	0.96	1.87
--	----	---	---	------	------

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Gute didaktische Aufbereitung / Struktur des Moduls! Klares, einfallsreiches Konzept auch für die Online-Meetings.
- Anregende Diskussionen in den beiden Online-Meetings, die vom Dozenten durch Fragestellungen sehr gut angeleitet wurden. Auch die Beteiligung der Tutorin an der Diskussion war gut und das verschriftlichte Protokoll der Sitzung durch die Tutorin sehr hilfreich zur nachträglichen Reflektion. Diversität der Ergebnisse der Teilnehmer des Arbeitsauftrags.
- Strategien der anderen (v. a. wegen Herangehensweise) und Austausch mit den anderen.
- Von der Vorstellung der Beispiele.
- Am meisten habe ich aus dem Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern mitgenommen.
- Eigenständiges Erarbeiten einer Sammlungsstrategie, Austausch mit anderen Teilnehmenden über deren Arbeitsergebnisse, Input des Dozenten.
- Der Aufsatz von Christian Gries war sehr gut und hilfreich waren die Links in diesem Text.
- Der Dozent hat es sehr gut verstanden, angeregte Diskussionen auszulösen, von denen wir alle, glaube ich, sehr profitiert haben. Ich hatte das Teilmodul aus Neugier gewählt, obwohl es mit meinem beruflichen Alltag wenig zu tun hat und war sehr positiv überrascht, dass ich dennoch so viele neue Impulse/ Gedanken mitnehmen konnte.
- Einblick in digitale Strategien zahlreicher anderer Häuser.
- Vom grundsätzlichen Thema.
- Die Struktur des Moduls war sehr schlank. Ich habe sehr davon profitiert, dass nach der lediglich Fragen vorenthaltenden Einführung dem Prozess Raum und Zeit eingeräumt und gelassen wurde, um zu recherchieren und reflektieren und schließlich zu einer Beurteilung und abschließenden Darstellung zu gelangen, die über ein "Abarbeiten von-" hinausging.
- Von der Lektüre.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Die Diskussion im Forum müsste besser in Gang kommen.
- Mehr Austausch der Teilnehmer untereinander wäre wünschenswert, aber auch verständlich durch Parallelität mehrerer Teilmodule und daher großer Zeitaufwand für den einzelnen.
- Zuviel PR für das eigene Museum!
- Für Quereinsteiger ist es eine Herausforderung.
- Den didaktischen Aufbau fand ich schwierig und nicht gut gelungen (wochenlanges "nun macht mal", minimale Begleitung des Prozesses, zu wenig gemeinsame Reflexion zu Terminologie, Theorie, Praxisbeispielen etc.). Mehr Diskussionsmöglichkeiten wären gerade in diesem TM großartig gewesen. Dafür hatten wir leider nur Onlinemeetings. Diese sind jedoch - so zeigt jedenfalls für mich die Erfahrung dieses Semesters - ein denkbar schlechtes Forum für Diskussionen. Die Technik hemmt hier mehr als dass sie ermöglicht. Schade.
- Der Zeitraum war zu lang. Ich hatte dann vier Module gleichzeitig und bin teilweise mit den Aufgaben durcheinander gekommen.
- Keine Kritik.
- Ein nicht sehr strukturiertes Teilmodul, z.T. mit Leerlauf (was bei einer Terminierung in den Sommerferien durchaus von Vorteil ist), könnte man ggf. inhaltlich und in der Vermittlung noch etwas schärfen.
- Mehr Input und/oder Lehrmaterialien!

- Mehr spezifisches / individuelles Feedback des Dozenten wäre hilfreich.
- Ein weiteres Online-Meeting wäre sicherlich nicht von Nachteil. Wegen der viel Raum lassenden Struktur war dieses ein eher ruhiges Modul, was den Austausch angeht. Auch in diesem Modul ist der Einführungsfilm leider nicht downloadbar. Definitiv ein dicker Kritikpunkt! Dies ist generell mein größter und m.E. ganz zentraler Kritikpunkt! Es verkompliziert den Bearbeitungs- bzw. Lernprozess sehr, wenn die Materialien offline nicht einseh- und bearbeitbar sind! Gerade bei der Einführung des Dozenten, die aus unzähligen Fragen besteht, finde ich dies - die Fragen nicht unkompliziert abrufen/einsehen zu können als erhebliches Manko. Ein Skript, das die Inhalte des Dozenten dann doch irgendwie darstellt und be-/nutzbarer macht, ist sehr wünschenswert!
- Das Thema ist sehr vielfältig und konnte im Rahmen des Seminars nur oberflächlich behandelt werden. Und ich glaube, dass ich immer noch kein Feedback zu meiner Aufgabe bekommen habe.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Es war sehr inspirierend! Danke, dass das Teilmodul über die Sommerferienzeit über 10 Wochen ausgedehnt wurde!
- Als Quereinsteiger sind manche Aufgaben sehr schwierig zu lösen.
- Das Einführungsvideo war der Knaller :-)) Ein absolutes Highlight des gesamten Semesters!!
- Ich fände es besser, wenn man immer nur ein, bzw. max. zwei Module auf dem Schreibtisch hätte. Der Dozent könnte ein Idealbespiel und Aufgabe beschreiben und das Ergebnis vorstellen.
- Der Dozent hat das Teilmodul sehr unterhaltsam und anregend gestaltet - großes Kompliment dafür. Zudem wirkte er in den Online-Meetings immer hervorragend vorbereitet und konnte detailliert auf unsere Arbeitsaufträge eingehen und diese fachlich sehr gut kommentieren. Hat sehr viel Spaß gemacht!
- Bis auf die bereitgestellten Texte war die Vermittlung in diesem Modul etwas dünn.
- Vielen Dank.

### Teilmodul Digitale Medien in Ausstellungen

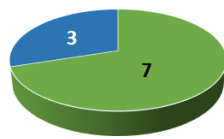
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 11

Anzahl der Rückmeldungen: 10

Beteiligung: 90,91 %

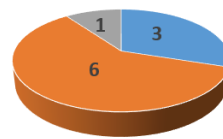
Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



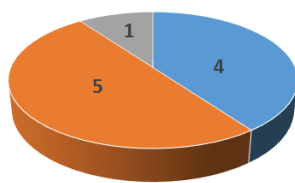
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



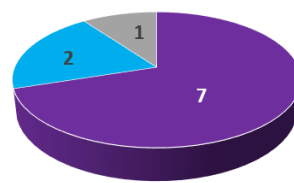
■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Sonstige

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung ■ Volontär\_in

\*Sonstige Positionen:

- Volontär\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>54</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	10	1	4	0.99	1.90
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	10	1	3	0.88	2.10
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	10	1	5	1.20	2.10
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	10	1	4	0.88	1.90
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	10	1	5	1.34	1.70
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	10	1	3	0.79	2.20
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	10	1	3	0.68	1.70
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	10	1	2	0.42	1.80

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	9	1	4	1.24	2.44
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	9	1	4	0.97	1.78
Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	9	1	5	1.42	2.56

<sup>54</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"



Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	9	1	3	0.60	1.89
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	7	1	4	1.11	2.29

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich habe einen umfassenden Überblick zu „Digitalen Medien in Ausstellungen“.	10	1	3	0.68	1.70
Ich kenne eine Palette von Möglichkeiten, als Grundlage für den potentiellen Einsatz von Digitalen Medien in meiner täglichen, musealen Praxis.	10	1	3	0.63	1.80
Ich kenne Vor- und Nachteile verschiedener Digitaler Medien und bin mir der Grenzen für deren Einsatz bewusst.	10	1	3	0.74	2.10
Ich habe ein „Gefühl“ für einen „sinnvollen“ bis „überflüssigen“ Einsatz der Digitalen Medien für unterschiedliche „Objekte“.	9	1	3	0.73	1.56
Ich profitiere von den Erfahrungen, Erlebnissen und Ergebnissen aller beteiligten Kursteilnehmer_innen.	10	1	4	1.03	2.20

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Im Grundsatz waren mir die Möglichkeiten von digitalen Medien im musealen Kontext bekannt. Natürlich ist eine tiefere Auseinandersetzung mit der Thematik nicht verkehrt.
- Ich fand das Thema Wahrnehmung sehr interessant.
- Mutiger sein und sich nicht von Feinden digitaler Medien abschrecken lassen.
- Einen guten Überblick zum aktuellen Stand digitaler Medien im Ausstellungsbereich bekommen, mögliche Einsatzbereiche kennengelernt, den Einsatz digitaler Medien kritisch reflektiert.
- Einblick in die Vielfalt digitaler Medien.
- Meine Kenntnisse über den Einsatz und Gebrauch digitaler Medien im musealen Bereich wurden erweitert. Dadurch ist es mir nun besser möglich den Einsatz solcher Medien im Ausstellungsgebrauch hinsichtlich Effektivität und Nutzen für den Besucher einschätzen zu können.
- Umfassenden Einblick in die Vielfalt der digitalen Anwendungen und technischen Lösungen in Ausstellungen - Abwägen von Vor- und Nachteilen. Gewünscht hätte ich mir, die einzelnen

Medien im Einzelnen genauer zu betrachten, Einsatzmöglichkeiten und Vor- und Nachteile eingehender zu diskutieren. Das kam leider - auch der Kürze der Zeit geschuldet - zu kurz.

- Nachdem ich bereits am Teilmodul e-Culture teilgenommen hatte, gab es aus meiner Sicht einige Überschneidungen. Hier sollte man nochmals überlegen, wie die Teilmodule aufeinander aufbauen.

Die sinnlich- künstlerische und intuitive Herangehensweise im Umgang mit digitalen Medien in Ausstellungen hat mir sehr gefallen.

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	10	1	3	0.79	1.80
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	10	1	3	0.74	1.90
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	10	1	4	0.94	2.00
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	10	1	4	1.17	2.40
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	10	1	3	0.74	1.90
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	9	1	3	0.67	1.78

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Das Wissen um Möglichkeiten muss an dieser Stelle genügen. Eine weitergehende Praxisnutzung ist aufgrund von knappen Budgets (ich arbeite in einem stark budgetierten Museum) derzeit nicht möglich.
- Noch unklar.
- Nach Möglichkeit regelmäßig die Exponatec besuchen, um den aktuellen Stand der technischen Entwicklung mit zu verfolgen.
- Gebrauch von Audios, alle Sinne ansprechen.
- Medien hinsichtlich ihres tatsächlichen Nutzens hin überprüfen. Stets Effektivität, d.h. Förderung von Wissen und Wissensvermittlung in Bezug auf eine mögliche Überforderung zu prüfen, um ggf. gegenwirken zu können. Den Mediengebrauch in Ausstellungen aber generell zu fördern und Skeptiker vom Nutzwert zu überzeugen, indem die positiven Aspekte, wie eine viel umfangreichere Sinnesansprache (über den visuellen Sinn hinaus) in den Vordergrund zu rücken.

- Differenziertes Abwägen, welche digitalen Medien in Ausstellungen zum Erreichen eines definierten Zieles am besten geeignet sind.
- Durch die erweiterte Perspektive der Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in Ausstellungen, werde ich diese in meinen kreativen Arbeiten stärker einbeziehen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Allgemein bei den technischen Begrifflichkeiten.
- Ein Praxistag hätte dazu beigetragen, sich real mit praktischen Anwendungen befassen zu können. Mehr Anwendungsbezug, weniger nur theoretisches & virtuelles Faktensammeln und Beispiele sichten wäre toll gewesen.
- Technischer Support und Finanzierung: was kostet die Herstellung eines Videos o.ä.? Wie sieht es mit Lizenzen und Copyrights aus?
- Im Bereich des finanziellen Rahmens: Es wurden viel zu wenig bis gar nicht auf die Kosten der unterschiedlichen medialen Einsatzgebiete eingegangen. Das sehe ich aber als einen nicht unerheblichen Punkt, wenn es um einen effektiven Einsatz von Medien geht. Nur so kann jedes Ausstellungshaus und jeder Berater den besten Kosten-Nutzen-Faktor für sich ermesen.
- Eingehendere Kenntnisse zu den (technischen) Vor- und Nachteilen der einzelnen Medien, Aufwand, Kosten etc.

DER DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Der Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	10	1	3	0.79	1.80
Der Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	10	1	3	0.71	1.50
Der Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	9	1	4	1.05	1.89
Der Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	10	1	3	0.67	2.00
Der Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	10	1	4	0.99	1.90
Der Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	9	1	4	1.00	1.67

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	10	1	3	0.68	1.70
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	10	1	3	0.63	1.80
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	9	1	3	0.78	1.89
Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	10	1	3	0.70	1.60
Die Tutorin war fachlich kompetent.	10	1	3	0.68	1.70
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	10	1	3	0.79	1.80
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	10	1	4	0.94	2.00

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	10	1	4	1.05	2.00
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	10	1	4	1.06	2.30
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	10	1	4	1.05	2.00
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	9	1	5	1.41	2.33
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen	10	1	5	1.42	2.70

und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.					
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	10	1	4	0.97	2.50
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	10	1	5	1.27	2.40
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	10	1	4	0.97	2.50

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	10	1	4	0.95	1.70
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	10	1	3	0.70	1.60
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	10	1	5	1.41	2.00
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	10	1	4	1.10	1.90

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>55</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
--	---	---------	-----------------------	--------------------	------------

<sup>55</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.63	1.80
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	10	1	3	0.63	1.80
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	3	0.76	1.50
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	7	1	2	0.54	1.43

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	9	1	4	1.24	2.44
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	9	1	4	1.05	2.11
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	9	1	3	0.73	1.56
Technische Probleme kamen selten vor.	9	1	3	0.83	2.22
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	6	1	3	0.98	1.83

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	10	1	4	0.88	1.90
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	10	1	4	0.97	2.40
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	10	1	4	0.79	2.20

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Die Möglichkeiten und Umsetzungen von anderen Museen in Hinblick auf digitalen Medien.
- Beispiele der anderen Teilnehmer.
- Viele Praxisbeispiele zu sehen.
- Von den vielen Beispielen; von der kritisch-reflektierten Herangehensweise des Dozenten; von der Auseinandersetzung mit Arbeitsaufträgen (dem Erarbeiten und dem Lesen und Hören dessen, was die Anderen erarbeitet haben).
- Überblick über die verschiedenen Medien und deren Einsatz in Ausstellungen.
- Die vielen Beispiele, die gesammelt wurden, sowohl vom Dozenten als auch von den Kollegen haben einen breiten Rahmen von Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien offenbart.
- Knapper Überblick über die aktuelle Bandbreite digitaler Medien in Ausstellungen - ein Grundstein, sich mit diesem Thema weiter auseinanderzusetzen, gute Materialsammlung.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Der Dozent hätte gerne auch andere Beispiele von gelungenen Umsetzungen zum Einsatz von digitalen Medien nennen können.
- Präsenztermin vor Ort/ Ausstellungsbesuch.
- Technik hat beim Hochladen der vielen Videos und Fotos versagt.
- Grundsätzlich wäre es gut, alle Unterlagen runterladen zu können, auch die E-Lectures, um später nochmal nachlesen zu können. Das macht an der Uni jeder Dozent mit seiner Powerpoint und sobald sie auf der E-Learning Plattform steht, ist klar, dass sie abgespeichert wird. Das sollte hier auch möglich sein. Kommentar bezieht sich auf alle Module, nicht nur dieses.
- Die Online-Meetings sind sehr sehr zähe Veranstaltungen. Und zwar generell, nicht nur in diesem TM. Die Technik läuft oft nicht rund. Und man ist in ein serielles Format gezwungen, das Diskussionen eher abwürgt als fördert. Das ist schade. Und einen Präsenztermin pro Teilmodul fände ich wirklich gewinnbringender.
- Leider hat der Dozent sehr undeutlich gesprochen. Für die Verständlichkeit wäre eine klare Vortrags- oder Vorlesesprache evtl. besser.
- Kritisch sehe ich an diesem Teilmodul, dass man in den E-Lectures nur wenig Wissen direkt vermittelt bekommen hat. Man hat sich sehr viel Wissen durch Rechercheaufgaben und vom Dozent gegebene Beispiele erarbeitet, was auch gut war. Allerdings wären mehr und konkretere Hintergrundinformationen in Bezug auf bspw. technische Mittel, räumliche Umsetzung und Finanzierung wünschenswert gewesen.
- Eine etwas strukturiertere und vertiefte Betrachtung/Diskussion der einzelnen Anwendungen, mehr technischer Hintergrund (Aufwand, Kosten, Vor- / Nachteile).
- Wie bereits erwähnt, halte ich es für sinnvoll aus dem Modul e-Culture einen zweiten Teil zu generieren, der sich mit weiteren digitalen Medien beschäftigt. Ich sehe hier eine zu große Überschneidung der beiden Module, was man auch an den Fragen und Antworten der Teilnehmer erkennen kann.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Gerne noch mehr Literatur bzw. wirklich tiefgehende theoretische Auseinandersetzungen mit dem Gegenstand des Teilmoduls im Literaturverzeichnis (und natürlich auch den Teilnehmer\_innen zur Verfügung gestellt).
- Ein Museumsbesuch mit anschließender Analyse der genutzten Medien wäre gut.

- Beim Download der einzelnen Anwendungsbeispiele war die Verbindung langsam oder kam z.T. kaum zustande (hatte in den anderen Teilmodulen bisher keine Probleme dieser Art).
- Als kreativ Schaffende muss ich gestehen, dass ich bereits durch die erste Teilaufgabe keine Lust mehr hatte, an dem Thema weiterzuarbeiten. Zu oft sind mir schon von anderen Kreativen Ideen geklaut worden. Die Frage wirkt subtil, "was man sich denn so wünschen würde" war mir jedoch zu eindeutig. Ich habe das Teilmodul daher abgebrochen. Von dem Thema e-Culture und den Möglichkeiten, die digitale Medien bieten, bin ich durch das vorangegangene Teilmodul jedoch vollkommen überzeugt.



## Teilmodul Evaluationsmethoden

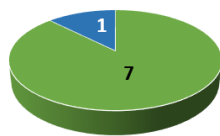
Anzahl der Teilnehmenden am Teilmodul: 12

Anzahl der Rückmeldungen: 8

Beteiligung: 66,67%

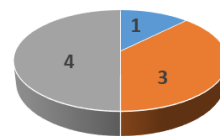
### Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



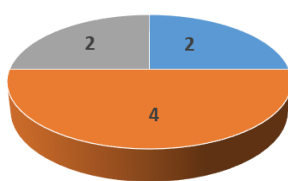
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



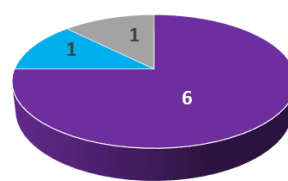
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungsposition

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
■ Volontär\_in

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>56</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	8	1	2	0.35	1.13
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	8	1	5	1.25	2.88
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	8	1	2	0.54	1.50
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	8	1	2	0.52	1.38
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	8	1	3	0.74	1.63
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	8	1	3	0.71	1.75
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	8	1	4	1.04	1.75
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	8	1	4	1.06	1.63

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	8	1	4	0.99	2.13
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	8	1	4	1.17	1.75

<sup>56</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	8	1	3	0.84	2.13
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	8	1	4	1.13	1.87
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	8	1	4	0.99	2.13

LERNERFOLG UND KOMPETENZERWERB	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich bin in der Lage die gängigsten Evaluationsmethoden wiederzugeben.	8	1	2	0.35	1.13
Ich bin in der Lage den Aufwand, die Durchführbarkeit und den Nutzen einer Evaluation für digitale Angebote einzuschätzen.	8	1	2	0.54	1.50
Ich bin in der Lage die Ergebnisse einer Evaluation zu verstehen und die Qualität der Evaluation einzuordnen.	8	1	3	0.74	1.63

Was haben Sie persönlich in diesem Teilmodul gelernt und welche Fähigkeiten haben Sie erworben?

- Welche unterschiedlichen Evaluationsmethoden es gibt, wann sie am sinnvollsten eingesetzt werden können, wie man die Ergebnisse auswertet und aufbereitet für einen Bericht.
- Verschiedene Methoden der Evaluation, Einschätzung von Ergebnissen einer Evaluation.
- Guter Überblick über Methoden, Ziele und Durchführung von Evaluationen - praktische Handreichungen.
- Ich habe nun einen guten Überblick über die gängigen Evaluationsmethoden und kann einschätzen, wann welche am besten eingesetzt werden. Mögliche verzerrende/ beeinflussende Faktoren sind mir ebenso bekannt, wie die Lesbarkeit bzw. Einordnung von Evaluationsergebnissen.
- Ich habe mir einen grundsätzlichen Überblick über Evaluationsmethoden verschafft. Eine bessere Einschätzung der Methoden entwickelt

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	8	1	3	0.64	1.88
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	8	1	3	0.84	1.88
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	8	1	2	0.52	1.38
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	8	1	4	1.04	2.75
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	7	1	4	0.95	2.29
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	8	1	4	0.93	2.50

Was werden Sie in Ihrem Berufsalltag/in der Praxis umsetzen? Bitte setzen Sie sich ein konkretes Ziel.

- Eine Evaluation zum geplanten digitalen Angebot meines Museums durchführen.
- Erstellung von Fragebögen bei zukünftigen Projekten.
- Evaluationen in die Implementierung von Online-Angeboten meines Museums mit einbeziehen und die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung berücksichtigen.
- Ehrlich gesagt nichts.
- Nach Möglichkeit häufiger auf Evaluationen zurückgreifen.
- Beobachtungen über Besucherverhalten, individuelles und Gruppenverhalten, zielgruppenspezifische Analysen.

In welchen Teilgebieten innerhalb des Teilmoduls fühlen Sie sich unsicher?

- Statistische Auswertung: Es wurden z.B. ein Chi-Quadrat-Test und Signifikanz erwähnt (und da ich mal einen Statistikkurs an der Uni vor Jahren belegt hatte, habe ich noch vage Erinnerung daran), aber ich kann dies nicht (mehr) anwenden. Ich bin mir deshalb unsicher, ob ich wirklich eine fundierte Auswertung durchführen könnte.
- Ich hätte gerne die Ergebnisse der Tandemaufgaben in einem Online-Meeting besprochen. Auch zu einer Übung, die abgegeben werden musste, wurde nicht eine mögliche Lösung aufgezeigt.
- Interessant wäre es, jetzt einmal praktisch eine Evaluation durchzuführen - unsicher bin ich nicht, aber hier hätte ich große Lust, das theoretisch angeeignete Wissen in der Praxis umzusetzen und zu testen

- In der Erstellung der Übungsaufgaben. Leider habe ich den Anschluss zur Teamarbeit in diesem Teilmodul nicht rechtzeitig wahrgenommen und den Arbeitsaufwand der einzureichenden Übungen unterschätzt.

DIE DOZIERENDE	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Dozierende hat das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	8	1	4	1.17	2.25
Die Dozierende hat das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	8	1	2	0.46	1.25
Die Dozierende gestaltete das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	8	1	2	0.52	1.38
Die Dozierende förderte mein Interesse an dem Thema.	8	1	3	0.76	1.50
Die Dozierende konnte die Inhalte anschaulich erläutern.	8	1	2	0.52	1.38
Die Dozierende verdeutlichte die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	8	1	2	0.46	1.25

DIE TUTORIN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorin hat das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	8	1	2	0.52	1.38
Die Tutorin wirkte auf mich stets gut vorbereitet.	8	1	2	0.54	1.50
Die Tutorin ging auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	8	1	2	0.52	1.38

Die Tutorin wirkte auf mich motiviert und engagiert.	8	1	2	0.54	1.50
Die Tutorin war fachlich kompetent.	8	1	2	0.52	1.63
Die Tutorin hat die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	8	1	2	0.54	1.50
Die Tutorin förderte die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	8	1	3	0.64	1.88

BLENDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Inhalte der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurde ausreichend vorbereitet.	8	1	3	0.74	1.63
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	8	1	5	1.49	2.75
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	8	1	2	0.52	1.38
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	8	1	3	0.54	2.00
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	8	3	5	0.99	3.88
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	8	2	3	0.35	2.87
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul	8	2	4	0.76	2.50

habe ich selbstständiger gelernt.					
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	8	2	4	0.64	2.88

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	8	1	4	1.04	1.75
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	8	1	2	0.52	1.38
Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	8	1	2	0.46	1.25
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	8	1	2	0.46	1.25

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>57</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	2	0.46	1.25

<sup>57</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"

Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	8	1	1	0.00	1.00
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	2	0.45	1.20
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	4	1	1	0.00	1.00
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	5	1	1	0.00	1.00

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	8	1	4	1.04	1.75
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.	8	1	4	1.07	1.50
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	8	1	5	1.81	2.88
Technische Probleme kamen selten vor.	8	1	4	1.06	1.63
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	7	1	4	1.46	2.14

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	8	1	3	0.71	1.75
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	8	1	3	0.74	1.63



Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	8	1	3	0.89	1.75
--	---	---	---	------	------

Wovon haben Sie innerhalb des Teilmoduls am meisten profitiert?

- Es hat mir sehr geholfen, dass ich viel selber bzw. im Tandem erarbeiten konnte.
- Zusammenstellung von Steckbriefen.
- Die Aufgaben, die im Tandem gelöst werden sollten, waren sehr komplex. Der Austausch mit einer anderen Teilnehmerin war hier sehr fruchtbar, allerdings zeitlich ein größeres Problem.
- Insgesamt ein von der Dozentin sehr gut strukturiertes, durchdachtes und vorbereitetes Modul mit verschiedenen Lernmethoden. Umfangreiche und sehr lehrreiche e-Lectures, stets war das Bemühen präsent, den Studierenden tatsächlich etwas für die Praxis an die Hand zu geben.

Insgesamt innerhalb des gesamten Moduls Digitalisieren das arbeitsaufwändigste Teilmodul. Es gab einige Reibungsverluste, sich im Tandem zu organisieren (das funktioniert auch nur bei geraden Teilnehmerzahlen!). Ob alle Aufgaben, v.a. die Auswertung der Befragungsstatistik zum Ishtar-Tor, sinnvoll für eine Tandem-Bearbeitung sind, ist fraglich. Letztere Aufgabe eher nicht, das ist besser allein erledigt. Bei den ersten beiden Tandem-Aufgaben ist eine Absprache und Diskussion durchaus sinnvoll. Die letzte Aufgabe (Auswertung von englisch/französischsprachigen Veröffentlichungen zu verschiedenen Evaluierungen in Museen) ist sehr aufwendig und überschreitet den angesetzten Zeitrahmen. Hier müsste man überprüfen, ob für alle angebotenen Texte eine Auswertung nach den Fragekategorien wirklich sinnvoll und weiterführend ist. Da sich jeder Teilnehmer nur auf "seinen" Text vorbereitet hat, ist eine Diskussion der Ergebnisse im Online-Meeting problematisch. Vielleicht könnte man diese Aufgabe etwas schärfen, insgesamt ist die Auseinandersetzung mit Beispielen aus der Praxis sehr sinnvoll!

- Der Kompetenz der Dozierenden.
- Von den Online-Meetings. Diese hatten einen sehr guten didaktischen Aufbau.

Was hätten Sie sich anders gewünscht / Was sehen Sie kritisch?

- Tandemaufgaben waren schwierig zeitlich miteinander abzustimmen.
- Der Umfang war immens!! Es war alles super spannend und ich möchte nichts davon missen, weshalb ich jetzt auch nicht sagen könnte, an welcher Stelle gekürzt werden sollte - eine Lösung wäre vielleicht, das TM über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen. Die enge Taktung der zahlreichen einzelnen Aufgaben fand ich ebenfalls schwierig, zumal wir im Tandem arbeiten mussten. Ich hätte es auch sehr schön gefunden, eine Rückmeldung über die erarbeiteten Tandem-Arbeitsaufträge zu bekommen, zumal diese auch aufeinander aufbauten. Ich hätte mir außerdem gewünscht, dass die viel zu leisen e-Lectures noch einmal technisch nachbearbeitet werden!!
- Ich fand den Kurs extrem zeitaufwendig. Die Bearbeitung der Aufgaben war nicht in der angegebenen Zeit zu schaffen. Auch die Online-Meetings haben länger gedauert, als angekündigt. Vielleicht kann man in der Zukunft Evaluationsmethoden I und Evaluationsmethoden II anbieten.
- Insgesamt war der Aufwand in diesem Teilmodul zu groß. Die Aufgaben waren sehr komplex. Dieses Thema ist auch sehr komplex, das ist klar. Aber aufgrund der begrenzten Zeit, die die TN für die Bearbeitung neben ihren alltäglichen beruflichen Tätigkeiten zur Verfügung haben, war es schwierig, alles gut zu erledigen. Gerade die Abstimmung und das Finden der Tandempartner waren nicht so einfach. Gerade, weil wir uns alle kaum oder gar

nicht kennen. Grundsätzlich finde ich die Tandem-Idee sehr gut, allerdings sollte das vielleicht anders organisiert werden. Bspw., dass die Tandems vom museOn-Team zugeteilt werden. Durch die Selbstorganisation (die meistens ja gewünscht ist, in diesem Fall aber eher schwierig umzusetzen war), wusste man nicht, wer schon in welchem Tandem ist, oder eben auch nicht. Die Arbeit im Tandem war in meinem Fall sehr hilfreich!

- Reibungsverluste bei Tandem-Finden - die letzten Aufgaben im Modul (Statistik Ischtartor und Auswertung Praxisbeispiele) konnten dann nur unter Zeitdruck bearbeitet werden. Evtl. diese aufwendigeren Aufgaben eine Woche vorziehen.
- Ehrlich gesagt interessierte mich das Modul von Anfang an nicht. Ich verstehe es eher als Einblick in etwas, was ich nicht vorhabe anzuwenden, es aber gut ist, mal davon gehört zu haben.
- Feedback zu den Tandemaufgaben.
- Vielleicht sollte man die Online-Meetings auch dafür nutzen die Teilnehmer direkt auf den Arbeitsstatus anzusprechen und fehlende Tandems zu verbinden.

Haben Sie noch weitere Anmerkungen, Anregungen, Wünsche zum Teilmodul (Inhalte, Didaktik/Methodik, Lernmaterialien, Dozierende\_r, Tutor\_in, Organisation, Vereinbarkeit Familie und Beruf...)?

- Gerne TM über einen längeren Zeitraum laufen lassen (vielleicht um statistische Hintergrundinformationen ergänzt). Trotz der Kritikpunkte fand ich es ganz klasse und würde es sofort noch einmal belegen (mit etwas mehr Zeit)! :-)
- Der Kurs sollte innerhalb des Moduls Digitalisieren früher angeboten werden, da z.B. die Kenntnis von Evaluationsmethoden wichtig ist, um Digitale Strategien oder Social-Media Strategien zu entwerfen.
- Die E-Lectures waren in diesem Teilmodul sehr leise. Das hat an manchen Endgeräten Schwierigkeiten gemacht. Grundsätzlich hat mir das Teilmodul viel Spaß gemacht. Die Dozentin war sehr versiert und hat mit vielen Beispielen die Inhalte anschaulich vermittelt. Auch ein Zeichen für die Zeitnot war, dass die Online-Meetings immer überzogen wurden. Das ist grundsätzlich kein Problem, die Zeit zum Austausch soll ja auch da sein. Allerdings spricht das auch dafür, dass zu viele Inhalte für zu wenig Zeit vorgenommen wurden.
- Die Dozentin hat sich sehr viel Gedanken und Mühe gemacht - das merkt man im ganzen Teilmodul, ggf. könnte man die zu bearbeitenden Aufgaben aber etwas straffen.
- Wie bereits erwähnt habe ich den Zeitaufwand dieses Teilmoduls unterschätzt und konnte die ausstehenden Arbeitsaufträge nicht mehr nacharbeiten.

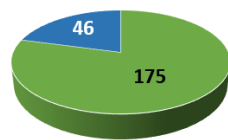
# Gesamtevaluation Sommersemester 2016

Mittelwerte aller 20 Teilmodule aus dem Sommersemester

Anzahl der Rückmeldungen: Ø 209

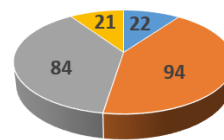
## Soziodemografische Daten

Geschlechtsverteilung



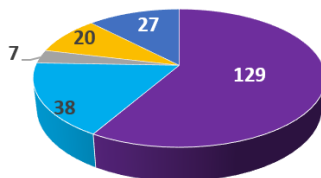
■ weiblich ■ männlich

Altersstruktur



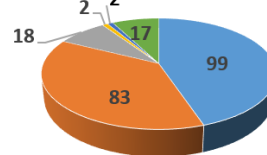
■ bis 30 Jahre ■ 30-40 Jahre ■ 40-50 Jahre ■ über 50 Jahre

Qualifikation



■ Uniabschluss mit erster Berufserfahrung ■ Quereinsteiger\_in mit Berufserfahrung  
 ■ Fachkraft mit qualifizierter Berufsausbildung ■ Volontär\_in  
 ■ Sonstige

Position



■ Angestellte\_r ■ Selbstständige\_r ■ Führungsposition  
 ■ Student\_in ■ Auszubildende\_r ■ Sonstige

INHALTE UND METHODEN	N	Minimum	Maximum <sup>58</sup>	Standard- abweichung	Mittelwert
Das Teilmodul hatte für mich eine klare und nachvollziehbare Struktur.	221	1	4	0.77	1.60
Die Inhalte konnten in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen behandelt werden.	220	1	5	1.15	2.11
Die Lernziele wurden zu Beginn des Teilmoduls transparent gemacht.	221	1	5	0.73	1.63
Die Inhalte und Ziele entsprachen der Kursbeschreibung.	220	1	4	0.74	1.66
Dem Teilmodul konnte ich mit meinen Vorkenntnissen gut folgen.	219	1	5	0.90	1.67
Ich habe in dem Teilmodul mehr zu den einzelnen Inhalten gelernt als ich erwartet habe.	220	1	5	1.07	2.26
Das Teilmodul hat mich dazu angeregt mich mit dem Thema weiter auseinanderzusetzen.	219	1	5	0.91	1.76
Die Inhalte haben mich fachlich und/oder persönlich weitergebracht.	220	1	5	0.96	1.84

AUSTAUSCH	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Ich habe die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen produktiv nutzen können.	217	1	5	0.97	1.95
Das Klima in der Gruppe war konstruktiv.	215	1	5	0.83	1.66

<sup>58</sup> Codierung: 1="Stimme völlig zu", 2="Stimme eher zu", 3="Unentschieden", 4="Stimme eher nicht zu", 5="Stimme überhaupt nicht zu"

Ich habe mich bei Diskussionen und in Gruppenphasen konstruktiv eingebracht.	213	1	5	0.98	2.08
Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden war anregend und gewinnbringend.	216	1	5	0.99	1.94
Es hat mir sehr gut gefallen, dass ich innerhalb des Teilmoduls viel selbst erarbeitet habe.	213	1	5	0.93	2.08

PRAXISTRANSFER	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Ich kann die Inhalte und Anregungen aus dem Teilmodul für mein eigenes Berufsfeld verwenden.	215	1	5	0.88	1.80
Die Inhalte aus dem Teilmodul sind für meinen beruflichen Alltag sehr nützlich.	214	1	5	0.94	2.00
Es wurden Inhalte vermittelt, die ausreichend Praxisbezüge herstellen.	217	1	5	1.02	1.94
Die Inhalte knüpften an Probleme aus meiner beruflichen Praxis an.	211	1	5	1.03	2.28
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über mein berufliches Handeln zu reflektieren.	213	1	5	0.97	1.91
Das Teilmodul hat mich darin unterstützt über meine (berufliche) Einstellung/Haltung zu reflektieren.	213	1	5	0.99	2.02

DIE DOZIERENDEN	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Dozierenden haben das Teilmodul zeitlich gut strukturiert.	218	1	5	1.03	1.89
Die Dozierenden haben das Teilmodul inhaltlich gut gegliedert.	220	1	4	0.90	1.66

Die Dozierenden gestalteten das Teilmodul interessant und abwechslungsreich (Methodenwechsel, Sozialformen...).	217	1	5	1.15	2.01
Die Dozierenden förderte mein Interesse an dem Thema.	216	1	5	0.96	1.80
Die Dozierenden konnten die Inhalte anschaulich erläutern.	217	1	5	1.04	1.81
Die Dozierenden verdeutlichten die Themen des Teilmoduls anhand von Praxisbeispielen.	219	1	5	1.10	1.84

DIE TUTORINNEN	N	Minimum	Maximum	Standard-abweichung	Mittelwert
Die Tutorinnen haben das Gesamtkonzept des Teilmoduls zu Beginn ausreichend erläutert.	218	1	5	0.83	1.78
Die Tutorinnen wirkten auf mich stets gut vorbereitet.	215	1	5	0.96	1.82
Die Tutorinnen gingen auf die Erwartungen und Anregungen der Teilnehmenden ein.	215	1	5	1.00	1.80
Die Tutorinnen wirkten auf mich motiviert und engagiert.	217	1	5	1.00	1.77
Die Tutorinnen waren fachlich kompetent.	209	1	5	0.95	1.91
Die Tutorinnen haben die Selbst- und Gruppenarbeitsphasen gut angeleitet.	214	1	5	0.93	1.92
Die Tutorinnen förderten die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten.	215	1	5	1.08	2.15

BLENDDED-LEARNING	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	214	1	5	0.88	1.78
Die Online-Aktivitäten in diesem Teilmodul waren mit eindeutigen Aufgaben und Zielen verbunden.	210	1	5	1.12	2.46
Die Ergebnisse der online zu bearbeitenden Themen und Aufgaben wurden ausreichend nachbereitet.	212	1	5	0.98	2.03
Während der Online-Aktivitäten habe ich mich gut betreut gefühlt.	210	1	5	1.21	3.01
Ich hätte mehr gelernt, wenn die online bearbeitenden Themen und Aufgaben im Rahmen von Präsenzterminen behandelt worden wären.	211	1	5	0.98	2.56
Durch den Einsatz von E-Learning habe ich mich in diesem Teilmodul intensiver mit den Inhalten auseinandergesetzt.	213	1	5	1.03	2.45
Durch den Einsatz von E-Learning in diesem Teilmodul habe ich selbstständiger gelernt.	212	1	5	0.97	3.00
Durch den Einsatz von E-Learning konnte ich meinen Lernfortschritt in diesem Teilmodul besser überprüfen.	214	1	5	0.88	1.78

LEHR- UND LERNMATERIALIEN	N	Minimum	Maximum	Standard- abweichung	Mittelwert
Die digitalen Lehr- und Lernmaterialien, die zur Bearbeitung von Aufgaben/Arbeitsaufträgen notwendig waren, standen immer rechtzeitig zur Verfügung.	217	1	5	0.84	1.53
Die bereitgestellten digitalen Textdokumente dieses Teilmoduls waren gut lesbar.	214	1	5	0.70	1.43

Mir war jederzeit klar, welche digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu welchen Veranstaltungsterminen gehören.	218	1	5	0.82	1.55
Mir war jederzeit klar, welchen Zweck die digitalen Lehr- und Lernmaterialien im Rahmen dieses Teilmoduls erfüllen (Übung, Vor-/Nachbereitung, weiterführende Informationen etc.).	218	1	4	0.83	1.67

LEHR- UND LERNMATERIALIEN (NÜTZLICHKEIT)	N	Minimum	Maximum <sup>59</sup>	Standardabweichung	Mittelwert
Die bereitgestellten digitalen textbasierten Lernmaterialien (Skripte, etc.) waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	213	1	5	0.77	1.65
Die bereitgestellten E-Lectures waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	189	1	4	0.78	1.64
Die bereitgestellten digitalen Bilder/Grafiken waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	136	1	4	0.76	1.68
Die bereitgestellten digitalen Audiomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	126	1	4	0.78	1.74
Die bereitgestellten digitalen Videomaterialien waren im Rahmen dieses Teilmoduls...	168	1	4	0.81	1.70

TECHNIK	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Der technische Ablauf der Online-Meetings verlief ohne Störungen.	194	1	5	1.09	2.16
Beim Download und/oder öffnen der digitalen Lehr- und Lernmaterialien zu diesem	214	1	5	0.91	1.52

<sup>59</sup> Codierung: 1="Sehr nützlich", 2="Eher nützlich", 3="Teilweise nützlich", 4="Eher nicht nützlich", 5="Gar nicht nützlich"



Teilmodul sind keine Probleme aufgetreten.					
Die E-Lectures waren jederzeit akustisch verständlich.	196	1	5	0.90	1.61
Technische Probleme kamen selten vor.	204	1	5	0.86	1.75
Technische Probleme wurden immer zeitnah behoben.	181	1	5	0.91	1.69

GESAMTEINSCHÄTZUNG	N	Minimum	Maximum	Standardabweichung	Mittelwert
Die Organisation des Teilmoduls war gut (Informationen, Zeitlichkeit, Betreuung...).	218	1	5	0.92	1.76
Insgesamt war ich mit dem Teilmodul sehr zufrieden.	218	1	5	1.03	1.91
Ich werde das Teilmodul weiterempfehlen.	218	1	5	0.96	1.85

**Herausgegeben von:**

FRAMAS - Freiburger Akademie für Museums-,  
Ausstellungs- und Sammlungswissen  
museOn | weiterbildung & netzwerk  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Friedrichstrasse 50, 79098 Freiburg  
Telefon: 0761 - 203 98614  
[museon@uni-freiburg.de](mailto:museon@uni-freiburg.de)  
[www.museon.uni-freiburg.de](http://www.museon.uni-freiburg.de)  
Twitter: [@museonFR](https://twitter.com/museonFR)

**Verfasst von:**

Sonja Thiel, Projektkoordination  
Stefanie Graf, Sindy Lesny, Evaluation

**Mitarbeit:**

Rochelle Alsleben-Borrozino, Dorthe Hutz-Nierhoff,  
Barbara Müller, Barbara Reitz, Christian Wacker

**Layout und Satz:**

Britta Bieberbach

**Copyright:**

CC: BY-NC-SA



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen [16OH21065] gefördert.

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dr. Christian Wacker, Wissenschaftlicher Projektleiter  
2017, museOn | weiterbildung & netzwerk



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung